

Fortbildungsangebote für Fachkräfte

*in katholischen
Tageseinrichtungen für Kinder*

**Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e.V.**

*Referat Frühkindliche Bildung/
Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40, 79120 Freiburg*

Quintessenz



Programm 2025

Bildungsportal

Unser Fortbildungsprogramm ist ebenfalls abrufbar unter www.dicvfreiburg.caritas.de/bildungsportal. Dort erhalten Sie einen tagesaktuellen Überblick über freie Plätze, können gezielt nach Themen suchen und sich online anmelden.



AGB

Zudem finden Sie auf der Internetseite <https://www.dicvfreiburg.caritas.de/bildungsportal/agb-veranstaltungen> unsere aktuellen Teilnahmebedingungen/AGB.



Informationen	U2
Inhalt	1
Vorwort	2
Fortbildungsordnung	3
Informationen Inhouse-Seminare	5
Informationen Inhouse-Seminar Kinderschutz	6
Informationen Einführungsseminar Quintessenz	7
Seminarübersicht	8
Online-Seminare	25
Veranstaltungen in der Region Buchen	51
Veranstaltungen in der Region Ettlingen/Pforzheim	65
Veranstaltungen in der Region Freiburg/Offenburg	111
Veranstaltungen in der Region Heidelberg	149
Veranstaltungen in der Region Singen/Bad Säckingen	181
Veranstaltungen für besondere Zielgruppen	217
- Veranstaltungen für Führungskräfte	218
- Veranstaltungen für Quer- und Wiedereinsteiger*innen	250
Dozent*innenverzeichnis	259
Verzeichnis der Bildungshäuser	268
Unterstützende Hinweise zur Fortbildungsplanung	271
Qualitätsleitlinien	272
Impressum	U3

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Kita-Träger,



erneut können wir Ihnen ein vielfältiges und umfangreiches Fortbildungsangebot für das kommende Fortbildungsjahr 2025 zur Verfügung stellen. Die Herausforderungen, denen Sie in Ihrem Berufsalltag gegenüberstehen sind beträchtlich. Durch den weiterhin bestehenden hohen Personalbedarf, die Komplexität der Aufgaben oder die Diversität der Kindergruppen werden Ihre Kompetenzen beansprucht. Unser Bestreben als Fortbildungsanbieter ist es, Sie in Ihrer Tätigkeit durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen fachlich und persönlich zu unterstützen. Wir möchten dazu beitragen, dass Sie den vielschichtigen Anforderungen Ihres Arbeitsalltags souverän begegnen können.

Mit unserem Programm 2025 reagieren wir auf Entwicklungen im Arbeitsfeld. Wir bieten etwa Veranstaltungen zur Zusammenarbeit mit Eltern, die erneut an Bedeutung gewinnt, an. Bereits in den vergangenen Jahren war ein starkes Thema der Fortbildungen die Arbeit mit herausfordernden Kindern, die durch ihr auffälliges Verhalten eine Botschaft in den Kita-Alltag einbringen. Auch im neuen Fortbildungsjahr ist dieses Thema Inhalt einiger

Fortbildungsangebote. Ebenso empfehlen wir Ihrem Interesse u.a. Veranstaltungen zum Münchener Eingewöhnungsmodell, zur digitalen Bildung und zur kultur- und religionssensiblen Bildung.

Unsere Fortbildungen finden sowohl in Präsenz als auch online statt, um Ihnen eine flexiblere Teilnahme zu ermöglichen. Für welches Format Sie sich auch entscheiden, Sie werden eine Atmosphäre des Respekts und der Wertschätzung finden, in der optimale Lernergebnisse erzielt werden können.

Kommen Sie gerne mit Ihren individuellen Inhouse-Anfragen auf uns zu. Diese können flexibel an Ihre Ziele und Zeitpläne angepasst werden. Inhouse-Seminare mit dem gesamten Kita-Team bieten eine gute Gelegenheit für Reflexion und Austausch in dem vertrauten beruflichen Umfeld.

Unser Programm ist online abrufbar unter www.dicvfreiburg.caritas.de/bildungsportal. Dort erhalten Sie einen tagesaktuellen Überblick über freie Plätze, können gezielt nach Themen suchen und sich online anmelden. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen an einer inklusiven und respektvollen Bildungsumgebung für alle Kinder zu arbeiten.

Mit herzlichem Gruß

Dr. Regina Kebekus
Referatsleitung Frühkindliche Bildung/Tageseinrichtungen für Kinder

Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder

Abschnitt I: Anwendungsbereich

§ 1

Diese Ordnung gilt für alle pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder. Sie gilt nicht für Mitarbeitende in Ausbildung. Soweit diese Ordnung keine abweichenden Regelungen enthält, gilt im Übrigen die „Rahmenordnung für die Fort- und Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiter“ in ihrer jeweiligen, im Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg veröffentlichten Fassung.

Abschnitt II: Begriffsbestimmungen

§ 2

Fort- und Weiterbildung im Sinne dieser Ordnung sind Bildungsmaßnahmen, die auf einer Ausbildung, einem Studium oder einer erworbenen Berufspraxis aufbauen und diese tätigkeitsbezogen weiterführen und vertiefen. Fort- und Weiterbildung dient dazu, die erworbene Qualifikation zur Wahrnehmung der Dienstaufgaben zu erhalten und zu verbessern.

§ 3

Verpflichtende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind Maßnahmen, die zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben erforderlich sind.

§ 4

Förderliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind Maßnahmen, die für die berufliche Tätigkeit der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters nützlich sind, zu deren Teilnahme sie/er aber nicht verpflichtet ist.

§ 5

Zusatzausbildungen sind Bildungsmaßnahmen, die eine über die bisherige Tätigkeit hinausgehende neue berufliche Qualifikation zum Ziel haben. 2 Maßnahmen der Zusatzausbildung werden von dieser Ordnung nicht erfasst.

Abschnitt III: Verpflichtung

§ 6

(1) Die Leitung der Tageseinrichtung für Kinder erstellt in Abstimmung mit dem Träger im Rahmen eines Personalentwicklungskonzepts jährlich einen Fortbildungsplan über verpflichtende Fort- und Wei-

terbildungsmaßnahmen für alle pädagogisch tätigen Beschäftigten. Mit diesem Fortbildungsplan ist sicherzustellen, dass alle pädagogischen Fachkräfte (§ 7 Absatz 2 Kindertagesbetreuungsgesetz) binnen eines Zeitraums von jeweils 6 Jahren mindestens drei Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen absolvieren, wobei mindestens eine dieser Maßnahmen das Thema Religionspädagogik/pastoraler Auftrag zum Gegenstand haben muss.

(2) Leitungen von katholischen Tageseinrichtungen für Kinder sind darüber hinaus verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der Leitungstätigkeit Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Leiten und Führen im Umfang von mindestens 160 Stunden zu absolvieren. Mit diesen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen muss bereits im ersten Jahr nach Aufnahme der Leitungstätigkeit begonnen werden.

(2a) Die Verpflichtung nach Satz 1 bezogen auf den Umfang von 160 Stunden besteht nicht

- a) sofern eine Leitung eine ergänzende Fachschul- oder Hochschulausbildung in Sozialmanagement absolviert hat (z.B. Fachwirt für Organisation und Führung),
- b) sofern die Leitungstätigkeit nur befristet übertragen ist mit einer Höchstdauer der Befristung von zwei Jahren¹ oder
- c) für Ständige Stellvertretungen.

Die Festlegung des jeweiligen Fortbildungsbedarfs soll in diesen Fällen in Absprache zwischen Träger und Leitung der Tageseinrichtung für Kinder erfolgen und muss mindestens 60 Stunden umfassen.

(2b) Die Leitungen und Ständigen Stellvertretungen haben im Anschluss an die Grundqualifikation gemäß den Absätzen 2 und 2a jeweils mindestens eine weitere Fort- und Weiterbildungsmaßnahme im Bereich Leiten und Führen innerhalb eines Zeitraums von jeweils 6 Jahren zu absolvieren.

(3) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Mitarbeitende in Ausbildung anleiten, sind darüber hinaus verpflichtet, an einem Fortbildungskurs für Praxisan-

leiterinnen/Praxisanleiter teilzunehmen. Dieser soll vor Übernahme der Tätigkeit absolviert sein. Sofern die Inhalte des Fortbildungskurses für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter auf andere Weise nachgewiesen werden (z.B. durch eine Zusatzqualifikation in Erwachsenenpädagogik oder durch den Fachwirt für Organisation und Führung), kann der Träger vom Fortbildungskurs für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter absehen

(4) Fachkräfte gemäß § 7 Abs. 2 Ziffer 10 Kindertagesbetreuungsgesetz, die nicht an einem einjährigen betreuten Berufspraktikum teilnehmen, sind verpflichtet, an Fortbildungsmaßnahmen im Umfang der gesetzlich vorgeschriebenen 25 Tage innerhalb von zwei Jahren nach Aufnahme der Tätigkeit teilzunehmen.

§ 7

(1) Träger von anerkannten Maßnahmen der verpflichtenden und förderlichen Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten der katholischen Tageseinrichtungen für Kinder ist der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. Diese Fort- und Weiterbildungsangebote sollen vorrangig in Anspruch genommen werden. Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die der Diözesancaritasverband in Kooperation mit anderen Bildungsträgern und/oder den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik veranstaltet.

(2) Veranstaltungen weiterer Bildungsträger können im Einzelfall vom jeweiligen Dienstgeber als geeignet anerkannt werden.

Abschnitt IV: Verfahren

§ 8

(1) Die Teilnahme an einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme wird von der Leitung der Tageseinrichtung für Kinder genehmigt oder vom Träger in der Regel mindestens acht Wochen vor Beginn der Maßnahme angeordnet.

(2) Der Termin einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme soll so bestimmt werden, dass sowohl auf die persönlichen Belange der Mit-

arbeiterin/des Mitarbeiters als auch auf die dienstlichen und betrieblichen Interessen des Dienstgebers Rücksicht genommen wird. Die Mitarbeitervertretung ist nach Maßgabe der einschlägigen MAVO-Vorschriften an der Entscheidung zu beteiligen.

(3) Die Teilnahme an einer förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahme bedarf der Genehmigung des Trägers.

Abschnitt V: Arbeitszeit/Arbeitsbefreiung § 9

(1) Die Zeit der Teilnahme an einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme ist Arbeitszeit. 2§ 8 Absatz 5 AVO findet entsprechende Anwendung.

(2) Für die Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gilt hinsichtlich der Höchstdauer § 34 Absatz 5 und Absatz 5a AVO.

Abschnitt VI: Finanzierung

§ 10

(1) Die notwendigen Kosten verpflichtender Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden vom Dienstgeber nach Maßgabe der kirchlichen Reisekostenordnung getragen.

(2) Die notwendigen Kosten der Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden auf Antrag der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters bei vorliegendem dienstlichem Interesse mit in der Regel 50 Prozent vom Dienstgeber bezuschusst; eine höhere Bezuschussung ist im Einzelfall möglich.

Abschnitt VII: Schlussbestimmungen

§ 11

Diese Ordnung tritt am 1. April 2016 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder vom 16. April 2003, zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Juni 2008 (ABl. S. 359), außer Kraft.

1 Sobald die zwei Jahre überschritten sind (auch durch mehrere befristete Arbeitsverhältnisse) greift der Umfang von 160 Stunden.

Informationen zu Inhouse-Seminaren

Zusätzlich zu den in diesem Programm ausgedruckten Fortbildungen bieten wir Ihnen auch Inhouse-Seminare für Ihr gesamtes Kita-Team an – einrichtungsspezifisch oder auch einrichtungsübergreifend für die Teams mehrerer Einrichtungen bspw. einer Kirchengemeinde, eines Verbandes oder innerhalb einer Kommune.

Die Vorteile von Inhouse-Seminaren auf einen Blick:

- Wir beraten Sie bzgl. der Ziele und Inhalte einer für Ihre Einrichtung spezifischen Fortbildung.
- Sie legen bezogen auf Ihre Einrichtung die Schwerpunkte fest.
- Wir suchen in Rücksprache mit Ihnen die passenden Dozent*innen.
- Sie stimmen mit uns bzw. den Dozent*innen einen für Sie günstigen Termin ab.
- Wir übernehmen für Sie die vertragliche Gestaltung mit den Dozent*innen.
- Sie qualifizieren gleichzeitig alle bzw. mehrere Mitarbeiter*innen Ihres Teams zu einem Thema. Die maximale Kursgröße bei Inhouse Seminaren liegt in der Regel bei 20 Teilnehmer*innen.
- Wir gewährleisten die Qualität der Fortbildung auf dem Niveau der Standards des Netzwerks Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbändlichen Caritas.
- Sie ermöglichen einen einheitlichen Diskussions- und Wissensstand in Ihrem Team und verbessern somit den Theorie - Praxis – Transfer.
- Wir beraten Sie ggfs. im Nachgang zu weiteren Maßnahmen der Personal- Team- Qualitäts- oder Organisationsentwicklung in Ihrer Einrichtung.
- Sie führen die Veranstaltung in Ihren eigenen Räumen durch und sparen dadurch Anfahrtszeiten und Kosten.
- Wir vermitteln Ihnen geeignete Räume, falls Sie nicht selbst über eigene Räume verfügen.
- Sie setzen Ihren Fortbildungssetat effizient ein.
- Wir sichern Ihnen unsere Leistungen vertraglich zu und bescheinigen allen Ihrer teilnehmenden Mitarbeiter*innen als anerkannter Träger der Fort- und Weiterbildung jeweils individuell die Teilnahme an der Maßnahme

Kosten:

- In der Regel 1.280,00 € für einen Fortbildungstag (8 UE) zzgl. Reise- und Sachkosten nach tatsächlichem Aufwand.

Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Fachberater*in.

Verstehen – Begleiten – Schützen Inhouse-Modulreihe für Kindertageseinrichtungen



Die Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen im Erzbistum Freiburg regelt, dass die Prävention gegen sexualisierte Gewalt integraler Bestandteil der Qualifizierung aller Mitarbeitenden ist. Dies betrifft die Mitarbeitenden, die Kinder, Jugendliche oder andere Schutzbefohlene beaufsichtigen, betreuen, erziehen, unterrichten, ausbilden, pflegen oder vergleichbaren Kontakt zu ihnen haben.

Im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Diözesancaritasverband hat die Erziehungs-beratungsstelle des Caritasverbandes für den Rhein-Neckar-Kreis e.V. ein Curriculum für eine Teamfortbildung für Mitarbeiter*innen in katholischen Kindertageseinrichtungen in der Erzdiözese Freiburg entwickelt, das diese Verpflichtung zur Fortbildung aufgreift. Mit einem System aus insgesamt fünf drei- bis vierstündigen Modulbausteinen bietet die Fortbildungsreihe den Teams die Möglichkeit, sich gemeinsam mit den Grundlagen kindlicher Sexualentwicklung, ihren Ausdrucksformen, den Grenzen und Gefährdungen, mit Schutzfaktoren sowie der Rolle und dem Auftrag der pädagogischen Fachkräfte bei der Entwicklungsbegleitung und hinsichtlich des Schutzes von Kindern auseinander zu setzen. Ziel der Fortbildung ist die Reflexion der Erfahrungen und die Weiterentwicklung der bisherigen Praxis der Sexualpädagogik und des Kinderschutzes in der eigenen Kita, die Erarbeitung bzw. Weiterentwicklung einer sexualpädagogischen Konzeption sowie die institutionelle Implementierung der Anforderungen der Präventionsordnung.

Die Fortbildungsreihe besteht aus folgenden Modulen:

- Modul 1 **Sexualentwicklung – Grundlagen**
- Modul 2 **Doktorspiele – sexuelle Übergriffe unter Kindern**
- Modul 3 **Sexuelle Gewalt gegen Kinder – Schutzauftrag**
- Modul 4 **Kinder stärken/ Professionelles Verständnis von Nähe und Distanz**
- Modul 5 **Wie wir mit Kindern „darüber“ reden**

Alle Module sind grundsätzlich auch einzeln buchbar, sofern Inhalte einzelner Module in Kindertageseinrichtungen bereits Gegenstand von Qualifizierungsmaßnahmen waren und hier ein einheitlicher Diskussions- und Erkenntnisstand im Team vorausgesetzt werden kann. Es empfiehlt sich jedoch, insbesondere die Basismodule 1-3 als Gesamtpaket zu buchen. Modul 4 befasst sich mit Schutz- und Resilienzfaktoren und legt einen Schwerpunkt auf die Reflexion der Teamkultur im Umgang mit Nähe und Distanz. Modul 5 fokussiert auf entwicklungsangemessene verbale Kommunikation mit Kindern in Bezug auf Sexualität.

Durchgeführt wird die Fortbildungen von qualifizierten Dozent*innen aus den Erziehungs-beratungsstellen der Caritas oder anderen regionalen Fachstellen.

Die Kosten betragen 640,00 € pro dreistündigem Modul, bzw. 3.200,00 € für die komplette Modulreihe, zuzüglich Reise- und Sachkosten nach tatsächlichem Aufwand.

Diese Fortbildung entspricht Ziffer 3.6 der „Rahmenvorgabe – Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ und § 17 der dazu erlassenen Ausführungsordnung vom 17. Dezember 2021.

Mit der Teilnahme an den Basismodulen 1-3 ist ferner die Teilnahme an einer verpflichtenden Präventionsschulung gemäß dem Diözesanen Curriculum erfüllt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Fachberatung des Referats Frühkindliche Bildung / Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e. V.

www.dicvfreiburg.caritas.de/derverband/fachbereiche/kind-jugend-familie/tageseinrichtungen-fuer-kinder/

Quintessenz starten Qualität entwickeln

Modulares Konzept zur Implementierung von Quintessenz

Quintessenz ist das System zur Weiterentwicklung der Qualität in den katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg. Quintessenz basiert auf der Qualitätsnorm DIN ISO 9000ff und wurde vom Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. in Abstimmung mit dem Erzbischöflichen Ordinariat erarbeitet. Das Rahmenhandbuch beinhaltet alle qualitätsrelevanten Anforderungen an eine katholische Kindertageseinrichtung. Dazu gehören auch die fachlichen Standards des Orientierungsplans.

Das Einführungskonzept umfasst sechs Module mit jeweils drei Stunden, die durch zusätzliche Module und/oder Fortbildungen individuell entsprechend des örtlichen Bedarfs ergänzt werden können.

In den Einführungsprozess werden alle Funktionsebenen und Mitarbeitende eingebunden. Dabei baut der Beratungsprozess auf den vorhandenen Ressourcen auf, berücksichtigt den einrichtungsspezifischen Kontext und stellt das Kind mit seiner Familie in den Mittelpunkt der Qualitätsentwicklung.

Die Fachberatung des Diözesancaritasverbands:

- führt die Teams und Trägerverantwortlichen in die Grundlagen des Qualitätsmanagements ein
- berät und begleitet sie bei der Strukturierung, Steuerung und Gestaltung des Einführungsprozesses
- bringt fundierte Arbeitsfelderfahrung und Expertenwissen in den Beratungsprozess ein
- unterstützt die Teams und Trägerverantwortlichen fachlich in der Erarbeitung einrichtungsspezifischer Anforderungsprofile zu ausgewählten Themen
- unterstützt bei der Ermittlung des Handlungsbedarfs in den Einrichtungen sowie der Erarbeitung adäquater Maßnahmenpläne und berät bei deren Umsetzung
- gestaltet die Module und Workshops des Einführungsprozesses inhaltlich und methodisch
- berät die Implementierung des Qualitätsmanagements in die Aufbau- und Ablauforganisation Ihrer Einrichtung
- qualifiziert die Teams und Trägerverantwortlichen zur eigenständigen Weiterarbeit mit dem Qualitätsmanagementsystem Quintessenz

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Fachberatung.

Wie Sie sich schnell zurechtfinden

Unsere **Online-Seminare** sind in einer eigenen Rubrik vor der Seminarübersicht nach Regionen in der Farbe Gelb zusammengefasst.

Den **Regionen** ist jeweils eine Farbe zugeordnet, sodass Sie die Fortbildungen in der jeweiligen Region anhand der Farbe schnell erfassen können. Weitere Veranstaltungen in der Region wie z. B. unsere **Konferenzen für Führungskräfte**, regionale Fachtagungen sowie die Fortbildungsangebote unserer Kooperationspartner finden Sie ebenfalls farblich abgesetzt in der regionalen Übersicht.

Alle Fortbildungen für besondere **Zielgruppen**, d. h. für **Führungskräfte, Trägervertreter*innen sowie Quer- und Wiedereinsteiger*innen** sind im Pro-

gramm hinter den Fortbildungen in einem gemeinsamen Bereich zusammengeführt.

- **Online-Seminare**
- **Buchen**
- **Ettlingen und Pforzheim**
- **Freiburg und Offenburg**
- **Heidelberg**
- **Singen und Bad Säckingen**
- **Fortbildungen für Führungskräfte, Trägervertreter*innen sowie Quer- und Wiedereinsteiger*innen**

Religionspädagogische Fortbildungsangebote erkennen Sie an dem Buchstaben R nach der Seminarnummer.

Online-Seminare	Thema	Seminar-Nr.	Seite
16.01.2025	Online-Seminar: Zwergensprache – Mit Kindern auf dem Weg zur Sprache	5-OS-25-30	26
30.01.2025	Online-Fachvortrag: Der Morgenkreis – fester Anker oder überholtes Relikt?	5-OS-25-31	27
04.02.2025	Online-Seminar: Räume - Wohlfühlorte und Erfahrungsfeld für entdecklerfreudige Kleinkinder	6-OS-25-01	28
06.02.2025	Online-Seminar: Schlafen-Ruhen-Spielen: Die Herausforderung der Mittagssituation in der Krippe	6-OS-25-02	29
10.02.2025	Online-Seminar: Die Gefühle besser im Griff	3-OS-25-01	30
11.02.2025	Online-Seminar: „Der hat aber angefangen...!“	3-OS-25-02	31
12.02.2025	Online-Seminar: Starke Kinder bedürfnisorientiert begleiten	3-OS-25-03	32
13.02.2025	Online-Seminar: Religiöse Rituale in der Kita sinnvoll gestalten	4-OS-25-02	33
13.02.2025	Online-Seminar: Bildungsort Mahlzeit - Essen und Trinken in der Krippe	6-OS-25-03	34
20.02.2025	Online-Seminar: Besser Eingewöhnen mit dem Münchener Eingewöhnungsmodell	3-OS-25-04	35
20.02.2025	Online-Seminar: Herausforderndes Verhalten von Kindern verstehen	4-OS-25-03	36
18.03.2025	Online-Seminar: Experimentelles Spielen im Garten - den Zauber der Kindheit bewahren	6-OS-25-05	37
07.04.2025	Online-Seminar: „Inklusiv in der Kita- wie kann das gelingen?“	4-OS-25-12	38
20.05.2025 + 27.05.2025	Online-Seminar: Wie herausfordernde Elterngespräche gelingen können!	6-OS-25-13	39

Online-Seminare	Thema	Seminar-Nr.	Seite
01. - 02.07.2025 + 18. - 19.09.2025 + 16. - 17.10.2025 + 27. - 28.11.2025	Online-Seminar: Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln; wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel	6-OS-25-15	40
29.09.2025	Online-Seminar: Überall und mittendrin - von der Fähigkeit aufmerksam zu sein oder auch nicht	3-OS-25-05	42
02.10.2025	Online-Seminar: Bedürfnisorientiertes Arbeiten in Krippe und Kita	3-OS-25-06	43
02.10.2025	Online-Seminar: Herausforderndes Verhalten von Kindern verstehen	4-OS-25-24	44
16.10.2025	Online-Seminar: Essenszeit ist Bildungszeit	4-OS-25-26	45
23.10.2025	Haltung sichtbar machen: Die Arbeit von E. Pikler als Grundlage einer achtsamen Krippenpädagogik	4-OS-25-28	46
13. - 14.11.2025	Online-Seminar: Faszination Medien	5-OS-25-32	47
05.11.2025 + 12.11.2025	Online-Seminar: Wie herausfordernde Elterngespräche gelingen können!	4-OS-25-29	48
25.11.2025	Online-Seminar: An- und Entspannungsphasen im Kita-Alltag	4-OS-25-35	49
27.11.2025	Online-Seminar: Kinder psychisch kranker Eltern in der Kita stärken	3-OS-25-07	50

Fachberatungsstelle Buchen	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
04.02.2025	Zeug zum Spielen statt Spielzeug – Krippe	Lauda-Königshofen	2-FB-25-01	52
05. - 06.02.2025	Der Raum als Spiegel für die Bedürfnisse der Kinder	Seckach-Klinge	2-FB-25-02	53
13. - 14.03.2025	Entwicklungsanreize für Kinder mit herausforderndem Verhalten	Lauda-Königshofen	2-FB-25-03	54
25. - 26.03.2025	Wut im Bauch	Seckach-Klinge	2-FB-25-04	55
04.04.2025	Spielerische Stärkung der Gemeinschaft	Mosbach-Neckarelz	2-FB-25-05	56
29. - 30.04.2025	Edelsteinmomente – die Schätze des Alltags entdecken	Mosbach-Neckarelz	2-FB-25-06	57
08. - 09.05.2025	Was mich begeistert und motiviert – mein Weg im pädagogischen Beruf	Seckach-Klinge	2-FB-25-07	58
14. - 15.05.2025	Biblische Geschichten in der Kita	Seckach-Klinge	2-FB-25-08	59
14. - 15.10.2025	Den Krippenalltag stressfreier gestalten	Lauda-Königshofen	2-FB-25-09	60
18. - 19.11.2025	Zeit für eine Atempause	Lauda-Königshofen	2-FB-25-10	61

Fachberatungsstelle Buchen	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
06.03.2025	Seelsorgeeinheiten: SE Tauberbischofsheim, SE Großbrin- derfeld-Werbach, SE Grünsfeld-Wittighausen, SE König- heim, Gemeindegarten Werbach-Niklashausen	Tauberbischofsheim- Winfriedheim, Bonifatiuszimmer
11.03.2025	Seelsorgeeinheiten: SE Neckartal-Hoher Odenwald Edith Stein, SE Aglasterhausen-Neunkirchen, SE Billigheim- Neudenuau-Schefflenz, SE Bad Rappenau/Obergimpfern	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
12.03.2025	Seelsorgeeinheiten: SE Kirchengemeinde Mose Mosbach- Elz-Neckar, SE Elztal-Limbach-Fahrenbach, Schulkinderg- arten Johannesdiakonie	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
13.03.2025	Seelsorgeeinheiten: SE Lauda-Königshofen, SE Boxberg- Ahorn, SE Krautheim-Ravenstein-Assamstadt	Oberlauda, Kinder- garten St. Martin
18.03.2025	Seelsorgeeinheiten: SE Buchen, SE Mudau, SE Walldürn	Seckach-Klinge, Haus Rafael
19.03.2025	Seelsorgeeinheiten: SE Adelsheim-Osterburken-Seckach, SE Hardheim-Höpfingen Im Madonnenland, Schulkinderg- arten Kinder- u. Jugenddorf Klinge, Seckach	Seckach-Klinge, Haus Rafael
20.03.2025	Seelsorgeeinheiten: SE Freudenberg, SE Wertheim, SE Külsheim-Bronnbach	Wertheim, Gemein- dehaus St. Venantius (neben der Kirche)
07.10.2025	Seelsorgeeinheiten: SE Neckartal-Hoher Odenwald Edith Stein, SE Aglasterhausen-Neunkirchen, SE Billigheim- Neudenuau-Schefflenz, SE Bad Rappenau/Obergimpfern	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
08.10.2025	Seelsorgeeinheiten: SE Kirchengemeinde Mose Mosbach- Elz-Neckar, SE Elztal-Limbach-Fahrenbach, Schulkinderg- arten Johannesdiakonie	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
09.10.2025	Seelsorgeeinheiten: SE Freudenberg, SE Wertheim, SE Külsheim-Bronnbach	Wertheim, Gemein- dehaus St. Venantius (neben der Kirche)
16.10.2025	Seelsorgeeinheiten: SE Tauberbischofsheim, SE Großbrin- derfeld-Werbach, SE Grünsfeld-Wittighausen, SE König- heim, Gemeindegarten Werbach-Niklashausen	Tauberbischofsheim- Winfriedheim, Bonifatiuszimmer
21.10.2025	Seelsorgeeinheiten: SE Lauda-Königshofen, SE Boxberg- Ahorn, SE Krautheim-Ravenstein-Assamstadt	Oberlauda, Kinder- garten St. Martin
22.10.2025	Seelsorgeeinheiten: SE Buchen, SE Mudau, SE Walldürn	Seckach-Klinge, Haus Rafael
23.10.2025	Seelsorgeeinheiten: SE Adelsheim-Osterburken-Seckach, SE Hardheim-Höpfingen Im Madonnenland, Schulkinderg- arten Kinder- u. Jugenddorf Klinge, Seckach	Seckach-Klinge, Haus Rafael

Fachberatungsstelle Buchen	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
Kurs 1: Termin(e): 13. – 14.01.2025 + 10. – 11.03.2025 + 12. – 14.05.2025 + 26.05.2025	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen	Buchen, Fachschule für Sozialpädagogik	62– 63

Fachberatungsstelle Buchen	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
Kurs 2: Termin(e): 06. – 07.10.2025 + 20. – 21.10.2025 + 24. – 26.11.2025 + 08.12.2025	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen	Buchen, Fachschule für Sozialpädagogik	62– 63

Fachberatungsstelle Ettlingen/Pforzheim	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
13. – 14.02.2025 + 15. – 16.05.2025 + 25. – 26.09.2025 + 04. – 05.12.2025	Wenn Kinder klein sind gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel	Rastatt	3-FB-25-01	66
18. – 19. 02.2025	Kinder, die uns immer wieder aufs Neue herausfordern	Rastatt	3-FB-25-02	68
21.02.2025	Psychomotorik im Kindergarten – Wahrnehmen, Bewegen, Erleben und Handeln	Karlsdorf-Neuthard	3-FB-25-03	69
07.03.2025	Kleine Bühne, große Emotionen	Karlsruhe	3-FB-25-04	70
11.03.2025	Wie, wo, was, warum? - Grundlagen der kindlichen Sexualentwicklung	Karlsruhe	3-FB-25-05	71
12. – 13.03.2025	Lerngeschichten sind Herzens- geschichten	Karlsruhe	3-FB-25-06	72
17.03.2025	Hurra ich komme in die Schule!	Rastatt	3-FB-25-07 R	73
18.03.2025	Hör mal was da klingt und klirrt	Rastatt	3-FB-25-08	74
19. – 20.03.2025	Nachhaltigkeit und Lebensfreude	Oberkirch	3-FB-25-09	75
25.03.2025	Dialog statt Konfrontation	Rastatt	3-FB-25-10	76
27.03.2025	Das Kind als Teil des Systems	Rastatt	3-FB-25-11	77
28.03.2025	Stift, Papier, Buch und Tablet – Medien in der Kita	Rastatt	3-FB-25-12	78
31.03. – 01.04.2025	Die Rolle der stellvertretenden Leitung	Rastatt	3-FB-25-13	79
02. – 03.04.2025	Ich schaffe das! Resilienz für pädagogische Fachkräfte	Karlsruhe	3-FB-25-14	80
05. – 06.05.2025	Der Garten als Lern- und Erfahrungsraum für alle Kinder	Rastatt	3-FB-25-15	81
07.05.2025 + 07.07.2025	„Warum habe ich das so gemacht?“	Karlsruhe	3-FB-25-16	82
13. – 14.05.2025	Wunderwelt Gehirn – Kleine Reise durch das Gehirn	Karlsruhe	3-FB-25-18	83
19. – 20.05.2025	Raumgestaltung und Material- angebot – Kreativ spielen in einer sehr gut vorbereiteten Umgebung	Oberkirch	3-FB-25-19	84

Fachberatungsstelle Ettligen/Pforzheim	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
21.05.2025	Gib mir mal die Hautfarbe	Rastatt	3-FB-25-20	85
22.05.2025	Wenn Gott sich hinter einer Giraffe versteckt	Karlsruhe	3-FB-25-21 R	86
27. – 28.05.2025	Elternabende abwechslungsreich und kompetent gestalten	Rastatt	3-FB-25-22	87
03.06.2025	Kognitiv anregende Interaktionsgestaltung im Kita-Alltag	Rastatt	3-FB-25-23	88
25. – 26.06.2025 + 16.07.2025	Verstehen – Begleiten – Schützen	Karlsruhe	3-FB-25-24	89
01. – 02.07.2025	Wirkungsvoll und souverän auftreten	Rastatt	3-FB-25-25	90
03.07.2025	Kindern achtsam STOPP sagen	Rastatt	3-FB-25-26	91
04.07.2025	Singend durch den Jahreskreis - und die Sprache ist auch dabei	Karlsruhe	3-FB-25-27	92
08. – 09.07.2025	Lösungsorientierte Elterngespräche	Karlsruhe	3-FB-25-28	93
10.07.2025	Die Freude an den Dingen – Kreative Entfaltungsräume für Krippenkinder	Rastatt	3-FB-25-29	94
15.07.2025	Und wie schreibe ich das am Besten?	Karlsruhe	3-FB-25-30	95
17. – 18.07.2025	Friedens - „Bildung“ in der Kita	Rastatt	3-FB-25-31	96
22. – 23.07.2025	Wildes Walderlebnis und ein „Wald-Ideen-Kasten“	Schwanheim	3-FB-25-32	97
07. – 08.10.2025	Klug sein allein genügt nicht	Karlsruhe	3-FB-25-33	98
09.10.2025	Von Trauerpützen, Schatztruhen und Behimmelungen	Rastatt	3-FB-25-34 R	99
10.10.2025	Ein Potpourri an Bewegungs-ideen	Karlsdorf-Neuthard	3-FB-25-35	100
13. – 14.10.2025	Projektarbeit – der Weg ist das Ziel	Rastatt	3-FB-25-36	101
15.10.2025	Paw Patrol, Spiderman, Elsa und Co.	Rastatt	3-FB-25-37	102
21.10.2025	Schüchterne und ängstliche Kinder wahrnehmen und fördern	Rastatt	3-FB-25-38	103
04. – 05.11.2025	Die Bibel in der Kita	Rastatt	3-FB-25-39 R	104
11. – 12.11.2025	Startklar für die Schule	Rastatt	3-FB-25-40	105
20. – 21.11.2025	Wut im Bauch	Rastatt	3-FB-25-41	106

Fachberatungsstelle Ettligen/Pforzheim	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
17.03.2025	Achern I	Schönstattzentrum Marienfried, Oberkirch
18.03.2025	Achern II	Schönstattzentrum Marienfried, Oberkirch
19.03.2025	Rastatt 1	Gemeindehaus Herz Jesu, Rastatt,

Fachberatungsstelle Ettlingen/Pforzheim	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
20.03.2025	Bretten	Bretten-Bauerbach, Pfarrheim
20.03.2025	Pforzheim	Pforzheim
25.03.2025	Philippsburg	Waghäusel-Kirrlach, Alfred-Delp-Haus
25.03.2025	Bühl	Bühlertal, Haus des Gastes
08. – 09.04.25	Karlsruhe	Karlsruhe, Brunhilde-Baur-Haus
10.04.2025	Karlsruhe	N. N.
26.03.2025	Rastatt 2	Gaggenau-Bad Rotenfels, St. Laurentius
27.03.2025	Baden-Baden	N. N.
27.03.2025	Ettlingen	Rheinstetten-Forchheim, Josefsheim
14.10.2025	Philippsburg	Waghäusel-Kirrlach, Alfred-Delp-Haus
14.10.2025	Rastatt 1	Gemeindehaus Herz Jesu, Rastatt
15.10.2025	Achern I	Schönstattzentrum Marienfried, Oberkirch
16.10.2025	Rastatt 2	Gaggenau-Bad Rotenfels, St. Laurentius
21.10.2025	Ettlingen	Rheinstetten-Forchheim, Josefsheim
23.10.2025	Bretten	Bretten-Bauerbach, Pfarrheim
23.10.2025	Pforzheim	Pforzheim
21.-22.10.25	Karlsruhe	Karlsruhe, Brunhilde-Baur-Haus
23.10.2025	Karlsruhe	N. N.
21.10.2025	Achern II	Schönstattzentrum Marienfried, Oberkirch
22.10.2025	Baden-Baden	N. N.
23.10.2025	Bühl	Bühlertal, Haus des Gastes

Fachberatungsstelle Ettlingen/Pforzheim	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen	Bruchsal/Karlsruhe	107
	Die Religionspädagogischen Medienstellen und ihr vielfältiges Angebot	Bruchsal/Karlsruhe	109

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
30. – 31.01.2025 + 10. – 11.03.2025 + 22. – 23.05.2025 + 10. – 11.07.2025	Wenn Kinder klein sind, gib' ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib' ihnen Flügel!	Gengenbach	4-FB-25-01	112
06.03.2025 + 05.05.2025	Gemeinsam das Kind begleiten - Zusammenarbeit mit Familien	Bollschweil	4-FB-25-37	114
11.03.2025	Teamkonflikte als Chance zum Wachstum	Oberkirch	4-FB-25-04	115

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
13. – 14.03.2025	Experimentelles Spielen im Garten	Freiburg	4-FB-25-05	116
17.03.2025	Gut beobachtet und dann?	Bollschweil	4-FB-25-06	117
19.03.2025	Kindheit ohne Strafen	Freiburg	4-FB-25-07	118
20.03.2025	Paw Patrol, Spiderman, Elsa und Co.	Freiburg	4-FB-25-08	119
21.03.2025	Spielend in Bewegung kommen	Freiburg	4-FB-25-09	120
24.03.2025	Stärkung der Resilienz durch Achtsamkeit	Oberkirch	4-FB-25-10	121
03.04.2025	Mathematik erleben durch Musik, Sprache und Bewegung	Gengenbach	4-FB-25-11	122
10. – 11.04.2025	Auffälliges Verhalten als Botschaft	Freiburg	4-FB-25-13	123
28.04.2025 + 26.05.2025	Gewaltprävention in der Kindertageseinrichtung	Freiburg	4-FB-25-14	124
06. – 07.05.2025	Partizipation in der Krippe	Oberkirch	4-FB-25-15	125
12.05.2025	Kess erziehen	Freiburg	4-FB-25-38	126
15.05.2025	Besser Eingewöhnen mit dem Münchener Eingewöhnungsmodell	Bollschweil	4-FB-25-16	127
20. – 21.05.2025	Und was glaubst Du? Kultur, Werte und Religion in der Kita	Freiburg	4-FB-25-17 R	128
23.05.2025	Mal dich frei - Ein Tag in der Kreativwerkstatt	Freiburg	4-FB-25-18	129
02.06.2025	Mit Kindern in den Wald - Praxis und Theorie für Waldtage	Freiburg	4-FB-25-19	130
10. – 11.07.2025	Entwicklungsanreize für Kinder mit herausforderndem Verhalten	Oberkirch	4-FB-25-20	131
14. – 15.07.2025	Die Magie der Kindergarten-routinen	Freiburg	4-FB-25-21	132
26.09.2025	„Hier spielt die Musik“ - Musik, Sprache und Bewegung für Kinder von 3 bis 6 Jahren	Staufen	4-FB-25-36	133
29.09.2025	Einführung in die Traumapädagogik	Freiburg	4-FB-25-23	134
14.10.2025	Bedürfnisorientierte Pädagogik	Gengenbach	4-FB-25-25	135
20.10.2025	Achtsamkeit und Körperwahrnehmung in Bewegung	Bollschweil	4-FB-25-27	136
06.11.2025	Einführung „Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung“	Freiburg	4-FB-25-30	137
07.11.2025	Bildungsräume gestalten	Freiburg	4-FB-25-32	138
07.11.2025	Religiöse Bildung in der Krippe	Freiburg	4-FB-25-31 R	139
14.11.2025	Den Alltag mit Kindern leben	Freiburg	4-FB-25-33	140

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
21.11.2025	„Mach`s gut“ und „Herzlich willkommen“	Oberkirch	4-FB-25-34	141

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
11.03.2025	Freiburg Stadt A	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
12.03.2025	Freiburg Stadt B	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
13.03.2025	Emmendingen 1	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
13.03.2025	Offenburg 2	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
18.03.2025	Hochschwarzwald	N.N.
18.03.2025	Kinzigtal	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
19.03.2025	Lahr 1	Kippenheim, Pfarrsaal Kippenheim
19.03.2025	Lörrach	Lörrach, Gemeindezentrum
20.03.2025	Heitersheim/Müllheim	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
20.03.2025	Lahr 2	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
25.03.2025	Offenburg 1	Offenburg/Bohlsbach, Gemeindesaal St. Laurentius
26.03.2025	Breisgau-Hochschwarzwald	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
27.03.2025	Emmendingen 2	Riegel, Gemeindesaal Riegel
07.10.2025	Kinzigtal	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
08.10.2025	Lahr 1	Kippenheim, Pfarrsaal Kippenheim
09.10.2025	Lahr 2	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
14.10.2025	Hochschwarzwald	N.N.
14.10.2025	Offenburg 1	Offenburg/Bohlsbach, Gemeindesaal St. Laurentius
16.10.2025	Freiburg Stadt A+B	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg
16.10.2025	Offenburg 2	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
21.10.2025	Emmendingen 1	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg
21.10.2025	Emmendingen 2	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
22.10.2025	Lörrach	Lörrach, Gemeindezentrum
22.10.2025	Breisgau-Hochschwarzwald	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
23.10.2025	Heitersheim/Müllheim	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
14.10.2024 + 21.10.2024 + 04.11.2024 + 18.11.2024 + 09.12.2024 + 03.02.2025 + 17.02.2025	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen	Freiburg	142
19.02.2025 + 19.03.2025 + 08. – 09.04.2025 + 06. – 07.05.2025 + 25. – 26.06.2025 + 02. –03.07.2025	Seminarreihe zur Gruppenleitung	Zell i.W.	144
02. – 03.04.2025 + 11. – 12.04.2025 + 07.05.2025 + 27.05.2025 + 18. – 19.07.2025 + 30.09.2025 + 21. – 22.10.2025 + 14. – 15.11.2025	Pädagogische Fachkraft für Inklusion	Zell i.W	145
10. – 11.10.2025 + 24. – 25.10.2025 + 14. – 15.11.2025 + 05. – 06.12.2025 + 16. – 17.01.2026 plus 1 Tag Wahlmodul	Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren	Zell i.W	146
14. – 15.02.2025 + 28. – 29.03.2025 + 11. – 12.04.2025 + 09. – 10.05.2025 + 21.05.2025 + 03.06.2025	Elternbegleiter und -berater	Zell i.W	147
17. – 18.10.2025 + 14. – 15.11.2025 + 05. – 06.12.2025 + 23. – 24.01.2026 + 06. – 07.02.2026 + 07.03.2026	Pädagogische Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung	Zell i.W	148

Fachberatungsstelle Heidelberg	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
21. – 22.01.2025	Wunderwelt Gehirn	Wiesloch	5-FB-25-01	150
23. – 24.01.2025	Systemisches Arbeiten mit „eigensinnigen“ Kindern	Wiesloch	5-FB-25-02	151
03.02.2025 + 24.02.2025	Wie wertschätzende Kommunikation in der Kita gelingen kann	Wiesloch	5-FB-25-03 R	152
05. – 06.02.2025	Ich schaffe das!	Wiesloch	5-FB-25-04	153
12.02.2025	Kinder stärken, Grenzen achten	Wiesloch	5-FB-25-05	154
13. – 14.02.2025	Ich kann es schon – alleine!	Wiesloch	5-FB-25-06	155
19. – 20.02.2025	Jedes Verhalten hat seinen Sinn	Wiesloch	5-FB-25-07	156
25.02.2025	Dialog statt Konfrontation	Wiesloch	5-FB-25-08	157
27. – 28.02.2025	Auffälliges Verhalten als Botschaft	Wiesloch	5-FB-25-09	158
12. – 13.03.2025	Klug sein allein genügt nicht	Heidelberg	5-FB-25-10	159
27.03.2025	Alltagsintegrierte Sprachförderung	Mannheim-Seckenheim	5-FB-25-11	160
29. – 30.04.2025	Klüger, reifer, weiter: Älter werden im Beruf	Wiesloch	5-FB-25-12	161
06. – 07.05.2025	Stress lass nach! – In der Ruhe liegt die Kraft	Mannheim-Seckenheim	5-FB-25-13	162
08. – 09.05.2025	Den Wald mit allen Sinnen begreifen und erleben	Heidelberg	5-FB-25-14	163
12.05.2025	Herausforderndem Verhalten begegnen: Logische Folgen	Heidelberg	5-FB-25-15	164
15. – 16.05.2025	Hier bewegt sich was!	Mannheim-Seckenheim	5-FB-25-16	165
19.05.2025	Lisa hat heute schon wieder nichts gegessen	Mannheim-Seckenheim	5-FB-25-17	166
20.05.2025	Muss mal Pipi!	Mannheim-Seckenheim	5-FB-25-18	167
02. – 03.06.2025	Drinnen und draußen	Mannheim-Seckenheim	5-FB-25-19	168
04. – 05.06.2025	Gibt es im Himmel eigentlich auch Schokolade?	Heidelberg	5-FB-25-20 R	169
26.06.2025	Schüchterne und ängstliche Kinder wahrnehmen und fördern	Mannheim-Seckenheim	5-FB-25-21	170
27.06.2025	Den Tiger reiten – pädagogische Präsenz bei Wutausbrüchen und Aggression	Mannheim-Seckenheim	5-FB-25-22	171
01. – 02.07.2025	Zurück in die Zukunft	Bruchsal	5-FB-25-23	172

Fachberatungsstelle Heidelberg	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
30.09. – 01.10.2025	Den Alltag der Kinder in der Kita entschleunigen	Bruchsal	5-FB-25-24	173
02.10.2025	Die ganze Kita klingt und schwingt	Mannheim-Seckenheim	5-FB-25-25	174
15. – 17.10.2025	Die Advents- und Weihnachtszeit vorbereiten und gestalten	Wiesloch	5-FB-25-26 R	175
03. – 04.11.2025	Raumgestaltung und Materialangebot	Mannheim-Seckenheim	5-FB-25-27	176
06. – 07.11.2025	Unsere Kita ist bunt!	Mannheim-Seckenheim	5-FB-25-28	177
25. – 26.11.2025	Den Krippenalltag stressfreier gestalten	Mannheim-Seckenheim	5-FB-25-29	178

Fachberatungsstelle Heidelberg	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
11.03.2025	Rhein-Neckar-Kreis 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
18.03.2025	Mannheim 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
18.03.2025	Rhein-Neckar-Kreis 3	Rot, Pfarrzentrum
19.03.2025	Mannheim 2	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
19.03.2025	Rhein-Neckar-Kreis 4	Rot, Pfarrzentrum
20.03.2025	Mannheim 3	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
20.03.2025	Rhein-Neckar-Kreis 2	Rot, Pfarrzentrum
25.03.2025	Heidelberg	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
25.03.2025	Bruchsal	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
26.03.2025	Rhein-Neckar-Kreis 5	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
26.03.2025	Forst-Ubstadt-Weiher-Karlsdorf-Neuthard	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
27.03.2025	Bad Schönborn-Kronau-Östringen-Landshausen	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
07.10.2025	Rhein-Neckar-Kreis 3	Rot, Pfarrzentrum
08.10.2025	Rhein-Neckar-Kreis 4	Rot, Pfarrzentrum
09.10.2025	Rhein-Neckar-Kreis 2	Rot, Pfarrzentrum
14.10.2025	Rhein-Neckar-Kreis 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
21.10.2025	Mannheim 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
21.10.2025	Bruchsal	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
21.10.2025	Heidelberg	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
22.10.2025	Mannheim 2	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
22.10.2025	Forst-Ubstadt-Weiher-Karlsdorf-Neuthard	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
22.10.2025	Rhein-Neckar-Kreis 5	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
23.10.2025	Mannheim 3	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara

Fachberatungsstelle Heidelberg	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
23.10.2025	Bad Schönborn-Kronau- Östringen-Landshausen	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria

Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
	Fortbildung für Praxisanleiterin- nen und Praxisanleiter in Kinder- tageseinrichtungen	Bruchsal/Karlsruhe	179

Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
13. - 14.03.2025	Wut im Bauch	Sigmaringen	6-FB-25-04	182
19.03.2025	Gib mir mal die Hautfarbe	Singen	6-FB-25-06	184
25. - 26.03.2025	Kommunikation in der Zusammenarbeit mit Eltern	Singen	6-FB-25-07	185
31.03. - 01.04.2025	Ich bin ein kleiner Floh	Immenstaad	6-FB-25-08	186
03.04.2025	Religiöse Begleitung von Anfang an?	Brigachtal	6-FB-25-09 R	187
08. - 09.05.2025	Auf den Anfang kommt es an	Sigmaringen	6-FB-25-10	188
12. - 13.05.2025	Älter werden im Beruf	Reichenau	6-FB-25-11	189
14. - 15.05.2025	Jedes Verhalten hat seinen Sinn	Singen	6-FB-25-12	190
21.05.2025	Tiergestützte Pädagogik	Hechingen	6-FB-25-14	191
15. - 16.07.2025	Den Krippenalltag stressfreier gestalten	Singen	6-FB-25-16	192
25. - 26.09.2025	Was glaubst du denn?	Singen	6-FB-25-17 R	193
08. - 09.10.2025	Stress lass nach! – In der Ruhe liegt die Kraft	Hechingen	6-FB-25-18	194
22. - 23.10.2025	Erde – Wasser – Feuer – Luft	Brigachtal	6-FB-25-19	195
25.11.2025	Chill mal, Frau Müller!	Reichenau	6-FB-25-21	196
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Kleine Menschen – große Fragen	vor Ort	6-INH-25-22	197
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Mit schwie- rigen Gesprächssituationen er- folgreich umgehen	vor Ort	6-INH-25-23	198
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Jedes Verhal- ten hat seinen Sinn	vor Ort	6-INH-25-24	199
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Chill mal, Frau Müller!	vor Ort	6-FB-25-25	200
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Das individu- elle Sprachbildungsprofil der Ki- ta reflektieren und entwickeln	vor Ort	6-INH-25-26	201
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Gib mir mal die Hautfarbe	vor Ort	6-INH-25-27	202

Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Kommunikation in der Zusammenarbeit mit Eltern	vor Ort	6-INH-25-28	203
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Professionell Konflikte im Alltag bewältigen	vor Ort	6-INH-25-29	204
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Was uns stark macht als Team	vor Ort	6-INH-25-30	205
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Erde – Wasser – Feuer – Luft	vor Ort	6-INH-25-31	206
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Es grünt ...	vor Ort	6-INH-25-32	207
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Im Team auf Erfolgskurs ODER Teamentwicklung ODER Konzeption im Blick	vor Ort	6-INH-25-33	208
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Der Raum als dritter Erzieher ODER Experimentelles Spielen im Garten – den Zauber der Kindheit bewahren	vor Ort	6-INH-25-34	210
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Themenauswahl siehe Ausschreibung	vor Ort	6-INH-25-35	212

Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
18.03.2025	Gruppe Triberg	Triberg
19.03.2025	Gruppe Radolfzell	Singen
20.03.2025	Gruppe Villingen	
25.03.2025	Gruppe Singen	Singen
26.03.2025	Gruppe Bräunlingen	
18.03.2025	Gruppe Bodensee	Immenstaad
19.03.2025	Gruppe Sigmaringen	Sigmaringen
20.03.2025	Gruppe Hechingen	Hechingen
25.03.2025	Gruppe Konstanz	
26.03.2025	Gruppe Meßkirch	
18.03.2025	Gruppe Waldshut	
20.03.2025	Gruppe Gurtweil	
25.03.2025	Gruppe Bad Säckingen / Rheinfeldern	
01.10.2025	Gruppe Triberg	Triberg
02.10.2025	Gruppe Radolfzell	Singen
07.10.2025	Gruppe Villingen	
08.10.2025	Gruppe Singen	Singen
09.10.2025	Gruppe Bräunlingen	

Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
01.10.2025	Gruppe Bodensee	Immenstaad
07.10.2025	Gruppe Sigmaringen – Meßkirch	Sigmaringen
08.10.2025	Gruppe Hechingen	Hechingen
09.10.2025	Gruppe Konstanz	
02.10.2025	Gruppe Rheinfeldern	
07.10.2025	Gruppe Waldshut	
09.10.2025	Gruppe Gurtweil	
14.10.2025	Gruppe Bad Säckingen	

Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen	Allensbach-Hegne	213
	Qualifizierung zur Gruppenleitung nach § 7 KiTaG	Allensbach-Hegne	215
	Die Religionspädagogischen Medienstellen und ihr vielfältiges Angebot		216

Seminare für Leitungskräfte	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
08.05.2025 + 13.11.2025	Einführungstage für neue Leitungskräfte Ettlingen	Rastatt	3-FB-25-17	219
13. – 14.05.2025	Einführungstage für neue Leitungskräfte Heidelberg	Mannheim-Seckenheim	5-FB-25-33	220
16. – 17.09.2025	Einführungstage für neue Leitungskräfte Buchen	Buchen-Hainstadt	2-FB-25-11	221
18.09.2025 + 13.11.2025	Einführungstage für neue Leitungskräfte Freiburg	Freiburg	4-FB-25-22	222
12. – 13.11.2025	Einführungstage für neue Leitungskräfte Singen	Singen	6-FB-25-20	223
20. – 22.01.2025 + 17. – 19.02.2025 + 24. – 26.03.2025 + 26. – 28.05.2025 + 30.06. – 02.07.2025	Grundmodulreihe für Leitungskräfte	Rastatt + Online	7-GM1-25	224
03. – 05.02.2025 + 05. – 07.05.2025 + 02. – 04.07.2025 + 30.09. – 02.10.2025 + 01. – 03.12.2025	Grundmodulreihe für Leitungskräfte	Reichenau + Online	7-GM2-25	226

Seminare für Leitungskräfte	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
10. – 12.02.2025 + 24. – 26.03.2025 + 19. – 21.05.2025 + 06. – 08.10.2025 + 10. – 12.11.2025	Grundmodulreihe für Leitungskräfte	Freiburg + Online	7-GM3-25	228
24. – 26.09.2025 + 19. – 21.11.2025 + 28. – 30.01.2026 + 18. – 20.03.2026 + 20. – 22.05.2026	Grundmodulreihe für Leitungskräfte	Mosbach + Online	7-GM4-25	230
29.01.2025 + 26.02.2025 + 09.04.2025 + 25.06.2025 + 17.09.2025 + 22.10.2025	Führungswissen 2.0	Singen + Online	7-FB-25-01	232
20.02.2025	Social Media für Kitas	Freiburg	7-FB-25-03	234
03. – 04.03.2025	Online-Seminar: Werkzeugkoffer Didaktik	Online	7-OS-25-04	235
11.03.2025 + 24.06.2025	Online-Seminar: Agile Methoden der Teamarbeit	Online	7-OS-25-05	236
13. – 14.05.2025	Neue Mitarbeiter*innen finden, halten und begeistern	Freiburg	7-FB-25-08	237
14. – 15.07.2025	Das Zielvereinbarungsgespräch	Rastatt	7-FB-25-11	238
17. – 18.09.2025	Das Katholische Profil	Mosbach-Neckarelz	7-FB-25-12 R	239
15.10.2025 + 25.11.2025	Online-Seminar: Aufsichtspflicht in der Kita	Online	7-OS-25-13	240
20. – 21.10.2025	Dienstpläne kompetent erstellen	Rastatt	7-FB-25-14	242
25.11.2025	Vielfältige Persönlichkeiten in Teams	Mosbach-Neckarelz	7-FB-25-16	243
13.02.2025 + 13.03.2025 + 08.05.2025 + 03.07.2025 + 25.09.2025 + 13.11.2025	Online-Seminar: Zukunftsorientiert Leitung wahrnehmen	Online	7-OS-25-02	244
31.03.2025	Let's play!	Freiburg	7-FB-25-06	245
08.05.2025	Ziel im Fokus – Instinktives Bogenschießen	Oberderdingen	7-FB-25-07	246
15.05.2025	Überzeuge als die Person, die du bist	Rastatt	7-FB-25-09	247
03. – 04.07.2025	Sicher führen in Zeiten des Wandels	Rastatt	7-FB-25-10	248
11.11.2025 + 18.11.2025	Online-Seminar: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	Online	7-OS-25-15	249

Seminare für Quer- und Wiedereinsteiger*innen	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
ab 24.01.2025	Nachqualifizierung zur Pädagogischen Fachkraft nach § 7 KiTaG	Allensbach-Hegne		250
Die Termine entnehmen Sie bitte der Ausschreibung	Nachqualifizierung zur Pädagogischen Fachkraft nach § 7 KiTaG	Zell i.W.		251
16.10.2024 + 23. – 25.10.2024 + 20. – 22.11.2024 + 08.- 10.01.2025 + 12. – 14.02.2025 + 12. – 14.03.2025 + 02. – 04.04.2025 + 14. – 16.05.2025 + 03. – 06.06.2025	Nachqualifizierung zur Pädagogischen Fachkraft nach § 7 KiTaG	Bruchsal		252

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
Die Termine entnehmen Sie bitte der Ausschreibung	Praktikant*innen anleiten	Zell i. W.	253
Die Termine entnehmen Sie bitte der Ausschreibung	Fortbildungen der Badischen Sportjugend Freiburg	Veranstaltungsorte: siehe Ausschreibung	254
Die Termine entnehmen Sie bitte der Ausschreibung	Kindertageseinrichtungen – Einsatzstellen im Freiwilligen-dienst Jahrgang 2023/2024	Veranstaltungsorte: siehe Ausschreibung	257

Weitere Angebote der Fachschulen für Sozialpädagogik ersehen Sie bitte direkt bei den Fachschulen.

Eine Liste der Fachschulen finden Sie unter:

www.ebfr.de/html/fachschulen_fuer_sozialpaedagogik_sozialwesen.html



Online-Seminare

Kontakt/Seminarmanagement:

Ansprechpartner*in siehe Seminaurausschreibung

oder über

E-Mail: bildung@caritas-dicv-fr.de



Online-Seminar: Zwergensprache – Mit Kindern auf dem Weg zur Sprache

Einfache Gebärden für Krippe und Kita

Gesten und Gebärden sind natürliche Helfer für die gegenseitige Verständigung und intuitiver Bestandteil unserer Kommunikation. Sprachbegleitende Handzeichen lassen uns Wörter besser verstehen und eröffnen von klein auf die Möglichkeit zur aktiven Teilhabe. Die Zwergensprache wurde für Kinder zwischen sechs Monaten und drei Jahren konzipiert. Mittlerweile findet sie in der Praxis jedoch bis ins Grundschulalter hinein begeistert Anwendung. Das Konzept beruht auf der Gebärdensprache und gibt jedem Kind ganz inklusiv die Chance, sich aktiv durch Kommunikation zu beteiligen. Neben dem großen Interesse von Eltern entdecken auch immer mehr pädagogische Fachkräfte, wie gewinnbringend die sprachbegleitenden Handzeichen für ein ganzheitliches Lernen sind und wie sehr sie die Kompetenzen der Kinder stärken.

Legen auch Sie Ihren Schützlingen Sprache sprichwörtlich in die Hand! In der Fortbildung erleben Sie, wie die begleitende Kommunikation im Alltag mit einem einheitlichen Gebärdenwortschatz gelingt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen für ihre Einrichtung ein einheitliches Gebärdenkonzept und können die Zwergensprache sofort anwenden und loslegen.
- können die Teilnehmer*innen mit den Handzeichen kommunizieren und die Kinder ebenso verstehen.
- haben die Teilnehmer*innen den Vorteil und Mehrwert der Kommunikation per Gebärden verstanden und sind sicher in der Kommunikation mit den Eltern über die Einführung der Zeichen.
- verfügen die Teilnehmer*innen über das Wissen zu Studien und Forschungen.
- haben die Teilnehmer*innen aktiv mitgemacht, die Zeichen nachgeahmt und können sich diese per „Brücke“ ganz einfach merken.
- haben die Teilnehmer*innen neue Impulse erhalten, wie der Alltag mit den Kindern neu gestaltet werden kann bzw. wie Rituale mit Gebärden ergänzt werden können.

Inhalte:

- Was ist Babyzeichensprache und welche Vorteile bietet sie?
- Forschung zur Babyzeichensprache
- Wie unterstützen Babyzeichen/Gebärden die kindliche Entwicklung und den Spracherwerb?
- Einführung von Babyzeichen/Gebärden und Gesten
- Mit welchen Zeichen startet man?
- Wie erkenne ich Babyzeichen bei den Kindern?
- Die wichtigsten Gebärden für den Alltag
- Spielideen rund um Babyzeichen
- Gebärden in Kinderliedern und Reimen
- Informationen für Erzieher*innen und Eltern

Methoden:

PowerPoint-Präsentation, praxisnahe Übungen individuell abgestimmt auf die Bedürfnisse der Einrichtung, Arbeit in Kleingruppen, Arbeitsmaterialien: Fachliteratur, Poster und Handouts

Termin(e): 16.01.2025 (14:30 – 17:30 Uhr) + 17.01.2025 (09:00 – 12:00 Uhr)	Dozent*in: Carolin Schiel	Seminargebühr 150,00 € Gesamtkosten: 150,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de
---	-------------------------------------	---	--

Online-Fachvortrag: Der Morgenkreis – fester Anker oder überholtes Relikt?

Fragen und Perspektiven zu einer bislang kaum hinterfragten Instanz in der Kita

„Der Morgenkreis ist wichtig!“ / „Da bekommen alle einen Überblick“ / „Da lernen die Kinder sprachliche und soziale Kompetenzen“ / „Damit reißen wir die Kinder aus dem Spiel“ / „Das ist so anstrengend für alle“ / „Ich weiß gar nicht, wozu es den überhaupt noch braucht“ ...

Kommen Ihnen diese Äußerungen bekannt vor? Und möchten Sie Ihren Erfahrungen einmal einen frischen Blick geben? Dann lohnt es sich, zu den eigenen Erfahrungen auch fachlich-pädagogische Anhaltspunkte dazu zu nehmen. Denn schließlich sollte man ja nicht an etwas festhalten, nur weil es schon immer so war.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Morgenkreis.
- können die Teilnehmer*innen ihre eigenen Erfahrungen reflektieren.
- haben die Teilnehmer*innen auf Basis der Erkenntnisse Ideen für die eigene Praxis entworfen.

Inhalte:

- Das Format „Morgenkreis“ im Lichte der verschiedenen Ziele: Sprachförderung, Sozialkompetenz, Zugehörigkeit und Wissensvermittlung
- Neuausrichtung für weitere konzeptuelle Überlegungen

Methoden:

Vortragsimpulse im Plenum, Reflexion in Kleingruppen

Termin(e): 30.01.2025 (15:00 – 17:00 Uhr)	Dozent*in: Petra Evanschitzky	Seminargebühr 25,00 € Gesamtkosten: 25,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 100	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de
--	---	--	--

Online-Seminar: Räume - Wohlfühlorte und Erfahrungsfeld für entdeckerefreudige Kleinkinder

Das Herzstück einer guten Pädagogik ist Beziehung – sich wohlfühlen - ankommen. Räume wirken da besonders. Wie wird ein Raum zu einem Wohlfühlort und auch zum Bildungsort? Das Seminar vermittelt konkrete Anregungen zur Gestaltung von Räumen. Was macht auch eine ästhetische Raumgestaltung aus? Wie präsentieren wir unsere Spielmaterialien immer wieder neu? Wie können wir Rückzugsorte im Raum schaffen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmenden, was ein anregender Krippenraum braucht.
- haben die Teilnehmenden Wissen zur Ästhetik von Raumgestaltung erworben.
- kennen die Teilnehmenden einfache Möglichkeiten, den Raum immer wieder zu verwandeln.
- haben die Teilnehmenden Spieltablets, Spielwannen und Spielkästen kennen gelernt.
- können die Teilnehmenden kleine Bewegungslandschaften mit einfachen Materialien kreieren.

Inhalte:

- Raumkonzept in der Krippe
- Sinnvolle Werk- und Spielmaterialien kennen lernen: Spieltablets, Spielwannen und Spielkästen ...
- Bewegungsmaterialien kennen lernen und sinnvoll einsetzen
- Raum für Austausch mit anderen Kolleg*innen – voneinander lernen

Methoden:

Kleine theoretische Inputs, Filme, Bilder, Raum für Austausch und das eigene experimentelle Erfahren von unterschiedlichsten Materialien geben viele Anregungen für eine gelingende Krippenpädagogik.

<p>Termin(e): 04.02.2025 (09:00 – 16:00 Uhr)</p>	<p>Dozent*in: Heleana Jehle</p>	<p>Seminargebühr 150,00 € Gesamtkosten: 150,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	--

Online-Seminar: Schlafen-Ruhen-Spielen: Die Herausforderung der Mittagssituation in der Krippe

Die Schlüsselsituation Schlafen und Ruhen ist eine täglich wiederkehrende Herausforderung in der Krippe. Es ist Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte, diese sensible Phase im Alltag angemessen und responsiv zu begleiten, damit die Kinder, die einen Schlaf- oder Ruhebedarf haben, sich ausreichend sicher und geborgen fühlen, um entspannt einschlafen zu können.

Für pädagogische Fachkräfte ist es deshalb erforderlich, über umfassendes Wissen zur kindlichen Schlafentwicklung zu verfügen, um darauf aufbauend nicht nur die Kinder bedürfnisorientiert beim Schlafen zu begleiten, sondern auch Eltern zentrale Fragen zum Schlafverhalten ihres Kindes fachlich fundiert beantworten zu können.

Gleichzeitig ist es erforderlich, diejenigen Kinder bewusst in den Blick zu nehmen, die tagsüber keinen Schlaf mehr brauchen. Was kann ihnen, auch vor dem Hintergrund, das Kindeswohl zu wahren, als entwicklungsangemessene Alternative zum Mittagsschlaf angeboten werden? Dazu wird der so genannte „Mittagsmix“ in diesem Seminar vorgestellt. Auch das Thema Wecken wird beleuchtet.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmenden Fachwissen zum Kinderschlaf erhalten.
- haben die Teilnehmenden etwas über bedürfnisorientierte Mittagsgestaltung erfahren.
- kennen die Teilnehmenden die negativen Folgen von Schlafzwang und Vorenthalten von Schlaf.
- haben die Teilnehmenden die eigene Mittagssituation reflektiert.
- haben die Teilnehmenden Wissen über das Thema ‚Wecken ja oder nein‘ erhalten.

Inhalte:

- Fachwissen zur kindlichen Schlafentwicklung
- Grundlagen der Mikrotransition - vom Mittagessen zum Mittagsschlaf
- Bedürfnisorientierte Gestaltung der Schlafsituation
- Gestaltete aktive Ruhephase als Alternative zum Mittagsschlaf
- Spielen statt Schlafen und Ruhen - Kinder, die kein Ruhe- und Schlafbedürfnis haben
- Umgang mit dem Thema Wecken

Methoden:

Neben einem theoretischen Input durch die Dozentin haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich in Kleingruppen über ihre Praxis auszutauschen.

Termin(e): 06.02.2025 (09:00 – 14:00 Uhr)	Dozent*in: Helia Schneider	Seminargebühr 140,00 € Gesamtkosten: 140,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	--------------------------------------	---	---

Online-Seminar: Die Gefühle besser im Griff

Selbstregulation und exekutive Fähigkeiten von Kindern fördern

Im Alltag fällt auf, dass immer mehr Kinder nicht mehr in der Lage sind, ihre spontanen Impulse zu unterdrücken, bzw. ihre eigenen Bedürfnisse für eine gewisse Zeit hintenanzustellen. Weiterhin lassen sich viele Kinder leicht ablenken, haben ihre Gefühle nicht im Griff, bzw. fallen durch unbeherrschtes Verhalten auf, gerade wenn die Emotionen überkochen. Sich in andere Menschen hineinzusetzen ist für viele Kinder heute eine große Herausforderung.

Dabei sind die Selbstregulation und die exekutiven Fähigkeiten, wie das Arbeitsgedächtnis, die Inhibition (Aufmerksamkeit willentlich zu lenken) und die kognitive Flexibilität, ganz entscheidend für den Lernerfolg und bedeutsam wie die Intelligenz. Gleichzeitig beeinflussen diese Erfahrungen auch wesentlich die sozial-emotionalen Fähigkeiten der Kinder. Und gerade in der Kindheit entwickeln sich diese Fähigkeiten rasant und können in dieser Zeit besonders gut gefördert werden. Bei dieser Fortbildung werden Sie einerseits theoretische Hintergründe zu den exekutiven Fähigkeiten erfahren, andererseits auch Spiele und Anregungen kennenlernen, wie Sie die Kinder bei der Förderung der exekutiven Fähigkeiten unterstützen können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die TN Informationen über die Entwicklung und Bedeutung und die Notwendigkeit der exekutiven Fähigkeiten, sowie über die Selbstregulation erfahren
- haben die TN unterschiedliche Spiele und praktische Möglichkeiten kennengelernt, wie sie die Selbstregulation, das Arbeitsgedächtnis sowie die kognitive Flexibilität im Alltag mit den Kindern fördern können
- können die TN das Verhalten von Kindern besser verstehen und gegebenenfalls adäquat darauf eingehen
- Haben die TN ein Verständnis dafür entwickelt, wie sich Kinder regulieren

Inhalte:

- Exekutive Fähigkeiten?
- Die Entwicklung der exekutiven Fähigkeiten
- Die Bedeutung der exekutiven Fähigkeiten für das soziale Verhalten und das erfolgreiche Lernen
- Kennenlernen von Spielen und praktischen Möglichkeiten, wie man die Selbstregulierung, das Arbeitsgedächtnis und die kognitive Flexibilität im Alltag fördern kann

Methoden:

Powerpoint-Präsentation, Filmeinsatz, Austausch in der Klein- und Großgruppe

Termin(e): 10.02.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Dozent*in: Daniela Roth-Mestel	Seminargebühr 150,00 € Gesamtkosten: 150,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de
--	--	---	--

Online-Seminar: „Der hat aber angefangen...!“

Konflikte mit Kindern souverän regeln

Eine Lebenswelt ohne Konflikte ist nicht denkbar und auch nicht wünschenswert, weder für Erwachsene noch für Kinder. Schon frühe Wissenschaftler, wie Piaget, Sullivan oder Erikson haben die Bedeutung von Konflikten für die kognitive und soziale Entwicklung von Kindern herausgestellt. Es kommt jedoch darauf an, wie Sie selbst mit Konflikten umgehen und wie Sie die Konflikte mit den Kindern gemeinsam lösen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene Rolle in Konflikten reflektiert
- wurde die Sichtweise der Teilnehmer*innen auf Konflikte erweitert
- wissen die Teilnehmer*innen um die Konfliktmotive der Kinder

Inhalte:

- Erkennen von Chancen und Herausforderungen in Konfliktsituationen
- Konfliktmotive
- Problematische Alltagsstrategien bei Konflikten
- Notwendige Kompetenzen der päd. Fachkraft bei der Konfliktbewältigung
- Konfliktkultur und Konfliktunterstützung u. a. durch die „Six Steps“ und die „Gewaltfreie Kommunikation“

Methoden:

- Präsentationen
- Austausch in der Klein- und Großgruppe
- Filmeinsatz

<p>Termin(e): 11.02.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Dozent*in: Daniela Roth-Mestel</p>	<p>Seminargebühr 150,00 € Gesamtkosten: 150,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Online-Seminar: Starke Kinder bedürfnisorientiert begleiten

Alle Kinder in ihrer Verschiedenheit und mit ihren unterschiedlichen Stärken und Begabungen immer im Blick zu haben ist für pädagogische Fachkräfte eine große Herausforderung.

Erzieher*innen brauchen Wissen, um Begabungspotentiale einzuschätzen und wahrzunehmen. Gezielte kleine Schritte verändern die Pädagogik einer Einrichtung, in denen Kinder mit ihrem ganzen Wesen, ihrem Potential und ihren Problemen angenommen, gesehen, gefördert und gefordert werden. Alle Kinder einer Einrichtung müssen ihre individuellen Lernmöglichkeiten, Begabungen und Neigungen entfalten können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen individuelle Bedürfnisse und Begabungen von Kindern im pädagogischen Alltag wahrnehmen und begleiten
- kennen die Teilnehmer*innen Merkmale, Auffälligkeiten und Bedürfnisse unterforderter Kinder
- können die Teilnehmer*innen unterforderten Kindern entsprechendes Spielmaterial anbieten
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit betroffenen Eltern ins Gespräch zu kommen

Inhalte:

- Merkmale und Verhaltensweisen von kognitiv begabten Kindern
- Bedürfnisse von unterfordernden Kindern
- Geschlechtsunterschiede im Bereich der kognitiven Entwicklung
- Förderliche Bedingungen im pädagogischen Alltag
- Pädagogische Grundhaltung in Bezug auf bedürfnisorientierte Förderung

Methoden:

- Kurzreferate
- Fallbesprechung
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

Termin(e): 12.02.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Dozent*in: Daniela Heiser	Seminargebühr 150,00 € Gesamtkosten: 150,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de
--	-------------------------------------	---	--

Online-Seminar: Religiöse Rituale in der Kita sinnvoll gestalten

„Nochmal, nochmal“ wer kennt diesen Ausruf nicht. Nach dem Vorlesen der immer gleichen Geschichte im Morgenkreis können die Kinder einfach nicht genug davon bekommen. Die Geschichte wurde zum Ritual und hat somit eine besondere Bedeutung für die Kinder. Doch können Rituale sich auch abnutzen und nicht mehr den Alltag bereichern. Es gilt also einen Spagat zu machen zwischen den positiven Effekten von Ritualen und auch der Erkenntnis, wenn ein Ritual nicht mehr greift.

Besonders religiöse Rituale geben den Kindern Halt und Sicherheit. Sie strukturieren den Tag, die Woche und sogar das gesamte Jahr.

Kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise durch die Welt der Rituale. Wie können bestehende Rituale sinnvoll umgestaltet werden? An welchen Stellen im Alltag/Jahr bieten sich Rituale besonders an?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Bedeutung von Ritualen im Kitaalltag auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden, wie neue Rituale einfach im Kitaalltag aufgenommen und bestehende Rituale sinnvoll eingesetzt werden können

Inhalte:

- Bedeutung von religiösen Ritualen im Kitaalltag
- Überblick über Rituale die den Tag, die Woche und das Jahr strukturieren
- Vorstellung von Möglichkeiten Rituale sinnvoll in den Kitaalltag zu integrieren

Methoden:

- Kurzvortrag zu den wichtigsten theoretischen Inhalten
- Austausch in Kleingruppen
- Partnerarbeit

Termin(e): 13.02.2025 (14:00 – 17:00 Uhr)	Dozent*in: Tamara Arndt	Seminargebühr 110,00 € Gesamtkosten: 110,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de
--	-----------------------------------	---	--

Online-Seminar: Bildungsort Mahlzeit - Essen und Trinken in der Krippe

Kinder nehmen im Laufe des Krippenalltags bis zu fünf Mahlzeiten zu sich. Diese oft wiederkehrende Alltagssituation prägt die gesamte Entwicklung des Kindes und der Gestaltung ist ein hoher Stellenwert einzuräumen.

Wie responsiv gestaltet und begleitet die pädagogische Fachkraft diese Situation? Wie kann sie den Stress vermindern und worauf kommt es an, wenn es um die Organisation geht? Welchen Einfluss haben institutionelle Rahmenbedingungen und wie kann man die Mahlzeiten so miteinander verbringen, dass daraus eine gewinnbringende Wohlfühl-Situation wird, die bei einem guten Gelingen vielfältige Bildungs- und Selbstbildungsprozesse ermöglicht.

Neben einem theoretischen Input durch die Dozentin, haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich in Kleingruppen über ihre Praxis auszutauschen. Filmszenen aus Kitas ergänzen das Online-Seminar.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit den verschiedenen kleinen Übergängen im Krippenalltag auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen die Auswirkungen von Stress auf die Gehirnentwicklung.
- haben die Teilnehmer*innen ihren Tagesablauf auf mögliche Stressoren reflektiert.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit responsiver Übergangsgestaltung beschäftigt.
- haben die Teilnehmer*innen praxisnahe Tipps erhalten, wie sie die kleinen Übergänge besser gestalten können.

Inhalte:

- Stress und die Auswirkung auf die Gehirnentwicklung
- Schlüsselsituationen im Krippenalltag
- Mikrotransitionen im Krippenalltag
- Mikrotransitionen analysieren, planen, begleiten, reflektieren
- Tagesablauf stressfrei gestalten
- Rituale und Übergangsgestaltung

Methoden:

- Praxisnahe Kurzinputs mit Zeit für konkrete Fragestellungen aus dem pädagogischen Alltag
- ggf. Fallbesprechungen
- Gesamtdiskussionen und Kleingruppenarbeiten in Breakout-Sessions

Termin(e): 13.02.2025 (09:00 – 14:00 Uhr)	Dozent*in: Helia Schneider	Seminargebühr 140,00 € Gesamtkosten: 140,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	--------------------------------------	---	---

Online-Seminar: Besser Eingewöhnen mit dem Münchener Eingewöhnungsmodell

Damit der Start in die Kita gut gelingen kann

Sich in die Kita einzugewöhnen, gehört zu den wichtigsten Schlüsselsituationen für das Kind und seine Familie. Dieser erste Start in die außerfamiliäre Betreuung ist für das Kind ein sehr bedeutsamer, oft erster Übergang, von einer geschützten „Familienwelt“ in eine erste „öffentliche Welt“.

Aus der Transitionsforschung wissen wir heute, wie wichtig gelungene Übergänge für das Kind und sein gesamtes Leben sind. Doch wie können uns diese gut gelingen?

Oft erleben wir in der Praxis gut formulierte Eingewöhnungskonzepte, die nicht entsprechend umgesetzt werden. Hintergrund- und Handlungswissen sind die Voraussetzung, damit diese auch sinnvoll und gelingend umgesetzt werden können. Hierbei geht es um ein neues Verständnis und eine entsprechende Haltung für dieses so bedeutsame Thema. Denn, wenn der Start uns gut gelingt, dann sind alle bestens gerüstet für eine glückliche Krippen- und Kindergartenzeit, das Kind, seine Familie und die pädagogischen Fachkräfte.

Ziele/Kompetenzen:

An Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen

- an ihrer inneren Haltung zur Eingewöhnung gearbeitet
- sich mit den wesentlichen Kriterien der Eingewöhnung auseinandergesetzt
- das Eingewöhnungskonzept Münchener Modell vertiefend kennengelernt und werden seine vielfältigen Möglichkeiten im Alltag nutzen können

Inhalte:

- Neue Erkenntnisse der Forschung konkret in der Praxis nutzen
- Die erste Übergangssituation von Familie – Krippe/Kindergarten wirksam gestalten können, mit dem Münchener Eingewöhnungsmodell
- Die Vorbereitung und Durchführung des Eingewöhnungsprozesses
- Viele praktische Tipps rund um die Eingewöhnung – wenn Kinder in der Eingewöhnung krank werden, wenn die päd. Fachkräfte krank werden, wenn Gruppen neu starten etc.

Methoden:

- Vortrag/Input (mit Nutzung des aktuellen Filmmaterials zum Münchener Eingewöhnungsmodell)
- Kleingruppenarbeit
- Erfahrungsaustausch/Reflexion
- Auseinandersetzung mit der Eingewöhnung, Filmsequenzen

Termin(e): 20.02.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Dozent*in: Sabrina Braun	Seminargebühr 135,00 € Gesamtkosten: 135,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de
--	------------------------------------	---	--

Online-Seminar: Herausforderndes Verhalten von Kindern verstehen

Ausdrucksformen von Aggressionen wertschätzend begegnen

Wütende Kinder mit aggressiven Handlungsweisen bringen pädagogische Fachkräfte oftmals an ihre Grenzen. Leicht wird das Verhalten stigmatisiert, dabei erfüllt es doch eine wichtige Funktion und möchte gesehen werden.

In dieser Fortbildung geht es darum, die verschiedenen Formen von Aggressionen bei Kindern wertfrei wahrzunehmen, zu verstehen und zu entschlüsseln. Wir gehen der Frage nach, was ein aggressives Verhalten bei uns selbst auslöst und wie es uns gelingen kann dieses als kommunikativen Prozess zu verstehen.

Sie erhalten entwicklungspsychologische Einblicke in die kindliche Gehirnentwicklung und bekommen Handlungsstrategien, wie mit kindlichen Aggressionen konstruktiv umgegangen werden kann. Ziel ist es, neues Wissen und Handlungssicherheit zu gewinnen, sodass Sie Kinder wertschätzend durch Ihre Wut begleiten und dabei selbst die Ruhe bewahren können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über Auslöser und die Erscheinungsformen von Aggressionen erlangt
- können die Teilnehmer*innen das kindliche Gehirn in Erregung verstehen
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie selbst reagieren können, wenn sie „überreagiert“ haben
- haben die Teilnehmer*innen Handlungsstrategien für die Konfliktlösung sowie nach dem Prozessmodell nach Fröhlich-Gildhoff kennengelernt, um in emotionalen Situationen in Beziehung zu bleiben
- können die Teilnehmer*innen Methoden in der Praxis anwenden

Inhalte:

- Formen von Aggressionen
- Entwicklungspsychologie; kindliche Gehirnentwicklung
- Strategien bei eigener Überreaktion
- Achtsamkeitsübung und positive Affirmationen
- Die Bedürfnisse von Kindern in Kombination mit dem Eisbergmodell
- Praktische Methoden zur direkten Anwendung

Methoden:

- Impulsreferat und Diskussion
- Gruppenarbeit zur Reflexion
- Austausch

<p>Termin(e): 20.02.2025 (09:00 – 15:00 Uhr)</p>	<p>Dozent*in: Kathrin Hohmann</p>	<p>Seminargebühr 140,00 € Gesamtkosten: 140,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Online-Seminar: Experimentelles Spielen im Garten - den Zauber der Kindheit bewahren

Gerade das Außengelände eines Kindergartens bietet zahllose Anlässe für Bildungsprozesse für Freude, Freiheit und Glückserleben.

Ein Garten lebt von den Experimentiermöglichkeiten, die Kinder dort vorfinden. Wie können „Kinder-Gärten“ lebendiger und experimenteller werden? Wie können Spielbereiche und Werk-Inseln ... eingerichtet werden? Welche „umsetzbaren“ Werk-, Mal- und Bau-Aktivitäten können das Spielen der Kinder bereichern und wie können wir die Kinder dabei adäquat begleiten und unterstützen – auch (und besonders dann), wenn wir kein optimales, naturnahes Außengelände zur Verfügung haben?

Hier geht es nicht um die Anschaffung von teuren Spielgeräten, sondern vor allem um freies, kostengünstiges Spiel-, Alltags- und Naturmaterial, das für Kinder einen hohen Aufforderungscharakter hat.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung wissen die Teilnehmenden,

- warum Naturerfahrungen für Kinder einen so hohen Bildungswert haben.
- wie sie mit einfachen Materialien einen Garten für Kinder anregend gestalten können.
- wie sie Wasserspiele installieren können.
- was veränderbare Bewegungsbaustellen brauchen.
- mit welcher Haltung sie Kinder begleiten können und wie zentral Naturerfahrungen für eine gesunde Entwicklung sind.

Inhalte:

- Welche Materialien unterstützen „entdeckendes Lernen“?
- Wasserspiele
- Spielinseln im Garten ganz einfach bauen und einrichten
- Materialien für eine Bewegungsbaustelle
- Gemeinsames Erarbeiten einer „Baumaterialien-Sammlung“ von Holz, Stein bis zu Metall

Termin(e): 18.03.2025 (09:00 – 16:00 Uhr)	Dozent*in: Heleana Jehle	Seminargebühr 150,00 € Gesamtkosten: 150,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	------------------------------------	---	---

Online-Seminar: „Inklusiv in der Kita - wie kann das gelingen?“

Inklusion als Begriff ist immer wieder in aller Munde. Auch in Tageseinrichtungen für Kinder begegnen uns zunehmend Kinder, die z. B. von Behinderung betroffen sind oder herausforderndes Verhalten zeigen. Mitarbeitende in pädagogischen Einrichtungen sehen sich neuen Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Kindern und Eltern gegenüber. Doch wie kann Inklusion überhaupt gelingen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen wichtige Begrifflichkeiten und den Unterschied zwischen „Inklusion“ und „Integration“
- wissen die Teilnehmer*innen welche ihrer Beobachtungen für eine gelingende Inklusion wichtig sind und wie sie diese z.B. in Elterngesprächen formulieren können
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer eigenen Haltung, Bereitschaft, möglichen Befürchtungen und Chancen inklusiver Arbeit in ihrer Einrichtung auseinandergesetzt und eigene Ideen für den pädagogischen Alltag entwickelt, ausprobiert und reflektiert

Inhalte:

- Ressourcenorientiertes Verständnis von der Arbeit mit „besonderen Kindern“ entwickeln- Eigenreflexionsübungen
- Entwicklungsbeobachtung, Kommunikation und Zusammenarbeit mit Eltern
- Entwicklung umsetzbarer Ideen zu inklusivem Arbeiten in der Kita anhand der Beispiele der Teilnehmer*innen

Methoden:

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, Übungen, Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Arbeit in (Klein)-Gruppen, ggf. Videoarbeit

<p>Termin(e): 07.04.2025 (09:00 – 12:00 Uhr)</p>	<p>Dozent*in: Stefanie Widmann</p>	<p>Seminargebühr 105,00 € Gesamtkosten: 105,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	---

Online-Seminar: Wie herausfordernde Elterngespräche gelingen können!

Lösungsorientierte Gespräche zum Erfolg führen

Aus vielfältigen Anlässen führen Sie Gespräche mit Eltern. Dabei sehen Sie die Eltern als Partner und wollen gemeinsam Ideen für das Kind entwickeln. Immer häufiger werden Sie jedoch mit sehr herausfordernden Eltern und einer zunehmenden Komplexität im Gesprächsverlauf konfrontiert. Sie erleben Widerstände, teilweise sogar Vorwürfe und fühlen sich unverstanden und angegriffen. Sie möchten sich gerne davon abgrenzen, haben aber nicht das notwendige Werkzeug zur Verfügung, um dies wertschätzend gestalten zu können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmenden

- die eigene Haltung bzgl. Vorerfahrungen und Vorurteilen reflektiert.
- sich mit den Erfolgsfaktoren der Beziehungsgestaltung aktiv auseinander gesetzt.
- die systemische Hypothesenbildung geübt.
- Erfolgsfaktoren der Kommunikation identifiziert.
- Frageformen kennen gelernt und sind in der Lage, diese zielgerichtet im Gespräch anzuwenden.
- Widerstand auslösende Sprache kennen gelernt und sind fähig, motivationsfördernde Sprache gestalten zu können.
- die neuen Kenntnisse in Gesprächen eingeübt und somit die eigene Gesprächsführungskompetenz erweitert.

Inhalte:

- Das Konzept von Pacing und Leading
- Systemische Arbeiten am Beispiel von Philipp
- Reality Check
- Signale und Gründe für Widerstand
- Widerstand auslösende und motivationsfördernde Sprachmuster erkennen und üben
- Fragen als Schlüssel zum Erfolg

Methoden:

Theoretischer Input, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Methoden des erfahrungsorientierten Lernens ermöglichen es, das Thema individuell zu bearbeiten und die eigenen Kenntnisse und Kompetenzen zu erweitern.

<p>Termin(e): 20.05.2025 + 27.05.2025 (13:30 – 17:00 Uhr)</p>	<p>Dozent*in: Susanne Stegmann</p>	<p>Seminargebühr 150,00 € Gesamtkosten: 150,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p>
--	---	--	--

Online-Seminar: Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln; wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0 – 3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen.

Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagog*innen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0 – 3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:

Kursabschnitt I: 2 Tage:

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter drei Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Methoden:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

<p>Termin(e): 01. – 02.07.2025 + 18. – 19.09.2025 + 16. – 17.10.2025 + 27. – 28.11.2025 (09:00 --16:30 Uhr)</p>	<p>Dozent*in: Heleana Jehle</p>	<p>Seminargebühr 1.360,00 € Gesamtkosten: 1.360,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 16</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	--

Online-Seminar: Überall und mittendrin - von der Fähigkeit aufmerksam zu sein oder auch nicht

Der pädagogische Alltag ist u.a. davon geprägt Kinder in ihrer Konzentration zu fördern und Möglichkeiten zu finden Aufmerksamkeit zu wecken und zu halten, damit ein intensiver Austausch mit Materialien und dem Wahrnehmen von Informationen stattfinden kann.

Durch das Erleben Handlungen zu beenden und daraufhin ein stärkendes, positives Erlebnis für sich zu schaffen, kommt das Kind zu einem Lernerfolg.

Kindern, die Schwierigkeiten in der Aufmerksamkeit haben, gelingt es schwerer diese positive Verstärkung zu erfahren. Zu oft kommen Ablenkungen von außen oder vom Kind selbst dazwischen, sodass dieser Prozess unterbrochen wird und meist nicht mehr aufgenommen werden kann.

Wir werden uns in dieser Fortbildung intensiv mit den Themen Konzentration und Aufmerksamkeit beschäftigen, uns theoretisch den Begriffen annähern und Wege erarbeiten, wie förderliche Bedingungen geschaffen werden können, um in diesen Bereichen Wachstum stattfinden zu lassen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen theoretische Zusammenhänge und Definitionen von Aufmerksamkeit und Konzentration
- können die Teilnehmer*innen Störungen bemerken, Ursachen und Erklärungsansätze in Zusammenhang zu bringen
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Bedingungen zu verstehen, die ein aufmerksames Arbeiten erleichtern
- kennen die Teilnehmer*innen Materialien, die individuelles Fördern ermöglichen

Inhalte:

- Definition und Abhängigkeit von Aufmerksamkeit
- Störungen der Aufmerksamkeit
- AD(H)S – eine Begriffserklärung
- Ursachen und Erklärungsansätze von Aufmerksamkeitsdefiziten
- Ideen zur Verhaltensregulierung im pädagogischen Kontext
- Der Ansatz des ressourcenorientierten, strukturierten Arbeitens zur Förderung der Aufmerksamkeit und Stärkung der Selbstregulation

Methoden:

- Kurzreferate
- Fallbesprechungen
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

<p>Termin(e): 29.09.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Dozent*in: Sabine Pomnitz</p>	<p>Seminargebühr 135,00 € Gesamtkosten: 135,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	---

Online-Seminar: Bedürfnisorientiertes Arbeiten in Krippe und Kita

Den Spagat zwischen Eltern, Kindern und Träger erfolgreich meistern.

Pädagogische Fachkräfte stehen in der Verantwortung, den Beziehungs- und Explorationsbedürfnissen eines jeden Kindes gerecht zu werden. Dafür ist es erforderlich, die Bedürfnisse und Entwicklungen der einzelnen Kinder wahrzunehmen und auf sie einzugehen.

Wenn im Kindergartenalltag auch noch die Bedürfnisse und Ansprüche der Eltern, Kollegen und des Trägers dazukommen, bedeutet das für Sie als pädagogische Fachkraft manchmal einen professionellen Spagat. Dabei ist es unsere Aufgabe den Blick im Gespräch mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen als aktive Bildungs- und Erziehungspartner immer wieder auf das Kind zu lenken, damit das Kind Bildung und Erziehung orientiert an seinen Bedürfnissen und seiner Entwicklung erlebt. Dabei lernt es, kompetent und verantwortungsvoll mit eigenen Gefühlen und denen anderer Menschen umzugehen.

In dieser Fortbildung sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie auf Kinder im Kindergartenalltag eingegangen werden kann, um den Beziehungs- und Explorationsbedürfnissen eines jeden Kindes noch gerechter werden zu können.

Es wird u. a. beleuchtet, welche Möglichkeiten Räumlichkeiten und Materialien bieten, um bedürfnisorientiert auf die Kinder einzugehen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die TN unterschiedliche Bedürfnisse der Kinder aufmerksam und sensibel wahrnehmen
- können die TN Bedürfnisse von Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und sich selbst bewusst differenzieren
- können die TN Entwicklungspotenziale und Lernbedürfnisse, Lernwege und -tempo leichter erkennen und achten
- haben die TN ihre Rolle als pädagogische Fachkraft bei der emotionalen und Werteentwicklung des Kindes reflektiert
- haben die TN Möglichkeiten für den Umgang mit wahrgenommenen Unterschiedlichkeiten entwickelt und reflektiert

Inhalte:

- Was brauchen Kinder? Welche Grundbedürfnisse, Lern- und Bildungsbedürfnisse haben die Kinder in unserer Einrichtung?
- Wie stärken Sie als pädagogische Fachkraft im Kita-Alltag die emotionalen Kompetenzen der Kinder?
- Wie tragen Sie zu guten Startchancen in der Bildungsbiografie eines Kindes – ungeachtet seiner sozialen Herkunft – bei?
- Was hat Bedürfnisorientierung mit der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zu den Eltern und Familien als wichtigstem Lernort der Kinder zu tun?
- Chancen und Grenzen einer bedürfnisorientierten Bildung und Erziehung im Kita-Alltag Ihrer Einrichtung

Termin(e): 02.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Dozent*in: Stefanie Reiß	Seminargebühr 150,00 € Gesamtkosten: 150,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de
--	------------------------------------	---	--

Online-Seminar: Herausforderndes Verhalten von Kindern verstehen

Ausdrucksformen von Aggressionen wertschätzend begegnen

Wütende Kinder mit aggressiven Handlungsweisen bringen pädagogische Fachkräfte oftmals an ihre Grenzen. Leicht wird das Verhalten stigmatisiert, dabei erfüllt es doch eine wichtige Funktion und möchte gesehen werden.

In dieser Fortbildung geht es darum, die verschiedenen Formen von Aggressionen bei Kindern wertfrei wahrzunehmen, zu verstehen und zu entschlüsseln. Wir gehen der Frage nach, was ein aggressives Verhalten bei uns selbst auslöst und wie es uns gelingen kann dieses als kommunikativen Prozess zu verstehen.

Sie erhalten entwicklungspsychologische Einblicke in die kindliche Gehirnentwicklung und bekommen Handlungsstrategien, wie mit kindlichen Aggressionen konstruktiv umgegangen werden kann. Ziel ist es, neues Wissen und Handlungssicherheit zu gewinnen, sodass Sie Kinder wertschätzend durch Ihre Wut begleiten und dabei selbst die Ruhe bewahren können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über Auslöser und die Erscheinungsformen von Aggressionen erlangt
- können die Teilnehmer*innen das kindliche Gehirn in Erregung verstehen
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie selbst reagieren können, wenn sie „überreagiert“ haben
- haben die Teilnehmer*innen Handlungsstrategien für die Konfliktlösung sowie nach dem Prozessmodell nach Fröhlich-Gildhoff kennengelernt, um in emotionalen Situationen in Beziehung zu bleiben
- können die Teilnehmer*innen Methoden in der Praxis anwenden

Inhalte:

- Formen von Aggressionen
- Entwicklungspsychologie; kindliche Gehirnentwicklung
- Strategien bei eigener Überreaktion
- Achtsamkeitsübung und positive Affirmationen
- Die Bedürfnisse von Kindern in Kombination mit dem Eisbergmodell
- Praktische Methoden zur direkten Anwendung

Methoden:

- Impulsreferat und Diskussion
- Gruppenarbeit zur Reflexion
- Austausch

Termin(e): 02.10.2025 (09:00 – 15:00 Uhr)	Dozent*in: Kathrin Hohmann	Seminargebühr 140,00 € Gesamtkosten: 140,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de
--	--------------------------------------	---	--

Online-Seminar: Essenszeit ist Bildungszeit

Mahlzeiten in der Kinderkrippe als Lernsetting entdecken

Weil Essen mehr ist als reine Nahrungsaufnahme, wollen wir uns Zeit nehmen, dieses so bedeutsame und anspruchsvolle Bildungssetting näher anzuschauen.

Mahlzeiten bieten Bildungsanlässe – wissen Sie welche Kompetenzen gefördert werden und wie?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen evolutionsbiologische und kultursensible Sichtweisen
- kennen die Teilnehmer*innen den Begriff der Ankerlebensmittel sowie deren Umgang damit
- können die Teilnehmer*innen Mahlzeiten für die Kleinsten sensibel und kindgerecht gestalten
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Thematik Essen probieren, am Tisch sitzen bleiben und anderen relevanten Fragestellungen auseinandergesetzt
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Strukturqualität und somit der Grundausstattung für eine kindgerechte Mahlzeit auseinandergesetzt
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den drei Kompetenzschritten in der Kinderkrippe zum selbständigen Essen auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage den pädagogischen Auftrag der Fachkraft beim gemeinsamen Essen zu reflektieren
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage die Selbstständigkeit des Kleinkindes vor, während und nach einer Mahlzeit zu fördern

Inhalte:

- Evolutionsbiologische und kultursensible Sichtweisen zur Nahrungsaufnahme
- Klärung der Begrifflichkeit Neophobie
- Analysieren der drei Kompetenztypen nach Kariane Höhn
- Auseinandersetzung mit dem Begriff Ankerlebensmittel
- Grundausstattung für eine kindgerechte Mittagsmahlzeit
- Grundwissen über die Nahrungsaufnahme, welche ein Kleinkind in der Mittagsverpflegung benötigt
- Auseinandersetzung mit den Schritten zum selbständigen Essen
- Reflexion der eigenen pädagogischen Grundhaltung während des Bildungssettings Mahlzeit
- Überprüfung des Drehbuchsripts Mittagsmahlzeit

Methoden:

- PowerPoint-Präsentation
- Filmsequenzen analysieren
- Breakout Sessions
- Fachtextanalyse
- Erstellung eines Padlets
- Austausch im Plenum

Termin(e): 16.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Dozent*in: Carolin Stock	Seminargebühr 120,00 € Gesamtkosten: 120,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de
--	------------------------------------	---	--

Haltung sichtbar machen: Die Arbeit von E. Pikler als Grundlage einer achtsamen Krippenpädagogik

E. Pikler steht für einen Bewusstseinswandel in der Kleinkindpädagogik - für ein achtsames Miteinander von Anfang an. Krippen, die in dieser Arbeit geschult sind, weisen meist eine sehr gute Qualität auf. Wir werden uns mit den Grundlagen der Arbeit von E. Pikler befassen und das auf die heutige Situation von Krippen übertragen.

Was können wir heute noch von dieser Arbeit lernen? Wie können wir diese Haltung sichtbar machen, welche Schlüsselqualifikationen brauche ich als Krippenerzieherin? Was heißt das konkret bei der Pflege, der freien Bewegungs-Entwicklung und der freien Spielentwicklung? Was heißt das für die Gestaltung der Räume? Mit diesen Fragen werden wir uns beschäftigen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen der Arbeit von E. Pikler
- haben sich die Teilnehmer*innen ganz konkret mit „Responsivität“ und ihrer eigenen Feinfühligkeit beschäftigt und Erkenntnisse auf den Alltag übertragen
- haben die Teilnehmer*innen ihre Beziehungskompetenz mit dem MoMento-Beziehungsmodell konkret benannt
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie die freie Bewegungsentwicklung und die freie Spielentwicklung der Kinder unterstützen können

Inhalte:

- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach E. Pikler
- Arbeiten mit dem MoMento Beziehungsmodell
- Die freie Spielentwicklung in vorbereiteten Räumen
- Die freie Bewegungsentwicklung

Methoden:

Kleine Theorieinputs, aktuelles Filmmaterial aus der E. Pikler-Arbeit, Selbstreflexionsübungen, Gruppenarbeiten

<p>Termin(e): 23.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Dozent*in: Heleana Jehle</p>	<p>Seminargebühr 130,00 € Gesamtkosten: 130,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Online-Seminar: Faszination Medien

Medienpädagogische Praxis und die Zusammenarbeit mit Eltern

Ein kleines Spiel auf dem Smartphone, die Lieblings-CD während der Autofahrt und abends die Gute-Nacht-Geschichte im Fernsehen... Kleinkinder wachsen mit einer Vielzahl an medialen Angeboten auf und sind von diesen fasziniert. Kinder brauchen Erwachsene, um Medienkompetenz zu entwickeln.

Medienerziehung gelingt dann besonders gut, wenn sich Eltern und Fachkräfte zusammen auf Entdeckungstour durch die Medienwelt begeben und gemeinsam Wege finden für eine gute Begleitung und Unterstützung der Kinder.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung von Medien in der Lebenswelt von Kindern.
- können die Teilnehmer*innen die Kinder in der Einrichtung beim verantwortungsvollen Umgang mit Medien unterstützen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der medienpädagogischen Zusammenarbeit mit Eltern auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Eltern kompetent zu Medienfragen zu beraten.

Inhalte:

- Wie nehmen Kinder Medien wahr?
- Wie wähle ich Medien altersgerecht und entwicklungsentsprechend aus?
- Wie kann ich Kinder und Eltern stark machen für eine sichere und sinnvolle Mediennutzung?
- Wie kann die medienpädagogische Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachkräften gelingen?

Methoden:

- Vortrag
- Austausch
- Gruppenarbeit
- Praktische Beispiele

Termin(e): 13.11.2025 (15:00 – 18:00 Uhr) + 14.11.2025 (09:00 – 12:00 Uhr)	Dozent*in: Silvia Bösl	Seminargebühr 150,00 € Gesamtkosten: 150,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de
---	----------------------------------	---	--

Online-Seminar: Wie herausfordernde Elterngespräche gelingen können!

Lösungsorientierte Gespräche zum Erfolg

Aus vielfältigen Anlässen führen Sie Gespräche mit Eltern. Dabei sehen Sie die Eltern als Partner und wollen gemeinsam Ideen für das Kind entwickeln. Immer häufiger werden Sie jedoch mit sehr herausfordernden Eltern und einer zunehmenden Komplexität im Gesprächsverlauf konfrontiert. Sie erleben Widerstände, teilweise sogar Vorwürfe und fühlen sich unverstanden und angegriffen. Sie möchten sich gerne davon abgrenzen, haben aber nicht das notwendige Werkzeug zur Verfügung, um dies wertschätzend gestalten zu können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen die eigene Haltung bzgl. Vorerfahrungen und Vorurteilen reflektiert
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den Erfolgsfaktoren der Beziehungsgestaltung aktiv auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen die systemische Hypothesenbildung geübt
- haben die Teilnehmer*innen Erfolgsfaktoren der Kommunikation identifiziert
- haben die Teilnehmer*innen Frageformen kennen gelernt und sind in der Lage, diese zielgerichtet im Gespräch anzuwenden
- haben die Teilnehmer*innen Widerstand auslösende Sprache kennen gelernt und sind fähig motivationsfördernde Sprache gestalten zu können
- haben die Teilnehmer*innen die neuen Kenntnisse in Gesprächen eingeübt und somit die eigene Gesprächsführungskompetenz erweitert

Inhalte:

- Das Konzept von Pacing und Leading
- Systemische Arbeiten am Beispiel von Philipp
- Reality Check
- Signale und Gründe für Widerstand
- Widerstand auslösende und motivationsfördernde Sprachmuster erkennen und üben
- Fragen als Schlüssel zum Erfolg

Methoden:

Theoretischer Input, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Methoden des erfahrungsorientierten Lernens ermöglichen es, das Thema individuell zu bearbeiten und die eigenen Kenntnisse und Kompetenzen zu erweitern

<p>Termin(e): 05.11.2025 + 12.11.2025 (13:30 – 17:00 Uhr)</p>	<p>Dozent*in: Susanne Stegmann</p>	<p>Seminargebühr 150,00 € Gesamtkosten: 150,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
--	---	--	---

Online-Seminar: An- und Entspannungsphasen im Kita-Alltag

Kinder bilden sich aktiv in der Auseinandersetzung mit der Umwelt. Dort sind sie tagtäglich von unzähligen Eindrücken und Erfahrungen konfrontiert. Diese versuchen sie sinnvoll einzuordnen, um so ihr Selbst- und Weltbild zu konstruieren.

Wiederkehrende Strukturen und Muster geben Sicherheit und ermöglichen so vielfältige Bildungsprozesse. Gleichzeitig sind die Mädchen und Jungen dabei auf verlässliche Bezugspersonen angewiesen.

Für den Kita-Alltag ergibt sich somit die Herausforderung, eine gute Balance zwischen Exploration und Bindung zu finden.

Außerdem gilt es, ein angemessenes Verhältnis zwischen Anspannung und Entspannung zu sichern, damit die Mädchen und Jungen fit für das Lernen und Explorieren sind. Im Seminar wollen wir daher auch einen Fokus darauf legen, wie Auszeiten und „magische Momente“ gestaltet werden können, damit Kinder zur Ruhe kommen. Von einem entschleunigten Tagesrhythmus profitieren nicht nur die Kinder im großen Ausmaß, sondern auch die pädagogischen Fachkräfte.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die Teilnehmer*innen über Wissen von An- und Entspannungsphasen im Kita-Alltag sowie deren Bedeutung hinsichtlich von Lern- und Entwicklungsprozessen
- haben die Teilnehmer*innen den Tagesablauf in ihrer Einrichtung reflektiert
- können die Teilnehmer*innen Kinder in ihrem individuellen Ruhebedürfnis begleiten
- haben die Teilnehmer*innen Möglichkeiten erlernt, um Übergänge zwischen Anspannung und Entspannung zu gestalten

Inhalte:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen von Anspannung und Ruhe
- Anspannungs- und Entspannungszyklen
- Lern- und Explorationsphasen
- Stressbewältigung
- Gestaltung von Übergängen und Mikrotransitionen

Methoden:

- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung / praktisches Erproben
- Kleingruppenarbeit

<p>Termin(e): 25.11.2025 (09:00 – 12:00 Uhr)</p>	<p>Dozent*in: Anna-Lisa Mercuri</p>	<p>Seminargebühr 100,00 € Gesamtkosten: 100,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Online-Seminar: Kinder psychisch kranker Eltern in der Kita stärken

Kinder psychisch kranker Eltern sind mit besonderen familiären und psychosozialen Belastungen konfrontiert. Sie erleben häufig Ängste, Schuldgefühle und Hilflosigkeit und übernehmen oft bereits früh Verantwortung für das Wohlergehen der Familie. Trotz belastender Lebensumstände entwickelt sich ein Teil dieser Kinder zu gesunden, selbstbewussten Erwachsenen. Sie verfügen über Schutzfaktoren, die es ihnen ermöglichen, mit Belastungen konstruktiv umzugehen und auftauchende Probleme zu bewältigen. Diese Fortbildung soll aufzeigen, wie Fachkräfte diese Kinder im pädagogischen Alltag begleiten und unterstützen können und beleuchtet die Herausforderungen, die in der Arbeit und Kommunikation mit psychisch erkrankten Eltern(-teilen) einhergehen können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Belastungsfaktoren, Entwicklungsrisiken, aber auch Schutzfaktoren von Kindern psychisch kranker Eltern
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden, um Gespräche mit psychisch kranken Elternteilen zu führen
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, betroffene Kinder in der Kita zu unterstützen und zu stärken

Inhalte:

- Belastungsfaktoren, Belastungsfolgen und Entwicklungsrisiken von Kindern psychisch kranker Eltern
- Schutzfaktoren: was hält Kinder psychisch Erkrankter gesund?
- Kommunikation mit belasteten Elternteilen
- Unterstützung und Ressourcenförderung von betroffenen Kindern

Methoden:

Vortrag, Kleingruppenarbeit und -austausch, Diskussion im Plenum

<p>Termin(e): 27.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Dozent*in: Professorin Dr. Stephanie Höger</p>	<p>Seminargebühr 150,00 € Gesamtkosten: 150,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Fachberatungsstelle Buchen

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Frühkindliche Bildung/Tageseinrichtungen für Kinder

Gabriele Traspel

Abt-Bessel-Str. 9

74722 Buchen

Ab dem 01.09.2024:

Christina Kunz

Tel. 07243 5465-15

Fax: 07243 5465-20

E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung :

Wilfried Frank

Zeug zum Spielen statt Spielzeug – Teil 1: Krippe

-Forschendes Spiel mit Alltagsgegenständen-

Einig sind sich deutsche und internationale Wissenschaftler, die sich mit frühkindlicher Entwicklung beschäftigen, dass kleine Kinder außer schutzbedürftig eben auch Welteroberer, Forscher und hochtourige Lerner sind. Im Spiel erkunden sie ihre Umgebung und lernen dabei so allerhand über die Beschaffenheit und die Handhabung von Materialien.

Typisches Spielzeug ist weniger gefragt, da es den Forscherdrang, die Kreativität und den Handlungsspielraum der Kinder eher einschränkt.

Welche Alltagsmaterialien, Naturmaterialien bzw. wertfreien Materialien eignen sich nun für Kleinkinder und was können sie damit erforschen, erkunden und entdecken? Das wollen wir bei dieser Fortbildung herausfinden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wird den Teilnehmer*innen bewusst, dass kleine Kinder die Welt kennenlernen wollen und dafür Möglichkeiten brauchen.
- haben die Teilnehmer*innen erkannt, dass kleine Kinder in erster Linie „Sachen zum Spielen“ aber keine „Spielsachen“ brauchen.
- haben die Teilnehmer*innen eine Sammlung an Materialien kennengelernt, die sich für das forschende Spiel der Krippenkinder eignen.

Inhalte:

- Bild vom Kind als Forscher und Welterkunder
- „Sachen zum Spielen“ statt Spielsachen, Materialien, die sich zum Erforschen eignen
- Der Schatzkorb
- Aktionswannen
- Selbsthergestellte Materialien
- Materialien zum gestalterischen und kreativen Tun

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Filmsequenzen
- Fotos
- Eigenes Erkunden von Material

<p>Termin(e): 04.02.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Caritashaus Lauda, Schillerstr. 14a, 97922 Lauda-Königshofen</p> <p>Dozent*in: Edeltraud Eisert-Melching</p>	<p>Seminargebühr 135,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 165,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Der Raum als Spiegel für die Bedürfnisse der Kinder

Sind Sie mit der Gestaltung Ihres Gruppenraums oder Ihres Funktionsraums ab und an unzufrieden? Spüren Sie, dass Sie etwas verändern sollten, um den Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden, wissen aber noch nicht, wie Sie dies angehen können? In dieser Fortbildung gehen wir auf Ihre Räumlichkeiten ein und auf das, was Ihre Kinder wirklich brauchen. Wir gehen weg von Angeboten und Basteleien hin zu Bedürfnissen, Bildungsprozessen und Ihrem Raumkonzept.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für das, was die Kinder wirklich brauchen.
- haben die Teilnehmer*innen eine Idee, wie Sie Ihr Raumkonzept verbessern können.
- haben die Teilnehmer*innen erkannt, wie sich unerfüllte Bedürfnisse auf das Gruppengeschehen auswirken und wie sie dies durch die Raumgestaltung harmonisieren können.

Inhalte:

- Welche Bedürfnisse haben Kinder?
- Wie erkenne ich diese im Alltag?
- Wie kann ich die Bedürfnisse der Kinder ernst nehmen und auch in der Raumgestaltung auf sie eingehen?
- Praktische Umsetzung auf Ihren Raum

Methoden:

- Selbstreflexion
- Einzelarbeit
- Arbeit im Plenum und in der Kleingruppe
- Theoretischer Input
- Film

<p>Termin(e): 05. – 06.02.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge</p> <p>Dozent*in: Stefanie Reiß</p>	<p>Seminargebühr 330,00 € Verpflegungspauschale 50,00 € Gesamtkosten: 380,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Entwicklungsanreize für Kinder mit herausforderndem Verhalten

Als pädagogische Fachkraft in einer Kindertageseinrichtung stellen Sie sich täglich auf unterschiedliche kleine Persönlichkeiten ein. Dabei begegnen Ihnen auch Kinder mit herausfordernden Verhaltensweisen:

Hanna kratzt, beißt und schlägt. Lea findet keine Freunde. Julian spricht nicht. Sahra nässt regelmäßig ein. Ahmed träumt vor sich hin. Ben kämpft gegen jede Regel an.

Meist weisen die besonders lauten, aktiv aggressiven ebenso wie die fast unsichtbaren, stillen oder ängstlichen Kinder mit ihrem Verhalten auf dringende Bedürfnisse nach Zuwendung und Unterstützung hin. Dabei ist es eine große Herausforderung, die Themen der Kinder im turbulenten Gruppengeschehen wahrzunehmen und so darauf einzugehen, dass Entwicklungsfortschritte möglich werden.

Hilfreich ist es hierbei, die Wechselwirkungen im Umfeld und Beziehungsgefüge des Kindes zu berücksichtigen: Wie gehen Sie als Fachkraft mit Ihren eigenen Gefühlen und Bedürfnissen um?

Welche Strukturen im Tagesablauf verstärken unangepasstes Verhalten und welche können helfen, es aufzulösen?

Werden Fähigkeiten, Interessen und Wünsche der Kinder erkannt?

Gelingt der Austausch mit nahen Bezugspersonen der Kinder?

Gibt es unterstützende Netzwerke?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Entstehungsbedingungen von herausforderndem Verhalten.
- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung einer ressourcenorientierten Haltung erfahren.
- erkennen und verstehen die Teilnehmer*innen Themen und Bedürfnisse, die hinter herausfordernden Verhaltensweisen stecken.
- kennen die Teilnehmer*innen entwicklungsfördernde Reaktionen und Anregungen.

Inhalte:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Erklärungsmodelle der Hirnforschung
- Risiko- und Schutzfaktoren kindlicher Entwicklung
- Einblick in ressourcenorientierte Handlungsansätze:
Pädagogische Präsenz/Haim Omer – Entwicklungsförderung/Maria Aarts – „Ich schaff's“/Ben Fuhrmann
- Ein Koffer voll konkreter Umsetzungsmöglichkeiten der Ansätze im Kita-Alltag

Methoden:

- Kurze Impulsreferate
- Schaubilder und Filme zu lösungs- und ressourcenorientierten Vorgehensweisen
- Praxisorientierte Übungen für den Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Kleingruppen- und Einzelarbeit
- Erfahrungsaustausch in der Gesamtgruppe
- Kollegiale Fallbesprechung bei Anliegen und Fragen der Teilnehmer*innen

Termin(e): 13. – 14.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Caritashaus Lauda, Schillerstr. 14a, 97922 Lauda-Königshofen Dozent*in: Michaela Laub	Seminargebühr 260,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 320,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	--

Wut im Bauch

Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher*innen oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns. Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation senden die Kinder auch (Warn-) Signale und Hilferufe.

Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression... und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder?... denn: „Wut tut gut!“

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen Signale und Verhaltensweisen erkennen und deren Ursachen nachgehen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinandergesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet.
- haben sich die Teilnehmer*innen bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren.
- haben die Teilnehmer*innen für sich Strategien für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen erarbeitet.
- kennen die Teilnehmer*innen Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinandergesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können.

Inhalte:

- Theoretische Inputs über Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen mit Blick auf die entwicklungspsychologischen Stationen und Bedürfnisse des Kindes
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit.
- Resilienz, Förderung und Partizipation als Grundlage zur Prävention
- Motivation statt Resignation

Methoden:

- Fallbeispiele und Fallbesprechungen
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung
- Theoretische Hintergrundinformationen
- Übungen

<p>Termin(e): 25. – 26.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge</p> <p>Dozent*in: Petra Lang-Schwindt</p>	<p>Seminargebühr 320,00 € Verpflegungspauschale 50,00 € Gesamtkosten: 370,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Spielerische Stärkung der Gemeinschaft Spiele zur Förderung der Gruppenbildung

Spiele mit der Gruppe sind ein attraktiver und erfolgversprechender Weg zur Stärkung der Gemeinschaft. Im Spiel finden vielfältige soziale Lernprozesse statt und die Kinder sammeln in der Interaktion wesentliche Beziehungserfahrungen.

Sie erleben dabei grundlegende Merkmale von Gemeinschaft:
Dazu zu gehören, wichtig zu sein, Einfluss nehmen zu können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen zahlreiche und vielfältige Spielideen zur Förderung der Gemeinschaft.
- haben die Teilnehmer*innen umfangreiche Spielerfahrungen gesammelt.
- kennen die Teilnehmer*innen die wesentlichen Kompetenzen Ihrer Rolle als Anleiter*in.
- haben die Teilnehmer*innen gelernt, Spiele zur Stärkung der Gemeinschaft gezielt einzusetzen.
- haben die Teilnehmer*innen Motivation und Selbstvertrauen zum Einsatz solcher Spiele gewonnen.

Inhalte:

- Spielerunden zu den Themen Wahrnehmung / Achtsamkeit
- (besseres) Kennenlernen
- Kommunikation / in Beziehung treten
- Kooperation / gemeinsam etwas erreichen
- Reflexion der gespielten Spiele, besonders hinsichtlich der eigenen Rolle als Anleiter*in und des Transfers in die Praxis
- Spielerische Methoden zur Gruppenfindung
- Vorstellung von Literatur, einer Spielesammlung und weiteren Unterlagen

Methoden:

- Inputs zur Gruppenbildung
- Gruppengespräche
- Kleingruppenarbeit

<p>Termin(e): 04.04.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz</p> <p>Dozent*in: Norbert Stockert</p>	<p>Seminargebühr 160,00 € Verpflegungspauschale 35,00 € Gesamtkosten: 195,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	---

Edelsteinmomente - die Schätze des Alltags entdecken

Sie sind heute wieder zu NICHTS gekommen? Eigentlich hatten Sie sich so viel vorgenommen...

Lassen Sie uns dieses NICHTS einmal genauer betrachten und die Edelsteinmomente erkennen, die im ganz normalen Kita-Alltag stecken. Denn wenn uns unsere Arbeit sinn-voll erscheint und wir unsere Potentiale nutzen, wird sie Freude machen und Wirkung zeigen, die Arbeitszufriedenheit kann wachsen.

Erkennen Sie Ihre Ressourcen, pflegen Sie Selbstrespekt und nutzen Sie Gestaltungsräume.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen welches Potential in Alltagssituationen steckt.
- sind sich die Teilnehmer*innen ihrer Ressourcen als Kraftquellen bewusst.
- reflektieren die Teilnehmer*innen den Sinn Ihres beruflichen Handelns.
- erkennen die Teilnehmer*innen trotz aller Widrigkeiten Ihr Gestaltungspotential.

Inhalte:

- Erkenntnisse aus der Glücksforschung
- Die Rolle der Fachkraft als Alltagsbegleiterin
- Nach Sinn fragen macht Sinn
- Gestalten statt resignieren

Methoden:

- Kurze Theorieeinheiten im Wechsel mit Gruppenarbeit
- Selbstreflexion und praktische Selbsterfahrung
- Kreative Übungen

<p>Termin(e): 29. – 30.04.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz</p> <p>Dozent*in: Daniela Seibert</p>	<p>Seminargebühr 360,00 € Verpflegungspauschale 70,00 € Gesamtkosten: 430,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Was mich begeistert und motiviert - mein Weg im pädagogischen Beruf

Fragen Sie sich in Zeiten ständig wechselnder Krisen, woher Sie Motivation und Energie für die Arbeit mit Kindern, Eltern und Kolleg*innen nehmen?

Erleben Sie Ihren Berufsalltag als bedeutsam, sinn- und wertvoll?

Können Sie Ihre pädagogischen Ideen, Fähigkeiten und Vorstellungen umsetzen?

Erleben Sie ein Gefühl von Stimmigkeit?

Erfahren Sie Rückhalt und konstruktiven Austausch im Team?

Sehen Sie für sich Chancen persönlicher Weiterentwicklung?

Nutzen Sie diesen Fortbildungstag zur Schatzsuche auf Ihrem beruflichen Weg. Erkunden Sie, was Sie motiviert, trägt und hält. Entdecken Sie, welche Werte und Einstellungen Ihnen am Arbeitsplatz besonders wichtig sind. Erkunden Sie, was Sie ganz individuell brauchen, um auch in Krisenzeiten professionell arbeiten zu können. Tanken Sie an diesem Tag Energie und gewinnen Sie Sicherheit, Selbstvertrauen und Freude an der Bewältigung der Herausforderungen auf Ihrem Weg.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen Freude am Selbstmanagement und Motivation für ihre persönliche Weiterentwicklung entwickelt.
- gelingt es den Teilnehmer*innen eigene Werte, Wünsche und Ziele in Einklang mit den vorgegebenen beruflichen Rahmenbedingungen zu bringen.
- erkennen die Teilnehmer*innen, wie ressourcenorientiertes Wahrnehmen, Denken und Handeln die eigenen Handlungsmöglichkeiten erweitert.

Inhalte:

- Arbeit mit dem Zürcher Ressourcenmodell
- Impulse aus dem Salutogenese-Konzept und der Flow-Theorie
- Ansätze der Motivationspsychologie und Glücksforschung
- Lösungsorientierter Umgang mit Hindernissen und Stolpersteinen

Methoden:

- Einzel- und Gruppenarbeit
- Input der Dozentin
- Einsatz von Bildern, Symbolen, Musik, Bewegung

<p>Termin(e): 08. – 09.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge</p> <p>Dozent*in: Michaela Laub</p>	<p>Seminargebühr 300,00 € Verpflegungspauschale 50,00 € Gesamtkosten: 350,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Biblische Geschichten in der Kita

Grundwissen, Methoden und schwierige Geschichten in der Bibel

Die Bibel ist Weltliteratur und Kulturgut. Die Erzählungen liefern den Schlüssel, um Feste wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten zu verstehen. Feste, die die Kultur in Deutschland mitprägen. Der Orientierungsplan von Baden-Württemberg sagt es so: Kindern soll ein Zugang zur christlichen Erzähltradition eröffnet werden. Pädagogische Fachkräfte müssen diese Erzählungen (auch in Bezug auf andere Religionen) einordnen und für Kinder aufbereiten können. Dazu braucht es Wissen um geeignete Literatur, Sprachfähigkeit, Ideen und Methoden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen biblische Erzählungen im Gesamtrahmen der Bibel und des Kirchenjahres einordnen.
- haben die Teilnehmer*innen ein tieferes Verständnis für die Botschaften der biblischen Erzählungen entwickelt.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den eigenen Erfahrungen dazu auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Methoden, um biblische Geschichten zu erzählen und mit Kindern zu erarbeiten.

Inhalte:

- Die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen zur Bibel.
- Verschiedene Bibelübersetzungen und Kinderbibeln werden angeschaut und besprochen.
- Eigene Erfahrungen mit biblischen Geschichten und biblischen Botschaften werden reflektiert und in die religiöse Entwicklung bei Kindern eingeordnet.
- Die Teilnehmenden bekommen Hilfestellung bei der Erarbeitung und Vermittlung schwieriger Bibelgeschichten.
- Unterschiedliche Methoden werden vorgestellt und erarbeitet (Bibelerzählschachteln, Erzählschiene, Kamishibai...)
- Ein konkretes Angebot für Kinder zu einer biblischen Geschichte wird erarbeitet.

Methoden:

- Gruppen- und Einzelarbeit
- Input der Dozentin
- Eigenes Erarbeiten und Vorstellen, vergleichende Textarbeit
- Arbeit mit vielfältigem Material

Bitte eine Lieblingskinderbibel mitbringen!

<p>Termin(e): 14. – 15.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge</p> <p>Dozent*in: Regina Köhler</p>	<p>Seminargebühr 290,00 € Verpflegungspauschale 50,00 € Gesamtkosten: 340,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Den Krippenalltag stressfreier gestalten

Auf die kleinen Übergänge kommt es an

Krippenkinder erleben in ihrem Alltag eine Vielzahl an kleinen Übergängen, sogenannte Mikrotransitionen: Vom Spielen zum Frühstück, vom Mittagessen zum Schlafen, von drinnen nach draußen etc.. Hinzu kommen weitere Herausforderungen wie Schichtwechsel, Vertretungskräfte... All diese kleinen Übergänge können bei mangelnder Struktur oder fehlender Feinfühligkeit dazu beitragen, dass die Jüngsten in Stress geraten und/oder zu weinen beginnen. Es liegt in der Verantwortung der Fachkräfte, diese Übergänge im Tagesgeschehen achtsam und wohl durchdacht zu gestalten, um die Kinder nicht zu verunsichern. Im Team erarbeitete Abläufe, sogenannte Drehbuch-Skripts, können zu einer entspannten Tagesstruktur beitragen, die den Kindern eine klare Orientierung gibt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die große Bedeutung der Mikrotransitionen in ihrem Krippenalltag zu erkennen.
- haben die Teilnehmer*innen ihren bisherigen Alltag kritisch reflektiert und neue Erkenntnisse darüber gewonnen, wie die kleinen Übergänge im Alltag achtsamer und stressfreier für die Kinder gestaltet werden können.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, sinnvolle Ankerstationen in ihre Abläufe zu integrieren.
- erkennen die Teilnehmer*innen die Notwendigkeit, sogenannte Drehbuch-Skripts zu entwickeln, um Abläufe von Schlüsselsituationen klar zu strukturieren.

Inhalte:

- Das Bildungspotential von Mikrotransitionen nutzen
- Kritische Auseinandersetzung mit den bisherigen Abläufen der Tagesgestaltung in der Krippe
- Die responsive Fachkraft-Kind-Beziehung stärken – Stress vermeiden
- Wie Singen und Reimspiele die kleinen Übergänge unterstützen können
- Den Wechsel von Räumen mit Hilfe von Haltestellen und Ankerstationen sinnvoll gestalten
- Was ist ein Drehbuch-Skript? Wie kann eine Schlüsselsituation, wie z. B. das Mittagessen oder Schlafen, an den Bedürfnissen der Kinder orientiert, konkret gestaltet werden?

Methoden:

Medienunterstützte Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum, Übungen, Einzelarbeit, Filmsequenzen

<p>Termin(e): 14. – 15.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Caritashaus Lauda, Schillerstr. 14a, 97922 Lauda-Königshofen</p> <p>Dozent*in: Edeltraud Eisert-Melching</p>	<p>Seminargebühr 270,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 330,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Zeit für eine Atempause

Zurückblicken und Innehalten nach vielen Berufsjahren

Sie sind schon lange als pädagogische Fachkraft im Beruf und geben seit vielen Jahren ihr Bestes? Das Seminar lädt Sie ein, in Ruhe den gesammelten Reichtum Ihres Erfahrungsschatzes zu betrachten, um wertvolle Ressourcen für den weiteren Weg zu entdecken.

„Mit Selbstachtung und Selbstrespekt durchs Leben“ - dieser Leitsatz wird uns in diesen Tagen begleiten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- erleben die Teilnehmer*innen Entschleunigung in diesen Tagen und einen geschützten Raum für Fragen, Austausch und Inspirationen.
- lassen die Teilnehmer*innen Leitgedanken der Selbstfürsorge auf sich wirken und reflektieren vor diesem Hintergrund Ihre innere Haltung.
- finden die Teilnehmer*innen Anregungen und Motivation für weitere Wegabschnitte.
- erleben die Teilnehmer*innen Filzen als meditatives und zugleich kreatives Ausdrucksmittel

Inhalte:

- Resilienz - was die Seele stark macht
- Eigene Stärken und Fähigkeiten würdigen
- Ressourcen und Kraftquellen erkennen und nutzen
- Strategien und Impulse für mehr Energie und Wohlbefinden

Methoden:

Neben fachlichen Impulsen, kollegialem Austausch und Zeit für persönliche Reflexion werden Wahrnehmungsübungen und kreatives Gestalten den Orientierungsprozess begleiten.

<p>Termin(e): 18. – 19.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Caritashaus Lauda, Schillerstr. 14a, 97922 Lauda-Königshofen</p> <p>Dozent*in: Daniela Seibert</p>	<p>Seminargebühr 330,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 390,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:

- Die Teilnehmer*innen kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis.
- Die Teilnehmer*innen haben das Bewusstsein und die Fähigkeit gemeinsam mit der Praktikantin/dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können.
- Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten.
- Die Teilnehmer*innen können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse.
- Die Teilnehmer*innen haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten.
- Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion.
- Die Teilnehmer*innen verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen.
- Die Teilnehmer*innen besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden.
- Die Teilnehmer*innen gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/dem Praktikanten transparent.

Module:

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage u. Abschluss)

Thematische Bezüge:

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung und baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Weitere Informationen:

Fachschule für Sozialpädagogik, Buchen

<p>Kurs 1: Termin(e): Modul 1: 13. – 14.01.2025, Modul 2: 10. – 11.03.2025, Modul 3: 12. – 14.05.2025 (26.05.2025 Abschluss/ Präsentation mit Gästen)</p>	<p>Kurs 2: Termin(e): Modul 1: 06. – 07.10.2025, Modul 2: 20. – 21.10.2025, Modul 3: 24. – 26.11.2025 (08.12.2025 Abschluss/ Präsentation mit Gästen)</p>	<p>Ort: Fachschule für Sozialpädagogik, St. Rochus Str. 6, 74722 Buchen</p> <p>Dozent*in: Dagmar Förster-Peters Jürgen Nied Sonja Schattmann</p> <p>Anmeldeschluss: Erfragen bei der Fachschule für Sozialpädagogik, Buchen</p>	<p>Seminargebühr: Erfragen bei der Fach- schule für Sozialpädagogik, Buchen</p> <p>Seminargröße: N.N.</p> <p>Anmeldung an: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik St. Rochus Str. 6 74722 Buchen Tel.: 06281 4991 E-Mail: info@fsp-buchen.de</p>
---	---	---	---



Fachberatungsstelle Ettlingen/Pforzheim

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Frühkindliche Bildung/Tageseinrichtungen für Kinder

Elisabeth Bernhard

Christina Kunz

Sibyllastr. 17

76275 Ettlingen

Tel.: 07243 54650

Fax: 07243 546520

E-Mail: bernhard@caritas-dicv-fr.de

kunz@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Ingeborg Friedmann

Anke Hauer

Eva Hessenauer

Judith Notheisen

Wenn Kinder klein sind gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen* neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagog*innen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:**Kursabschnitt I: 2 Tage:**

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung
- zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Methoden:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

Termin(e):

13. – 14.02.2025 +
15. – 16.05.2025 +
25. – 26.09.2025 +
04. – 05.12.2025
(09:00 – 16:30 Uhr)

Ort:

Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:

Birgit Eifeler

Seminargebühr 1.360,00 €

Verpflegungspauschale 280,00 €

Gesamtkosten: 1.640,00 €

Seminargröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

Kinder, die uns immer wieder aufs Neue herausfordern...

Wie Bedürfnisse und Verhalten im Zusammenhang stehen

Kinder, die uns immer wieder auf Neue herausfordern, sind im Kindergartenalltag keine Seltenheit. Und manchmal kommt man dabei auch an seine eigenen Grenzen. Die Kinderbetrachtung nach Rudolf Steiner dient dazu, Entwicklungsverzögerungen, Auffälligkeiten und/oder Störungen in der Beziehung zu anderen Kindern oder Erwachsenen von einem anderen Standpunkt aus wahrzunehmen.

Die Anfangsfrage, die am Beginn der Kinderbetrachtung steht, kann lauten: wer bist du? was brauchst du? wie geht es dir? Es geht darum, das Kind auf eine andere - eine neue Art - wahrzunehmen, um vom alltäglichen Erleben wegzukommen. Indem wir die wahren Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen und erkennen, ermöglichen wir dem Kind aus seiner Rolle, in der es oft feststeckt, auszubrechen. Dadurch können wir neue Wege und Ansatzpunkte in der Erziehung und im Miteinander entdecken und entwickeln und werden im Umgang mit diesen Kindern wieder handlungsfähig.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die TN mit der Kinderbetrachtung nach Rudolf Steiner intensiv auseinandergesetzt
- wissen die TN, wie die Bedürfnisse der Kinder und deren Verhalten zusammenhängen
- sind die TN in der Lage den Kindern auf eine neue liebevolle Weise zu begegnen und alte Muster zu überwinden
- kennen die TN neue Handlungsalternativen zur Unterstützung und Begleitung von Kindern in verschiedenen Situationen
- haben die TN ihre Handlungskompetenz weiterentwickelt

Inhalte:

- Wie schauen wir auf die Kinder - unser christliches Menschenbild
- Herausforderungen im Kindergartenalltag
- Kurzer Einblick in die einzelnen Entwicklungsphasen
- Bedürfnisse der Kinder und sich daraus ergebende Verhaltensauffälligkeiten
- Wie können wir diese Bedürfnisse befriedigen
- Kinderbetrachtung nach Rudolf Steiner - Ablauf und Durchführung
- Neue Ansatzpunkte im Miteinander zum Wohl des Kindes
- Kennenlernen von Handlungsalternativen

Methoden:

- Impulsvorträge
- Erfahrungsaustausch
- Fallbesprechungen
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Kennenlernen von praxisnahen Handlungsalternativen
- Systemische und sprachtherapeutische Elemente

Termin(e):

18. – 19.02.2025
(09:00 – 16:30 Uhr)

Ort:

Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:

Julia Ring

Seminargebühr 290,00 €

Verpflegungspauschale 70,00 €

Gesamtkosten: 360,00 €

Seminargröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

Psychomotorik im Kindergarten – Wahrnehmen, Bewegen, Erleben und Handeln

Die Psychomotorik beschäftigt sich mit der ganzheitlichen Förderung von Bewegung und Handlungskonzepten, um die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung zu unterstützen. Während theoretische Einheiten im Fortbildungskontext bewusst kurzgehalten werden, steht die Bewegung, das Experimentieren und Spielen, sowie die Selbsterfahrung der Teilnehmenden im Vordergrund.

Ziele/Kompetenzen:

In dieser Fortbildung werden Ihnen praxisnahe Übungen, Spielvorschläge und Anregungen vermittelt, um die Psychomotorik in Ihrem pädagogischen Arbeitsfeld erfolgreich einzusetzen.

Inhalte:

- Das Konzept und die Ziele der Psychomotorik
- Die Bedeutung des kindlichen Spiels
- Vermittlung von Spiel- und Bewegungsanregungen auf psychomotorischer Basis
- Kompetenzbereiche bewusst erleben (Körper-, Sozial-, Material- und Selbsterfahrung)
- Gestalten von Bewegungslandschaften und Bewegungsbaustellen
- Sicherheitsaspekte im Umgang mit Großgeräten (incl. kleine Knotenkunde)

Methoden:

Die Fortbildung bietet ein vielseitiges Potpourri an praktischen Anregungen (mit und ohne Groß- oder Klein-geräte), um allen Teilnehmenden ein umfangreiches Spiel- und Bewegungsrepertoire an die Hand zu geben.

Termin(e): 21.02.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Sporthalle TSV Karlsdorf, Hertzstraße 1, 76689 Karlsdorf- Neuthard Dozent*in: Sonja Unseld	Seminargebühr 155,00 € Gesamtkosten: 155,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de
--	--	---	---

Kleine Bühne, große Emotionen

Theaterpädagogik mit Vorschulkindern zur Förderung von sozial-emotionalem Verhalten

Theaterpädagogik im Kindergarten kann wirksam sein, um das sozial-emotionale Verhalten der Kinder zu fördern. Durch Rollenspiele können Kinder Empathie entwickeln, ihre Kommunikationsfähigkeit verbessern und Teamfähigkeit üben. Darüber hinaus ermöglicht die Theaterpädagogik den Kindern ihre Kreativität auszudrücken und Selbstvertrauen aufzubauen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Methoden, mit denen sie die sozial-emotionale Entwicklung der Kinder unterstützen
- können die Teilnehmer*innen die erlernten Inhalte praktisch im pädagogischen Alltag anwenden
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrer eignen pädagogischen Praxis auseinandergesetzt, diese reflektiert und wurden befähigt Theaterpädagogik in der pädagogischen Arbeit im Kindergarten zu integrieren

Inhalte:

- Einführung in die Theaterpädagogik
- Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen
- praktische Methoden und Übungen
- Integration in den pädagogischen Alltag
- Selbstreflexion und Evaluation
- Praxiserfahrung und Anwendung

Methoden:

Theaterpädagogische und theatertherapeutische Methoden

<p>Termin(e): 07.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe</p> <p>Dozentinnen: Anja Feldmann Katrín Röhlíg</p>	<p>Seminargebühr 160,00 € Verpflegungspauschale 20,00 € Gesamtkosten: 180,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunuz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	--

Wie, wo, was, warum? – Grundlagen der kindlichen Sexualentwicklung

Mit allen Sinnen erkunden und begreifen Kinder ihre Welt. Dazu gehören auch ihr Körper und ihre Sexualität. Im Umgang mit Kindern begegnen Eltern und Fachkräfte verschiedenen Ausdrucksformen kindlicher Sexualität z. B. den sogenannten „Doktorspielen“ oder Selbstbefriedigung.

Das Experimentieren mit dem eigenen Körper ist wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Dem sollte genügend Entwicklungsraum gegeben werden, gleichzeitig brauchen Kinder aber klare Grenzen und Schutzzräume vor Grenzüberschreitungen.

Eine pädagogische Sexualerziehung und eine professionelle Haltung zur kindlichen Sexualität bilden wichtige Voraussetzungen für Kinder, Grenzen und eigene Bedürfnisse zu erkennen und selbst Grenzen zu setzen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über Bereiche und Entwicklungsschritte der kindlichen Sexualentwicklung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrer eigenen Haltung zu diesem Themenbereich auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage mit verschiedenen Ausdrucksformen kindlicher Sexualität handlungssicherer umzugehen und Kinder in diesem Bereich professionell zu begleiten
- wissen die Teilnehmer*innen um die Bedeutung kindlicher Körpererfahrungen
- wissen die Teilnehmer*innen um die Notwendigkeit einer sexualfreundlichen Erziehung als Schutz vor sexuellen Grenzverletzungen
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage diesen Themenbereich professionell im Team zu besprechen und eine gemeinsame Haltung und Umgangsformen zu erarbeiten
- können die Teilnehmer*innen dieses sensible Thema offener und professionell kompetent mit Eltern besprechen

Inhalte:

- Definition kindliche Sexualität
- Psychosexuelle Entwicklung von Kindern im Alter zwischen 1 - 6 Jahren
- Entwicklung der Körperlichkeit, der Geschlechtlichkeit und der Beziehungsgestaltung
- Kennzeichen kindlicher Sexualität - Kennzeichen erwachsener Sexualität
- Wahrnehmung, Dokumentation und angemessene, grenzachtende pädagogische Begleitung.
- Kindliche Sexualität als Thema im Team
- Gespräche mit Eltern vorbereiten und durchführen

Methoden:

Vorträge, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeit, Arbeit an beispielhaften Situationen

<p>Termin(e): 11.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe</p> <p>Dozent*in: Ute Schukraft</p>	<p>Seminargebühr 150,00 € Verpflegungspauschale 20,00 € Gesamtkosten: 170,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	---

Lerngeschichten sind Herzensgeschichten

Die Bildungs- und Lerngeschichten sind ein ressourcenorientiertes Beobachtungs- und Dokumentationsinstrument, mit dem die Lernprozesse der Kinder entdeckt, begleitet und dokumentiert werden. Durch eine achtsame Beobachtung werden die Interessen und Fähigkeiten des Kindes wahrgenommen und sichtbar. Die Lernwege des Kindes stehen im Mittelpunkt und ermöglichen der pädagogischen Fachkraft, das Kind in seinen Lernprozessen achtsam zu begleiten. Grundlage und Ausgangspunkt der Bildungs- und Lerngeschichten sind die „learning stories“, die Margaret Carr als Verfahren zur Beschreibung und Dokumentation der Lernprozesse von Kindern in Neuseeland entwickelt hat.

Die Lerngeschichten intensivieren und stabilisieren die wertschätzende Beziehung zu den Kindern, den Eltern und den Kolleg*innen. Den Lerngeschichten liegt eine dialogische Haltung der pädagogischen Fachkraft zugrunde, die durch den Einsatz dieses Beobachtungs- und Dokumentationsinstruments vertieft und reflektiert werden kann.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende dieser Fortbildung

- haben Sie sich mit Ihrer dialogischen Haltung auseinandergesetzt
- haben Sie Wissen über das Verfahren der Bildungs- und Lerngeschichten erlangt
- haben Sie sich mit den Lerndispositionen und individuellen Lernprozessen von Kindern auseinandergesetzt und können die Lernprozesse beschreiben
- können Sie eine Lerngeschichte schreiben
- haben Sie sich mit den daraus resultierenden erweiterten pädagogischen Handlungsmöglichkeiten auseinandergesetzt
- haben Sie sich mit Ihrer Rolle als pädagogische Fachkraft auseinandergesetzt

Inhalte:

- Beobachtung individueller Lernprozesse von Kindern
- Auseinandersetzung mit der eigenen dialogischen Haltung
- Auseinandersetzung mit Lerndispositionen
- Schreiben einer Lerngeschichte
- Erweiterte pädagogische Handlungsmöglichkeiten
- Auseinandersetzung mit der Rolle der pädagogischen Fachkraft

Methoden:

- Impulsvortrag
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Methoden der Selbstreflexion
- Arbeit mit Filmsequenzen
- Übungen zur Selbstreflexion

Termin(e):

12. – 13.03.2025
(09:00 – 16:30 Uhr)

Ort:

Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:

Barbara Hofmann

Seminargebühr 270,00 €

Verpflegungspauschale 40,00 €

Gesamtkosten: 310,00 €

Seminargröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

Hurra ich komme in die Schule!

Den Abschluss der Kita-Zeit religionspädagogisch gestalten

Unterschiedliche Gefühle spielen beim Übergang vom Kindergarten in die Grundschule eine Rolle. Abschied, Trennung, aber auch Freude, Spannung und Neubeginn. Wie gestalten wir diese Zeit in der Einrichtung und wo gibt es religionspädagogische Ansatzpunkte? Gemeinsam wollen wir Ideen entwickeln, wie wir diese Zeit gestalten können und welche religionspädagogischen Elemente eine Rolle spielen können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen mit Hilfe vom Orientierungsplan und von Quintessenz die bisherige Arbeit bezüglich des Themas reflektiert und weiterentwickelt
- haben die Teilnehmer*innen Ideen entwickelt, wie diese besondere Zeit religionspädagogisch begleitet werden kann
- können die Teilnehmer*innen Rituale in den Kitaalltag einbauen, die den Kindern Sicherheit geben
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage eine Abschiedsfeier/Abschiedsgottesdienst zu gestalten

Inhalte:

- Kennenlernen von Materialien zum Thema „Hurra ich komme in die Schule“
- Biblische Geschichten, die Mut machen
- Gemeinsam Ideen entwickeln, um den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu gestalten
- Planung einer Abschiedsfeier, eines Abschlussgottesdienstes

Methoden:

- Impulsreferate
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Praktische Anregungen
- Stilleübungen
- Phantasiereisen

<p>Termin(e): 17.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Tina Eiermann</p>	<p>Seminargebühr 150,00 € Verpflegungspauschale 35,00 € Gesamtkosten: 185,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Hör mal was da klingt und klirrt

Geschichten, Bilder und Verse haben viele Geräusche!

Sie erzählen mit Klängen, Tönen und Geräuschen, denn das bereitet Kindergartenkindern in jedem Alter Freude. Klanggeschichten machen Worte und Bilder auf eine ganz besondere Weise lebendig.

In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmer*innen wie aus Bildern, Versen und/oder Geschichten Musik werden können, die mit Instrumenten, Alltagsmaterial und/oder der Stimme verwirklicht werden, sodass ein eigenes Musikstück entsteht.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen ko-konstruktiv innere Bilder, Fantasien oder auch Erinnerungen mit den Kindern erarbeiten
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Hören und Zuhören auseinandergesetzt
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihren eigenen Ressourcen im Bereich Musik und Bewegung auseinandergesetzt und ihre musikalischen und rhythmischen Fähigkeiten weiterentwickelt
- können die Teilnehmer*innen auf elementaren Instrumenten gemeinsam musizieren
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Klanggeschichten anzuleiten
- haben die Teilnehmer*innen Grunderfahrungen in der musikalischen Gestaltung und mit komponierter Musik gemacht

Inhalte:

- Sensibilisierung und Differenzierung der auditiven Wahrnehmung
- Praktische Handlungsmöglichkeiten, um Klanggeschichten zu entwickeln
- Grunderfahrung mit komponierter Musik
- Fachlicher Austausch und Diskussion

Methoden:

- Praktische und handlungsorientierte Umsetzung
- Musik erfinden
- theoretischer Input
- Gruppenarbeit mit Planung und Durchführung
- Reflexion

<p>Termin(e): 18.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Barbara Abert</p>	<p>Seminargebühr 175,00 € Verpflegungspauschale 35,00 € Gesamtkosten: 210,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Nachhaltigkeit und Lebensfreude

Zukunftsorientierung im Kindergarten

Kinder im Kindergartenalter sind offen und neugierig. Sie wollen die Welt verstehen und Zusammenhänge begreifen. Gerade deshalb ist die Kita ein wichtiger Lernort für nachhaltiges Handeln. Dabei ist die Tätigkeitsorientierung von großer Bedeutung, weil erst durch das Selbstwirksamkeitserleben und die Resonanz der Dinge eine Weltbeziehung entstehen kann (Hartmut Rosa, Soziologe).

Ob in Spiel, Beteiligung, Ernährung, Bewegung oder Naturbegegnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) steckt überall drin. Erwachsene als prägende Vorbilder können bereits jungen Kindern einen wertschätzenden, respektvollen und nachhaltigen Zugang zur Welt vermitteln.

Diese Fortbildung lädt ein, die Kita-Praxis unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu beleuchten. Sie gibt konkrete Anregungen für motivierte „Zukunftsgestalter*innen“. Das Umdenken lohnt sich, denn nicht nur Kinder erleben dort Stolz und Freude, wo sie die Wirkung ihres Tuns als notwendig und sinnvoll begreifen.

BNE ist keine abstrakte Theorie, sondern eine ganz lebenspraktische Ausrichtung - auf unser Leben eben!

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen sich mit dem Konzept für nachhaltige Entwicklung auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen den Wert der lebenspraktischen Ausrichtung im pädagogischen Alltag erkannt
- haben die Teilnehmer*innen ihre prägende Rolle als Vorbild reflektiert
- kennen die Teilnehmer*innen mögliche Handlungsfelder für die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Kita
- haben die Teilnehmer*innen Praxisimpulse erhalten und erste Ideen zur Umsetzung entwickelt

Inhalte:

- Warum BNE in die Kita gehört – ein Blick auf die Welt
- Einführung in die Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Wertebildung als Basis gelebter Nachhaltigkeit – Welche Werte brauchen wir?
- Die Bedeutung von Selbstwirksamkeitserfahrung und Weltbeziehung

Methoden:

Theoretische Impulse, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Film- und Fotopräsentation, Austausch und Diskussion in der Großgruppe

<p>Termin(e): 19. – 20.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Seminar- und Bewegungshaus, Bellensteinstr. 25, 77704 Oberkirch</p> <p>Dozent*in: Daniela Seibert</p>	<p>Seminargebühr 360,00 € Verpflegungspauschale 80,00 € Gesamtkosten: 440,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	---

Dialog statt Konfrontation

Elterngespräche im Kontext von Kinderschutz

Mit Eltern sprechen, wenn ein problematisches Verhalten beim Kind beobachtet wird oder wenn Mütter und Väter sich beschweren, stellt für viele Fachkräfte eine besondere Herausforderung dar. Mit schwierigen Situationen umzugehen ist einfacher, wenn ein gutes Verhältnis zur Elternschaft besteht. Dahinter steht die Erkenntnis, dass in Konflikten fast immer der Beziehung zwischen den Gesprächspartnern entscheidende Bedeutung zukommt.

Komplexer wird die Situation, wenn es Anhaltspunkte für eine mögliche Kindeswohlgefährdung gibt. Auch dann muss mit den Eltern zusammengearbeitet werden. Ziel eines solchen Elterngesprächs ist die Abwendung der Gefährdungslage für das Kind, indem es gelingt, die Eltern zur Annahme von Hilfen zu motivieren und zu erreichen, dass gemeinsame Vereinbarungen zum Schutz des Kindes getroffen werden.

In der Fortbildung werden Grundlagen und Handwerkszeug vermittelt, damit Fachkräfte Gespräche dieser Art sicher und kompetent führen können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Gesprächsformen mit Eltern
- haben die Teilnehmer*innen sich mit Möglichkeiten und Begrenzung bei Konfliktgesprächen auseinandergesetzt
- wissen die Teilnehmer*innen um Auftrag, Aufgabe und Rolle der pädagogischen Fachkraft
- haben die Teilnehmer*innen die eigene Kommunikationsfähigkeit geschult und das fachliche Handlungsrepertoire erweitert
- haben die Teilnehmer*innen Strategien und Leitfäden für respektvolle Gespräche in Konfliktsituationen kennengelernt und erprobt

Inhalte:

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Reflexion der eigenen Haltung im Umgang mit Eltern
- Vorbereitung und Strukturierung von Elterngesprächen
- Methodisches Vorgehen
- Realistischer, konstruktiver Gesprächsabschluss

Methoden:

Impulsreferat und Austausch, Kleingruppenarbeit, Arbeit an Fallbeispielen, Rollenspiel

<p>Termin(e): 25.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Ute Schukraft</p>	<p>Seminargebühr 155,00 € Verpflegungspauschale 35,00 € Gesamtkosten: 190,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Das Kind als Teil des Systems

Systemische Verstehensmodelle und Methoden für den Kindergarten

Diese Fortbildung soll Sie einladen das Große im Kleinen und das Kleine im Großen zu sehen. Systemisches Denken geht davon aus, dass Menschen nicht immer gleich sind, sondern in einem Netz von Beziehungen sehr unterschiedliche Verhaltensweisen zeigen. Den Blick auf diese vielfältigen Wechselwirkungen zu richten, hilft uns im pädagogischen Alltag Kinder besser zu verstehen und Interventionen zu planen, die allen Beteiligten andere Verhaltensweisen möglich machen.

Wir richten den Blick auf das gesamte Netzwerk: systemische Methoden helfen das Team als Ressource zu nutzen und erleichtern es in der Kooperation mit Eltern lösungsorientiert einen Konsens für gemeinsame Handlungsstrategien herzustellen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen systemische Grundhaltungen
- haben die Teilnehmer*innen ihre Fragestellungen unter verschiedenen systemischen Sichtweisen analysiert
- können die Teilnehmer*innen Methoden der kollegialen Fallberatung in ihrem Team anwenden
- sind Teilnehmer*innen sicherer bei der Durchführung von Gesprächen mit Kolleg*innen und Eltern

Inhalte:

- Systemische Grundannahmen und Haltungen: Lösungsorientierung, Ressourcenorientierung
- Systemisches Verständnis von Symptomen: Die Frage nach dem Nutzen
- Methoden für Fallbesprechungen im Team: Auftragsklärung, Lageplan, Problemlösezwiebel
- Feed-Back Regeln
- Phasenmodelle für Gespräche und zur Konfliktmoderation

Methoden:

- Impulsreferate
- Kleingruppenarbeit
- Ausprobieren systemischer Methoden im Rollenspiel
- Fallgespräche über Situationen aus dem Alltag der Teilnehmer*innen

<p>Termin(e): 27.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Lisa Käfer</p>	<p>Seminargebühr 160,00 € Verpflegungspauschale 35,00 € Gesamtkosten: 195,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunuz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	--

Stift, Papier, Buch und Tablet – Medien in der Kita

Die Kita organisieren, mit Eltern kommunizieren, Beobachtungen dokumentieren – in diesen Bereichen sind digitale Medien als praktische Helfer in den Kitas schon länger angekommen. Und in der pädagogischen Arbeit? Auch hier sollte es Platz für sie geben, denn Medien gehören in ihrer Vielfalt als Bildungsmaterial in die Kita. Sie sind Impulse für Bildungsprozesse von Kindern und können von ihnen auch selbst gestaltet werden. Auch bei der Weiterentwicklung des Orientierungsplans wird dies berücksichtigt und das Thema explizit mit eingebunden. Wie können Einrichtungen eine alltagsintegrierte Medienbildung in ihre Bildungs- und Erziehungsarbeit integrieren?

Ziele/Kompetenzen:

In der Fortbildung erfahren die Teilnehmer*innen:

- Wie Medienbildung als Thema in der Einrichtung verankert werden kann:
 - Wie können Kita-Leitung und Team für das Thema sensibilisiert werden und eine gemeinsame Haltung zum Thema finden?
 - Wie kann die Entwicklung eines Konzeptes gestaltet werden?
- Wie Medienbildung mit Kindern im Alltag erlebt werden kann:
 - Wie können die medialen Erfahrungen, die Kinder von daheim mitbringen, in der Kita aufgegriffen und dort erweitert werden?
 - Wie können Kinder mit Medien gestalten, dokumentieren, Sozialerfahrungen machen, die visuelle und auditive Wahrnehmung fokussieren und über Medien lernen?
 - Was muss beachtet werden für einen sicheren Umgang mit Medien?
- Wie im Sinne der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft Familien mit einbezogen und eingeladen werden können zu einem medienerzieherischen Dialog

Methoden:

- Fachvortrag mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis
- Austausch
- „Methoden-Kiste“ für den Teamprozess zur Verankerung von Medienbildung in der Einrichtung
- Vorstellung und Ausprobieren verschiedener Apps zum Erstellen von Medienprodukten

<p>Termin(e): 28.03.2025 (09:00 – 16:30)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Dr. Kirsten Bresch</p>	<p>Seminargebühr 140,00 € Verpflegungspauschale 35,00 € Gesamtkosten: 175,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	---

Die Rolle der stellvertretenden Leitung

Immer wieder ein Balanceakt

Stellvertretende Leitung sein heißt: nicht Leitung, aber auch nicht mehr „nur“ Mitarbeiter*in sein.

Das bisherige Arbeitsfeld als pädagogische Fachkraft verändert sich durch die Übernahme dieser Tätigkeit.

Es kommen neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten dazu, damit einhergehend aber immer wieder auch neue Krisen- und Spannungsfelder. Anforderungen von außen und eigene Erwartungen müssen miteinander in Einklang gebracht werden. Nicht selten entsteht dabei das Gefühl „zwischen den Stühlen“ zu sitzen.

Was verändert sich im System Kita, wenn eine stellvertretende Leitung eingesetzt wird? Wie findet man als stellvertretende Leitung in diese besondere Rolle hinein und wie festigt man seine neue Position? Wie gelingt es, eine Balance zwischen den unterschiedlichen Anforderungen als stellvertretende Leitung und pädagogische Fachkraft zu finden?

Die Fortbildung richtet sich an stellvertretende Leiter*innen und/oder pädagogische Fachkräfte, die sich auf die Übernahme dieser Funktion vorbereiten möchten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Kindertageseinrichtung als „System“ auseinandergesetzt (Grundlagen des systemischen Ansatzes)
- haben die Teilnehmer*innen ihre Position als stellvertretende Leitung im System Kita reflektiert
- kennen die Teilnehmer*innen Strategien, wie sie sich in ihrer neuen Rolle „dazwischen“ zurechtfinden
- haben sich die Teilnehmer*innen über mögliche Hürden und Fallstricke ausgetauscht und Handlungsmöglichkeiten entwickelt

Inhalte:

- Die Rolle der stellvertretenden Leitung in der Kindertageseinrichtung
- Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Reflexion der eigenen Situation in der Funktion als stellvertretende Leitung
- Veränderung in den Beziehungen zur Leitung und den Kolleg*innen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in schwierigen Gesprächssituationen
- Konkrete Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer*innen

Methoden:

Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu geben, das Gehörte zu reflektieren. Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Fallbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer*innen.

<p>Termin(e): 31.03. – 01.04.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Ann-Christin Schubert</p>	<p>Seminargebühr 300,00 € Verpflegungspauschale 70,00 € Gesamtkosten: 370,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
--	--	--	---

Ich schaffe das! Resilienz für pädagogische Fachkräfte

Herausforderungen im Kindergartenalltag neu und gestärkt begegnen

Ausgelaugt, gestresst und manchmal ganz schön hilflos?

Kinder, die uns immer wieder aufs Neue herausfordern sind im Kindergartenalltag keine Seltenheit.

Immer öfter kommen wir durch die Handlungen der Kinder an unsere eigenen Grenzen.

Um in solchen Situationen handlungsfähig zu bleiben, ist es wichtig, dass wir uns selbst nicht vergessen und auch unsere Bedürfnisse im Blick behalten. Mit Übungen für die eigenen Ressourcen und Kraftquellen können wir dann neu gestärkt den Kindern begegnen.

Wie solche Begegnungen gestaltet werden können, und wie wir neue, kraftpendende Gewohnheiten in unser Leben integrieren können, wollen wir in dieser Fortbildung erarbeiten. Mit Hilfe von Übungen und alternativen Handlungsmöglichkeiten für einzelne Kinder und die ganze Gruppe, wollen wir auch in schwierigen Situationen wieder handlungsfähig werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die TN sich mit dem Begriff Resilienz auseinandergesetzt
- kennen die TN zahlreiche Übungen zur Stärkung der eigenen Resilienz
- können die TN die eigenen und die Bedürfnisse der Kinder besser verstehen und damit umgehen
- sind die TN in der Lage, neue und kraftpendende Gewohnheiten in ihr Leben zu integrieren
- kennen die TN Handlungsmöglichkeiten und Übungen, um in der Arbeit mit einzelnen Kindern und der ganzen Gruppe wieder handlungsfähig zu werden

Inhalte:

- Was fordert mich heraus? - Herausforderungen im Kindergartenalltag
- Wie gehe ich damit um? - Reflexion des eigenen Verhalten
- Die eigenen und die Bedürfnisse anderer erkennen und wahrnehmen
- Was will mein Körper mir sagen? - Wie voll ist mein Resilienzglas?
- Ausgleich schaffen - Übungen und Techniken für mehr Resilienz
- Was willst du mir sagen? - Bedürfnisse und Verhalten von Kindern verstehen
- Neue Handlungsmöglichkeiten für schwierige Situationen im Kindergartenalltag

Methoden:

- Impulsvorträge
- Erfahrungsaustausch
- Selbstreflexion
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Resilienzübungen, AntiStressTipps und SOS-Techniken
- Kennenlernen von praxisnahen Handlungsalternativen
- Systemische und sprachtherapeutische Elemente

<p>Termin(e): 02. – 03.04.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe</p> <p>Dozent*in: Julia Ring</p>	<p>Seminargebühr 330,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 370,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Der Garten als Lern- und Erfahrungsraum für alle Kinder

Spiel im Freien – freies Spiel

Die Entdeckung der Welt unterliegt Einschränkungen: Was Kinder für sich erobern können, wurde zuvor von Erwachsenen gestaltet. Das Spiel im Freien bietet Kindern Gelegenheit, in größerer Übereinstimmung mit ihren körperlichen Bedürfnissen aufzuwachsen. Das Außengelände als anregender Ort zum freien und fantasievollen Entdecken von „Natur“ hat zudem einen großen Einfluss auf Bewegungsmöglichkeiten und damit auf das gesamte Entwicklungspotential der Kinder.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, den Stellenwert des Gartens als sinnlichen Lern- und Erfahrungsraum für alle Altersgruppen zu reflektieren und für sich neu zu definieren
- ist den Teilnehmer*innen wieder neu bewusst, wie entscheidend vielfältige Bewegungserfahrungen für die Gesamtentwicklung der Kinder sind
- kennen die Teilnehmer*innen eine Vielfalt an Themen und Ideen für spannende Orte, die das Interesse der Kinder im Außengelände wecken
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung zu bestehenden Sicherheitskonzepten reflektiert

Inhalte:

- Stellenwert des Spiels im Freien und einer naturnahen Gestaltung des Außengeländes
- Bedeutung von Bewegungserfahrungen für die Gesamtentwicklung des Kindes
- Vorstellen und Erarbeiten von praktischen Möglichkeiten, interessante Erfahrungsorte im Freien zu gestalten
- Reflexion der eigenen Haltung zu Regeln und Sicherheitsnormen

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Übungen und Begehungen im Freien
- Fotos

Termin(e):

05. – 06.05.2025
(09:00 – 16:30 Uhr)

Ort:

Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:

Edeltraud Eisert-
Melching

Seminargebühr 360,00 €

Verpflegungspauschale 70,00 €

Gesamtkosten: 430,00 €

Seminargröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

„Warum habe ich das so gemacht?“

Selbstreflexion im Umgang mit den Kindern

Warum war ich heute so gereizt, als Lina nicht aufräumen wollte? Was hat es mit mir zu tun, dass es mir so schwerfällt, Mehmet zuzuhören? Warum reagiere ich mit Abwehr, wenn meine Kollegin sich liebevoll mit Christin beschäftigt? Was beschäftigt mich so an Max Situation, dass ich immer wieder daran denken muss? Diese und weitere Fragen können der Anfang einer Kette von Erkenntnissen werden.

Wenn wir uns als pädagogische Fachkräfte hinterfragen, haben wir die Chance, uns selbst kennenzulernen und uns bewusst zu werden, was uns im Alltag steuert, antreibt und wichtig ist. Wir werden selbstbewusster und eigenständiger, indem wir anerzogene Verhaltensmuster erkennen und verändern; lernen, eine Meinung zu vertreten und Konflikte besser zu lösen. Vor allem in der Arbeit mit Kindern hilft die Selbstreflexion, die Tragweite unseres Handelns zu verstehen und dafür Verantwortung zu übernehmen. Wenn wir unsere Triggerpunkte vom Hier und Jetzt lösen und uns darin annehmen, können wir auch das Kind wieder in seinem Wert sehen. Wir regulieren uns so, dass eine nachhaltige Atmosphäre von Wertschätzung geschaffen wird.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN die Bedeutung der Selbstreflexion
- haben die TN sich mit der Bedeutung der eigenen Biografie auseinandergesetzt und eine annehmende Haltung zur Biografie kennengelernt
- können die TN eigene Betroffenheiten erkennen, diese von der aktuellen Situation besser trennen und dadurch professioneller handeln
- erleben die TN Neugierde für das Thema und Freude am Sich-Selbst-Kennenlernen

Inhalte:

- Auseinandersetzung mit Gründen und Zielen der Selbstreflexion
- Kennenlernen vom Ablauf des Selbstreflexionsprozesses
- Kennenlernen von Voraussetzungen und Blockaden für die Selbstreflexion
- Unterschied zwischen Selbstreflexion und Selbstregulation

Methoden:

In einer lockeren Atmosphäre gehen wir anhand von praktischen Beispielen auf den Prozess der Selbstreflexion und ihre Wichtigkeit für die alltägliche Arbeit ein. Jeder nimmt die im ersten Termin erarbeiteten Fallbeispiele mit in den eigenen Alltag und schaut diese beim Folgetermin erneut an.

- Präsentation, Kurzinputs
- Gruppengespräch
- Kleingruppe
- Selbsterfahrungs- und Selbstreflexionsübungen

<p>Termin(e): 07.05.2025 + 07.07.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe</p> <p>Dozent*in: Ellen van der Woude</p>	<p>Seminargebühr 330,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 370,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
--	---	--	---

Wunderwelt Gehirn – Kleine Reise durch das Gehirn

L3RN3N M4CHT SP455. 1HR G3H1RN 15T GRO554RT1G!

Konnten Sie den Text lesen? Gerade in diesem Augenblick hat sich Ihr Gehirn, wenn auch nur ein kleines bisschen, verändert. Denn wenn wir etwas Neues lernen – und das geschieht praktisch immer und überall – passt sich unser Gehirn kontinuierlich an neue Herausforderungen (z. B. das Lesen des Zahlentextes) an. Und das ein Leben lang! Wir alle verfügen über ein zeitlebens lernfähiges Gehirn, das für das Lernen und die Lösung von Problemen optimiert ist. Wer weiß, wie das Gehirn funktioniert, kann es besser nutzen und gezielter einsetzen. Das Wissen über grundlegende Funktionen, die Entwicklung des Gehirns sowie seine Fähigkeiten in den verschiedenen Entwicklungsphasen im Kindesalter ist wertvoll. Für sich und für andere, speziell im pädagogischen Kontext. Wir werden uns mit Lernen, Gedächtnis und Wissenserwerb, geistigen, motivationalen und emotionalen Voraussetzungen des Lernens sowie den tiefgreifenden Entwicklungen im Kindes- und Jugendalter beschäftigen. Kein Prozess menschlichen Lebens ist wohl wichtiger und kontinuierlicher als der des Lernens und Denkens. Es ist sehr lohnend, darüber etwas zu lernen und es macht Spaß.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende unserer kleinen Reise durch das Gehirn...

- kennen die Teilnehmer*innen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse der Gehirnforschung
- kennen die Teilnehmer*innen wichtige Befunde zur Gehirnentwicklung und die dazu begleitenden Körpermerkmale in Motorik und Sprache
- verstehen die Teilnehmer*innen die Reaktion unseres Gehirns bei Angst und Stress und wenden gezielte Entspannungstechniken an
- unterscheiden die Teilnehmer*innen die verschiedenen Funktionen der Aufmerksamkeit und beurteilen die Multitasking-Fähigkeit
- kennen die Teilnehmer*innen die Rahmenbedingungen erfolgreichen Problemlösens und Lernens und können diese gezielt in ihr eigenes Angebot integrieren
- erproben die Teilnehmer*innen das Gelernte und Erarbeitete und reflektieren mögliche Konsequenzen für ihren Berufsalltag

Inhalte:

- Erkenntnisse der Gehirnforschung/Neuroplastizität
- Lernen, Gedächtnis und Wissenserwerb
- Kognitive und affektiv-motivationale Bedingungen erfolgreicher Problemlöse- und Lernprozesse
- Gehirngerechte Lernumgebungen gestalten, Kinder fördern
- Phasen der Gehirnentwicklung im Kindes- und Jugendalter
- Altersangemessene Entwicklungsschritte
- Achtsamkeit im (beruflichen) Alltag

Methoden:

Gehirnjogging, Einzel- und Gruppenarbeit, Selbsterfahrung und Lernexperimente, Rätsel, projektartige Umsetzung, Lernen und Erfahren in einer gehirngerechten und wertschätzenden Lernumgebung

Termin(e): 13. – 14.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe Dozent*in: Maximilian Wilhelm	Seminargebühr 300,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 340,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	--

Raumgestaltung und Materialangebot in Krippe und Kita

Der Raum als dritter Erzieher

Das Herzstück einer guten Pädagogik ist Beziehung, sich wohlfühlen – Ankommen. Räume wirken da besonders. Wie wird ein Raum zu einem Wohlfühlort und auch zum Bildungsort?

Ein Raum lädt ein – zum Entdecken, zum Experimentieren, zum Begreifen, zum Suchen und Finden, zum Verweilen ... und vielem mehr. Räume sind Orte, wo ich Herausforderungen finde, um einen nächsten Schritt auf den Stufen meiner Entwicklung zu machen. Räume erlauben Selbstwirksamkeit. Solche Erfahrungen stärken die Selbstwahrnehmung, die Selbststeuerungsfähigkeiten und andere Kompetenzen, die zu den zentralen Resilienz-faktoren gehören.

An diesen 2 praxisnahen Tagen möchte ich Ihnen Raumideen und Materialien vorstellen, die einladen, provozieren und verlocken.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen das Konzept der Lernwerkstatt und der vorbereiteten Umgebung
- haben die Teilnehmer*innen umsetzbare Raum- und Materialideen erfahren und zum Teil konkret ausprobiert
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie Spielmaterial für Kinder attraktiv präsentieren können
- können die Teilnehmer*innen einfach Bereiche in jedem Zimmer einrichten, um die kreative Entfaltung anzuregen
- bekommen die Teilnehmer*innen umsetzbare Ideen für die einzelnen Bildungsbereiche (Baubereich, Rollenspielbereich, Kreativbereich, Forscherbereich)

Inhalte:

- Kennenlernen von und experimentieren mit Spielwelten (Spielwelten, Tablett und Wannen, loose-parts...)
- Prinzipien von Raumgestaltung
- Vielfältige Ideen für die verschiedenen Bildungsbereiche in Form von Bildern und Karten
- Sensibilisieren für die Ästhetik der Raumgestaltung (Farben, Licht)
- Rückzugsbereiche/Ruheinseln
- Das eigene Raumkonzept überdenken und erweitern

Methoden:

Anschauliches Bildmaterial und das Experimentieren mit konkreten Spiel- und Werkmaterialien können Sie auf diesem Weg inspirieren.

Termin(e):

19. – 20.05.2025
(09:00 – 16:30 Uhr)

Ort:

Seminar- und
Bewegungshaus,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:

Heleana Jehle

Seminargebühr 310,00 €

Verpflegungspauschale 80,00 €

Gesamtkosten: 390,00 €

Seminargröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

Gib mir mal die Hautfarbe

Rassismuskritisches Denken und Handeln in der Kita

In der Arbeit mit Kindern haben pädagogische Fachkräfte einen entscheidenden Einfluss: Sie legen Grundlagen mit ihrem Vorbild, mit ihren Ideen und Aktivitäten und tragen dazu bei, was Kinder in die Gesellschaft tragen. Die Auseinandersetzung mit Diskriminierungsformen und bestehendem strukturellem Rassismus bedeutet deshalb auch aktiven Kinderschutz und Mitgestaltung der Gesellschaft und trägt zur Demokratiebildung bei. Mit dieser Fortbildung vertiefen Sie Ihr pädagogisches Wissen und wirken als Multiplikator*in in Ihrer Einrichtung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Zusammenhänge zwischen Rassismus, Diskriminierung und Kinderschutz
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer eigenen Biografie und Sozialisation auseinandergesetzt
- Wissen die Teilnehmer*innen welche positiven Auswirkungen die Reflexion und Auseinandersetzung mit dem Thema auf alle Kinder haben kann
- Haben sich die Teilnehmer*innen mit Begriffen wie Othering, Diskriminierung und Fremd- statt Selbst-identifikation auseinandergesetzt

Inhalte:

- Heranführung an verschiedene Kulturmodelle
- Das holistische Modell von Diskriminierung und Rassismus
- Methodenpool für die pädagogische Umsetzung des Themas

Methoden:

- Impulsreferate und Filmpräsentation
- Kleingruppenarbeit, kollegialer Austausch
- Selbst – und Fremdwahrnehmungsübungen
- Arbeit mit Fallbeispiel oder eigenem Beispiel

Termin(e):

21.05.2025
(09:00 – 16:30 Uhr)

Ort:

Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:

Sibylle Haupt

Seminargebühr 160,00 €

Verpflegungspauschale 35,00 €

Gesamtkosten: 195,00 €

Seminargröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

Wenn Gott sich hinter einer Giraffe versteckt

– Gott im Zoo und in der Natur entdecken

Kinder lieben es, die Natur zu erkunden und Tiere zu entdecken. Wie dies auch religionssensibel gelingen kann, möchte dieser Tag zeigen. Die Bibel ist voll von Geschichten über Tiere und nicht selten spielen sie eine bedeutende Rolle. Noah schickte bei der Suche nach Land eine Taube aus, Jona landete in einem Wal-Bauch oder Jesus ritt auf einem Esel nach Jerusalem ein. Jesus benutzte immer wieder das, was er in der Natur sah, um Menschen wichtige Erkenntnisse für ihr Leben, für ihren Glauben und über Gott zu vermitteln. Was können wir von einem Baum im Wald lernen? Was können wir von einem Pinguin im Zoo lernen? Was macht Gott im Zoo? Was hat ein Zebra in der Weihnachtstafel zu suchen? Und wie kann sich Gott hinter einer Giraffe verstecken?

Wir wollen an diesem Tag die uns geschenkte Schöpfung achtsam wahrnehmen, uns selbst als Teil dieser Schöpfung erkennen, dem eigenen Glauben auf die Spur kommen und nach Gottes Spuren in der Natur suchen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrem eigenen Glauben und ihrem Zugang zur Schöpfung Gottes auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz, die für die alltagsintegrierte religionssensible Bildung und Erziehung maßgeblich sind
- erkennen die Teilnehmer*innen im alltäglichen Leben ihrer Einrichtung, wo sich Anknüpfungspunkte für religionssensible Interaktion in Bezug auf Natur und Schöpfung ergeben und wie sie aufgegriffen werden können
- haben die Teilnehmer*innen Impulse für die eigene religionspädagogische Arbeit zum Thema Tiere, Schöpfung und Bibel erhalten

Inhalte:

- Eigene Erfahrungen mit Schöpfungserzählungen (der Bibel) einbringen und sich damit auseinandersetzen
- Die Rolle von Tieren in der Bibel erkunden
- Achtsam die Schöpfung wahrnehmen

Methoden:

- Exkursion in den Karlsruher Zoo
- Impulse
- Achtsamkeitsübungen
- Einzel- und Gruppenarbeit

Diese Fortbildung findet im Karlsruher Zoo statt.

Der Eintrittspreis ist in den Kursgebühren erhalten.

Bei schlechtem Wetter wird der Kurs in einen Tagungsraum verlegt.

<p>Termin(e): 22.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe, Bahnhofplatz 4, 76137 Karlsruhe</p> <p>Dozent*in: Sybille Frühwirth</p>	<p>Seminargebühr 140,00 € Gesamtkosten: 140,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	---

Elternabende abwechslungsreich und kompetent gestalten

Denken Sie an Ihren letzten Elternabend, tauchen dabei möglicherweise unterschiedliche Gefühle und Erlebnisse auf. Elternabende als lebendige, informative Veranstaltungen, bei der sich pädagogische Fachkräfte und Eltern begegnen und zum Wohle der Kinder an einem Strang ziehen, stellen eine wichtige Grundlage der Erziehungspartnerschaft dar. Gelungene Elternabende wecken Verständnis und Anerkennung für die pädagogische Arbeit der Fachkräfte in der Kita. Eltern entwickeln Motivation und Freude am wechselseitigen Austausch. Mit gestärktem Selbstvertrauen und Mut wächst die Bereitschaft, sich konstruktiv einzubringen und gegenseitig zu unterstützen.

Nutzen Sie diese beiden Fortbildungstage, um sich neue Ideen und abwechslungsreiches professionelles Handwerkszeug für zukünftige Elternabende anzueignen. Gewinnen Sie dabei eine sichere, selbstbewusste Haltung und Spaß an der Gestaltung von Elternabenden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen motivierende, erlebnisorientierte Vorgehensweisen, Präsentations- und Moderationsformen für Elternabende
- haben die Teilnehmer*innen einen Blick darauf geworfen, was ihr persönliches selbstsicheres Auftreten ausmacht und unterstützt
- sind die Teilnehmer*innen darauf vorbereitet, auch mit schwierigen, kritischen oder eskalierenden Situationen während eines Elternabends professionell umzugehen

Inhalte:

- Ziele und Themen eines Elternabends festlegen
- Rahmenbedingungen klären
- Interesse wecken und einladen
- Vorbereiten des Elternabends
- Durchführung des Elternabends:
begrüßen – kennenlernen – präsentieren / moderieren – abschließen / reflektieren
- Umgang mit Herausforderungen und Konflikten während des Elternabends

Methoden:

- Vorstellen und erproben ziel- und lösungsorientierter Vorgehensweisen zu den einzelnen Schritten eines Elternabends
- Praxisorientierte Übungen zur Gesprächsführung und Konfliktlösung
- Anregungen zur professionellen Präsentation und Moderation
- Aufgreifen der Anliegen und Fragestellungen der Teilnehmer*innen

<p>Termin(e): 27. – 28.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Michaela Laub</p>	<p>Seminargebühr 280,00 € Verpflegungspauschale 70,00 € Gesamtkosten: 350,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Kognitiv anregende Interaktionsgestaltung im Kita-Alltag

Wie Sie Kinder zum Nach- und Mitdenken anregen und sie ermutigen eigene Lösungswege zu finden

Kognitiv-anregende Interaktion trägt wesentlich zur Weiterentwicklung der Lern- und Bildungsprozesse der Kinder bei und stellt die Selbstbildung und Eigenständigkeit der Kinder in den Mittelpunkt. Dabei wird mit den Kindern gemeinsam Wissen konstruiert, indem zusammen die für das Kind gerade bedeutsamen Themen erforscht werden. Mit der kognitiv-anregenden Interaktion wird ein tieferer Lernprozess aktiviert, indem Kinder ermutigt werden weiterführende Fragen zu stellen sowie Hypothesen, Argumente und Lösungsideen zu sammeln. Die im Seminar vorgestellten Ansätze der kognitiv-anregenden Interaktionsgestaltung können alltagsintegriert in nahezu jeder Alltagssituation eingesetzt werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen was kognitiv-anregende Interaktion ist
- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung kognitiv anregender Interaktionen
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene Interaktionsgestaltung reflektiert
- wissen die Teilnehmer*innen wie sie eine ko-konstruktive Haltung einnehmen
- kennen die Teilnehmer*innen Scaffolding als Ansatz zur kognitiv-anregenden Interaktionsgestaltung
- kennen die Teilnehmer*innen Sustained Shared Thinking als Ansatz zur kognitiv-anregenden Interaktionsgestaltung
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie Alltagssituation kognitiv anregend gestalten
- haben die Teilnehmer*innen kognitiv-anregende Interaktion anhand von Praxisbeispielen geübt

Inhalte:

- Ko-Konstruktives Bildungsverständnis
- Kognitiv-anregende Interaktion
- Zwei Ansätze zur kognitiv-anregenden Interaktionsgestaltung: Scaffolding und Sustained Shared Thinking
- Einsatz und Möglichkeiten der alltagsintegrierten kognitiv-anregenden Interaktionsgestaltung

Methoden:

- Vortrag / Input
- Gruppenarbeit / Austausch / Teilen von Erfahrungen
- Reflexion eigener Interaktionsgestaltung
- Mindmaps, Abbildung und Diskussion von eigenem Wissen
- Analyse von Alltagssituationen und Videosequenzen
- Praxis: Erprobung der Interaktionstechniken

<p>Termin(e): 03.06.2025 (09:00 – 16.30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Carolin Rauhöft</p>	<p>Seminargebühr 155,00 € Verpflegungspauschale 35,00 € Gesamtkosten: 190,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Verstehen – Begleiten – Schützen

Die Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen im Erzbistum Freiburg regelt, dass die Prävention gegen sexualisierte Gewalt integraler Bestandteil ist der Qualifizierung aller Mitarbeitenden, die Kinder, Jugendliche oder andere Schutzbefohlene beaufsichtigen, betreuen, erziehen, unterrichten, ausbilden, pflegen oder vergleichbaren Kontakt zu ihnen haben.

Im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Diözesancaritasverband hat die Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes für den Rhein-Neckar-Kreis e.V. ein Curriculum für eine Teamfortbildung für Mitarbeiter*innen in katholischen Kindertageseinrichtungen in der Erzdiözese Freiburg entwickelt, das diese Verpflichtung zur Fortbildung aufgreift. Mit einem System aus insgesamt fünf drei- bis vierstündigen Modulbausteinen bietet die Fortbildungsreihe den Teams die Möglichkeit, sich gemeinsam mit den Grundlagen kindlicher Sexualentwicklung, ihren Ausdrucksformen, den Grenzen und Gefährdungen, mit Schutzfaktoren sowie der Rolle und dem Auftrag der pädagogischen Fachkräfte bei der Entwicklungsbegleitung und hinsichtlich des Schutzes von Kindern auseinander zu setzen. Ziel der Fortbildung ist die Reflexion der Erfahrungen und die Weiterentwicklung der bisherigen Praxis der Sexualpädagogik und des Kinderschutzes in der eigenen Kita, die Erarbeitung bzw. Weiterentwicklung einer sexualpädagogischen Konzeption sowie die institutionelle Implementierung der Anforderungen der Präventionsordnung.

Inhalte:

Die Fortbildungsreihe besteht aus folgenden Modulen:

- Modul 1 Sexualentwicklung – Grundlagen
- Modul 2 Doktorspiele – sexuelle Übergriffe unter Kindern
- Modul 3 Sexuelle Gewalt gegen Kinder – Schutzauftrag
- Modul 4 Kinder stärken / Professionelles Verständnis von Nähe und Distanz
- Modul 5 Wie wir mit Kindern „darüber“ reden

Diese Fortbildung entspricht Ziffer 3.6 der „Rahmenordnung – Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ und §17 der dazu erlassenen Ausführungsordnung vom 17. Dezember 2021.

Mit der Teilnahme an den Basismodulen 1-3 ist ferner die Teilnahme an einer verpflichtenden Präventionsschulung gemäß dem Diözesanen Curriculum erfüllt.

<p>Termin(e): 25. – 26.06.2025 (09:00 – 16:30 Uhr) + 16.07.2025 (09:00 – 12:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe</p> <p>Dozent*in: Iris Tischler</p>	<p>Seminargebühr 405,00 € Verpflegungspauschale 50,00 € Gesamtkosten: 455,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
--	---	--	---

Wirkungsvoll und souverän auftreten

Professionell agieren und handeln

Pädagogische Fachkräfte haben täglich mit Menschen unterschiedlichen Charakters, mit verschiedenen Meinungen, Argumenten und Erwartungen zu tun.

Souveränes Auftreten in Stresssituationen, richtiges Agieren, wenn der Druck zunimmt, professioneller Umgang mit Einwänden und Widerständen ist Berufsalltag geworden und erfordert eine selbstbewusste Professionalität und braucht eine bestimmte Haltung.

In diesem Seminar lernen Sie eine Vielzahl von Methoden, Handlungsinstrumenten und Techniken kennen, die Sie dabei unterstützen trotz unterschiedlicher Standpunkte und Meinungen aller Beteiligten inhaltlich und effizient im Miteinander Entscheidungen zu treffen und Lösungen zu finden. Dies wird nicht nur die Zusammenarbeit im Team, sondern auch das Miteinander mit Eltern und Anderen positiv beeinflussen.

Sie lernen verschiedene Modelle der Kommunikation und Vorgehensweisen kennen, um gestärkt und selbstbewusst nach außen auftreten und professionell zu agieren zu können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN unterschiedliche Handlungsinstrumente und Werkzeuge und Kommunikationsmodelle, um professionell auftreten zu können
- können die TN sich professionell abgrenzen, begründen und argumentieren
- haben die TN sich damit auseinandergesetzt, was eine professionelle Haltung kennzeichnet
- sind die TN in der Lage, sich anhand der gelernten Methoden und Strategien in stressigen und angreifenden Situationen professionell zu verhalten
- nehmen die TN Inputs mit in das Team, um auch das Team zu stärken
- haben die TN gelernt, mit welchen einfachen Methoden Emotionen reguliert werden können und wie sie in schwierigen Situationen am besten auftreten

Inhalte:

- Methoden für die inhaltliche Prozessentwicklung im Team
- Kommunikationskultur in der Kita
- Kommunikationsmodelle (GFK, Palme,...) als Handlungsinstrumente
- Konstruktive, gewinnende Streitkultur
- Beschwerdemanagement (Paulus Methode als Handlungsinstrument)
- Sicherer Umgang mit persönlichen Angriffen / angreifenden Gesprächspartnern
- Notfallplan für „Krisenzeiten“
- Qualitätswerkzeuge zum Verhandeln

Methoden:

- Unterschiedliche Methoden zur Kleingruppenarbeit
- Fachfilme
- Diskussion und Austausch im Plenum

<p>Termin(e): 01. – 02.07.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Ute Jenkel</p>	<p>Seminargebühr 330,00 € Verpflegungspauschale 70,00 € Gesamtkosten: 400,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	---

Kindern achtsam STOPP sagen

Vom beziehungs- und bedürfnisorientierten Umgang mit persönlichen Grenzen

Was sind eigentlich Grenzen und wie sehen sie im Alltag einer Krippe aus? Was haben sie mit Regeln zu tun? Tanzen Kinder uns wirklich auf der Nase herum und testen fortwährend ihre Grenzen aus? Welche Handlungsmöglichkeiten haben pädagogische Fachkräfte, wenn Grenzen überschritten und Regeln nicht eingehalten werden? Grenzen noch deutlicher setzen? Konsequenzen androhen? Oder gar Strafen?

In dieser Fortbildung werden wir das Thema Grenzen aus einer beziehungs- und bedürfnis-orientierten Perspektive heraus betrachten. Dabei ist es unumgänglich, die eigene pädagogische Haltung und das eigene Bild vom Kind zu reflektieren. Wir machen uns gemeinsam auf die Suche nach neuen Wegen und alternativen Handlungsmöglichkeiten, um eigene persönliche Grenzen im Alltag einer Kita wieder mehr zu spüren, bedürfnisorientiert zu kommunizieren und achtsam zu wahren.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene pädagogische Haltung reflektiert
- kennen die Teilnehmer*innen die Unterschiede zwischen Regeln, Grenzen, Strafen und Konsequenzen
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Thema Grenzen aus einer beziehungs- und bedürfnisorientierten Perspektive auseinandergesetzt
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihren persönlichen Grenzen auseinandergesetzt

Inhalte:

- Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung
- Was sind sinnvolle Grenzen im pädagogischen Alltag?
- Grenzen aus beziehungs- und bedürfnisorientierter Sicht
- Persönliche Grenzen wahrnehmen, kommunizieren und wahren

Methoden:

- Theoretischer Input
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Austausch im Plenum und in Kleingruppen
- Selbstreflexion
- Gruppenarbeit

Termin(e):

03.07.2025
(09:00 – 16:30 Uhr)

Ort:

Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:

Alena Morlock

Seminargebühr 155,00 €

Verpflegungspauschale 35,00 €

Gesamtkosten: 190,00 €

Seminargröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

Singend durch den Jahreskreis - und die Sprache ist auch dabei

Da musikalische Fähigkeiten Auswirkungen auf die Entwicklung von sprachlichen Fähigkeiten haben können, knüpft diese Fortbildung an der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung an und vertieft diese durch musikalische Aktivitäten wie singen, hören und bewegen. Das Sprachbildungspotenzial, das den musikalischen Aktivitäten innewohnt, wird durch vielfältige Beispiele sichtbar und erlebbar. Dabei werden Klangreisen, Geräuschedetektive und Lieder rund um den Jahreskreis vorgestellt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihren eigenen Ressourcen im Bereich Musik und Sprache auseinandergesetzt und ihre musikalischen und rhythmischen Fähigkeiten weiterentwickelt
- haben die Teilnehmer*innen verschiedene Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit der eigenen Stimme, dem Körper und mit Musikinstrumenten erfahren
- haben die Teilnehmer*innen die Bildungschancen, die in der Kombination von Sprache – Musik – Bewegung stecken, entdeckt
- kennen die Teilnehmer*innen die Entwicklung der musikalischen Fähigkeiten in den ersten Lebensjahren und lernen die Wirkungen von Musik auf Sprache kennen
- können die Teilnehmer*innen sprachfördernde Aktivitäten mit Musik entwickeln

Inhalte:

- Klänge wahrnehmen und mit Sprache explorieren
- Klänge in Bewegung umsetzen
- Umsetzungsbeispiele und die Wirkung von Musik auf Sprache
- Rhythmus als das verbindende Element von Sprache, Musik und Bewegung
- Der Einsatz von Klängen und Instrumenten zur Liedbegleitung
- Liedauswahl und Liedrepertoire

Methoden:

Kurzvortrag, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, eigenes Erfahrungslernen, Reflexion

<p>Termin(e): 04.07.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe</p> <p>Dozent*in: Claudia Gschwendtner</p>	<p>Seminargebühr 155,00 € Verpflegungspauschale 20,00 € Gesamtkosten: 175,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Lösungsorientierte Elterngespräche

- Ein roter Faden in schwierigen Gesprächssituationen

Aufgrund Ihrer Ausbildung und Erfahrung wissen Sie, die von gegenseitiger Wertschätzung und Vertrauen geprägte Zusammenarbeit mit den Eltern stellt die Grundlage für gelingende pädagogische Arbeit mit den Kindern dar. Im Arbeitsalltag entwickeln sich jedoch manche Elternkontakte trotz gewissenhafter Vorbereitung und Reflexion zu einer echten Herausforderung.

Sie bemerken beispielsweise, dass die Mutter oder der Vater im Gespräch unerwartet viel Energie aufbringen, um Ihr pädagogisches oder organisatorisches Verhalten zu kritisieren. Sie geraten in eine Rechtfertigungsposition und Ihr eigentliches Anliegen geht unter. Zurück bleibt meist ein ungutes Gefühl oder sogar Groll auf beiden Seiten.

Eine konsequent lösungsorientierte Gesprächsführung hilft in derart schwierigen Situationen, den Blick wieder auf Ziele und Lösungen, statt auf Probleme und Schuldzuweisungen zu richten. Die Gesprächspartner arbeiten dabei gemeinsam an den selbst gesetzten Zielen und nutzen ihre Erfahrungen und Fähigkeiten für die gewünschte positive Entwicklung. Alle Beteiligten erleben sich so wieder handlungsfähig und selbstwirksam. Festgefahrene Gesprächsmuster lösen sich auf und es tauchen wieder angenehme und entspannte Gefühle im wechselseitigen Austausch auf.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN die Grundlagen ressourcen- und lösungsorientierten Denkens
- haben sich die TN mit Ihren persönlichen Stärken und Fähigkeiten in der Gesprächsführung auseinandergesetzt
- wissen die TN wie sie selbst eine lösungsorientierte Haltung erreichen
- kennen die TN Wege um Eltern zu einer lösungsorientierten Sichtweise einzuladen
- haben die TN lösungsorientierte Gesprächsführungsmethoden kennengelernt
- haben die TN sich mit hilfreichen Strategien bei eskalierenden Konflikten auseinandergesetzt
- können die TN die Entwicklungsbedürfnisse der Kinder im Elterngespräch veranschaulichen
- sind die TN in der Lage ein klar strukturiertes lösungsorientiertes Gespräch zu führen

Inhalte:

- Ressourcen- und lösungsorientierte Haltung
- Klären eigener Ziele und Kompetenzen mit Hilfe des „Zürcher Ressourcen Modells“
- Praxisorientierte Übungen zu Gesprächsführungsmethoden und Konfliktlösungsstrategien
- Führen eines Elterngesprächs anhand eines „roten Fadens“
- Ressourcenorientierte Entwicklungsbeobachtung anhand eines Videos

Methoden:

Impulsreferate, Bilder, Geschichten, Gruppenarbeit, Übungen, Austausch zu Fällen der Teilnehmer*innen und zur Wirksamkeit der eingesetzten Methoden

Termin(e): 08. – 09.07.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe Dozent*in: Michaela Laub	Seminargebühr 270,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 310,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de
--	--	--	--

Die Freude an den Dingen – Kreative Entfaltungsräume für Krippenkinder

Die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen. Kinder in den ersten Lebensjahren lernen mehr als später jemals wieder über sinnliche, handelnde Erfahrungen. Kinder lieben es Spuren zu hinterlassen. Ein Kunst-Atelier oder ein kleines Mini-Atelier ermöglicht den vielseitigen, experimentellen und spielerischen Umgang mit sinnlichen Materialien. Das Kind erfährt sich als selbstwirksam. Auch wenn Sie keinen extra Atelierraum haben, gibt es einfache Möglichkeiten Kinder diese elementaren Erfahrungen dennoch machen zu lassen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie ein kleines Mini-Atelier einrichten können und was sie dazu brauchen
- haben die Teilnehmer*innen selbst viele verschiedene Mal- u. Werkaktivitäten ausprobiert und wissen, was sie Kindern von 1-3 Jahren anbieten können
- können die Teilnehmer*innen Materialien für Kinder lecker präsentieren
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie den Werken der Kinder einen ansprechenden Rahmen geben können
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung, wie sie Kinder bei diesen Prozessen begleiten, reflektiert
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie Eltern diese prozessorientierte Arbeit erklären können

Inhalte:

- Einrichtung eines Mini-Ateliers
- Kennenlernen und Ausprobieren von umsetzbaren und erprobten Mal- und Werkaktivitäten, die für Kleinkinder geeignet sind
- Sinnliche Spielmaterialien zur Wahrnehmungsentwicklung kennenlernen
- Unterschied und Bedeutung von prozessorientiertem und zielorientiertem Arbeiten
- Begründungswissen zu Spiel und Kreativität
- Die Aufgabe und die innere Haltung des Erwachsenen: Kinder achtsam begleiten
- Diese Arbeit für Eltern inhaltlich aufbereiten

Methoden:

Kleine Theorieeinheiten und ganz konkretes kreatives Arbeiten mit verschiedensten kreativen Stationen und Spielen, sowie Bilder und kleine Filme helfen, sich dieser freudvollen Arbeitsweise anzunähern.

<p>Termin(e): 10.07.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Daniela Behringer</p>	<p>Seminargebühr 170,00 € Verpflegungspauschale 35,00 € Gesamtkosten: 205,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Und wie schreibe ich das am Besten?

Portfolio – ein Entwicklungstagebuch

Portfolios sind die Entwicklungstagebücher der Kinder, in denen die Stärken, Eigenschaften, Lernwege und -fortschritte dokumentiert werden.

Sie machen nicht nur die Entwicklung und Bildung der Kinder sichtbar, sondern sorgen auch für Transparenz, indem sie die pädagogische Ausrichtung der Einrichtung deutlich machen.

Portfolios sind eine wichtige Grundlage für den Dialog und lohnen sich für alle:

Kind - Eltern - päd. Fachkräfte.

In dieser Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die Inhalte und Ziele eines Portfolios und Anregungen, wie Sie ein Entwicklungstagebuch gestalten und aufbereiten können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen damit auseinandergesetzt, wie durch die Arbeit mit dem Portfolio die Stärken der einzelnen Kinder wahrgenommen werden können und welche Konsequenzen sich daraus für die pädagogische Arbeit ableiten lassen
- haben die Teilnehmer*innen Anregungen erhalten zum Führen und Gestalten eines Portfolios

Inhalte:

- Verständnis der Arbeit mit Portfolios
- Gestaltung der Inhalte im Portfolio
- Für wen und wozu ein Portfolio?
- Inhalt und Aufbau des Portfolios
- Welche Materialien werden benötigt?

Methoden:

- Vortrag als Input
- Praktische Anregungen zur Gestaltung
- Gruppendiskussionen
- Portfolio-Ordner aus der Einrichtung als Arbeitsgrundlage nutzen

<p>Termin(e): 15.07.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe</p> <p>Dozent*in: Sabrina Braun</p>	<p>Seminargebühr 145,00 € Verpflegungspauschale 20,00 € Gesamtkosten: 165,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	---

Friedens -„Bildung“ in der Kita

In einer friedvollen Welt aufzuwachsen, beschützt und vor Leid bewahrt, ist ein Grundrecht für jedes Kind und jeden Menschen. Dies ist gesetzlich in den Grundrechten und Kinderrechten formuliert und Basis der demokratischen Lebensform in unserem Land.

Doch leider zeigt die aktuelle politische Weltlage ein anderes Bild. Unser Alltag ist geprägt von Nachrichten und Geschehnissen von Krieg, Leid, Angst und Krisen.

Diese Strömung macht auch vor Ihren Einrichtungen und den Kindern keinen Halt. Wir erleben alle, ob Kind oder Erwachsener, mehr oder weniger intensiv diese Themen.

Mehr denn je ist es ein pädagogischer und menschlicher Auftrag, die Kinder auf dem Weg in eine friedliche Welt zu begleiten.

Friedenspädagogik als Schwerpunkt der Bildungs- und Erziehungsarbeit soll alltagsintegriert in den Kitas bewusst umgesetzt und gelebt werden.

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer*innen fachliche Hintergrundinformationen, Impulse zur Reflexion und viele praxisnahe Ideen zur Umsetzung einer alltagsintegrierten Friedenspädagogik in der Einrichtung.

Inhalte:

- Friedenspädagogik
- Friedens- und Konfliktforschung
- Kinderrechte und Menschenrechte als Teil unserer pädagogischen Arbeit und Bildungsauftrags
- Unser Empathisches Gehirn – Empathie als Basis des Menschseins
- Werte, Normen und Glaube als Grundlage des Seins
- Friedens-Kompetenz, Friedens-Fähigkeit, Friedens-Handeln entwickeln und stärken
- Friedvolle und positive Kommunikation
- Konflikte als Teil des Miteinanders akzeptieren und gewaltfreie Lösungen erarbeiten
- Den Frieden und die Freude im Alltäglichen entdecken
- Partizipation: die Kinderstube der Demokratie als Weg zu einem friedlichen Miteinander

Methoden:

- Kurzvorträge und Impulse
- Kollegialer und fachlicher Austausch
- Selbstreflexion der eigenen Grundhaltung und Prägung zum Thema
- Praxisnahe Beispiele und Ideen entwickeln
- Kreative und musikalische Impulse
- Fachliteratur, Bilderbücher und Materialien zum Thema

<p>Termin(e): 17. – 18.07.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Petra Lang-Schwindt</p>	<p>Seminargebühr 350,00 € Verpflegungspauschale 70,00 € Gesamtkosten: 420,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Wildes Walderlebnis und ein „Wald-Ideen-Kasten“

Der Wald als Ko-Betreuer, das Angebot der Einrichtung „natürlich“ erweitern!

Der Wald hält eine Fülle von Angeboten im Bereich der Wahrnehmungsschulung und Bewegungsförderung bereit, die den Erfordernissen der kindlichen Entwicklung entsprechen.

Neben der Vermittlung der ganzheitlichen Wirkungsweise des Waldes auf den Menschen allgemein, wird es in dieser zweitägigen Fortbildung darum gehen, natur- und waldpädagogische Kompetenzen aufzubauen und die vielfältigen Möglichkeiten des Waldes für pädagogische Angebote kennenzulernen und auszuprobieren, sodass ein regelmäßiges Natur- und Waldangebot auch in der Konzeption verankert werden kann.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung kennen die Teilnehmer*innen

- die theoretischen Bezüge der Waldpädagogik und sie erlangen Kenntnisse der ganzheitlichen und gesunden Wirkung des Waldes
- die Grundlagen, um einen Waldtag mit Kindern sicher zu gestalten
- neue praktische Inhalte der Naturpädagogik, haben diese erlebt, ausprobiert und somit ihren Werkzeugkasten erweitert. Dies mit dem Ziel die Inhalte direkt in der Praxis umzusetzen und eventuell in die Konzeption der Einrichtung einfließen zu lassen

Inhalte:

- Ein Blick in die moderne Waldschulbewegung
- Wirkungsweise des Waldes auf die Physiologie des Menschen
- Sicherheit im Wald
- Brot backen aus dem Feuertopf, Kräuterquark und Feuerwaffeln
- Bau eines Waldnestes als Basis für die Fortbildung & Hängemattensolo
- Schnitzwerkstatt
- Waldwichtel und Naturkugelbahnen
- Waldspiele und Waldgeschichten

Methoden:

- Praktisches Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien
- Theoretische Sequenzen
- Arbeiten in der Großgruppe und Kleingruppenarbeit
- Einzelarbeit
- Kochen am Feuer

<p>Termin(e): 22. – 23.07.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Schwanheim</p> <p>Dozent*in: Richard Pabst</p>	<p>Seminargebühr 300,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 330,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Klug sein allein genügt nicht

Emotionale Intelligenz in der Kita fördern

In einer Gesellschaft, die geprägt ist von Leistungsdruck, schneller, höher, besser, toller und nicht zuletzt von ehrgeizigen Erwachsenen, seien es Trainer, die Lehrer, die Eltern, usw., brauchen Kinder mehr denn je eine innere Stärke. Intelligent mit den eigenen Gefühlen umzugehen, wird heute als ebenso wichtig angesehen wie rationales Denken. Emotionale Intelligenz beschreibt die Fähigkeit, eigene und fremde Gefühle (korrekt) wahrzunehmen, zu verstehen und zu beeinflussen.

Die Persönlichkeiten der Zukunft, die wir brauchen, sind empathische beziehungsfähige Menschen in unserer Gesellschaft, die gelernt haben, sozial emotional mit anderen Menschen umzugehen, sei es in der Familie, in Teams oder in der Arbeitswelt. Das ist die spannende Aufgabe und Förderung von pädagogischen Fachkräften in der Kita, je früher desto besser. Dies zeigt auch die relevante Bedeutung dieses Arbeitsauftrages.

Mit Weitblick auf die Gesellschaft der Zukunft werden wir uns in diesem Seminar mit diesem aktuellen Thema gezielt und reflektierend auseinandersetzen, um nicht zuletzt in der pädagogischen und konzeptionellen Arbeit diesen Bildungsauftrag zu erweitern bzw. zu optimieren.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN die wesentlichen Bausteine bei der Entwicklung der emotionalen Intelligenz
- kennen die TN verschiedene Modelle, Verfahren und Handlungsstrategien zur Förderung der emotionalen Intelligenz
- haben die TN sich mit der eigenen inneren Haltung zu diesem Thema auseinandergesetzt
- haben die TN verstanden, welche relevante Bedeutung Ihr pädagogisches Handeln als Lernbegleiterin zu diesem Thema hat
- sind die TN in der Lage ihre pädagogische Arbeit inhaltlich zu erweitern und zu optimieren

Inhalte:

- Definition und Wissensvermittlung zum Thema
- Emotionale Intelligenz als wichtige Bedeutung der kindlichen Entwicklung
- Bildungsfeld Gefühl und Mitgefühl
- Beziehungsgestaltung und achtsamer wertschätzender Umgang in der Kita
- Erzieherin als Lernbegleiterin
- Umgang auch mit negativen Gefühlen und damit verbundene Modelle
- Gewinnende Streitkultur in der Kita
- Sozial emotionale Kompetenzen und die Wertevermittlung
- Resiliente Kinder / starke Persönlichkeiten für die Zukunft
- QM Standards überprüfen / Praxis und Umsetzung reflektieren (Quintessenz)

Methoden:

- Versch. Formen der Kleingruppenarbeit, Fachfilm, Diskussion / Fachgespräche im Plenum, Inputs

Termin(e): 07. – 08.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe Dozent*in: Ute Jenkel	Seminargebühr 340,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 380,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	--

Von Trauerpützen, Schatztruhen und Behimmelungen

„Es heißt Beerdigung. Eigentlich würde Behimmelung viel besser passen, da die Seele in den Himmel fliegt.“

„Der Sarg ist die Schatztruhe und mein Opa ist der Schatz.“

Diese Aussagen zeigen, dass Kinder relativ unbefangen mit dem schwierigen Thema Tod umgehen. Sie sind neugierig, haben viele Fragen und entwickeln eigene Lösungen. Wenn Kinder mit dem Tod konfrontiert werden und trauern oder auch ganz unvermittelt Fragen zum Tod stellen, gerät man als Fachkraft möglicherweise schnell an die eigenen Grenzen. „Wie spreche ich über den Tod mit meinen Kindern?“ „Wie greife ich das Thema in der Einrichtung auf?“ „Wie trauern Kinder und wie kann ich trauernden Kindern sensibel begegnen?“

Die Fortbildung zeigt auf, wie Kinder trauern und knüpft an die Entwicklung von Todeskonzepten bei Kindern an. Gemeinsam werden wir einen Friedhof erkunden und überlegen, wie das Thema Tod und Trauer religions-sensibel in der Kindertageseinrichtung aufgegriffen werden kann.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen um die Entwicklung von Todeskonzepten bei Kindern
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Methoden, wie sie den Ort „Friedhof“ mit Kindern entdecken können
- haben die Teilnehmer*innen Impulse erhalten, wie sie die Themen Tod, Bestattung und Gedenken in ihrer Einrichtung und im Jahreskreis aufgreifen können
- können die Teilnehmer*innen einen Trost- und Trauerort in ihrer Kindertagesstätte gestalten
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Jenseitsvorstellungen in Christentum und anderen Religionen auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen die Anknüpfungspunkte aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz

Inhalte:

- Entwicklung von Todeskonzepten bei Kindern
- Aktive Erkundung und Wahrnehmung eines Friedhofs
- Auseinandersetzung mit Tod und Jenseitsvorstellungen in Christentum und anderen Religionen
- Religions-sensible Anknüpfungspunkte in der Kindertageseinrichtung und im Kirchenjahr

Methoden:

- Die Fortbildung findet u. a. auf einem Friedhof statt
- Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit
- Impulsreferat
- Ideenpool, Bücher und weitere Medien

<p>Termin(e): 09.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Sybille Frühwirth</p>	<p>Seminargebühr 165,00 € Verpflegungspauschale 35,00 € Gesamtkosten: 200,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Ein Potpourri an Bewegungsideen

Mit Bewegung durch den Kindergartenalltag

Mit vielen unterschiedlichen Spielen fördern wir das Miteinander, wir beziehen die Farben und Formen mit ein ebenso wie Alltagsmaterialien, um eine bunte Vielfalt für das tägliche Angebot in der Einrichtung für drinnen aber auch für draußen zu bekommen. Fang- und Tobespiele, aber auch achtsame Spielideen wechseln sich hierbei ab.

Auch mit dem Einsatz von Musik können wir Kinder dazu animieren sich zu bewegen, zu tanzen, zu hüpfen und zu springen, um so vielfältige Körpererfahrungen zu sammeln.

Mit dem gezielten Einsatz von Musik und Singspielen fördern wir die Sprache und Kommunikation in Kombination mit Bewegung.

Kurze Yoga- und Entspannungseinheiten runden diese Fortbildung ab.

Diese Praxisorientierte Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die Spaß am Spiel(en) sowie auch Freude an der (eigenen) Bewegung haben.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen viele Bewegungsideen, die einfach um- und einzusetzen sind
- haben die Teilnehmer*innen einen Mix verschiedener Spiele kennengelernt
- wissen die Teilnehmer*innen wie sie Materialien, Musik und Spiele schnell einsetzen können
- können die Teilnehmer*innen sich mit Spielen konkret auseinandersetzen
- können die Teilnehmer*innen gezielt ein Bewegungsangebot anbieten
- haben die Teilnehmer*innen Einblicke in die Bewegungsentwicklung eines Kindes bekommen
- haben die Teilnehmer*innen erfahren warum Kinder exekutive Funktionen benötigen

Inhalte:

- Praktische Übungen
- Gruppenarbeiten
- Theoretische Impulse
- Spiele und Lieder, Musik
- Austausch untereinander
- Körper- und Wahrnehmungsübungen

<p>Termin(e): 10.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Sporthalle TSV Karlsdorf, Hertzstraße 1, 76689 Karlsdorf- Neuthard</p> <p>Dozent*in: Andrea Röther</p>	<p>Seminargebühr 150,00 € Gesamtkosten: 150,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	---

Projektarbeit – der Weg ist das Ziel

... auch in herausfordernden Zeiten

Heute wird viel Flexibilität auf allen Ebenen benötigt. Aufgrund von Personalmangel, dem Einsatz von Zusatzkräften, Reduzierung von Öffnungszeiten, Einführung des Erprobungsparagrafen und vielem mehr, wird es für pädagogische Fachkräfte zunehmend schwieriger Bildungszeit verlässlich durchzuführen.

In der knapp bemessenen Zeit des Einrichtungsalltags bieten einzelne Projekte, die über einen längeren Zeitraum stattfinden können, die Möglichkeit der zeitsparenden und effizienten Auseinandersetzung mit einem Thema. Die verschiedenen Gruppen sind hierbei gleichberechtigt beteiligt. Nicht jedes Thema der Kinder wird zu einem Projekt und nicht jede Aktion ein Projekt.

Ziel ist es, die eigenständige Entwicklung der ganzen Persönlichkeit des Kindes zu fördern. Gelingen kann das aber nur, wenn Kinder umfassend in ihren Wahrnehmungen, Antrieben, Interessen und auf ihre Fragen angesprochen werden und Anregungen erhalten, diesen tatsächlich nachzugehen.

Die Projektarbeit ist kindzentrierte Pädagogik, die die Kinder in ihrem Lerneifer unterstützt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildungsreise

- können die TN Wert und Chance von Projektarbeit erkennen, gut nutzen und umsetzen
- können die TN in Zeiten mit großen Herausforderungen gezielte Bildungsarbeit anbieten
- haben die TN erfahren, dass Partizipation ein wichtiger Teil ist
- haben die TN den methodischen Werkzeugkoffer gefüllt, um auch in Mangelzeiten „sinnvoll“ zu arbeiten

Inhalte:

W - Wissenswertes

- Welche Bedeutung hat die Projektarbeit?
- Wie komme ich von der Idee zum Projekt?
- Wie läuft ein Projekt ab?
- Welche Chancen und Lernerfolge hat das Kind?
- Welche Rolle und Aufgabe haben päd. Fachkraft in herausfordernden Zeiten?

Methoden:

- Chance durch Vortrag neuen Input/Impulse zu erlangen
- Aufträge und Präsentationen im Plenum als Gruppenarbeit
- Reflektierende praktische Übungen
- Interaktive Gruppendiskussionen
- Teilnehmer tauschen Erfahrungswerte aus
- Auseinandersetzung mit Erfahrungswerten
- Schlusswort mit Fazit – „Der Weg ist das Ziel“

Termin(e): 13. – 14.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Birgit Eifeler	Seminargebühr 340,00 € Verpflegungspauschale 70,00 € Gesamtkosten: 410,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	--

Paw Patrol, Spiderman, Elsa und Co.

Einblick und praktischer Umgang mit (Früh)kindlichen Medienwelten

Kinder wachsen mit digitalen Medien auf. Oft schon ab Geburt, wenn Eltern das erste Babyfoto mit dem Smartphone machen und per Messenger an Familie und Freund*innen versenden. Gleichzeitig sind analoge Medien, wie zum Beispiel Bücher, nach wie vor hoch im Kurs.

Wie sieht also eine so genannte „Medienkindheit“ aus? Wie können Eltern und Erzieher*innen Kinder darin begleiten und welche praktischen Ideen gibt es, um medienpädagogisch im Kindergarten zu arbeiten?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen sich mit der aktuellen Mediennutzung von Kindern (2-7 Jahre) auseinandergesetzt
- können die Teilnehmer*innen nachvollziehen, wie Kinder Medien rezipieren, was fasziniert und auf was entwicklungspsychologisch geachtet werden muss
- kennen die Teilnehmer*innen die aktuelle Studienlage und habe eine Informationsgrundlage für Elterngespräche
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der eigenen Medienbiografie auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen (App)-Anwendungen ausprobiert, um mit Kindern analog-digitale Projekte umzusetzen

Inhalte:

- Vorstellung aktueller Vorlieben und Trends in der Mediennutzung von Kindern anhand von Studien
- Erläuterung von entwicklungspsychologischen Aspekten in Bezug auf die Mediennutzung
- Vorstellung von Hilfsangeboten, konkreten Tipps für die Mediennutzung in der Familie, Informationenseiten, etc. für Elterngespräche
- Reflektieren der eigenen Medienbiografie
- Ausprobieren praktischer, medienpädagogischer Projektideen

Methoden:

- Vortrag
- Einzelarbeit/Reflexion
- Diskussion
- Praktisches Ausprobieren in Gruppen

Diese Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg.

<p>Termin(e): 15.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Lisa Ruppert</p>	<p>Seminargebühr 120,00 € Verpflegungspauschale 35,00 € Gesamtkosten: 155,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunuz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	--

Schüchterne und ängstliche Kinder wahrnehmen und fördern

Schüchterne Kinder laufen im Kita-Alltag oft unauffällig mit. Es gibt schüchterne Kinder, die mit sich und ihrer Umwelt zufrieden sind. Sie verhalten sich eher zurückhaltend, genießen aber die Gemeinschaft mit wenigen engen Freund*innen.

Es gibt allerdings auch schüchterne Kinder, die unter ihrer Schüchternheit stark leiden. Meist ist deren Schüchternheit von sozialer Angst begleitet. Manche klammern sich beim Bringen verzweifelt an Ihre Eltern, sprechen in der Gruppe kaum oder flüstern nur. Sie versuchen angstausslösende Situationen zu vermeiden und können so die in ihnen schlummernden Fähigkeiten, Talente und Stärken nicht entfalten.

Häufig taucht im Umgang mit schüchternen Kindern eine gewisse Hilflosigkeit und Verunsicherung auf, denn es ist schwer, deren Gedanken, Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen. In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie diese Kinder ermutigen können, ihre Fähigkeiten zu erproben und zu entwickeln.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen, wie ängstlich-schüchternes Verhalten entsteht und sich äußert
- können die Teilnehmer*innen einschätzen, ab wann Hilfe angezeigt und sinnvoll ist
- sind die Teilnehmer*innen dazu in der Lage, Lernanreize für diese Kinder anzubieten
- haben sich die Teilnehmer*innen mit vielfältigen Fördermöglichkeiten auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Entwicklungsanreize für diese Kinder anzubieten

Inhalte:

- Ursachen, Erscheinungsformen und Merkmale von Schüchternheit und Angst
- Pädagogische Ansätze für den Aufbau eines gesunden Selbstwertgefühls
- Impulse speziell zum Training sozialer Fähigkeiten schüchterner Kinder
- Modelle für den Umgang mit Hänseleien und Streit
- Ressourcen-, bedürfnis- und beziehungsorientierte Förderansätze

Methoden:

- Eigene Erfahrungen im Umgang mit Ängsten und Schüchternheit reflektieren
- Einsatz von Märchen, Geschichten, Filmmaterial, spielerischer und kreativer Elemente zur Stärkung und Förderung ängstlicher und schüchterner Kinder
- Wissensvermittlung und Vertiefung in Gruppenarbeit
- Kollegiale Beratung und Erfahrungsaustausch
- Arbeit mit Anliegen und Fragestellungen der Teilnehmer*innen

Termin(e):

21.10.2025
(09:00 – 16:30 Uhr)

Ort:

Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:

Michaela Laub

Seminargebühr 140,00 €

Verpflegungspauschale 35,00 €

Gesamtkosten: 175,00 €

Seminargröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

Ein Stück Weltliteratur: Die Bibel in der Kita

Kinder mit biblischen Erzählungen stärken

Die Erzählungen der Bibel gehören zur Weltliteratur. Viele dieser Erzählungen stärken (nicht nur) Kinder: Sie vermitteln Groß und Klein Mut, Hoffnung, Stärke, Geborgenheit und viele Handlungsmöglichkeiten in verschiedensten Lebenssituationen.

Zwar ist die Bibel eigentlich kein Kinderbuch, denn die biblischen Erzählungen wurden zunächst für Erwachsene weitergegeben und aufgeschrieben. Die Bibel enthält aber einen besonderen Schatz an jahrtausendealten Geschichten, die Erfahrungen beschreiben, die auch für jüngere Kinder wichtig sind und in Kinderbibeln kindgemäß nacherzählt werden. Diese Lebenserfahrungen und Zusagen können auch Jungen und Mädchen im Kindergartenalter in ihrer Lebenssicht, Zukunftshoffnung und in ihrer Widerstandsfähigkeit in schwierigen Situationen (Resilienz) stärken. Daher spielen diese Geschichten auch im weiterentwickelten Orientierungsplan eine wichtige Rolle.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die TN biblische Erzählungen als Teil der Weltliteratur entdeckt
- kennen die TN Methoden zum Umgang mit biblischen Erzählungen, die Kinder stärken (Resilienz-Entwicklung)
- können die TN biblische Geschichten kindgemäß erzählen
- können die TN zu den Zielen und Anregungen aus dem weiterentwickelten Orientierungsplan zu biblischen Gestalten und christlicher Erzähltradition einen Bezug zum alltäglichen pädagogischen Handeln herstellen
- kennen die TN das Konzept der „Bibel-Box“ bzw. der „Bibel-Schatulle“ – für die Altersgruppe der Drei- bis Sechsjährigen wie auch für den Kleinkindbereich (U3)
- haben die TN biblische Erzählungen (neu) kennengelernt bzw. vertieft
- können die TN Kriterien für eine gute Kinderbibel bei der Auswahl von Kinderbibeln in der Kita anwenden

Inhalte:

- Die Bibel als Weltliteratur und als Glaubensbuch des Christentums
- Methoden zum kindgemäßen Einsatz biblischer Erzählungen in der Kita (z. B. Bibel-Erzählboxen, Entstehung von Erzählbodenbilder)
- Kriterien für die Auswahl einer guten Kinderbibel
- Bezug zu den Zielen des weiterentwickelten Orientierungsplans und Quintessenz

Methoden:

- Fachimpulse
- Gruppenarbeiten
- Arbeit mit Kinderbibeln und Bilderbüchern zu biblischen Erzählungen/Themen
- Ausprobieren unterschiedlicher Erzählmethoden
- Kennenlernen und Erarbeiten konkreter biblischer Einheiten zum Einsatz im Kindergarten und der Kita (Bibel-Box/Bibel-Schatulle; Bodenbilder usw.)

Termin(e):

04. – 05.11.2025
(09:00 – 16:30 Uhr)

Ort:

Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:

Heike Helmchen-
Menke

Seminargebühr 330,00 €

Verpflegungspauschale 70,00 €

Gesamtkosten: 400,00 €

Seminargröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunuz@caritas-dicv-fr.de

Startklar für die Schule

– die Vorläuferfertigkeiten für einen gelingenden Schulstart!

Eingebettet in eine ganzheitliche Erziehung und Bildung in Kindertagesstätten ist die Vorbereitung der Kinder auf ein verändertes Lernen in der Schule. Der Orientierungsplan betont das Recht eines jeden Kindes auf lebenslanges Lernen und sieht eine angemessene Vorbereitung auf die Schule vor. Fachkräfte in Kindertagesstätten tragen dabei eine besondere Verantwortung. Sie legen die Basis für einen erfolgreichen Bildungsweg der Kinder, ihre Kompetenz ist mitentscheidend für den Schulerfolg.

Sie beraten zusammen mit den Eltern und den Kooperationslehrern*innen über die Schulfähigkeit eines Kindes. Fachlich fundierte Erkenntnisse über den Zugang zur Schriftsprache, der Aufbau mathematischer Fähigkeiten und die Entwicklung des logischen Denkens als Grundlage für eine umfassende Bildung sind dafür wichtige Grundlage.

In dieser Fortbildung geht es darum, sensibel zu werden für die Anforderungen, die an die Kinder gestellt werden, wenn sie den Kindergarten verlassen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die TN mit aktuellen Modellen des Schriftspracherwerbs auseinandergesetzt
- kennen die TN die komplexen Vorgänge des Lesens und der Entwicklung der Schrift
- kennen die TN die Bedeutung fein- und graphomotorischer Fertigkeiten für die Schriftentwicklung
- haben sich die TN mit den Grundlagen für die Entwicklung mathematischer Leistungen auseinandergesetzt
- können die TN aufgrund ihrer theoretischen Kenntnisse praktische und spielerische Förderangebote entwickeln

Inhalte:

- Die Bedeutung der Sinnesleistungen im Bereich OPTIK, AKUSTIK und MOTORIK für den Erwerb der Kulturtechniken Lesen, Schrift und Mathematik
- Die Bedeutung der Vorläuferfertigkeiten:
Der Leselernprozess und die Entwicklung der Schrift
- Die Bedeutung der Vorläuferfertigkeiten:
Mathematik verstehen und anwenden, logisches Denken und Handeln entwickeln
- Die Bedeutung der räumlich – konstruktiven Fähigkeiten im Hinblick auf mathematisches Denken
- Die Bedeutung von Gedächtnisleistungen
- Die Bedeutung von Aufmerksamkeit und Konzentration

Methoden:

- Präsentation zur Vermittlung theoretischer Grundlagen
- Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen
- Kleingruppenarbeit

Termin(e): 11. – 12.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Annette König	Seminargebühr 270,00 € Verpflegungspauschale 70,00 € Gesamtkosten: 340,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de
--	--	--	--

Wut im Bauch

Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher*innen oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns. Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation, senden die Kinder auch (Warn-)Signale und Hilferufe.

Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression... und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder? denn: „Wut tut gut!“

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die TN Signale und Verhaltensweisen erkennen und deren Ursachen nachgehen
- haben sich die TN mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinandergesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet
- haben sich die TN bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst
- sind die TN in der Lage, ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren
- haben die TN für sich Strategien für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen erarbeitet
- kennen die TN Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten
- haben sich die TN mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinandergesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können

Inhalte:

- Theoretische Inputs über Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen mit Blick auf die entwicklungspsychologischen Stationen und Bedürfnisse des Kindes
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit
- Motivation statt Resignation

Methoden:

- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung
- Theoretische Hintergrundinformationen

<p>Termin(e): 20. – 21.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Petra Lang-Schwindt</p>	<p>Seminargebühr 300,00 € Ganztagespauschale 70,00 € Gesamtkosten: 370,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	---	---

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:

- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin / dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent

Module:

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Termin(e):

Die Termine sowie alle weiteren Informationen zu diesem Bildungsangebot erhalten Sie direkt bei unseren Fachschulen:

Ort:

Katholische Fachschule für Sozialpädagogik
 Sancta Maria Bruchsal
 Hochstr. 6
 76646 Bruchsal
 Tel.: 07251 9325-0

E-Mail: info@fsp-sanctamaria.de
 Web: www.fsp-sanctamaria.de

Ort:

Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Karlsruhe
 Agneshaus
 Hirschstraße 37 a
 76133 Karlsruhe
 Tel.: 0721 9103-0
 Fax 0721 9103-222

E-Mail: fsp@agneshaus.de
 Web: www.agneshaus.de

Die Religionspädagogischen Medienstellen und ihr vielfältiges Angebot

Medien können Sie in Ihrem Auftrag unterstützen, die frühkindliche religiöse Bildung und Erziehung zu fördern. In unseren Religionspädagogischen Medienstellen finden Sie dafür ausgewählte Angebote, die mit Blick auf das Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sinn, Werte und Religion“ des Orientierungsplans eingesetzt werden können. In der Erzdiözese Freiburg gibt es 16 Religionspädagogische Medienstellen, vier davon werden in Kooperation mit der evangelischen Kirche geführt. Hinzu kommt die Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik in Freiburg. Diese Medienstellen bieten Qualität, Vielfalt und Beratung im Hinblick auf religionspädagogische Angebote für Kindergarten und Schule. Alle Medien können dabei kostenfrei ausgeliehen werden. Die Medienstellen sind über die ganze Diözese verteilt.

Die Religionspädagogischen Medienstellen der Erzdiözese Freiburg sind Zentren der Beratung, der Begegnung und des fachlichen Austauschs. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung von Religionslehrerinnen und Religionslehrern, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern sowie Lehramtsstudierenden im Fach Katholische Religion / Religionspädagogik bei der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung im Rahmen der Bildungspläne. Erzieherinnen und Erzieher bieten sie für die Umsetzung des Orientierungsplans Beratung und Hilfe an.

Neben aktueller Fachliteratur, Bilderbüchern, Kamishibai-Bilderfolgen, Setzleisten-Geschichten und einigen Zeitschriften (z.B. Religionspädagogische Praxis, Kindergarten & Mission; was + wie) bieten wir Ihnen viel praktisches Material: Egli-Figuren, Tücher, Legematerial, eine Arche mit Tieren und Regenbogen, Jonas Wal, ein Playmobil-Kirche, verschiedene Materialkoffer (Gottesbilder, Taufe, Weltreligionen, Tod und Trauer, blind sein, Bibel, Passion, Osterkrippe, St. Martin, Palästina-Dorf, ...), etc.

Kontaktdaten:

- Bruchsal, Wilderichstraße 10, Telefon: 07251 7124824
bruchsal@irp-medienberatung.de
- Bühl, Wiedigstraße 9, Telefon: 07223 902603
buehl@irp-medienberatung.de
- Karlsruhe, Ständehausstraße 4, Telefon: 0721 9127167
karlsruhe@irp-medienberatung.de
- Offenburg, Straßburgerstraße 39, Telefon: 0781 925048
offenburg@irp-medienberatung.de
- Pforzheim, Pestalozzistraße 2, Telefon: 07231 378794
medienstelle@evkirche-pf.de

Die aktuellen Öffnungszeiten und die Zugänge zu deren Internetauftritten sowie Online-Medienkatalogen finden sich in dieser Website des Instituts für Religionspädagogik: www.irp-freiburg.de/medienstellen



Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg:

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Frühkindliche Bildung/Tageseinrichtungen für Kinder

Alois-Eckert-Str. 6

79111 Freiburg

Fax: 0761 8974-384

Seminare:

Meike Reiß

Tel.: 0761 8974-246

E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Inhouse-Seminare:

Katharina Beck

Tel.: 0761 8974-121

E-Mail: beck@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Peter Fischer

Karin Lang

Monika Windus

Wenn Kinder klein sind, gib‘ ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib‘ ihnen Flügel!

Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen.

Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen* neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagog*innen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:**Kursabschnitt I:**

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Methoden:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

Termin(e): 30. – 31.01.2025 + 10. – 11.03.2025 + 22. – 23.05.2025 + 10. – 11.07.2025 (09:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Parkweg 5, 77723 Gengenbach Dozent*in: Birgit Eifeler	Seminargebühr 1.240,00 € Verpflegungspauschale 80,00 € Gesamtkosten: 1.320,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de
--	--	--	--

Gemeinsam das Kind begleiten - Zusammenarbeit mit Familien

Kinder, die eine Kita besuchen, erfahren ein geteiltes Betreuungsfeld. Sie erleben eine „Zuhause – Welt“ und die „Welt in der Kita“. Eine wertschätzende, dialogische Begleitung des Kindes in seiner Entwicklung durch ALLE Erwachsenen, beeinflusst diese positiv. In Zeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und den immer höher werdenden Ansprüchen an Väter und Mütter, sind Kitas und pädagogische Fachkräfte eine wichtige Institution für die Familien.

In der Fortbildung werden Bedürfnisse, Wünsche und Erwartungen von Müttern und Vätern aber auch deren Herausforderungen in der heutigen Zeit in den Blick genommen. Die Bedeutung einer dialogischen Haltung als Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit wird ebenfalls beleuchtet. Ein Grundverständnis für die systemische Sicht auf Familien wird genauso erarbeitet sowie Handwerkszeug für Elterngespräche.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen der dialogischen Haltung
- kennen die Teilnehmer*innen die rechtlichen Grundlagen für die Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern
- kennen die Teilnehmer*innen welche Herausforderungen es für Erziehungspersonen gibt
- können die Teilnehmer*innen Handwerkszeug für Elterngespräche
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der systemischen Sichtweise auseinandergesetzt

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen (Gesetze)
- Familienformen früher und heute
- Grundlagen Zusammenarbeit mit Familien und Erziehungspersonen
- Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungen von Vätern und Müttern
- Herausforderungen für Familien heute
- Die systemische Sichtweise auf Familien
- Gespräche mit Eltern (Handwerkszeug)
- Elterliche Kompetenz und Resilienz stärken

Methoden:

- Einzelarbeit, Fragen zur Selbstreflexion, sich selbstgewählte Inhalte erschließen
- Kleingruppenarbeit (2-4 Leute), Textarbeit, Austausch
- Plenum: Diskussionen, in Kleingruppe erarbeitete Inhalte vorstellen
- Plenum: Theoretischer Wissensinput durch die Referentin
- Präsentationen zur visuellen Veranschaulichung
- Filme
- Rollenspiele zur Selbsterfahrung und zum Aufarbeiten und klären von Themen
- Elemente von Psychodrama
- Kreatives Herstellen: Collagen, Skulpturen aus Gegenständen

Termin(e): 06.03.2025 + 05.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent*in: Helia Schneider	Seminargebühr 310,00 € Verpflegungspauschale: 70,00 € Gesamtkosten: 380,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de
--	---	---	--

Teamkonflikte als Chance zum Wachstum

In allen Teams von Kindertageseinrichtungen kommt es aufgrund natürlicher Teamentwicklungsphasen, unterschiedlicher Haltungen und Ziele, mangelnder Kommunikation, fehlender Organisationsstrukturen oder besser gesagt dem alltäglichen Zusammenleben zu Konflikten.

In dieser Fortbildung werden die Ursachen von Konflikten, Aufrechterhaltungsstrategien und die Bearbeitung von Konflikten in Teams aus systemischen Blickwinkeln näher beleuchtet. Dazu wird konstruktives Konfliktverhalten erprobt und eingeübt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen Handlungsoptionen zur Prävention für Ihr Team erarbeiten
- erlangen die Teilnehmer*innen Handlungskompetenz, um Konflikten professionell begegnen zu können und Missverständnisse, Spannungen und Reibereien zu einem frühen Zeitpunkt zu lösen
- identifizieren die Teilnehmer*innen mögliche Konfliktursachen, und sind in der Lage systemische Methoden zur Bearbeitung einzusetzen und Ansätze zur Prävention von Konflikten im eigenen Team zu entwickeln

Inhalte:

- Theoretische Vermittlung von Konfliktdefinitionen, Konfliktebenen und Konfliktstilen
- Ursachen von Konflikten erkennen
- Analysieren von Teamphasen und deren Konfliktpotential
- Grundlagen zur Kommunikation
- Bearbeitungsmöglichkeiten von Konflikten
- Präventionsmöglichkeiten, die im Teamalltag genutzt werden können

Methoden:

- Theoretischer Input
- Arbeit in Kleingruppen und Plenum
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Film

<p>Termin(e): 11.03.2025 (09:00 –16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Seminar- und Bewegungshaus, Bellensteinstr. 25, 77704 Oberkirch</p> <p>Dozent*in: Stefanie Reiß</p>	<p>Seminargebühr 160,00 € Verpflegungspauschale: 40,00 € Gesamtkosten: 200,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
--	---	---	---

Experimentelles Spielen im Garten

Den Zauber der Kindheit bewahren

Gerade das Außengelände eines Kindergartens bietet zahllose Anlässe für Bildungsprozesse, Freude, Freiheit und Glückserleben.

Ein Garten lebt von den Experimentiermöglichkeiten, die Kinder dort vorfinden.

Wie können „Kinder-Gärten“ lebendiger und experimenteller werden? Wie können Spielbereiche und Werk-Inseln ... eingerichtet werden? Welche „umsetzbaren“ Werk-, Mal-, und Bau-Aktivitäten können das Spielen der Kinder bereichern und wie können wir die Kinder dabei adäquat begleiten und unterstützen – auch (und besonders dann), wenn wir kein optimales, naturnahes Außengelände zur Verfügung haben. Hier geht es nicht um die Anschaffung von teuren Spielgeräten – sondern vor allem um freies, kostengünstiges Spiel-, Alltags- und Naturmaterial, das für Kinder einen hohen Aufforderungscharakter hat.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung wissen die Teilnehmer*innen

- warum Naturerfahrungen für Kinder einen so hohen Bildungswert haben
- wie sie mit einfachen Materialien einen Garten für Kinder anregend gestalten können
- wie Rückzugsorte und Spielinseln eingerichtet werden können
- wie sie Wasserspiele installieren und unterstützen können
- was veränderbare Bewegungsbaustellen brauchen
- welche kreativen Materialien sich für den Garten eignen

Inhalte:

- Die Bedeutung von Naturerfahrungen für Kinder
- Die eigenen Naturerfahrungen in den Blick nehmen
- Wasserspiele im Garten
- Spielinseln im Garten bauen und einrichten
- Materialien für eine Bewegungsbaustelle kennen
- Gemeinsames Erarbeiten einer „Baumaterialien-Sammlung“ von Holz, Stein u. Metall
- Stationen für die Förderung des kreativ-schöpferischen Gestaltungsspiels konkret kennenlernen

Methoden:

Mini-Vorträge mit vielen Bildern, Gruppenarbeiten zu verschiedenen Themenbereichen im Garten mit Bildmaterial, Austausch und Reflektion von Erfahrungen mit dem freien Spiel im Außengelände, Arbeit an Stationen um verschiedenste kreativ-schöpferische Materialien kennenzulernen.

Termin(e): 13. - 14.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Kreativwerkstatt, Karlstr. 3a, 79104 Freiburg Dozent*in: Heleana Jehle	Seminargebühr 330,00 € Verpflegungspauschale: 20,00 € Gesamtkosten: 350,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 16	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de
--	--	---	--

Gut beobachtet und dann?

Sie arbeiten mit Beobachtungsinstrumenten, dokumentieren ihre Beobachtungen, tauschen sich vielleicht auch im Team darüber aus, heften die Beobachtungen sicher ordentlich ab und was geschieht dann?

Beobachtung und Dokumentation sind Qualitätsmerkmale, die als Anforderungen sowohl im Orientierungsplan als auch im Qualitätsentwicklungssystem „Quintessenz“ formuliert sind.

Oft gehen aber wertvolle Details aus der Bildungsdokumentation und damit wichtige Themen des Kindes im Alltagsgeschehen unter, weil diesen zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird und der Betrieb weitergehen muss.

Das Ziel dieser Fortbildung ist gemeinsam zu entdecken, wie es gelingen kann, diese kostbaren Beobachtungen zum Wohle der Kinder auszuwerten und ihre Themen zu erkennen.

Wie können wir unsere Bildungsdokumentationen nutzen, um Kinder auf ihrem individuellen Weg zu begleiten?

Wie kann das ganz praktisch im Alltag gelingen, bezüglich der Planung und Umsetzung von unterstützenden Impulsen und Maßnahmen für die einzelnen Kinder oder einer Teilgruppe? Darüber wollen wir uns austauschen, miteinander weiterdenken und Strategien entwickeln, wie wir dies im Alltag verankern können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für kostbare Momente in denen Lernen im Alltag stattfindet
- können die Teilnehmer*innen reflektierter beobachten (auf was habe ich bis jetzt geachtet, was blieb außen vor)
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Konsequenzen/Themen und weitere Schritte, für das einzelne Kind / für die Gruppe im Alltag umzusetzen
- entwickeln die Teilnehmer*innen miteinander kreative Ideen, wie diese Antworten im Alltag eingebaut werden können
- schätzen die Teilnehmer*innen den Wert von Bildungsdokumentationen und haben Freude sich im Team darüber auszutauschen und (mit den Kindern) fundierte Antworten darauf zu finden

Inhalte:

- Elementare Voraussetzungen für Lernen und Weiterentwicklung
- Anhand von praktischen Beispielen (mitgebrachter Bildungsdokumentationen) und Kurzfilmen, Themen von Kindern erkennen und exemplarisch unterstützende Impulse entwickeln
- Auseinandersetzung mit Tagesstrukturen im Kindergarten und erkennen was hilfreich ist, damit die konkreten Themen der Kinder ihren Platz finden

Methoden:

- Power-Point Impuls-Referat
- Kleingruppenarbeit
- Austausch im Plenum
- Achtsamkeitsübung
- Kurzfilme als Beispiele

Termin(e): 17.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent*in: Doris Fleck	Seminargebühr 170,00 € Verpflegungspauschale: 35,00 € Gesamtkosten: 205,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de
--	---	---	--

Kindheit ohne Strafen

Warum ein gewaltfreies Aufwachsen so wichtig ist und wie es gelingen kann

„Das Kind hat ein Recht auf Pflege und Erziehung unter Ausschluss von Gewalt, körperlichen Bestrafungen, seelischen Verletzungen und anderen entwürdigenden Maßnahmen.“

§1631 Abs. 2 BGB

Kinder haben ein Recht auf ein gewaltfreies Aufwachsen – sowohl in der Familie als auch in der Tageseinrichtung für Kinder. Im Rahmen der Fortbildung werden wir die Themen Strafen und Gewalt aus einer beziehungs- und bedürfnisorientierten Perspektive heraus betrachten. Grundlage für eine straf- und gewaltfreie Begleitung von Kindern ist eine pädagogische Haltung, die durch Gleichwürdigkeit und bedingungslose Wertschätzung geprägt ist. Wie eine solche Haltung im pädagogischen Alltag gelebt werden kann, werden wir uns gemeinsam erarbeiten.

Zudem werden wir uns der Frage nähern, was Strafen sind, wo Gewalt an Kindern beginnt und welche unterschiedlichen Formen gewaltvollen Handelns es gibt. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch die von uns genutzte Sprache genauer anschauen. Worte haben Macht. Sie können bestärken, Kindern Sicherheit vermitteln und sie wachsen lassen. Aber sie können Kinder auch verletzen, beschämen und erniedrigen. Das gilt es zu vermeiden! Es ist deshalb erforderlich, nicht nur das eigene pädagogische Handeln, sondern auch die Sprache, die wir Kindern gegenüber nutzen, kritisch zu reflektieren. Für ein achtsames, gewalt- und straffreies Miteinander.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Themen Strafen und Gewalt aus einer beziehungs- und bedürfnisorientierten Perspektive auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage zu erkennen, was Strafen sind und wo Gewalt an Kindern beginnt
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Formen gewaltvollen Handelns
- haben die Teilnehmer*innen die von ihnen genutzte Sprache kritisch reflektiert und alternative Handlungsmöglichkeiten erarbeitet

Inhalte:

- Pädagogische Grundhaltung als Ausgangspunkt für eine gewaltfreie Begleitung von Kindern: Gleichwürdigkeit und bedingungslose Wertschätzung
- Reflexion gewaltvollen Verhaltens durch pädagogische Fachkräfte gegenüber Kindern
- Was sind Strafen und wo beginnt Gewalt? – Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gewaltvollen Handelns
- Worte haben Macht – Mit Kindern achtsam sprechen

Methoden:

- Theoretischer Input
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Austausch im Plenum und in Kleingruppen
- Selbstreflexion
- Gruppenarbeit

Termin(e): 19.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent*in: Alena Morlock	Seminargebühr 150,00 € Verpflegungspauschale: 30,00 € Gesamtkosten: 180,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de
--	---	---	--

Paw Patrol, Spiderman, Elsa und Co.

Einblick und praktischer Umgang mit (Früh)kindlichen Medienwelten

Kinder wachsen mit digitalen Medien auf. Oft schon ab Geburt, wenn Eltern das erste Babyfoto mit dem Smartphone machen und per Messenger an Familie und Freund*innen versenden.

Gleichzeitig sind analoge Medien, wie zum Beispiel Bücher, nach wie vor hoch im Kurs.

Wie sieht also eine so genannte „Medienkindheit“ aus? Wie können Eltern und Erzieher*innen Kinder darin begleiten und welche praktischen Ideen gibt es, um medienpädagogisch im Kindergarten zu arbeiten?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen sich mit der aktuellen Mediennutzung von Kindern (2 - 7 Jahre) auseinandergesetzt
- können die Teilnehmer*innen nachvollziehen, wie Kinder Medien rezipieren, was fasziniert und auf was entwicklungspsychologisch geachtet werden muss
- kennen die Teilnehmer*innen die aktuelle Studienlage und haben eine Informationsgrundlage für Elterngespräche
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der eigenen Medienbiographie auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen (App-) Anwendungen ausprobiert, um mit Kindern analog - digitale Projekte umzusetzen

Inhalte:

- Vorstellung aktueller Vorlieben und Trends in der Mediennutzung von Kindern anhand von Studien
- Erläuterung von entwicklungspsychologischen Aspekten in Bezug auf die Mediennutzung
- Vorstellung von Hilfsangeboten, konkreten Tipps für die Mediennutzung in der Familie, Informationenseiten, etc. für Elterngespräche
- Reflektieren der eigenen Medienbiografie
- Ausprobieren praktischer, medienpädagogischer Projektideen

Methoden:

- Vortrag
- Einzelarbeit/Reflexion
- Diskussion
- Praktisches Ausprobieren in Gruppen

Diese Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg.

Termin(e): 20.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Mediathek für Pastoral- und Religionspädagogik, Okenstr. 15, 79108 Freiburg Dozent*in: Lisa Ruppert	Seminargebühr 115,00 € Gesamtkosten: 115,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de
--	--	---	--

Spielend in Bewegung kommen

Bewegung ist für die kindliche Entwicklung von umfassender Bedeutung. Bewegungsspiele sind ein attraktiver und erfolgversprechender Weg, um elementare Bewegungserfahrungen zu vermitteln und motorische Kompetenzen zu fördern. Sie sind ferner bedeutsam für die kognitiven Fähigkeiten und ein geeignetes Mittel zur Unfallprophylaxe.

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte im Kindergarten, die Freude am Spielen haben und neue Impulse für Bewegungsspiele bekommen möchten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen zahlreiche und vielfältige Ideen für Bewegungsspiele kennen gelernt
- haben die Teilnehmer*innen umfangreiche eigene Spielerfahrungen gesammelt
- haben die Teilnehmer*innen die wesentlichen Kompetenzen Ihrer Rolle als Anleiter*in erfahren
- haben die Teilnehmer*innen Motivation und Selbstvertrauen zum Spielen in Ihrem Arbeitsfeld gewonnen
- sind die Teilnehmer*innen sich der Bedeutung von Bewegungsspielen für die kindliche Entwicklung bewusst

Inhalte:

- Gemeinsame Spielerunden; für den Stuhlkreis, den Raum, das Außengelände
- Klassische Bewegungs- und Fangspiele – zeitlos aktuell
- New Games – bewegte Spiele für die Gruppe
- Reflexion der gespielten Spiele im Hinblick auf Fördermöglichkeiten und den Transfer ins Praxisfeld
- Die eigene Rolle und Kompetenz als Anleiter*in
- Vorstellung von Literatur, einer Spielesammlung und weiteren Unterlagen

Methoden:

- Theorie-Impulse
- Erfahrungsaustausch
- Inputs zur Gruppenbildung

<p>Termin(e): 21.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Norbert Stockert</p>	<p>Seminargebühr 160,00 € Verpflegungspauschale: 30,00 € Gesamtkosten: 190,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmangement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	---	--

Stärkung der Resilienz durch Achtsamkeit

Besonders in Zeiten neuer Anforderungen und hohen Belastungen, brauchen pädagogische Fachkräfte Konzepte, die den Kita-Alltag erleichtern und sie dabei unterstützen, gut mit den Belastungen umgehen zu können. Das Seminar „Stärkung der Resilienz durch Achtsamkeit“ unterstützt Sie dabei, selbstbewusster, zuversichtlicher und gelassener zu werden, diese Haltung an Kinder weiterzugeben, die eigene Gesunderhaltung und die Teamgestaltung zu stärken.

Dabei geht es darum das „Was“ und „Warum“ zu verstehen.

- Warum reagiere ich so in bestimmten Situationen?
- Was sind meine Stressauslöser und Stressverstärker?
- Warum falle ich immer wieder in meine alten Muster zurück?

SOBALD WIR DAS „WAS“ UND „WARUM“ VERSTEHEN, WIRD DAS „WIE“ EINFACHER.

- Wie gelingt es mir, mit herausfordernden Umständen und Stresssituationen gelassener und achtsamer umzugehen?
- Wie kann ich mehr innere Stärke entwickeln und aus meinen gewohnten Handlungsweisen aussteigen?
- Wie gelingt es mir, präsenter in meinem Berufsleben zu sein und mehr Vitalität und Lebensfreude zu erfahren?

Alle Teilnehmer*innen erhalten ein 16-seitiges Begleitheft und den Zugang zu 4 Audiodateien, welche Achtsamkeitsübungen beinhalten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- erkennen die Teilnehmer*innen, welche Bedeutung Achtsamkeit für die Verbesserung der Gesundheit und Gesunderhaltung hat
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihr eigenes Denken, Fühlen und Handeln wahrzunehmen und zu reflektieren
- wissen die Teilnehmer*innen wie sie mehr Achtsamkeit in ihren beruflichen und persönlichen Alltag integrieren können

Inhalte:

- Achtsamkeit über alle Sinne erfahren
- Wie können wir aus dem Hamsterrad des Erledigungsmodus aussteigen?
- Wie schaffen wir es unser Gedankenkarusell zu stoppen?
- Wie können wir entspannter und kreativer mit Stress umgehen?
- Was sind meine inneren Antriebe und wie kann ich diesen entgegenwirken?
- Wie kann ich achtsam kommunizieren?
- Geleitete Achtsamkeitsmeditationen in Ruhe und Bewegung
- Achtsame Dehn- und Yogaübungen

Methoden:

- Achtsamkeitsübungen nach Jon Kabat-Zinn (MBSR)
- Kurze Impulsreferate
- Gruppengespräche, Reflexion und Austausch im Plenum
- Prozessorientiertes Arbeiten, d.h. aktuelle Anliegen und Fragen der Teilnehmer*innen werden aufgenommen

Termin(e): 24.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Seminar- und Bewegungshaus, Bellensteinstr. 25 77704 Oberkirch Dozent*in: Judith Jäger	Seminargebühr 145,00 € Verpflegungspauschale: 10,00 € Gesamtkosten: 155,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de
--	---	---	--

Mathematik erleben durch Musik, Sprache und Bewegung

Mathematik und Musik zeichnen sich durch Ordnungen und Strukturen aus. Kinder können durch einen entspannten und spielerischen Umgang mit „Musik, Sprache und Bewegung“ Ordnungen und Strukturen im Spiel erleben und begreifen. Mathematische Vorläuferkompetenzen werden „erspielt“. Das Gehirn wird lustvoll trainiert, Ordnungen und Strukturen zu erkennen, abzuspeichern und weiterzuentwickeln. Nervenbahnen und Synapsen werden ausgebaut, Neugierde und Forscherdrang geweckt, Zusammenhänge erfasst und „360° Weltwissen“ vermittelt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen um die Bedeutung von Musik, Sprache und Bewegung für das Erleben von Mathematik
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten zur Förderung von mathematischen Vorläuferfähigkeiten
- fühlen sich die Teilnehmer*innen motiviert und inspiriert die Seminarinhalte in die eigene Praxis zu übertragen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den theoretischen Grundlagen zum Thema „Mathematik erleben“ auseinandergesetzt

Inhalte:

- Lieder gestalten – Metrum erleben – Zahlengruppen erleben
- Sprechverse gestalten – Zahlenmengen gestalten mit (Körper-)Instrumenten
- Im Spiel mit Materialien geometrische Figuren erleben und gestalten
- Bilderbücher gestalten – Mathematik erleben
- Zählen – Vergleichen – Ordnen – Messen von Materialien

Methoden:

- Kurzvortrag
- Praktische Umsetzung
- Diskussion und fachlicher Austausch

<p>Termin(e): 03.04.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Parkweg 5, 77723 Gengenbach</p> <p>Dozent*in: Gabi Ostertag-Weller</p>	<p>Seminargebühr 155,00 € Verpflegungspauschale: 10,00 € Gesamtkosten: 165,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	---	---

Auffälliges Verhalten als Botschaft

Grundlagen systemischen Arbeitens im Kindergarten

Immer mehr Kinder in Kindertageseinrichtungen gelten häufig als verhaltensauffällig. Die oft vielschichtigen, schwierigen Situationen fordern von allen Beteiligten viel Energie sowie einen empathischen und professionellen Umgang. Für die pädagogischen Fachkräfte bedeutet dies, dass sie u. a. ein vielfältiges Handlungsrepertoire benötigen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- betrachten die Teilnehmer*innen verschiedene schwierige Verhaltensweisen von Kindern aus entwicklungspsychologischen und systemischen Blickwinkeln
- achten die Teilnehmer*innen auf die hinter den Verhaltensweisen liegenden Botschaften
- fragen die Teilnehmer*innen nach dem Nutzen des Verhaltens für das Kind selbst und dessen Umwelt, um daraus Problemlösestrategien für den Alltag zu entwickeln
- probieren die Teilnehmer*innen systemische Methoden anhand von Fragen und Problemstellungen aus der Gruppe aus und entwickeln Ideen für pädagogische Interventionsmöglichkeiten

Inhalte:

- Kurzer Blick in die Entwicklungspsychologie
- Systemisches Grundverständnis von Erziehung, Verhalten und Symptomen
- Systemische Methoden für die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen
- Verstehensmodelle: z. B. für aggressives Verhalten, Angst, Tics
- Mögliche Verhaltensweisen nach traumatischen Erfahrungen und hilfreiche pädagogische Interventionen
- Grundhaltung und Methoden im Umgang mit grenzüberschreitendem Verhalten

Methoden:

- Impulsvorschläge
- Arbeit in Kleingruppen

<p>Termin(e): 10. - 11.04.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Lisa Käfer</p>	<p>Seminargebühr 300,00 € Verpflegungspauschale: 60,00 € Gesamtkosten: 360,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmangement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	---	--

Gewaltprävention in der Kindertageseinrichtung

Aggressionen, Konflikte und Gewalt bei Kindern

Im Alltag in Kindertageseinrichtungen entstehen immer wieder Situationen, in denen es zu aggressiven Auseinandersetzungen bzw. Aggression und Gewalt unter Kindern kommt. Beim Streit ums Spielzeug, um die Schaukel können Kinder schon mal grob oder grenzüberschreitend reagieren, um eigene Bedürfnisse durchzusetzen – manchmal mit Worten, manchmal mit Körperkraft.

Konflikte sind eine wichtige Ressource. Denn ohne sie gäbe es oftmals keine Klärung oder keine Weiterentwicklung. „Wer bin ich und was ist mir wichtig?“ – das können Kinder dabei lernen. Damit dies nicht destruktiv geschieht und Eskalationen zu Gewalt führen, ist manchmal die Hilfestellung durch Erwachsene hilfreich. Konstruktiver Umgang mit Aggressionen und Gewalt will gelernt sein!

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Entstehungsursachen und -bedingungen von aggressiven Auseinandersetzungen
- können die Teilnehmer*innen Konfliktsituationen einschätzen und haben einen kompetenten Umgang damit gelernt
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der eigenen Haltung zu Aggressivität auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Konflikte zwischen Kindern einzuschätzen und Kinder dabei zu unterstützen einen altersangemessenen Umgang mit ihren Bedürfnissen einzuüben

Inhalte:

- Wie entstehen Aggressionen und wozu dienen sie?
- Wie steht es um meine eigene Aggressivität und wie stehe ich zu aggressivem Verhalten?
- Was sind Gründe und Bedürfnisse je nach Entwicklungsalter?
- Durchsprechen und Durchspielen von Konfliktsituationen im KiTa-Alltag?
- Wie Sorge ich für mich?
- Wo sind Grenzen und wie gehe ich als Fachkraft damit um? Wann müssen Eltern und/oder KiTa-Leitung bzw. der Träger informiert werden?

Methoden:

- Vortrag – theoretischer Input
- Gruppenarbeit
- Fallbeispiele in Kleingruppen
- Zusammenfassung der Ergebnisse im Plenum

<p>Termin(e): 28.04.2025 + 26.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Klaus Luksch</p>	<p>Seminargebühr 300,00 € Verpflegungspauschale: 60,00 € Gesamtkosten: 360,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
--	--	---	---

Partizipation in der Krippe

Partizipation von Krippenkindern heißt, ihre nonverbalen und verbalen Signale und Äußerungen zu verstehen und darauf zu reagieren. Es bedeutet auch, alle Kinder werden wahr- und ernst genommen, alle sind am Geschehen beteiligt und den Kindern wird bei der Gestaltung von Alltagssituationen wie beim Wickeln, Essen, Schlafen und Spielen eine ihrem Entwicklungsstand angemessene Mitgestaltung ermöglicht.

Damit Partizipation gelebt werden kann, braucht es pädagogische Fachkräfte, die eine respektvolle, achtsame und wertschätzende Haltung zum selbstbestimmten Kind einnehmen und sich interessieren für das, was die Kinder tun und bereit sind, ihnen Verantwortung zu übergeben. Gleichzeitig bedeutet es auch, sich von vorgegebenen Tagesstrukturen zu verabschieden und bereit zu sein, Abläufe zu unterbrechen, wenn Kinder Bedürfnisse äußern, deren Befriedigung das erforderlich macht und den alltags- und lebensweltbezogenen Bildungsprozessen der Kinder den Vorrang zu geben.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen gelernt, wie ein achtsamer und wertschätzender Umgang mit dem Kind aussieht.
- kennen die Teilnehmer*innen gesetzliche Regelungen zum Thema und haben sich mit den verschiedenen Rechten für Kinder auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen verschiedene Verfahren der Beteiligung, Methoden und konkrete Praxisbeispiele für eine positive Beteiligungskultur in der Krippe kennengelernt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihr pädagogisches Handeln zu überprüfen und können das selbstbestimmte Handeln der Kinder unterstützen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die Bildungsprozesse der Kinder mit einfachen Handlungsinstrumenten zu beobachten und zu dokumentieren.

Inhalte:

- Veränderte Rolle und Haltung der pädagogischen Fachkräfte
- Partizipation konkret im Krippenalltag: bei den Mahlzeiten, beim Schlafen, Wickeln etc.
- Verschiedene Stufen der Beteiligung
- Verhaltensmuster/-schemata von Krippenkindern
- Selbstbildung in der Krippe: Wie lernen Kinder unter drei Jahren?
- Selbstwirksamkeit von Krippenkindern
- Bildungsthemen der Kinder (Guck mal, was ich Dir zeigen will...)
- Bildungsprozesse als Ausgangslage für das pädagogische Handeln
- Gesetzliche Vorgaben und Kinderrechte

Methoden:

- Kurzvorträge
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion im Plenum
- Filmvortrag

Termin(e): 06. - 07.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Seminar- und Bewegungshaus, Bellensteinstr. 25, 77704 Oberkirch Dozent*in: Ute Jenkel	Seminargebühr 320,00 € Verpflegungspauschale: 80,00 € Gesamtkosten: 400,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de
--	--	---	--

Kess erziehen im Kindergarten: Weniger Stress, mehr Freude

Die Botschaft hinter dem Verhalten der Kinder verstehen und damit wirksam umgehen

Herausfordernde Verhaltensweisen der Kinder im Kindergarten. Hier setzt die Fortbildung an und betrachtet zunächst das Verhalten der Kinder und deren Ursachen. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man mit störenden Verhaltensweisen kompetent umgehen und angemessen reagieren kann.

Im Verlauf der Fortbildung wird der Fokus auf die persönliche Haltung und die Möglichkeiten, präventiv zu agieren, die Kinder positiv zu stärken, Konflikte mit und unter Kindern zu lösen, sowie der Stressreduktion im Alltag gelegt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen die sozialen Grundbedürfnisse hinter bestimmten Verhaltensweisen der Kinder erkennen und wirksam damit umgehen
- kennen die Teilnehmer*innen Alternativen, um Konflikte zu lösen
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage die soziale Entwicklung der Kinder positiv zu fördern

Inhalte:

- Soziale Grundbedürfnisse
- Kreisläufe und versteckte Botschaften hinter einem störenden Verhalten
- RIS Strategie, angemessen reagieren
- Konflikte mit und zwischen Kindern lösen
- Positiver Blick
- Der Weg zu einer klaren und gelassenen Haltung

Methoden:

- Powerpoint Präsentation
- Austausch in kleinen und großen Gruppen
- Selbsterfahrung
- Praktische Übungen

<p>Termin(e): 12.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Kloster St. Lioba – Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Marian Benitez</p>	<p>Seminargebühr 140,00 € Verpflegungspauschale: 25,00 € Gesamtkosten: 165,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	---	---

Besser Eingewöhnen mit dem Münchener Eingewöhnungsmodell

Damit der Start in die Kita gut gelingen kann

Sich in die Kita einzugewöhnen, gehört zu den wichtigsten Schlüsselsituationen für das Kind und seine Familie. Dieser erste Start in die außerfamiliäre Betreuung ist für das Kind ein sehr bedeutsamer, oft erster Übergang, von einer geschützten „Familienwelt“ in eine erste „öffentliche Welt“.

Aus der Transitionsforschung wissen wir heute, wie wichtig gelungene Übergänge für das Kind und sein gesamtes Leben sind. Doch wie können uns diese gut gelingen?

Oft erleben wir in der Praxis gut formulierte Eingewöhnungskonzepte, die nicht entsprechend umgesetzt werden. Hintergrund- und Handlungswissen sind die Voraussetzung, damit diese auch sinnvoll und gelingend umgesetzt werden können. Hierbei geht es um ein neues Verständnis und eine entsprechende Haltung für dieses so bedeutsame Thema. Denn, wenn der Start uns gut gelingt, dann sind alle bestens gerüstet für eine glückliche Krippen- und Kindergartenzeit, das Kind, seine Familie und die pädagogischen Fachkräfte.

Ziele/Kompetenzen:

An Ende der Fortbildung haben

- die Teilnehmer*innen an ihrer inneren Haltung zur Eingewöhnung gearbeitet
- die Teilnehmer*innen sich mit den wesentlichen Kriterien der Eingewöhnung auseinandergesetzt
- die Teilnehmer*innen das Eingewöhnungskonzept Münchener Modell vertiefend kennengelernt
- die Teilnehmer*innen das Münchener Eingewöhnungsmodell mit seinen vielfältigen Möglichkeiten und Umsetzungswegen im Alltag kennengelernt

Inhalte:

- Neue Erkenntnisse der Forschung konkret in der Praxis nutzen
- Die erste Übergangssituation von Familie – Krippe/Kindergarten wirksam gestalten können, mit dem Münchener Eingewöhnungsmodell
- Die Vorbereitung und Durchführung des Eingewöhnungsprozesses
- Viele praktische Tipps rund um die Eingewöhnung – wenn Kinder in der Eingewöhnung krank werden, wenn die päd. Fachkräfte krank werden, wenn Gruppen neu starten, etc

Methoden:

- Vortrag/Input
(mit Nutzung des aktuellen Buch- und Filmmaterials zum Münchener Eingewöhnungsmodell)
- Kleingruppenarbeit
- Erfahrungsaustausch/Reflexion

<p>Termin(e): 15.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil</p> <p>Dozent*in: Sylvia Zöllner</p>	<p>Seminargebühr 160,00 € Verpflegungspauschale: 35,00 € Gesamtkosten: 195,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	---	---

Und was glaubst Du? Kultur, Werte und Religion in der Kita

Wie kultursensibles und religionssensibles Lernen in der Kita geht

Jede Familie hat ihre eigene Familienkultur. Bei einigen gibt es Bezüge zu einer Religion, bei anderen Familien nicht. Kinder aus allen Familienkulturen stellen Fragen zu Themen, die mit Religion zu tun haben: Sie sehen Gebäude wie Kirchen, Moscheen oder Synagogen und wollen wissen, wofür die da sind. Sie sehen Wegkreuze, Friedhöfe und in den Schaufenstern je nach Jahreszeit Ostereier, Nikoläuse, Weihnachtsmänner, Engel – und sie fragen nach deren Bedeutung. Kinder erzählen von religiösen Ritualen in der Familie – wie zum Beispiel davon, wie sie Feste ihrer Religion feiern. Auch die Namen der Kinder werden oft nach den Werten der Familie ausgesucht. Sie sind Teil der Identität und lebenslange Begleiter für Kinder. In dieser Fortbildung erhalten Sie zahlreiche Impulse, um kultursensibel und religionssensibel im pädagogischen Alltag vorzugehen. Dabei geht es um Wertschätzung und Identität. Viele erprobte Praxismodelle werden vorgestellt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung können die Teilnehmer*innen

- die Ziele und Anregungen aus dem weiterentwickelten Orientierungsplan, zu den Themen Kultur, Werte und Religion einordnen
- religionssensibel mit Religiosität von Kindern und deren Familien umgehen
- kultursensibel mit Namen aus unterschiedlichen Familienkulturen umgehen
- Namen der Kinder zum Anlass zum religionssensiblen und interreligiösen Lernen nehmen

Inhalte:

- Auseinandersetzung mit den Themen Religionssensibilität und Kultursensibilität in der Kita
- Erprobte Praxismodelle zu religionssensibler Bildung und interreligiösem Lernen
- Praxisimpulse für Auseinandersetzung mit Namen aus unterschiedlichen Familienkulturen

Methoden:

- Praxis-Impulse zu religionssensiblen Lernen in der Kita
- Praxis-Impulse zur Arbeit mit Namen in der Kita
- Kurze Impulsreferate der Dozentin
- Auseinandersetzung mit Namen (eigene Namen, Kindernamen aus verschiedenen Familienkulturen, Namen von Kitas)
- Kleingruppen-, Einzel- und Plenumsarbeit
- Medientisch mit Bilder- und Fachbüchern und Themenkarten

Diese Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung des Instituts für Religionspädagogik (IRP) mit dem Caritasverband der Erzdiözese Freiburg.

<p>Termin(e): 20. - 21.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Karl Rahner Haus, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Heike Helmchen-Menke</p>	<p>Seminargebühr 200,00 € Verpflegungspauschale: 60,00 € Gesamtkosten: 260,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	---	---

Mal dich frei - Ein Tag in der Kreativwerkstatt

Intuitives Malen als Medium der Selbsterfahrung

Im Alltag sind wir oft mit äußeren Dingen beschäftigt, viel passiert über den Kopf und wir können die Verbindung zu uns Selbst, zu unseren Befindlichkeiten, unseren Gefühlen und unserer inneren lebendigen Kraft wenig wahrnehmen.

Das Intuitive Malen lässt uns frei und lebendig nach Innen lauschen, wir folgen unserer Intuition, unseren Sinnen, unserer Freude und begeben uns auf eine Reise, bei der das Ergebnis nicht vorhersehbar ist. Die Erfahrungen und Erlebnisse im Malprozess stehen dabei im Vordergrund und können oft auch auf unser Leben übertragen werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Grundlagen und Vorgehensweisen des Intuitiven Malens
- können die Teilnehmer*innen sich verschiedene Malplätze (Staffelei, Malwand, Tisch) einrichten
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Einsatzmöglichkeiten des Intuitiven Malens mit Kindern auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen Möglichkeiten zur Reflektion des Malprozesses kennengelernt

Inhalte:

- Intuitives Malen als Ausdrucksform von Gefühlen, Themen und als Möglichkeit, sich frei zu malen, Spaß zu haben und zu spielen
- Bildbetrachtung ohne Bewertung und Interpretation
- Informationen darüber, wie die Haltung des Intuitiven Malens Kindern (und natürlich Erwachsenen) beim Ausdruck ihrer Kreativität unterstützen kann
- Intuitives Malen als Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen
- Dialog über Erfahrungen im Malprozess

Methoden:

- Malen mit verschiedenen Werkzeugen und Farben
- Unterstützende Körper-, Atem- und Meditationsübungen, angelehnt an Yoga
- Dialog

Termin(e): 23.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Kreativwerkstatt, Karlstr. 3a, 79104 Freiburg Dozent*in: Katharina Vajna	Seminargebühr 200,00 € Verpflegungspauschale: 10,00 € Gesamtkosten: 210,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 14	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de
--	--	---	--

Mit Kindern in den Wald - Praxis und Theorie für Waldtage

Im Wald können Kinder mit allen Sinnen lernen - er bietet Primärerfahrungen als Basis für frühkindliche Bildung. Kinder können sich in der Natur frei entfalten und ihr kreatives Potential erweitern. Waldtage in Kindertageseinrichtungen stellen eine bereichernde Ergänzung zum jeweiligen Konzept einer Einrichtung dar.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Struktur und den Aufbau eines Waldtages
- können die Teilnehmer*innen praktische Impuls-, Spiel- und Gestaltungsideen in Morgenkreisen und im Freispiel im Wald durchführen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit einführenden Grundlagen der Naturpädagogik auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage anhand einer Checkliste einen Waldtag zu planen (u.a. Regeln, Auswahl Waldplatz, Ausrüstung usw.)

Inhalte:

- Informationen Waldtage (u.a. Regeln und Gefahren)
- Kleine Einführung: Theorie der Naturpädagogik
- Praktische Methoden für Morgenkreise im Wald
- Beispiele Tagesablauf Waldkindergarten
- Tipps zu Besonderheiten Freispiel im Wald

Methoden:

- Praktische Beispiele und Übungen draußen im Wald (Mitbringen: wetterfeste Kleidung, passendes Schuhwerk, Sitzmatte, Trinkflasche)
- Partner- und Gruppenarbeit im Wald
- Input mit Power Point zu Naturpädagogik und Tagesablauf Waldkindergarten

Termin(e): 02.06.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg Dozent*in: Peter Larsen	Seminargebühr 140,00 € Verpflegungspauschale: 25,00 € Gesamtkosten: 165,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de
--	---	---	--

Entwicklungsanreize für Kinder mit herausforderndem Verhalten

Als pädagogische Fachkraft in einer Kindertageseinrichtung stellen Sie sich täglich auf unterschiedliche kleine Persönlichkeiten ein. Dabei begegnen Ihnen auch Kinder mit herausfordernden Verhaltensweisen:

- Hanna kratzt, beißt und schlägt
- Lea findet keine Freunde
- Julian spricht nicht
- Sahra nässt regelmäßig ein
- Ahmed träumt vor sich hin
- Ben kämpft gegen jede Regel an

Meist weisen die besonders lauten, aktiv aggressiven ebenso wie die fast unsichtbaren, stillen oder ängstlichen Kinder mit ihrem Verhalten auf dringende Bedürfnisse nach Zuwendung und Unterstützung hin. Dabei ist es eine große Herausforderung, die Themen der Kinder im turbulenten Gruppengeschehen wahrzunehmen und so darauf einzugehen, dass Entwicklungsfortschritte möglich werden.

Hilfreich ist es hierbei, die Wechselwirkungen im Umfeld und Beziehungsgefüge des Kindes zu berücksichtigen:

- Wie gehen Sie als Fachkraft mit Ihren eigenen Gefühlen und Bedürfnissen um?
- Welche Strukturen im Tagesablauf verstärken unangepasstes Verhalten und welche können helfen, es aufzulösen?
- Werden Fähigkeiten, Interessen und Wünsche der Kinder erkannt?
- Gelingt der Austausch mit nahen Bezugspersonen der Kinder?
- Gibt es unterstützende Netzwerke?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Entstehungsbedingungen von herausforderndem Verhalten.
- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung einer ressourcenorientierten Haltung erfahren.
- erkennen und verstehen die Teilnehmer*innen Themen und Bedürfnisse, die hinter herausfordernden Verhaltensweisen stecken.
- kennen die Teilnehmer*innen entwicklungsfördernde Reaktionen und Anregungen.

Inhalte:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Erklärungsmodelle der Hirnforschung
- Risiko- und Schutzfaktoren kindlicher Entwicklung
- Einblick in ressourcenorientierte Handlungsansätze:
Pädagogische Präsenz/Haim Omer – Entwicklungsförderung/Maria Aarts – „Ich schaff‘s“/Ben Fuhrmann
- Ein Koffer voll konkreter Umsetzungsmöglichkeiten der Ansätze im Kita-Alltag

Methoden:

- Kurze Impulsreferate
- Schaubilder und Filme zu lösungs- und ressourcenorientierten Vorgehensweisen
- Praxisorientierte Übungen für den Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Kleingruppen- und Einzelarbeit
- Erfahrungsaustausch in der Gesamtgruppe
- Kollegiale Fallbesprechung bei Anliegen und Fragen der Teilnehmer*innen

Termin(e): 10. - 11.07.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Seminar- und Bewegungshaus, Bellensteinstr. 25, 77704 Oberkirch Dozent*in: Michaela Laub	Seminargebühr 290,00 € Verpflegungspauschale: 80,00 € Gesamtkosten: 370,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de
--	---	---	--

Die Magie der Kindergartenroutinen

Kleine Rituale, große Bedeutung

Rituale kultivieren Werte, die Kinder stärken – Rituale öffnen neue Erlebnisräume – Rituale geben Orientierung und Halt – Rituale ermöglichen, den Alltag bewusst zu erleben – Rituale stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe – Rituale können Brücken sein ...

Rituale im Kindergarten, das bedeutet mehr als die starre Vorgabe von Tagesstrukturen durch bestimmte Handlungen und Gesten. Vielmehr geht es darum, Situationen und Ideen aufzugreifen und etwas Vertrautes zu entwickeln, um dem Alltag mit Wertschätzung zu begegnen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung von Ritualen für die pädagogische Arbeit mit Kindern
- betrachten die Teilnehmer*innen den Schatz gelebter Rituale aus Ihrer eigenen Kindheit
- reflektieren die Teilnehmer*innen Rituale, die in ihrem Kindergarten bereits verankert sind
- entwickeln die Teilnehmer*innen Ideen, welche Rituale den Alltag mit Kindern bereichern können

Inhalte:

- Rituale im Jahreskreis
- Welche Werte wollen wir leben?
- Wiederkehrende Ereignisse im Tagesablauf
- Die Bedeutung geteilter Aufmerksamkeit für die Kindergruppe

Methoden:

Kurze Theorieeinheiten im Wechsel mit Gruppenarbeit und praktischer Selbsterfahrung

<p>Termin(e): 14. - 15.07.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Daniela Seibert</p>	<p>Seminargebühr 310,00 € Verpflegungspauschale: 50,00 € Gesamtkosten: 360,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmangement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	---	--

„Hier spielt die Musik“ - Musik, Sprache und Bewegung für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Wenn Kinder beginnen, ihre Umgebung aktiv zu entdecken ist nichts mehr vor ihnen sicher. Mit allen Sinnen wird erforscht und entdeckt.

Gerade der Musik begegnen die Kinder unbefangen und ohne Vorbehalte. Ein Kind muss begeistert und emotional angesprochen werden, um zu begreifen, zu erfassen und zu lernen.

Über Sprache, Musik und Motorik werden mehrere Bereiche des Gehirns miteinander verknüpft. Durch die Verbindung dieser Elemente werden außerdem die Konzentrationsfähigkeit und die Kreativität gefördert.

Das gemeinsame Musizieren wirkt sich positiv auf das Sozialverhalten der Kinder aus.

Das Angebot „Hier spielt die Musik“ ist gefüllt mit vielen Liedern, Tänzen, Gedichten und Rhythmen.

Gemeinsam werden wir uns auf die Reise in die Welt der Musik begeben. Neues und Altbewährtes mit viel Spaß entdecken und ausprobieren.

Ich freue mich auf einen bunten und abwechslungsreichen Tag mit viel Musik und guter Laune!

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen viele Handgesten und Fingerspiele
- haben die Teilnehmer*innen bekannte und neue Lieder kennengelernt
- können die Teilnehmer*innen auf elementaren Instrumenten gemeinsam musizieren
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, viele Tänze und freie Bewegungsformen umzusetzen
- haben die Teilnehmer*innen viele Stimm- und Sprachspiele kennengelernt

Inhalte:

- Fein- und Grobmotorik
- Bekannte und neue Lieder
- Spielen mit und auf elementaren Instrumenten
- Freie und gebundene Bewegungsformen
- Liedbegleitung
- Stimmspiele

Methoden:

Singen und sprechen, Handgesten- und Fingerspiele, Tänze, freies Bewegen zu Musik bzw. zu Rhythmen, Musizieren auf elementaren Instrumenten

Termin(e): 26.09.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: BDB-Musikakademie, Gewerbestr. 5, 79219 Staufen Dozent*in: Barbara Karle	Seminargebühr 155,00 € Verpflegungspauschale: 45,00 € Gesamtkosten: 200,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de
--	--	---	--

Einführung in die Traumapädagogik

Traumasensibilität entwickeln

Das Bewusstsein für Traumata und wie sich Traumata auf Menschen auswirken, gewinnt in sozialen und pädagogischen Arbeitsfeldern immer mehr an Bedeutung. Was aber können traumatisierende Erlebnisse sein, welche Auswirkungen können sie haben und wie begegnen wir den betroffenen Kindern in unserer Arbeit? Neben extremen Erfahrungen wie Gewalt, sexueller Missbrauch, Unfälle, schwere Operationen, Krieg und Flucht etc., gehören auch belastende Erfahrungen in der Familie, wie Vernachlässigung, direkte und indirekte Gewalterfahrungen, ungünstige Interaktionserfahrungen, der Verlust von Bezugspersonen z. B. durch Scheidung oder Tod und das Zusammenleben mit psychisch kranken, belasteten oder süchtigen Eltern dazu. Oftmals versucht man die Betroffenen (vergeblich) zu unterstützen und stößt dabei an die Grenzen der eigenen Belastbarkeit.

Wie können wir damit umgehen?

Die traumapädagogische Fortbildung unterstützt eine traumasensible Haltung zu entwickeln und gibt konkrete Handlungsanweisungen, um die betroffenen Kinder in ihrem Alltag zu stabilisieren und sie in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen, was in Gehirn und Körper bei einem Trauma passiert
- wissen die Teilnehmer*innen welche Auswirkungen Traumata haben
- können die Teilnehmer*innen die Folgen von Traumatisierungen eher erkennen und Verhaltensweisen besser einordnen
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage professioneller auf die Bedürfnisse von traumatisierten Kindern zu reagieren und somit zur Stabilisierung beizutragen

Inhalte:

- Grundlagen Traumatheorie
- Auswirkungen und Symptome von Traumata
- Einfaches Erklärungsmodell (Psychoedukation)
- Ansätze zur Stabilisierung betroffener Kinder im Kindergartenalltag

Methoden:

- Präsentation und Vortrag
- Kleingruppenarbeit
- Partnerübungen

<p>Termin(e): 29.09.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Petra Haas</p>	<p>Seminargebühr 160,00 € Verpflegungspauschale: 30,00 € Gesamtkosten: 190,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmangement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	---	--

Bedürfnisorientierte Pädagogik

Kinder im Krippen- und Kita-Alltag bedürfnisorientiert begleiten

Kinder bedürfnisorientiert zu begleiten ist keine Methode, sondern eine Haltung. Hierbei geht es nicht darum eine zusätzliche Methode zu erlernen und anzuwenden, sondern darum den Kindern zu begegnen und mit ihnen in Beziehung zu sein.

In dieser Fortbildung werden die Grundlagen der bedürfnisorientierten Pädagogik vermittelt. Gerade im pädagogischen Alltag treffen die Bedürfnisse vieler Menschen aufeinander. Die Priorisierung der Bedürfnisse und ein Umgang damit ist eine Herausforderung. Unter anderem soll es darum gehen, wie eine bedürfnisorientierte Haltung in der Kita gelebt werden kann. Hierbei sind, neben den Bedürfnissen der Kinder, ebenso die der pädagogischen Fachkräfte (und die der Eltern) von Bedeutung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmenden was unter dem Begriff der Bedürfnisorientierter Pädagogik verstanden wird
- nehmen die Teilnehmenden Impulse und Handlungsmöglichkeiten mit in die Praxis
- haben sich die Teilnehmenden damit auseinandergesetzt, wie sie die Bedürfnisse der Kinder erkennen und feinfühlig beantworten
- haben sich die Teilnehmenden mit ihren eigenen Bedürfnissen im Kita-Alltag auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmenden ihre Haltung in Bezug auf bedürfnisorientierte Pädagogik reflektiert

Inhalte:

- Was bedeutet Bedürfnisorientierung? Was sind Bedürfnisse?
- Bedürfnisse der Kinder im Alltag wahrnehmen und feinfühlig beantworten
- Gefühle und Konflikte bedürfnisorientiert begleiten
- Grenzen der Kinder wahrnehmen und achten
- Wie kann ich, als pädagogische Fachkraft, meine eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und kommunizieren?

Termin(e): 14.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Parkweg 5, 77723 Gengenbach Dozent*in: Julia Reiser	Seminargebühr 140,00 € Verpflegungspauschale: 10,00 € Gesamtkosten: 150,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de
--	--	---	--

Achtsamkeit und Körperwahrnehmung in Bewegung

Dieser Tagesworkshop besteht aus zwei Teilen. Morgens werden Sie durch ruhige, vitalisierende, mobilisierende und harmonisierende Bewegungssequenzen Ihre Achtsamkeit und Körperwahrnehmung schulen, bewusst im eigenen Körper landen und dadurch wieder mehr Gelassenheit und innere Ruhe erfahren.

Am Nachmittag liegt der Fokus dann auf den Kindern. Wie können wir das Erfahrene vom Morgen in der Kita, entsprechend für Kinder umsetzen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- lernen die Teilnehmer*innen, wie sie wieder einen besseren Kontakt zu ihrem Körper herstellen können
- wissen die Teilnehmer*innen, welche Übungen ihnen hilft sich zu entspannen und neue Energie zu tanken
- erkennen die Teilnehmer*innen, welche Bedeutung Achtsamkeit und Körperwahrnehmung für die Verbesserung der Gesundheit und Gesunderhaltung hat
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage kleine Achtsamkeitsübungen für Kinder anzuleiten

Inhalte:

- Körperwahrnehmungsübungen in Ruhe und Bewegung
- Den Atem beobachten in Verbindung mit dem Körper
- Gehmeditation
- Spielerisches Innehalten
- Entspannungsübungen
- Übungen für den Nervus-Vagus
- Welches Setting braucht es für Kinder?
- Umgang mit Ablenkungen und Widerständen

Methoden:

- Bewegungsübungen
- Reflektion und Austausch im Plenum
- Gruppengespräche
- Prozessorientiertes Arbeiten, d.h. aktuelle Anliegen und Fragen der Teilnehmer*innen werden aufgenommen

<p>Termin(e): 20.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil</p> <p>Dozent*in: Judith Jäger</p>	<p>Seminargebühr 140,00 € Verpflegungspauschale: 35,00 € Gesamtkosten: 175,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	---	---

Einführung „Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung“

Im Kinderschutzgesetz ist der Schutzauftrag im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe geregelt und die Aufgaben der Träger von Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe formuliert, um eine koordinierte und fachlich angemessene Zusammenarbeit im Kinderschutz zu gewährleisten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Tageseinrichtungen für Kinder übernehmen bei der Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen eine besonders wichtige Rolle, da nahezu alle Kinder eine solche Einrichtung besuchen.

Um die pädagogischen Fachkräfte bei der Wahrnehmung dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen, wurde eine Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII in Kindertageseinrichtungen entwickelt und in der Praxis erprobt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit den unterschiedlichsten Formen der Kindeswohlgefährdung auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen rechtliche Grundlagen des Kinderschutzes und den Aufbau der KiWo-Skala (KiTa)
- haben die Teilnehmer*innen intensiv Fallbeispiele bearbeitet
- können die Teilnehmer*innen die KiWo-Skala (KiTa) anwenden
- kennen die Teilnehmer*innen Ansprechpersonen bei Kindeswohlgefährdung in ihrem Einzugsbereich
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage auf Verdachtsmomente adäquat zu reagieren

Inhalte:

Die Fortbildung vermittelt Hintergrundwissen zur Kindeswohlgefährdung, und gibt den pädagogischen Fachkräften eine Orientierungshilfe und ein Ablaufschema bei Kindeswohlgefährdungen an die Hand, um bei Verdachtsmomenten adäquat reagieren zu können.

Sie bietet fachliche Informationen zur Risikoabschätzung und zur Einleitung von geeigneten Handlungsschritten. Gleichzeitig werden die Grenzen des Schutzauftrags für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Tageseinrichtungen für Kinder aufgezeigt und die rechtlichen und formalen Grundlagen vermittelt.

Methoden:

Vortrag, Beantwortung von Fragen, Besprechung von Praxisbeispielen, Einübung der Anwendung

<p>Termin(e): 06.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Dr. Joachim Bensel</p>	<p>Seminargebühr 155,00 € Verpflegungspauschale: 30,00 € Gesamtkosten: 185,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 35</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	---	---

Bildungsräume gestalten

Raumgestaltungs- und Materialideen für Kinder in Krippe und Kita

Räume sind pädagogisch wirksame Orte. Kindliche Bildung und Entwicklung werden maßgeblich durch sie geprägt. Umso wichtiger ist es, die Raumausstattung in Kita und Krippe immer wieder an die aktuellen Themen der Kinder anzupassen und ihnen partizipative Raumerfahrungen zu ermöglichen.

Professionelle Beobachtung und Dokumentation der Interessen jedes Kindes und deren Auswertung gelten in der Pädagogik heute als wesentliche Voraussetzungen einer individuellen Bildungsbegleitung und responsiven Gestaltung von Lernumgebungen. Chancen und Herausforderungen der Raumgestaltung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern von null bis sechs Jahren sollen in dieser Fortbildung gemeinsam beleuchtet werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen theoretische Grundlagen zur Raumpädagogik
- wissen die Teilnehmer*innen um die Bedeutung von Alltagsmaterialien
- kennen die Teilnehmer*innen einfache Möglichkeiten, den Raum wirkungsvoll zu nutzen
- können die Teilnehmer*innen bestehende Raum- und Materialkonzepte reflektieren und die neu gewonnenen Kenntnisse gezielt in den pädagogischen Alltag transferieren
- werden die Teilnehmer*innen in der Lage sein, ressourcen- und zielorientiert in den Austausch mit Kolleg*innen zu treten und auf Basis dieser Erkenntnisse den Prozess weiterzuentwickeln

Inhalte:

- Besonderheiten der Raumgestaltung in der Krippe
- Aspekte zum Raum- und Materialangebot (auch für Kinder unter einem Jahr)
- Bewegung im Raum
- Raumpädagogik
- Der Einsatz von Alltagsmaterialien

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in (Klein-)Gruppen
- Plenumsdiskussionen
- Erfahrungsaustausch
- methodisch angeleitete Übungen

<p>Termin(e): 07.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Marie-Christin Rupp</p>	<p>Seminargebühr 150,00 € Verpflegungspauschale: 25,00 € Gesamtkosten: 175,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmangement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	---	--

Religiöse Bildung in der Krippe

Von Anfang an religiöses Erleben entdecken und begleiten

Von Anfang an erlebt ein Kind, mitten im Alltag, in kleinen Ritualen, Liedern, Gebeten, Spielen, Geschichten, Naturbegegnungen, Worten, Gesten und Handlungen die religiöse Dimension unseres Lebens.

„Es schwingt sich ein...“, so erklärt die Rostocker Religionspädagogin Anna Szagun in ihren Langzeitstudien und baut sich im Verborgenen ein Fundament für seinen Glaubensweg.

Entdecken wir an diesem Tag, die vielen kleinen glitzernden Momente des Krippenalltages und lernen Vorschläge für die Praxis kennen, die religiöses Erleben und Erfahren im U3 Bereich öffnen und zum Glauben einladen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen entwicklungspsychologische Erkenntnisse, die für die religiöse Bildung in den ersten drei Lebensjahren relevant sind
- können die Teilnehmer*innen religiöse Elemente im Krippenalltag benennen
- haben die Teilnehmer*innen verschiedene Methoden, Rituale, Lieder... selbst ausprobiert und können diese in ihrer Praxis verwenden
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage den Weihnachtsfestkreis mit den Kindern im U3 Bereich zu gestalten

Inhalte:

- Wissenswertes über religiöse Bildung und Erziehung im U3 Bereich
- Gott entdecken in den verschiedenen Ecken der Einrichtung und im Krippenalltag
- Methoden, Rituale, Lieder, Spiele und Geschichten
- konkrete Praxisideen für den bevorstehenden Weihnachtsfestkreis

Methoden:

- Kurze Impulsreferate
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Ausprobieren der Praxisvorschläge
- Medien- und Materialvorstellung

<p>Termin(e): 07.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Martina Nonnenmacher</p>	<p>Seminargebühr 150,00 € Verpflegungspauschale: 30,00 € Gesamtkosten: 180,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	---	---

Den Alltag mit Kindern leben

Jeder Tag ein Abenteuer

„Leben ist das, was passiert, während wir beschäftigt sind, andere Pläne zu machen.“ (John Lennon)

Kindheit ist ein Abenteuer und braucht das Vertrauen von Erwachsenen, in die angelegte und gesunde Selbstregulation von Kindern. Wie wäre es, „NUR“ den ganz normalen Alltag mit Kindern zu leben? ... Ankommen, An- und Ausziehen, Essen, Pflegen, Ruhen, Spielen - drinnen und vor allem draußen, miteinander reden, sich trösten, sich aneinander freuen ... Der Alltag hat in sich ALLES.

Die Welt der Kinder ist eine andere, wie die Welt der Erwachsenen. Kinder müssen noch nicht in allem funktionieren. Diese Kinderwelt ist kostbar, magisch und unvorhersehbar und voll von Möglichkeiten. Unsere Aufgabe ist es, die Schätze des Alltags zu erkennen. Brauchen wir wirklich künstliche Lernfelder oder können wir die Alltagssituationen nutzen, indem wir die Kinder in möglichst viele Tätigkeiten einbeziehen?

Der Alltag ist die Übung für Kinder und für Erwachsene! Das Angebot ist die gut vorbereitete Umgebung, die durch aufmerksame Pädagog*innen gestaltet wird.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen welches Potential in Alltagssituationen für die kindliche Entwicklung steckt
- haben die Teilnehmer*innen ihre bisherige Alltagsgestaltung reflektiert
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Rolle als Dialogpartner*in auseinandergesetzt
- haben die die Teilnehmer*innen Ideen entwickelt, wie sie Alltagssituationen konkret gestalten können

Inhalte:

- Die Rolle der Fachkraft als Alltagsbegleiter*in
- Die Bedeutung von Kindheit für die menschliche Entwicklung
- Die Qualität des intrinsischen Lernens
- Alltägliches Bildungspotential erkennen und nutzen – beim Ankommen, Essen, Ruhen, Spielen, ...
- Führen und Folgen von kindlichen Themen
- Wo können Kinder mithelfen und Aufgaben übernehmen?
- Beispiele für eine gute vorbereitete Umgebung

Methoden:

Impulsreferate, Stationenarbeit, Foto- und Filmmaterial, Textarbeit, Kleingruppen und kreative Einheiten

<p>Termin(e): 14.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Kreativwerkstatt, Karlstr. 3a, 79104 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Heleana Jehle Daniela Seibert</p>	<p>Seminargebühr 160,00 € Verpflegungspauschale: 10,00 € Gesamtkosten: 170,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 18</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmangement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	---	--

„Mach`s gut“ und „Herzlich willkommen“

Der Übergang von der Kleinkindgruppe in die Gruppe der drei- bis sechsjährigen Kinder bedeutet für alle Kinder der Gruppe Abschied und Neubeginn. Doch wie kann eben diese Transfersituation achtsam und bedürfnisorientiert gestaltet werden?

Zahlreiche Übergänge gestalten den Kitaalltag und können zu wertvollen Lernerfahrungen werden. So auch der große Übergang von der Kleinkindgruppe in die Gruppe der drei- bis sechsjährigen Kinder. Diese Transfersituation sollte gut abgestimmt gestaltet und begleitet werden, denn gute Übergangserfahrungen gelten als Grundlage für die weiteren Übergänge im Leben des Kindes. Ritualisierte Abläufe und ein abgestimmtes Übergangskonzept dienen dabei als zentrale Elemente. Die pädagogische Fachkraft ist in diesem Prozess sowohl als feinfühlig*r Begleiter*in, sowie maßgebliche*r Gestalter*in an der Seite der Kinder und ihrer Familien.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die Teilnehmer*innen über Fachwissen zur Gestaltung von Übergängen in der Kindertageseinrichtung
- können die Teilnehmer*innen Kinder in ihrem Übergang von der Kleinkindgruppe in die Gruppe der drei- bis sechsjährigen Kinder individuell begleiten
- können die Teilnehmer*innen unterschiedliche Methoden anwenden, um die Übergänge im Alltag bedürfnisorientiert zu gestalten
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden zur Gesprächsführung mit Bezugspersonen und im Team
- haben die Teilnehmer*innen gemeinsam ein Konzept zum Übergang von der Kleinkindgruppe in die Gruppe der drei- bis sechsjährigen Kinder erstellt, welches sie mit der Konzeption ihrer Kita verknüpfen können

Inhalte:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen zu Übergangsgestaltung/Transitionen
- Münchner Eingewöhnungsmodell
- Gesprächsführung
- Konkrete Gestaltungsideen
- Konzeptionelle Verankerung des Themas Übergang von der Kleinkindgruppe in die Gruppe der drei- bis sechsjährigen Kinder

Methoden:

- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung / praktisches Erproben
- Kleingruppenarbeit

<p>Termin(e): 21.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Seminar- und Bewegungshaus, Bellensteinstr. 25, 77704 Oberkirch</p> <p>Dozent*in: Marie-Christin Rupp</p>	<p>Seminargebühr 155,00 € Verpflegungspauschale: 40,00 € Gesamtkosten: 195,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	---	---

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:

- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin / dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent

Module

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3. Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Termine:

14.10.2024 +
21.10.2024 +
04.11.2024 +
18.11.2024 +
09.12.2024 +
03.02.2025 +
17.02.2025
9:00 – 16:30 Uhr

oder

15.10.2024 +
22.10.2024 +
05.11.2024 +
19.11.2024 +
10.12.2024 +
04.02.2025 +
18.02.2025,
9:00 – 16:3 Uhr

Die Fachschule für Sozialpädagogik in Gengenbach bietet diesen Kurs auch an. Informationen finden Sie unter: www.fsp-gengenbach.de/fortbildung.html

Termin(e): s. o.	Ort: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Händelstr. 10, 79104 Freiburg	Anmeldeschluss: 31.08.2024	Anmeldung an: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik Händelstr. 10 79104 Freiburg Tel. 0761 55924-0 Fax 0761 5592410
	Lehrkraft: Frau Bienhüls Frau Bochtler-Bross Frau Niems Herr Purschke	Seminargebühr: 550,00 €	E-Mail: info@kath-fsp-freiburg.de
		Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	

Seminarreihe zur Gruppenleitung

Im §7 Abs 6, Ziffer 2 c KiTaG BW wird bestimmten Berufsgruppen wie Kinderpfleger*innen und die, die über eine Nachqualifizierung als pädagogische Fachkraft anerkannt sind, die Möglichkeit gegeben auch als Gruppenleitung in der Kita eingesetzt zu werden. Neben einer zweijährigen Erfahrung als Vollzeitkraft (Teilzeit verlängert sich der Zeitraum entsprechend) in der Kita bedarf es 60 Stunden (10 Tage) Fortbildung im Bereich Bildung und Pädagogik. Die Kurstage sind modular belegbar. Es kann individuell auf die Vorerfahrung der Interessenten und deren bisherigen Fortbildungen abgestimmt werden. Lassen Sie sich dazu von uns beraten und fordern Sie unsere ausführlichere Kursbeschreibung an.

Kompetenzerwerb:

Als pädagogische Fachkraft liegt Ihr erster Blick immer auf den Kindern. An die Organisation einer Gruppenleitung werden hohe Anforderungen gestellt. Leitung und auch die Teamkolleg*innen setzen in der Regel voraus, dass die Gruppenleitung ein fachliches Fundament mitbringt und deswegen Expert*in für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Eltern ist. Dem zufolge weiß sie, wie pädagogische Arbeit funktioniert. Eine Gruppenleitung behält den Überblick über die Gruppe, die Räume, die Abläufe in der Kita und ist verantwortlich für die pädagogische Arbeit in der Gruppe.

Der Spagat zwischen der Arbeit mit den Kindern und den organisatorischen Aufgaben ist nicht leicht. Wichtig ist eine klare Strukturierung Ihrer Arbeit. Die Betreuung der Kinder ist sehr zeitintensiv, aber auch „Papierarbeit“ muss erledigt werden. Mit einem effektiven Zeitmanagement und klar definierten Aufgabenbereichen erleichtern Sie nicht nur Ihre Arbeit, sondern sind eine Stütze für das gesamte Team und die Leitung der Einrichtung. Klare Strukturen helfen hier, sowohl den Kindern als auch den Organisations- und Leitungsaufgaben gerecht zu werden.

Inhalte:

- Aufgaben und Führungsstil einer Gruppenleitung (u.a. Koordination und Delegation)
- Einführung und Reflexion von Gruppenregeln
- Bildungsthemen gezielt aufgreifen und umsetzen
- Elterngespräche und Konfliktgespräche, Einsatz von fachlich professionell erstelltem Portfolio
- Methodenvielfalt und Gruppenarbeit

<p>Termine: 19.02.2025 + 19.03.2025 + 08. – 09.04.2025 + 06. – 07.05.2025 + 25. – 26.06.2025 + 02. – 03.07.2025 jeweils von 8:30 bis 16:00 Uhr</p>	<p>Ort: Schulungsräume IKS in 79669 Zell i.W.</p> <p>Kursgebühr: 1.450,- € inkl. Lehrmittel</p> <p>Kursgröße: max TN-Zahl 18</p>	<p>Anmeldung: Ausführliche Informationen zu den einzelnen Modulen und Referenten, sowie die Anmel- demöglichkeiten entnehmen Sie bitte der Homepage des IKS www.iks-zell.de oder fordern diese über info@iks-zell.de an:</p>	<p>IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales</p> <p>Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625-9188370</p>
---	---	--	--

Pädagogische Fachkraft für Inklusion

Es ist normal, anders zu sein

Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen ist seit 2009 auch für Deutschland verbindlich: „Zweck dieses Übereinkommens ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern“ (Art 1(1)).

Daraus ergibt sich, dass Kinder mit Behinderungen nicht integriert, also an die bestehenden Vorgaben „angepasst“ werden. Stattdessen gilt es inklusiv zu arbeiten, so dass Kinder mit Behinderungen von Anfang an einbezogen und Ihre Teilhaberechte geachtet werden. Der Inklusionsgedanke schließt dabei alle mit ein: Kinder mit oder ohne Migrationshintergrund ebenso wie hochbegabte oder hochsensible Kinder. Es gilt die gemeinsamen Bedürfnisse zu beachten und individuelle Förder- und Unterstützungsangebote zu implementieren (vgl. DCV und KTK Curriculum „Fortbildung Inklusion“). Die Weiterbildung spürt diesem Gedanken auch und gerade für die praktische Umsetzung und im Hinblick auf eine inklusive Konzeption in der Kindertageseinrichtung nach. Eine Vertiefung im Hinblick auf einzelne Zielgruppen erfolgt exemplarisch.

Kompetenzerwerb

Mit der Teilnahme an der Weiterbildung lernen Sie die Hintergründe und Grundlagen für inklusives Arbeiten kennen. Sie setzen sich mit der fachlichen, strukturellen und konzeptionellen Ausrichtung einer Kita, die die Teilhabe und die gemeinsame Förderung aller Kinder von Anfang an ermöglichen, auseinander. Sie erwerben Kenntnisse über die verschiedenen Formen von Beeinträchtigungen und erweitern Ihre Kompetenzen im Umgang damit. Der Erwerb von vielfältigen Methoden ermöglicht Ihnen die „inklusive“ Umsetzung in ihre Arbeit mit Kindern von der Krippen- bis zur Grundschulzeit. Ein wichtiger Schwerpunkt ist dabei die partnerschaftliche Elternarbeit und damit das Wissen um die Bedeutung des familiären und sozialen Umfelds, die bei der Förderung der Entwicklung des Kindes auch mit Hilfe der Milieustudien einzubeziehen ist.

Inhalte:

- Kinder mit Behinderung inklusive - Inklusion in Kindertageseinrichtungen
- Umgang mit verhaltens“auffälligen“ Kindern
- Elternarbeit und Inklusion
- Hochsensibilität und Hochbegabung bei Kindern
- Entwicklungsbesonderheiten beobachten, beschreiben, individuelle Fördermöglichkeiten ebnen
- Hilfeplan, Grundkenntnisse ICF-CY und Schreiben von ICF-basierten Berichten
- Wahrnehmungsförderung - Sensorische Integration (SI)
- Montessori-Pädagogik in der Kindertageseinrichtung (optional)
- Inklusion und Montessori-Pädagogik – Inklusive Arbeit in Gruppen (optional)

Zusätzlich werden Fortbildungen zur Resilienz empfohlen, diese können beim CV direkt oder als Basisseminar beim IKS dazu gebucht werden.

Termine: 02. – 03.04.2025 + 11. – 12.04.2025 + 07.05.2025 + 27.05.2025 + 18. – 19.07.2025 + 30.09.2025 + 21. – 22.10.2025 + 14. – 15.11.2025	Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr, wochentags von 8:30 – 16:00 Uhr	Kursgebühr: 1.850,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18 Ort: Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.	Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de
---	---	--	--

Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren

Für Kinder unter 3 Jahren nicht geeignet

Schon der Hinweis auf vielen Spielgeräten und -materialien macht deutlich, dass Kinder unter 3 Jahren ganz eigene Bedürfnisse und Interessen haben. Sie brauchen nicht nur besondere Spielmaterialien und Räumlichkeiten, sondern vor allem Menschen, die sie achtsam und mit ihren Bedürfnissen vertraut, professionell betreuen.

Kompetenzerwerb

Diese Weiterbildung baut auf Ihre pädagogischen Kompetenzen aus Ihrer Fachausbildung auf und vertieft diese gezielt für die Altersgruppe der unter 3-jährigen. Sie wissen um die Bedeutung von Bindung und Beziehung für die kindliche Entwicklung und Bildung in diesem Alter, Sie sind sensibel für den achtsamen Umgang mit diesen ganz besonderen „Weltenentdeckern“, so wie ihn u.a. Emmi Pikler versteht. Sie erlangen Sicherheit in der Pflege und wissen um die motorischen und kognitiven Entwicklungsschritte dieses Alters und die sich daraus ergebenden Besonderheiten für die Aufsichtspflicht und die Sicherheitsbestimmungen. Sie pflegen den für diese Altersgruppe intensiveren Elternkontakt und können den ersten Übergang der Kinder von der Familie in die Einrichtung professionell gestalten. Sie setzen den Bildungsauftrag altersgerecht um.

Inhalte

- Qualität in der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren
- Gestaltung der gesundheits- und entwicklungsorientierten Pflege
- Identitätsentwicklung, Bedürfnisbefriedigung, Ritualisierung und Regeln, Alltagsstrukturen
- Motorische und kognitive Entwicklung, Sicherheit und Aufsichtspflicht
- Aufbau einer respektvollen Beziehung nach Emmi Pikler
- Gestaltung bedürfnisgerechter Spiel- und Entwicklungsräume
- Mit Kindern altersgemäß und sprachförderlich kommunizieren
- Bildung unter 3 (incl. Beobachtung, Dokumentation, Portfolio)
- Elternarbeit Fokus Eingewöhnung und Sauberkeitserziehung

Wahlmodule

- Die Jahresuhr steht niemals still – Mit allen Sinnen den Jahreskreislauf entdecken und erleben
- Mit Krippenkindern in den Wald
- Vom Klang zum Einklang – wenn Hören, Singen und Klingen begeistern!

Termine 10. – 11.10.2025 + 24. – 25.10.2025 + 14. – 15.11.2025 + 05. – 06.12.2025 + 16. – 17.01.2026 plus 1 Tag Wahlmodul,	Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr	Kursgebühr 1.540,00 € Kursgröße max. TN-Zahl: 18 Ort: Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.	Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de
--	--	--	--

Elternbegleiter und -berater

Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gestaltet sich so vielfältig wie es Eltern gibt. Die Arbeit mit den Eltern erfordert zunehmend mehr Kenntnisse im Bereich Beratung und Begleitung vor allem in Fragen der Erziehung und Bildung. Zum Wohle des Kindes gilt es im guten Kontakt mit den Eltern zu stehen. Dies ist nicht immer einfach: viele Eltern sind zunehmend mehr verunsichert und suchen den intensiven Kontakt und damit verbunden Beratung für Ihren Erziehungsalltag. Verstärkt stehen pädagogische Fachkräfte auch „zwischen allen Stühlen“, sei es bei Familienstreitigkeiten, besonderem Förderbedarf und der Frage der Vernachlässigung des Kindes. Hinzu kommen verstärkt Eltern von Kindern mit Inklusionsbedarf oder Familien aus anderen Kulturräumen mit teilweise anderen Erziehungsvorstellungen, Sitten und Riten in die Einrichtung.

Kompetenzerwerb

Die Weiterbildung zum Elternbegleiter und -berater gibt Ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit Eltern. Sie wissen um Ihre Aufgaben und Möglichkeiten in der Begleitung der Eltern zum Wohle des Kindes. Sie kennen Ihre Grenzen und erarbeiten sich ein Netzwerk der Hilfen in dem Sie der jeweiligen Situation oder Fragestellung angemessen reagieren und fachlich gut aufgestellt kooperieren. Sie wenden Gesprächstechniken wertschätzend und lösungsorientiert an und wissen um Hintergründe und Handlungsmöglichkeiten in besonderen Familiensituationen (Gewalt in der Familie, Inklusion, Migrationshintergrund). Sie reflektieren Ihre eigene Haltung und Ihr fachliches Vorgehen.

Inhalte

- Eltern sein heute: Herausforderung - Überforderung - Einstellung und Haltung zum Kind - zwischen Vernachlässigung und Überbehütung - eigene Erziehungsbiographie - Bildung in Familie, Kita und Schule - Rolle der Eltern im Bildungsprozess - Aufgabe und Möglichkeiten des Elternbegleiters – Bedeutung der professionellen Beratung - Beratungstechniken
- Resilienz - Gewalt in der Familie - Erziehungsmaßnahmen - Vernetzung zu anderen Hilfeeinrichtungen - gesetzliche Vorgaben Bildungs- Beratungs- und Selbsthilfeangebote - Erziehungspartnerschaft in der Kita
- Lösungsorientierte Gesprächsführung - Beratungsgespräche - Gesprächstechniken - Konfliktgespräche - Abgrenzungen zu professioneller Beratung und Therapie – Casemanagement -interkulturelle Aspekte in der Elternarbeit
- Inklusion - Beratungsgespräche in schwierigen Situationen und bei Besonderheiten des Kindes
- Supervision: Aufgabe und Rolle der pädagogischen Fachkraft - Professionelle Haltung als Anwältin des Kindes einnehmen und reflektieren - Grenzen der eigenen Zuständigkeit.

<p>Termine: 14. – 15.02.2025 + 28. – 29.03.2025 + 11. – 12.04.2025 + 09. – 10.05.2025 + 21.05.2025 + 03.06.2025</p>	<p>Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Schulungsräume IKS in 79669 Zell i.W.</p> <p>Kursgebühr: 1450 €</p> <p>Kursgröße: max TN-Zahl 18</p>	<p>Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625-9188370</p> <p>E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de</p>
--	---	--	---

Pädagogische Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung

Zertifiziert zur Anrechnung von Studienleistungen durch die ZFS und für Kolibri

Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.....

Die frühkindliche Sprachbildung und Sprachförderung ist zentrales Anliegen der Bildungspolitik Baden-Württembergs und im Rahmen von Frühe Bildung - Frühe Chancen im Bundesprogramm Sprach – Kitas fest verankert. Das Gesamtkonzept zur Sprachförderung orientiert sich an der individuellen Entwicklung und an den Bildungsprozessen der Kinder. Deshalb sollen sie von Anfang an Unterstützung und Förderung erfahren. Kindliche Sprachkompetenz wird durch eine ganzheitlich ausgerichtete und alltagsorientierte Sprachbildung gefördert. Haben Kinder darüber hinaus spezifischen Sprachförderbedarf, soll ihnen eine intensive zusätzliche Sprachförderung zuteil werden. Dem eigenen Kommunikations- und Sprachverhalten der pädagogischen Fachkraft kommt dabei besondere Bedeutung zu (vgl. Kultusministerium Baden Württemberg). Die Bedeutung der Herkunftsfamilie und damit der Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein fester Bestandteil für eine erfolgreiche Sprachbildung. Dieser Kurs entspricht vom Inhalt und Umfang den Vorgaben der aktuellen Förderprogramme(u.a. Kolibri), die solch eine Weiterbildung für den Erhalt von Fördermitteln voraussetzen.

Kompetenzerwerb:

Die Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung befähigt Sie, Kinder von 0 bis 8 Jahren professionell in der sensiblen Phase des Spracherwerbs zu begleiten. Sie erwerben dabei wichtiges Grundlagenwissen und vielfältige Methodenkenntnisse sowohl für die Sprachbildung aller als auch zur individuellen Sprachförderung einzelner Kinder. Für die methodisch-praktische Umsetzung zur frühen Sprachförderung trainieren Sie während und zwischen den Kursabschnitten Ihr eigenes Kommunikations- und Sprachverhalten mit Hilfe von Videoaufnahmen. Ausgewählte Konzepte und methodische Anregungen zur Sprachförderung im Alltag und gemäß ISF+/SBS (Kolibri) in kleinen Gruppen ermöglichen Ihnen einen guten Theorie-Praxis-Transfer. Die Zusammenarbeit mit den Eltern aus den verschiedenen Kulturen wird dabei ebenso thematisiert wie die notwendige Teamarbeit.

Inhalte:

- Grundlagen des Spracherwerbs von 0-8 Jahren
- Ressource Mehrsprachigkeit
- Aspekte der Psycholinguistik
- Sprachauffälligkeiten und Sprachstörungen
- Qualitative Sprachstandsanalyse, Dokumentation und Förderkonzepte, ESU
- Vorschulischer Schriftspracherwerb
- Umsetzung des Bildungs- und Entwicklungsfeldes Sprache des Orientierungsplans BW
- Literacy, Interkulturelle Aspekte
- Entwicklungsgespräche mit Eltern zur Sprachförderung u.a. im Rahmen von ESU, ISF+
- Erwachsenenbildung: Angebote für Team und Eltern

<p>Termine: 17. – 18.10.2025 + 14. – 15.11.2025 + 05. – 06.12.2025 + 23. – 24.01.2026 + 06. – 07.02.2026 + 07.03.2026</p>	<p>Fr 14:00 – 19:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:00 Uhr</p>	<p>Kursgebühr: 1595,- €</p> <p>Ort: Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 16</p>	<p>Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370</p> <p>E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de</p>
--	---	---	---

Fachberatungsstelle Heidelberg

Kontakt/Seminarmanagement :

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Frühkindliche Bildung/Tageseinrichtungen für Kinder

Elke Rümenap

Maaßstr. 24/1

69123 Heidelberg

Tel.: 06221 4161190

Fax: 06221 4161199

E-Mail: [ruemenap@](mailto:ruemenap@caritas-dicv-fr.de)

caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Isabella Grieb

Katharina Ruser

Katja Wenz

Wunderwelt Gehirn – Kleine Reise durch das Gehirn

L3RN3N M4CHT SP455. 1HR G3H1RN 15T GRO554RT1G!

Konnten Sie den Text lesen? Gerade in diesem Augenblick hat sich Ihr Gehirn, wenn auch nur ein kleines bisschen, verändert. Denn wenn wir etwas Neues lernen – und das geschieht praktisch immer und überall – passt sich unser Gehirn kontinuierlich an neue Herausforderungen (z. B. das Lesen des Zahlentextes) an. Und das ein Leben lang!

Wir alle verfügen über ein zeitlebens lernfähiges Gehirn, das für das Lernen und die Lösung von Problemen optimiert ist. Wer weiß, wie das Gehirn funktioniert, kann es besser nutzen und gezielter einsetzen. Das Wissen über grundlegende Funktionen, die Entwicklung des Gehirns sowie seine Fähigkeiten in den verschiedenen Entwicklungsphasen im Kindesalter ist wertvoll. Für sich und für andere, speziell im pädagogischen Kontext. Wir werden uns mit Lernen, Gedächtnis und Wissenserwerb, geistigen, motivationalen und emotionalen Voraussetzungen des Lernens sowie den tiefgreifenden Entwicklungen im Kindes- und Jugendalter beschäftigen. Kein Prozess menschlichen Lebens ist wohl wichtiger und kontinuierlicher als der des Lernens und Denkens. Es ist sehr lohnend, darüber etwas zu lernen und es macht Spaß.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende unserer kleinen Reise durch das Gehirn...

- kennen die Teilnehmer*innen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse der Gehirnforschung.
- kennen die Teilnehmer*innen wichtige Befunde zur Gehirnentwicklung und die dazu begleitenden Körpermerkmale in Motorik und Sprache.
- verstehen die Teilnehmer*innen die Reaktion unseres Gehirns bei Angst und Stress und wenden gezielte Entspannungstechniken an.
- unterscheiden die Teilnehmer*innen die verschiedenen Funktionen der Aufmerksamkeit und beurteilen die Multitasking-Fähigkeit.
- kennen die Teilnehmer*innen die Rahmenbedingungen erfolgreichen Problemlösens und Lernens und können diese gezielt in ihr eigenes Angebot integrieren.
- erproben die Teilnehmer*innen das Gelernte und Erarbeitete und reflektieren mögliche Konsequenzen für ihren Berufsalltag.

Inhalte:

- Erkenntnisse der Gehirnforschung/Neuroplastizität
- Lernen, Gedächtnis und Wissenserwerb
- Kognitive und affektiv-motivationale Bedingungen erfolgreicher Problemlöse- und Lernprozesse
- Gehirngerechte Lernumgebungen gestalten, Kinder fördern
- Phasen der Gehirnentwicklung im Kindes- und Jugendalter
- Altersangemessene Entwicklungsschritte
- Achtsamkeit im (beruflichen) Alltag

Methoden:

Gehirnjogging, Einzel- und Gruppenarbeit, Selbsterfahrung und Lernexperimente, Rätsel, projektartige Umsetzung, Lernen und Erfahren in einer gehirngerechten und wertschätzenden Lernumgebung

Termin(e): 21. – 22.01.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent*in: Maximilian Wilhelm	Seminargebühr 280,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 310,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

Systemisches Arbeiten mit „eigensinnigen“ Kindern

In der Zusammenarbeit mit Kindern gibt es immer wieder Situationen, in denen pädagogische Fachkräfte an ihre Grenzen stoßen. Es scheint, als würde sich trotz professioneller Bemühungen nichts verändern bzw. Veränderungen werden (noch) nicht sichtbar.

In dieser Fortbildung werden systemische Umgangsstrategien mit Blick auf das eigene Verhalten einerseits und dem Blick auf das Kind in seinem Beziehungsgefüge andererseits vorgestellt und mittels Praxisbeispielen erprobt.

Systemische Strategien sind ressourcen- und lösungsorientiert, erweitern und vervielfältigen Perspektiven und Handlungsoptionen und sind geprägt von Wertschätzung und Respekt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen

- ressourcen- und lösungsorientierte Grundhaltungen kennengelernt.
- praktische Methoden im Umgang mit „eigensinnigen Kindern“ entwickelt und erprobt.
- neue bzw. andere Sichtweisen eingenommen.
- ihre Handlungsmöglichkeiten erweitert.
- sich mit eigenen und fremden Grenzen auseinandergesetzt.
- Erfolge und Ressourcen sichtbar gemacht.

Inhalte:

- Die Fortbildung enthält in der Einführung Theorie, hauptsächlich wird jedoch mit Übungen und Praxisbeispielen der Teilnehmer*innen gearbeitet
- Begleitung versus Erziehung
- Ressourcenaktivierung beim Kind
- Perspektivenwechsel und Umdeutungen
- Umgang mit eigenen und fremden Grenzen
- Visualisierung und Auswertung von Erfolgen

Methoden:

- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

<p>Termin(e): 23. – 24.01.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch</p> <p>Dozent*in: Sabine Garrett</p>	<p>Seminargebühr 300,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 330,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	--

Wie wertschätzende Kommunikation in der Kita gelingen kann

„Gewaltfreie Kommunikation“ nach M. Rosenberg

Ständige Konflikte zwischen den Kindern, schwierige Gespräche mit Eltern, wütendes, aggressives wie auch verletzendes Verhalten untereinander – eine tägliche Herausforderung in der Kita. Dabei lautet die goldene Regel: „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden möchtest“ (Mt, 7, 12).

Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg bietet eine Möglichkeit zu einem wertschätzenden Miteinander. Sie zeigt einen Weg auf, die christliche Ethik in der Kita konkret umzusetzen und in einer friedlichen und angstfreien Gemeinschaft lebendig werden zu lassen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die theoretischen Grundlagen der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg (GfK).
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Chancen der GfK als Handlungskonzept für gelebte christliche Werte im Alltag einer Kindertageseinrichtung auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen eine Sprache kennengelernt, die nicht verurteilt, sondern offen, ehrlich die Gefühle und Bedürfnisse der Beteiligten zum Ausdruck bringt.
- haben die Teilnehmer*innen sich geübt in Selbst-Empathie (Selbstfürsorge) und Empathie geben.
- haben die Teilnehmer*innen eingeübt, gelassen schwierige Elterngespräche zu führen und können mit Widerständen umgehen.
- können die Teilnehmer*innen Konflikte zwischen Kindern so begleiten, dass sie Streitigkeiten untereinander zunehmend selbständig lösen können – Beispiel „Die Friedensbrücke“.

Inhalte:

- Grundlagen der christlichen Ethik
- Gewaltfreiheit in der Kita
- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg (GfK)
- Gewaltfrei Grenzen setzen und Nein sagen
- Schwierige Elterngespräche wertschätzend und zielorientiert führen mit der GfK
- Konflikte im Kindergartenalltag verstehen und konstruktiv klären mit der GfK

Methoden:

Theoretischer Input, ABC-Gespräche, Übungen zur Haltung und Kommunikationsmethode der GfK, Fallbesprechungen

Termin(e): 03.02.2025 + 24.02.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent*in: Irene Gimber	Seminargebühr 280,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 310,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: rue-menap@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	--

Ich schaffe das! Resilienz für pädagogische Fachkräfte

Herausforderungen im Kindergartenalltag neu und gestärkt begegnen

Ausgelaugt, gestresst und manchmal ganz schön hilflos?

Kinder, die uns immer wieder aufs Neue herausfordern sind im Kindergartenalltag keine Seltenheit. Immer öfter kommen wir durch die Handlungen der Kinder an unsere eigenen Grenzen. Um in solchen Situationen handlungsfähig zu bleiben, ist es wichtig, dass wir uns selbst nicht vergessen und auch unsere Bedürfnisse im Blick behalten. Mit Übungen für die eigenen Ressourcen und Kraftquellen können wir dann neu gestärkt den Kindern begegnen.

Wie solche Begegnungen gestaltet werden können, und wie wir neue, kraftpendende Gewohnheiten in unser Leben integrieren können, wollen wir in dieser Fortbildung erarbeiten. Mit Hilfe von Übungen und alternativen Handlungsmöglichkeiten für einzelne Kinder und die ganze Gruppe, wollen wir auch in schwierigen Situationen wieder handlungsfähig werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Begriff Resilienz auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen zahlreiche Übungen zur Stärkung der eigenen Resilienz.
- können die Teilnehmer*innen die eigenen und die Bedürfnisse der Kinder besser verstehen und damit umgehen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, neue und kraftpendende Gewohnheiten in ihr Leben zu integrieren.
- kennen die Teilnehmer*innen Handlungsmöglichkeiten und Übungen, um in der Arbeit mit einzelnen Kindern und der ganzen Gruppe wieder handlungsfähig zu werden.

Inhalte:

- Was fordert mich heraus? Herausforderungen im Kindergartenalltag
- Wie gehe ich damit um? Reflexion des eigenen Verhaltens
- Die eigenen und die Bedürfnisse anderer erkennen und wahrnehmen
- Was will mein Körper mir sagen? Wie voll ist mein Resilienzglas?
- Ausgleich schaffen – Übungen und Techniken für mehr Resilienz
- Was willst du mir sagen? Bedürfnisse und Verhalten von Kindern verstehen
- Neue Handlungsmöglichkeiten für schwierige Situationen im Kindergartenalltag

Methoden:

- Impulsvorträge
- Erfahrungsaustausch
- Selbstreflexion
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Resilienzübungen, Anti-Stress-Tipps und SOS-Techniken
- Kennenlernen von praxisnahen Handlungsalternativen
- Systemische und sprachtherapeutische Elemente

Termin(e): 05. – 06.02.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent*in: Julia Ring	Seminargebühr € 300,00 Verpflegungspauschale € 30,00 Gesamtkosten: € 330,00 Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

Kinder stärken, Grenzen achten

Umgang mit herausforderndem Verhalten

Wenn ein Kind sich emotional ungeschützt fühlt, erfasst es intuitiv, dass seine Bedürfnisse unerfüllt sind und seine Entwicklung auf dem Spiel steht. Das Kind reagiert instinktiv mit Kontrolle und Anpassung, um so seine Überlebenschancen zu steigern. Diese Verhaltensweisen fordern uns in der Praxis alltäglich heraus: Das Kind stört, schreit, weint, schlägt, es ist schwer zu lenken oder aber es zieht sich zurück, lebt in einer eigenen Welt und passt sich so stark an, dass es die eigene Lebendigkeit verliert.

Welche Grundbedürfnisse stehen eigentlich hinter dieser Notfallreaktion? Wie kann ich diese als Fachkraft und wichtige Begleitperson erkennen und das Kind so gut wie möglich unterstützen und stärken? Aber auch: Wo sind (meine) Grenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten? Und wie schaffe ich es, gerade bei solchen Alltagssituationen auch für mich zu sorgen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit kindlichen Grundbedürfnissen, die hinter herausforderndem Verhalten stehen, auseinandergesetzt.
- können die Teilnehmer*innen mit mehr Abstand auf das Verhalten des Kindes schauen und die Würde des Kindes weiterhin achten.
- haben die Teilnehmer*innen neue Handlungsimpulse für pragmatische, spielerische und kreative Lösungswege bekommen, mit denen sie auf herausforderndes Verhalten reagieren können.
- können die Teilnehmer*innen ihre eigene Betroffenheit bzw. Überlastung erkennen, reflektieren und darauf reagieren, um so die eigene innere Ausgeglichenheit zu schützen.

Inhalte:

- Das Kennenlernen von kindlichen Grundbedürfnissen, dem Überlebensinstinkt und dem inneren Notfallprogramm von Kindern bei unerfüllten Grundbedürfnissen
- Die Auseinandersetzung mit kindlichen Bedürfnissen im Dialog und die Bedeutung dieses emotionalen Dialogs für die kindliche Entwicklung
- Das Erarbeiten von Handlungsalternativen, die Situationen entschärfen und das Kind in seiner Entwicklung unterstützen
- Das Erkennen von und Reagieren auf persönliche und professionelle Grenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten

Methoden:

- Eine praxisorientierte Fortbildung mit dem Fokus auf Perspektivwechsel und Handlungsalternativen für den Alltag mit herausforderndem Verhalten.
- Präsentation, Kurzinputs, Video
- Gruppengespräch
- Kleingruppe
- Selbstreflexionsübungen

Termin(e): 12.02.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent*in: Ellen van der Woude	Seminargebühr 170,00 € Verpflegungspauschale 15,00 € Gesamtkosten: 185,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	--	--	---

Ich kann es schon – alleine!

Das Autonomiebestreben der Jüngsten ermöglichen

Kleine Kinder wollen alles selbst machen. Ihr Streben nach Autonomie muss von den Fachkräften wahrgenommen und ermöglicht werden. Es geht natürlich schneller, wenn Erwachsene Kinder anziehen, das Essen auffüllen, das Kind ausziehen, wenn es eine frische Windel braucht usw. Die erzwungene Passivität der Kinder in diesen vielen Situationen des Krippenalltags führt jedoch dazu, dass sie irgendwann die Eigeninitiative „selbst machen zu wollen“ verlieren.

Daher ist es Aufgabe der Fachkräfte, das Autonomiebestreben der Kinder aufmerksam wahrzunehmen, ihrem „Selbst-tun-wollen“ Raum zu geben und somit Selbstwirksamkeit zu ermöglichen. Gerade in Phasen der Zeitnot sollten sich die Pädagog*innen nicht von den ureigensten Erziehungszielen der Krippenpädagogik abbringen lassen. Es gilt, Prioritäten zu setzen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen Autonomie und Selbstwirksamkeit als Grundlage von Weiterentwicklung und Resilienz anerkannt.
- machen sich die Teilnehmer*innen der Bedeutung von Autonomie und Eigenverantwortlichkeit neu bewusst und können die Umsetzung dieser Ziele in den pädagogischen Alltag übertragen.
- sind die Teilnehmer*innen zunehmend in der Lage, die Perspektive der Kinder zu berücksichtigen und Möglichkeiten der Beteiligung auszuschöpfen.
- reflektieren die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung und ihr bisheriges Rollenverständnis zum Thema Autonomie und Partizipation kritisch.

Inhalte:

- Ziele des Orientierungsplans: Autonomie und Eigenverantwortlichkeit
- Mitbestimmung, Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern bei ihren Grundbedürfnissen wie z. B. Schlaf, Ernährung, Pflege, Bewegung etc.
- Den Kindern Zeit, Raum und Anreize für ihre selbsttätigen Handlungen geben
- Das eigene Rollenverständnis in Zeiten von Personalknappheit reflektieren

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum,
- Textarbeit, Filmsequenzen

Termin(e): 13. – 14.02.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent*in: Edeltraud Eisert- Melching	Seminargebühr 330,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 360,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	--	--	---

Jedes Verhalten hat seinen Sinn

Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell bewältigen

Im pädagogischen Alltag erleben Fachkräfte vielfältige Situationen, in denen sie sich durch Verhaltensweisen von Kindern herausgefordert und manchmal auch überfordert fühlen. In der Begleitung dieser Kinder geht es konkret darum, Botschaften, Bedürfnisse und Entwicklungsbedarfe der Kinder zu erkennen und zu verstehen, um „passgenaue“ Interaktions- und Begegnungsformen zu entwickeln, anzuwenden und zu reflektieren. Biografische Auseinandersetzung mit eigenen Werten und eigener Wahrnehmung spielt dabei eine wichtige Rolle. Ein weiterer Fokus liegt auf der Entwicklung einer systemischen Sichtweise als Grundlage für die Zusammenarbeit im Team, mit Eltern und weiteren Institutionen, da eine ressourcenorientierte und entwicklungsförderliche Handlungsplanung stets das Zusammenwirken der vier Ebenen Kind, Eltern, Team und Soziales Umfeld umfasst.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen Möglichkeiten der biografisch orientierten Auseinandersetzung im Team kennengelernt.
- kennen die Teilnehmer*innen das Prozessmodell professionellen Handelns und zwei Analysemodelle, die hilfreich sein können für das Verständnis von Bedürfnissen und Entwicklungsbedarfen der Kinder.
- haben die Teilnehmer*innen diese Modelle exemplarisch an Praxissituationen erprobt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Möglichkeiten zum Umgang mit Akutsituationen auseinandergesetzt.

Inhalte:

- Reflexion eigener Sichtweisen und Wahrnehmungen in Bezug auf Kinder, die als herausfordernd erlebte Verhaltensweisen zeigen
- „Prozessmodell professionellen Handelns“ – Systematisches Vorgehen durch beobachten, analysieren, planen, handeln, evaluieren
- Analysemodelle – „Bio-Psycho-Soziales Modell“ und „Modell seelischer Grundbedürfnisse“
- Handeln auf den Ebenen „Kind“, „Eltern“, „Team“ und „Vernetzung“
- Handeln in Akutsituationen
- Gespräche mit Eltern

Methoden:

- Plenum, Einzel- und Gruppenarbeit
- Theoretischer Input
- Videosequenzen
- Reflexion

Termin(e): 19. – 20.02.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent*in: Karin Trautwein	Seminargebühr 330,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 360,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	--	--	---

Dialog statt Konfrontation

Elterngespräche im Kontext von Kinderschutz

Mit Eltern sprechen, wenn ein problematisches Verhalten beim Kind beobachtet wird oder wenn Mütter und Väter sich beschweren, stellt für viele Fachkräfte eine besondere Herausforderung dar. Mit schwierigen Situationen umzugehen ist einfacher, wenn ein gutes Verhältnis zur Elternschaft besteht. Dahinter steht die Erkenntnis, dass in Konflikten fast immer der Beziehung zwischen den Gesprächspartnern entscheidende Bedeutung zukommt.

Komplexer wird die Situation, wenn es Anhaltspunkte für eine mögliche Kindeswohlgefährdung gibt. Auch dann muss mit den Eltern zusammengearbeitet werden. Ziel eines solchen Elterngesprächs ist die Abwendung der Gefährdungslage für das Kind, indem es gelingt, die Eltern zur Annahme von Hilfen zu motivieren und zu erreichen, dass gemeinsame Vereinbarungen zum Schutz des Kindes getroffen werden.

In der Fortbildung werden Grundlagen und Handwerkszeug vermittelt, damit Fachkräfte Gespräche dieser Art sicher und kompetent führen können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Gesprächsformen mit Eltern.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Möglichkeiten und Begrenzung bei Konfliktgesprächen auseinandergesetzt.
- wissen die Teilnehmer*innen um Auftrag, Aufgabe und Rolle der pädagogischen Fachkraft.
- haben die Teilnehmer*innen die eigene Kommunikationsfähigkeit geschult und das fachliche Handlungsrepertoire erweitert.
- haben die Teilnehmer*innen Strategien und Leitfäden für respektvolle Gespräche in Konfliktsituationen kennengelernt und erprobt.

Inhalte:

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Reflexion der eigenen Haltung im Umgang mit Eltern
- Vorbereitung und Strukturierung von Elterngesprächen
- Methodisches Vorgehen
- Realistischer, konstruktiver Gesprächsabschluss

Methoden:

Impulsreferat und Austausch, Kleingruppenarbeit, Arbeit an Fallbeispielen, Rollenspiel

Termin(e): 25.02.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent*in: Ute Schukraft	Seminargebühr 150,00 € Verpflegungspauschale 15,00 € Gesamtkosten: 165,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	--	--	---

Auffälliges Verhalten als Botschaft

Grundlagen systemischen Arbeitens im Kindergarten

Immer mehr Kinder in Kindertageseinrichtungen gelten häufig als verhaltensauffällig. Die oft vielschichtigen, schwierigen Situationen fordern von allen Beteiligten viel Energie sowie einen empathischen und professionellen Umgang. Für die pädagogischen Fachkräfte bedeutet dies, dass sie u. a. ein vielfältiges Handlungsrepertoire benötigen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- betrachten die Teilnehmer*innen verschiedene schwierige Verhaltensweisen von Kindern aus entwicklungspsychologischen und systemischen Blickwinkeln.
- achten die Teilnehmer*innen auf die hinter den Verhaltensweisen liegenden Botschaften.
- fragen die Teilnehmer*innen nach dem Nutzen des Verhaltens für das Kind selbst und dessen Umwelt, um daraus Problemlösestrategien für den Alltag zu entwickeln.
- probieren die Teilnehmer*innen systemische Methoden anhand von Fragen und Problemstellungen aus der Gruppe aus und entwickeln Ideen für pädagogische Interventionsmöglichkeiten.

Inhalte:

- Kurzer Blick in die Entwicklungspsychologie
- Systemisches Grundverständnis von Erziehung, Verhalten und Symptomen
- Systemische Methoden für die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen
- Verstehensmodelle: z. B. für aggressives Verhalten, Angst, Tics
- Mögliche Verhaltensweisen nach traumatischen Erfahrungen und hilfreiche pädagogische Interventionen
- Grundhaltung und Methoden im Umgang mit grenzüberschreitendem Verhalten

Methoden:

- Impulsvorschläge
- Arbeit in Kleingruppen

Termin(e): 27. – 28.02.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent*in: Lisa Käfer	Seminargebühr 300,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 330,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

Klug sein allein genügt nicht

Emotionale Intelligenz in der Kita fördern

In einer Gesellschaft, die geprägt ist von Leistungsdruck, schneller, höher, besser, toller und nicht zuletzt von ehrgeizigen Erwachsenen, sei es der Trainer, die Lehrer, die Eltern, usw., brauchen Kinder mehr denn je eine innere Stärke. Intelligent mit den eigenen Gefühlen umgehen, wird heute als ebenso wichtig angesehen wie rationales Denken. Emotionale Intelligenz beschreibt die Fähigkeit, eigene und fremde Gefühle (korrekt) wahrzunehmen, zu verstehen und zu beeinflussen.

Die Persönlichkeiten der Zukunft, die wir brauchen, sind empathische beziehungsfähige Menschen in unserer Gesellschaft, die gelernt haben, sozial emotional mit anderen Menschen umzugehen, sei es in der Familie, in Teams oder in der Arbeitswelt. Das ist die spannende Aufgabe und Förderung von pädagogischen Fachkräften in der Kita, je früher desto besser. Dies zeigt auch die relevante Bedeutung dieses Arbeitsauftrages.

Mit Weitblick auf die Gesellschaft der Zukunft werden wir uns in diesem Seminar mit diesem aktuellen Thema gezielt und reflektierend auseinandersetzen, um nicht zuletzt in der pädagogischen und konzeptionellen Arbeit diesen Bildungsauftrag zu erweitern bzw. zu optimieren.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die wesentlichen Bausteine bei der Entwicklung der emotionalen Intelligenz.
- können die Teilnehmer*innen verschiedene Modelle, Verfahren und Handlungsstrategien zur Förderung der emotionalen Intelligenz.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der eigenen inneren Haltung zu diesem Thema auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen verstanden, welche relevante Bedeutung Ihr pädagogisches Handeln als Lernbegleiterin zu diesem Thema hat.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage ihre pädagogische Arbeit inhaltlich zu erweitern und zu optimieren.

Inhalte:

- Definition und Wissensvermittlung zum Thema
- Emotionale Intelligenz als wichtige Bedeutung der kindlichen Entwicklung
- Bildungsfeld Gefühl und Mitgefühl
- Beziehungsgestaltung und achtsamer wertschätzender Umgang in der Kita
- Erzieherin als Lernbegleiterin
- Umgang auch mit negativen Gefühlen und damit verbundene Modelle
- Gewinnende Streitkultur in der Kita
- Sozial emotionale Kompetenzen und die Wertevermittlung
- Resiliente Kinder / starke Persönlichkeiten für die Zukunft
- QM Standards überprüfen / Praxis und Umsetzung reflektieren (Quintessenz)

Methoden:

- Verschiedene Formen der Kleingruppenarbeit
- Fachfilm
- Diskussion / Fachgespräche im Plenum
- Inputs

Termin(e): 12. – 13.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Jugendherberge „Heidelberg International“ Tiergartenstr. 5, 69120 Heidelberg Dozent*in: Ute Jenkel	Seminargebühr 310,00 € Verpflegungspauschale 80,00 € Gesamtkosten: 390,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Das Wechselspiel von Musik, Sprache und Bewegung dient in besonderem Maße der Sprachbildung und Sprachförderung. Die Musik/Sprache hat dabei sowohl eine stimulierende Wirkung als auch eine ordnende Funktion. Inhalte können so einfach abgespeichert und wiederholt werden.

Die Bewegung dient dem Erleben und dem Begreifen und führt zum intrinsischen Lernen. Über die Rhythmisierung und Strukturierung des Tages wird das Spiel mit Musik, Sprache und Bewegung zu einem alltagsintegrierten Lernprinzip der Sprachbildung und Sprachförderung in der Kindertagesstätte.

Freispiel, Morgenkreis, Gartenzeit und strukturiertes Bildungsangebot beeinflussen sich dabei gegenseitig und treten in eine positive und inspirierende Wechselwirkung. In diesem Seminar erleben die Teilnehmer*innen vielfältige Praxismodelle zum Zusammenspiel dieser Tagesspielzeiten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- erfahren die Teilnehmer*innen die Bedeutung des Lernprinzips, „Erziehung und Bildung durch Musik, Sprache und Bewegung“ für die Sprachbildung und Sprachförderung.
- erfahren die Teilnehmer*innen von der Bedeutung des Wechselspiels zwischen freiem Spiel und angeleitetem Spiel.
- erhalten die Teilnehmer*innen vielfältige Praxisbeispiele zur alltagsintegrierten Förderung in der Kita.
- werden die Teilnehmer*innen inspiriert und motiviert, Seminarinhalte in die eigene Praxis zu übertragen.

Inhalte:

- Musik, Sprache und Bewegung als alltagsintegriertes Lernprinzip zur Sprachbildung und Sprachförderung
- Die Wechselwirkung zwischen Freispiel und strukturiertem Bildungsangebot
- Die Bedeutung des Morgenkreises und seine Verbindung zum strukturierten Bildungsangebot
- Die Bedeutung des freien Spiels (im Garten) für die Sprachbildung und Sprachförderung
- Übergreifende Praxismodelle für strukturierte Bildungsangebote, den Morgenkreis und Freispielimpulse
- Die Bedeutung der Bezugserzieherin/des Bezugserziehers für die alltagsintegrierte Sprachförderung

Methoden:

- Kurzvortrag
- Praktische Umsetzung
- Diskussion und fachlicher Austausch

<p>Termin(e): 27.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Gabi Ostertag-Weller</p>	<p>Seminargebühr 150,00 € Verpflegungspauschale 20,00 € Gesamtkosten: 170,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	--

Klüger, reifer, weiter: Älter werden im Beruf

Die Kolleg*innen werden immer jünger, ich werde älter oder erfahrener und reifer?

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ (Aristoteles)

Älter werden im Beruf hat viele Facetten. Manche Anforderungen werden gar nicht als solche wahrgenommen – da sind Altersgelassenheit und Routine gute Unterstützer – andere wirken sich zunehmend belastend und „kränkend“ aus. Eigene und fremde Einschätzungen von „Altern“ haben nicht unerheblichen Einfluss auf den Leistungswillen und das Selbstwertgefühl und bestimmen den Grad der gesundheitlichen Befindlichkeiten am Arbeitsplatz.

Älter werden ist ein Thema, das wir gerne vor uns hertragen und möglichst weit in die Zukunft verschieben. Aber genau genommen beginnt das Älterwerden immer genau jetzt in diesem Moment...

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihren eigenen „Schätzen“ auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen ihre „Energiesauger“ und die „Kränker“.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrem eigenen Selbstbewusstsein befasst und ihre Selbstfürsorge in den Blick genommen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihren eigenen Ressourcen beschäftigt und wie sie diese weiterhin als Arbeitskraft gewinnbringend einsetzen können.
- haben sich die Teilnehmer*innen damit auseinandergesetzt, wie sie sich auf persönlicher Ebene gut auf die veränderte Situation einstellen können.

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen zur Gesundheitsfürsorge
- Geschichten des Älterwerdens
- Positives Altern
- Stärkung der eigenen Ressourcen

Methoden:

Theoretische Impulse, methodengestützte Einzel- und Kleingruppenarbeit, Austausch im Plenum, Selbsterfahrung, Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen, Selbstfürsorge

Termin(e): 29. – 30.04.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent*in: Gertrud Rose	Seminargebühr 290,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 320,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

„Stress lass nach! – In der Ruhe liegt die Kraft“

Stressbewältigung und Entschleunigung für pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag

Pädagogische Fachkräfte am Limit! Die psychischen und körperlichen Belastungen in der täglichen Kita-Arbeit steigen und führen die pädagogischen Fachkräfte oft an den Rand der Belastbarkeit. Zeitdruck, herausfordernde Kinder und Eltern, Personalengpässe, Konflikte, Krisen, Anforderungen zur Qualitätssicherung, Konzeptionsarbeit, der Spagat zwischen Beruf und Privatleben und noch vieles mehr sind Stress-Faktoren, die sie aus dem „Gleichgewicht“ bringen.

Psychosomatische Symptome, innere Unruhe, Antriebslosigkeit, Schlafstörungen, Leistungsabfall, längere Krankheitszeiten sind nur einige Anzeichen für Überlastung – bis hin zum „Burn-out“.

An den beiden Fortbildungstagen werden wir den Stressfaktoren auf den Grund gehen, Möglichkeiten zur Stress-Prävention erfahren und die Wirkungsweisen von verschiedenen Entspannungstechniken lernen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, anhand der theoretischen, wissenschaftlichen, psychologischen und persönlichen Erkenntnisse aus der Fortbildung die eigenen Glaubenssätze, Prägungen und persönlichen Stressauslöser wahrzunehmen und zu benennen.
- können die Teilnehmer*innen die Belastungen, Ursachen und Stressfaktoren im Alltag aufspüren, erkennen und im Rahmen der Möglichkeiten in kleinen Schritten verändern.
- können die Teilnehmer*innen die Signale und Symptome von Stress auf Körper, Geist und Seele frühzeitig erkennen und handeln.
- können die Teilnehmer*innen ihre ganz persönlichen Ruhe- und Energiequellen nutzen und im Alltag darauf zurückgreifen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, für sich persönlich und gemeinsam im Team Achtsamkeit zu üben, stressfreier zu kommunizieren und zu handeln und den Kita-Alltag dadurch zu entschleunigen.

Inhalte:

- Theoretischer Input zum Thema Stress und den Auswirkungen auf Körper, Geist und Seele des Menschen
- Reflektion der eigenen Stressauslöser und Stresssymptome
- Tipps und Strategien zur Stressbewältigung
- Praktische Möglichkeiten zur Entschleunigung im Kita-Alltag
- Stressfreie Kommunikation
- Übungen und Entspannungstechniken (u.a. aus dem Autogenen Training, Progressive Muskelentspannung, Qigong, Meditation, Achtsamkeitsübungen)

Methoden:

- Kurzvorträge (theoretische Wissensvermittlung)
- Impulse und Fragen zur Selbsteinschätzung
- Übungen
- Kollegialer und fachlicher Austausch

Termin(e): 06. – 07.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Petra Lang-Schwindt	Seminargebühr 280,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 320,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

Den Wald mit allen Sinnen begreifen und erleben

Den Wald als positiven Lern- und Erfahrungsort für den Umgang/die Arbeit mit Kindern nutzen

Lernen geschieht kontinuierlich und ganz nebenbei in der alltäglichen Auseinandersetzung mit der Umwelt. Es ist umso intensiver, je mehr es die Sinne des Kindes anspricht. Immer mehr Bildungseinrichtungen nutzen dabei den Lernort „Wald“. Hier können viele Ziele aus dem Orientierungsplan spielerisch und sinnhaft umgesetzt und dabei auch die Kompetenzen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung gefördert werden.

Spielerisch und in einer angenehmen Umgebung können Motorik, Sprache, visuelle und auditive Wahrnehmung, mathematische Vorläuferfertigkeiten, Konzentration sowie emotionale und soziale Kompetenz beobachtet und gefördert werden. Gemeinsam werden Aktionen selbst erlebt, analysiert weiterentwickelt und für die jeweilige Zielgruppe angepasst. Auf Wunsch der Teilnehmer*innen können auch weitere Aspekte eingeflochten werden. Waldpädagogik lebt auch davon, dass bekannte Aktionen im Wald durch Einbindung von Naturmaterialien und geringen Veränderungen spielerisch zur sachbezogenen Lernaktivität einen neuen Reiz bekommen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehme*innen wald- und erlebnispädagogische Methoden und Ansätze für sinnvolle und zielgruppengerechte Aktionen im Wald.
- können die Teilnehmer*innen selbstständig Aktionen anleiten und auf ihre Bedürfnisse/ihren Bedarf anpassen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit gezieltem Beobachten und Fördern im Wald auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Aktionen zu reflektieren und diese weiterzuentwickeln.

Inhalte:

- Motorik im Wald
- Visuelle und auditive Wahrnehmung im Wald
- Mathematische Vorläuferfertigkeiten im Wald
- Bedeutung und Funktion des Spielens
- Gruppenaktivitäten und deren Einsatz
- Aktionen zu unterschiedlichen Anlässen
- Pädagogische Reflexion
- Erster Ansatz zum Erforschen von Tieren und Pflanzen des Waldes

Methoden:

- Kleingruppenarbeit
- Präsentation
- Reflexion
- Gruppendiskussion
- Fachlicher Austausch

Bitte versorgen Sie sich für diese beiden Tage selbst mit eigenen Getränken und ausreichender Verpflegung.

Termin(e): 08. – 09.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Kreativwerkstatt am Kohlhof, 69117 Heidelberg- Kohlhof Dozent*in: Jochen Kohn	Seminargebühr 240,00 € Gesamtkosten: 240,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20 Anmeldung an:	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	--	---	---

Herausforderndem Verhalten begegnen: Logische Folgen

Das Wissen um die Grundbedürfnisse und das Verstehen der Ursachen für herausforderndes Verhalten hilft, das Verhalten besser einzuschätzen und Unterstützung anzubieten. Eine achtsame Haltung kann den Teufelskreis der Verzweiflung und Herausforderung durchbrechen und Kinder in ihrer Entwicklung begleiten. Logische Folgen können Kindern dabei helfen, die Konsequenzen ihres Verhaltens zu verstehen und sind eine Möglichkeit, Kinder ohne Bestrafung in schwierigen Situationen zu begleiten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen um die unterschiedlichen Ursachen für herausforderndes Verhalten und können diese in Bezug auf die sozialen Grundbedürfnisse einordnen.
- haben die Teilnehmer*innen Wissen über verstärkende und aufrechterhaltende Mechanismen.
- haben die Teilnehmer*innen einen sicheren Umgang mit aktuellen schwierigen Verhaltensweisen gewonnen.
- können die Teilnehmer*innen eine Haltung entwickeln, achtsam und wohlwollend zu handeln.

Inhalte:

- Ursachen und Analyse von herausforderndem Verhalten
- Soziale Grundbedürfnisse
- Einsatz von logischen Folgen
- Professionelle Haltung entwickeln

Methoden:

- Theoretischer Input
- Übungen zum Perspektivenwechsel
- Gruppenarbeit
- Übungen zur Entspannung und Psychohygiene

<p>Termin(e): 12.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Jugendherberge Heidelberg International, Tiergartenstr. 5, 69120 Heidelberg</p> <p>Dozent*in: Preeti Purohit</p>	<p>Seminargebühr 140,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 180,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	--

„Hier bewegt sich was!“ Bewegungshits für Kindergartenkids

Bewegung ist ein Grundbedürfnis von Kindern, durch die sie ihre Umwelt erschließen und begreifen. Spiel und Bewegung sind nicht nur notwendig für die Gesundheit, sondern auch für die soziale und geistige Entwicklung. Die Praxisfortbildung bietet pfiffige Spiele, Trends und aktuelle Tipps für Ihre pädagogische Arbeit.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihr Basiswissen um die Bedeutung von Bewegung erweitert.
- haben die Teilnehmer*innen selbst Freude an der eigenen Bewegung erlebt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, neue Konzepte und Anregungen in den Alltag zu integrieren.

Inhalte:

- Sich gemeinsam bewegen – Bewegungsspiele für den Elternabend
- Viel Bewegung auf kleinem Raum
- Offene Angebote mit neuen Materialien und Spielgeräten
- Lernspiele in Bewegung bringen, Zahlen hüpfen – Buchstaben springen
- Abenteuer für Kinder: Erlebnispädagogik und mehr
- Bewegung ist die beste Medizin: gesunde Kitas – starke Kinder
- Pfiffige Bewegungsspiele für die Kitas: toben, rennen und laufen ist toll
- Infos zur Unfallverhütung, Sicherheit und Hilfestellung

Methoden:

- Vortrag
- Kleingruppenarbeit
- Praktische Übungen

<p>Termin(e): 15. – 16.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Horst Scheuerlein</p>	<p>Seminargebühr 320,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 360,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	--

„Lisa hat heute schon wieder nichts gegessen...!“

Umgang mit Beschwerden von Eltern

Beschwerden der Eltern werden oft als Störung empfunden und lösen manchmal Ärger und persönliche Betroffenheit aus. Rückmeldungen in Form von Ideen und Beschwerden können jedoch als Chance wahrgenommen und genutzt werden, um die Einrichtungsqualität weiter zu verbessern. Die Einführung eines Beschwerdemanagements für Eltern setzt eine offene Haltung gegenüber Beschwerden voraus und ermöglicht einen konstruktiven Umgang mit Fehlern in der Einrichtung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die konkreten Schritte zur Bearbeitung einer Beschwerde.
- können die Teilnehmer*innen souveräner mit Elternbeschwerden umgehen.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrer eigenen Haltung in Bezug auf Elternbeschwerden reflektiert.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Beschwerden als Chance zur Weiterentwicklung zu sehen.

Inhalte:

- Verfahren des Beschwerdemanagements
- Erkennen der Botschaften von Beschwerden
- Schaffen einer fehlerfreundlichen Einrichtungskultur
- Kommunikationsregeln für schwierige Gespräche

Methoden:

- PowerPoint-Präsentation
- Filmeinsatz
- Bearbeiten von konkreten Fallbeispielen
- Austausch in der Klein- und Großgruppe

Termin(e): 19.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Daniela Roth-Mestel	Seminargebühr 170,00 € Verpflegungspauschale 20,00 € Gesamtkosten: 190,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

„Muss mal Pipi!“

Das Kind auf dem Weg zur „Ausscheidungsautonomie“ achtsam begleiten

Wo manche Kinder problemlos mit zwei Jahren von der Windel auf die Toilette umsteigen und das Töpfchen galant ignorieren, ist das Thema „Sauberkeit“ für andere ein hoher Stressfaktor. Für pädagogische Fachkräfte in Kitas und Krippen gibt es zum Thema Sauberkeitsentwicklung immer wieder Fragen und Unsicherheiten: Wann ist denn der „richtige Moment“, um die sensible Phase von der Windel zum Töpfchen oder Toilette achtsam zu begleiten? Wie kann das Thema gemeinsam angegangen werden, wenn das Kind einen Teil des Tages zu Hause und einen anderen in der Kita oder Krippe verbringt? Wie sieht in der Einrichtung eine achtsame und professionelle Assistenz aus?

Bei dieser Fortbildung werden wir uns damit beschäftigen, wie die pädagogischen Fachkräfte das Kind auf seinem Weg zur Ausscheidungsautonomie responsiv begleiten können. Die Zusammenarbeit mit den Eltern spielt dabei ebenfalls eine große Rolle.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen

- wichtige Informationen zum Thema „Ausscheidungsautonomie“ im Zusammenspiel mit anderen Entwicklungsbereichen erhalten.
- Möglichkeiten erfahren, wie man den großen Übergang vom Wickeln zum Töpfchen oder zur Minitoilette begleiten kann.
- die Zusammenarbeit mit den Eltern in Bezug auf das Thema „Sauberkeitserziehung“ reflektiert.
- erfahren, wie man das Kind, aber auch die Eltern des Kindes bei dieser Phase professionell begleiten kann.

Inhalte:

- Die feinfühlig Begleitung der Kleinstkinder im Kontext der Lebensaktivität „Ausscheiden“
- Die Entwicklung der Ausscheidungsautonomie im Zusammenspiel mit anderen Entwicklungsbereichen
- Schwierigkeiten und Störungen rund um die Lebensaktivität „Ausscheiden“
- Zusammenarbeit mit den Eltern im Kontext Ausscheidungsautonomie

Methoden:

- Theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit
- Filmsequenzen
- Austausch im Plenum

Termin(e): 20.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Daniela Roth-Mestel	Seminargebühr 160,00 € Verpflegungspauschale 20,00 € Gesamtkosten: 180,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

Drinnen und draußen

Spielen, gestalten, bauen und malen mit Naturmaterialien

Naturmaterialien regen wie kein anderes Material die Sinne an und bieten in ihrer Vielfalt unendliche Einsatzmöglichkeiten in allen Bildungsbereichen. Wir können damit gestalten, bauen, fühlen, malen, sortieren... Die Natur schenkt uns sozusagen fast zum Nulltarif Spiel- und Gestaltungsmaterialien.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie Naturmaterialien für Kinder gut „aufbereiten und vorbereiten“ können.
- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für eine achtsame Spielbegleitung.
- haben die Teilnehmer*innen viele umsetzbare Ideen für den Kita-Alltag bekommen.
- haben die Teilnehmer*innen selbst mit vielen „Spielmaterialien“ experimentiert.

Inhalte:

- Sensibel werden für die vielen Naturmaterialien, die wir für ein kreatives Spiel der Kinder einsetzen können
- Viele umsetzbare Ideen, die den Kita-Alltag bereichern und kostengünstig zu bekommen sind
- Das Konzept der vorbereiteten Umgebung
- Wesentliche Hintergründe zu Spiel und Kreativität, auch aus neurobiologischer Sicht
- Achtsame Spielbegleitung

Methoden:

Wir gestalten, bauen, fühlen, malen mit dem, was die Natur uns zur Verfügung stellt. Kleine Gruppenübungen, kreative Einheiten, Filmausschnitte und Impulsreferate wechseln sich ab.

<p>Termin(e): 02. – 03.06.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Heleana Jehle</p>	<p>Seminargebühr 300,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 340,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	--

Gibt es im Himmel eigentlich auch Schokolade?

Kinder religionssensibel begleiten

Erwachsene und Kinder fragen nach dem Woher und Wohin. Gemeinsam gehen wir auf Spurensuche, wie wir im Alltag mit solchen Fragen umgehen können. Wenn wir die Fragen der Kinder ernst nehmen und mit den Kindern nach Antworten suchen, können wir uns gegenseitig verzaubern lassen. Dabei spielt auch unsere Haltung zu Kindern, zu Menschen eine bedeutende Rolle. Welche Werte sind uns dabei wichtig? Welches Menschenbild macht unsere Haltung deutlich? Sind wir getragen von einem christlichen Menschenbild oder sind wir selbst noch Suchende?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihren eigenen Werten auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen des religionssensiblen Arbeitens.
- können die Teilnehmer*innen Methoden umsetzen, welche die Kinder anregen, Fragen zu stellen.
- haben die Teilnehmer*innen Sicherheit bekommen, um mit den Fragen der Kinder umzugehen.
- kennen die Teilnehmer*innen Grundlagen des Philosophierens und Theologisierens.
- haben die Teilnehmer*innen anhand des Orientierungsplans und Quintessenz die pädagogische Arbeit reflektiert.

Inhalte:

- Wir gehen den eigenen großen Fragen nach.
- Wie kann ich den Kitaalltag religionssensibel gestalten?
- Materialien und Methoden zum Philosophieren und Theologisieren
- Reflexion des Kitaalltags in Bezug auf Wertevermittlung

Methoden:

- Referate
- Stilleübungen
- Phantasiereisen
- Impulskarten
- Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit
- Buchbesprechungen
- Praktische Anregungen

<p>Termin(e): 04. – 05.06.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Jugendherberge Heidelberg International, Tiergartenstr. 5, 69120 Heidelberg</p> <p>Dozent*in: Tina Eiermann</p>	<p>Seminargebühr 260,00 € Verpflegungspauschale 80,00 € Gesamtkosten: 340,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	--

Schüchterne und ängstliche Kinder wahrnehmen und fördern

Schüchterne Kinder laufen im Kita-Alltag oft unauffällig mit. Es gibt schüchterne Kinder, die mit sich und ihrer Umwelt zufrieden sind. Sie verhalten sich eher zurückhaltend, genießen aber die Gemeinschaft mit wenigen engen Freund*innen.

Es gibt allerdings auch schüchterne Kinder, die unter ihrer Schüchternheit stark leiden. Meist ist deren Schüchternheit von sozialer Angst begleitet. Manche klammern sich beim Bringen verzweifelt an ihre Eltern, sprechen in der Gruppe kaum oder flüstern nur. Sie versuchen, angstauslösende Situationen zu vermeiden und können so die in ihnen schlummernden Fähigkeiten, Talente und Stärken nicht entfalten.

Dann besteht ein erhöhtes Risiko für psychische Probleme. Zudem taucht im Umgang mit schüchternen Kindern häufig eine gewisse Hilflosigkeit und Verunsicherung auf, denn es ist schwer, deren Gedanken, Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen. In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie diese Kinder ermutigen können, ihre Fähigkeiten zu erproben und zu entwickeln.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen, wie ängstlich-schüchternes Verhalten entsteht und sich äußert.
- können die Teilnehmer*innen besser einschätzen, ab wann Hilfe angezeigt und sinnvoll ist.
- sind die Teilnehmer*innen dazu in der Lage, Lernanreize für diese Kinder anzubieten.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit vielfältigen Fördermöglichkeiten auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Entwicklungsanreize für diese Kinder zu schaffen.

Inhalte:

- Ursachen, Erscheinungsformen und Merkmale von Schüchternheit und Angst
- Pädagogische Ansätze für den Aufbau eines gesunden Selbstwertgefühls
- Impulse speziell zum Training sozialer Fähigkeiten schüchterner Kinder
- Modelle für den Umgang mit Hänseleien und Streit
- Ressourcen-, bedürfnis- und beziehungsorientierte Förderansätze

Methoden:

- Eigene Erfahrungen im Umgang mit Ängsten und Schüchternheit reflektieren
- Einsatz von Märchen, Geschichten, Filmmaterial, spielerischer und kreativer Elemente zur Stärkung und Förderung ängstlicher und schüchterner Kinder
- Wissensvermittlung und Vertiefung in Gruppenarbeit
- Kollegiale Beratung und Erfahrungsaustausch
- Arbeit mit Anliegen und Fragestellungen der Teilnehmer*innen

<p>Termin(e): 26.06.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Michaela Laub</p>	<p>Seminargebühr 130,00 € Verpflegungspauschale 20,00 € Gesamtkosten: 150,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	--

Den Tiger reiten

Pädagogische Präsenz bei Wutausbrüchen und Aggression

Mit Kindern zu arbeiten ist abwechslungsreich und macht Freude. Dabei gibt es auch Situationen, in denen Kinder uns herausfordern, uns an unsere Grenzen bringen und mit der Energie und Kampfbereitschaft eines „Tigers“ vor uns stehen. Der Stresspegel steigt an im Angesicht eines Tigers.

Aggression ist eine normale menschliche Reaktion auf unterschiedliche, nicht erfüllte Bedürfnisse. Kinder lernen Schritt für Schritt, ihre Gefühle und Impulse zu kontrollieren. Wie gelingt es, das im Wutausbruch komplett aufgehende Kind förderlich zu begleiten? Was braucht das Kind? Was überfordert und irritiert es? Welche Regulationshilfen sind wirksam und wie sieht es mit meinen eigenen Gefühlen aus? Will und kann ich „diesen Tiger reiten“, wertschätzend dableiben, einfühlsam beruhigend mitschwingen?

In dieser Fortbildung setzen wir uns damit auseinander, welches pädagogische Verhalten einen achtsamen und entwicklungsförderlichen Rahmen bietet bei sich steigernder Aggression. So lernen Kinder neue Wege für angemessenen Umgang mit Konflikten, Streit und Wut – und Sie bewahren sich mehr Gelassenheit und Freude.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen, wie und wozu sich aggressives Verhalten entwickelt.
- kennen die Teilnehmer*innen das Konzept der pädagogischen Präsenz (H. Omer).
- haben die Teilnehmer*innen Wege erarbeitet, um Aggression, Wut und Streit zu entschärfen und wieder mehr Leichtigkeit und positive Stimmung im Gruppenalltag zu gewinnen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, durch die eigene Haltung und hilfreiche Strukturen in der Kita die Kinder in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen.

Inhalte:

- Pädagogische ressourcen- und lösungsorientierte Ansätze, Haltungen und Zielsetzungen
- Entwicklungspsychologie mit speziellem Blick auf die Entwicklung sozialer Fähigkeiten
- Ursachen, Zweck und Entstehungsbedingungen aggressiven Verhaltens
- Verhaltensstörungen und Aggression (z.B. ADHS, Autismus)
- Deeskalationsstrategien
- Förderung von Impulskontrolle, Einfühlungsvermögen, Wahrnehmung und Ausdruck von Gefühlen und Bedürfnissen
- Mediationsmodelle für Kinder
- Zusammenarbeit im Team und mit den Bezugspersonen der Kinder

Methoden:

- Input mit Präsentationen und Filmen
- Selbstreflexion: Welche „Knöpfe“ drücken kleine und große Tiger bei mir?
- Praxisorientierte pädagogische Impulse, Spiele, Geschichten und Gestaltungsansätze
- Arbeit mit Fallbeispielen aus der Praxis, Raum für Anliegen der Teilnehmer*innen
- Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Austausch

Termin(e): 27.06.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Michaela Laub	Seminargebühr 130,00 € Verpflegungspauschale 20,00 € Gesamtkosten: 150,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

„Zurück in die Zukunft“

Für eine zukunftsfähige Pädagogik nach Corona!

Es gab eine Zeit vor Corona, da waren viele Kita-Teams auf dem Weg in ein gruppenübergreifendes Arbeiten. Durch Corona und den zunehmenden Personalmangel wurden die allermeisten Konzepte durcheinandergewirbelt und an manchen Orten arbeiten Kitas wieder geschlossen.

Wenn wir jedoch den Auftrag unseres Orientierungsplanes unter Einbeziehung der aktuellen Lebenswelt der Kinder ernst nehmen, braucht es den Weg in die Zukunft und somit zu veränderten pädagogischen Konzepten. Das Kind als Konstrukteur seiner Entwicklung steht im Mittelpunkt pädagogischen Handelns. Die konsequente Förderung von Selbständigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Selbstwirksamkeit sind Zielvorgaben, die das Handeln der pädagogischen Fachkräfte leiten.

In dieser Fortbildung wird es um den Kernpunkt dieser veränderten Pädagogik gehen, um das „Wofür“. Wir werden diesem auf den Grund gehen.

Gruppenübergreifendes Denken, Planen und Arbeiten ist ein erster und wichtiger Schritt in eine zukunftsfähige Pädagogik. Diese Fortbildung unterstützt die pädagogische Weiterentwicklung und die Umsetzung des Orientierungsplanes.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Konzepten und Umsetzungsformen von gruppenübergreifendem Arbeiten auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen ihr Verständnis von Bildung, Erziehung und Betreuung sowie ihr Bild vom Kind auf der Grundlage des Orientierungsplans und vor dem Hintergrund der konkreten Umsetzung in der Einrichtung reflektiert.
- haben die Teilnehmer*innen den Blick für den Raum als Bildungsraum bzw. Bildungsinseln geschärft.
- haben die Teilnehmer*innen ihre Rolle als pädagogische Fachkraft reflektiert.
- haben die Teilnehmer*innen Ideen entwickelt, wie sich die Konzeption „nach Corona“ wieder in eine gute Zielrichtung der Kindperspektive weiter entwickeln lässt.

Inhalte:

- Kriterien und Grundlagen veränderter bzw. sich verändernder Konzepte
- Grundaussagen des Orientierungsplans und Umsetzungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag auf der Grundlage von gruppenübergreifendem Denken, Planen und Arbeiten
- Praktische Umsetzung und Weiterentwicklung der Räume hin zu Bildungsinseln/-räumen
- Auseinandersetzung mit den Grundlagen einer kindorientierten Pädagogik
- Praktische Umsetzung anhand eines exemplarischen Tagesablaufs
- Reflexion der Erfahrungen der Teilnehmer*innen

Methoden:

- Theorie verknüpft mit praktischen Beispielen, Fotos und Filmbeiträgen
- Kurzinputs, Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten

<p>Termin(e): 01. – 02.07.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Plaza Hotel Bruchsal, Am Mantel 1 A, 76646 Bruchsal</p> <p>Dozent*in: Sylvia Zöllner</p>	<p>Seminargebühr 310,00 € Verpflegungspauschale 70,00 € Gesamtkosten: 380,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	--

Den Alltag der Kinder in der Kita entschleunigen

Zuhause, aber auch in der Kita steht für die Kinder häufig überwiegend „Action“ auf dem Programm. Beschäftigung, Projekte, Angebote, Aktivitäten füllen den Alltag. Doch Studien belegen: Auch Kinder haben Stress und zeigen immer mehr Symptome wie Konzentrationsschwäche, aggressiv-auffälliges Verhalten, Schlafstörungen, häufige Infektionserkrankungen usw.

Eine Gesetzmäßigkeit des Lebens entspricht der Balance von Anspannung und Entspannung. Körper, Geist und Seele sind eine Einheit, die zu gleichen Teilen gestärkt und gepflegt werden wollen. Kinder entspannen nach ihrem eigenen inneren Bedürfnis, indem sie zum Beispiel malen, vorgelesen haben wollen, sich auf ein Kissenlager kuscheln oder einfach nur scheinbar ziellos durch den Raum streifen.

Wie gelingt es, im Kindergarten Orte und Situationen im Alltag zu schaffen, die Kinder zum Entspannen einladen? Wie können die pädagogischen Fachkräfte Kinder, die sehr ablenkbar sind und schwer zur Ruhe kommen, dabei unterstützen, dem Grundbedürfnis nach Ruhe und Entspannung nachzugeben? Wie kann der Alltag in der Kita „entschleunigt“ werden für ein gesundes Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung, Bewegung und Ruhe, Aktivität und Pause?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen

- sich mit den Grundbedürfnissen der Kinder von Anspannung und Entspannung in Theorie und Praxis intensiv auseinandergesetzt.
- theoretisches Hintergrundwissen aus der Entwicklungspsychologie und den verschiedensten Studien zu den Themen Stress, Ruhebedürfnis und Bewegung bei Kindern erworben.
- gemäß dem Prinzip von „Ursache und Wirkung“ erkannt, dass „entspannte“ Kinder ein zielorientiertes, stressfreieres und konstruktives Arbeiten in der Kita ermöglichen.
- einen Koffer voller praktischer Übungen, Möglichkeiten, Tipps und Impulse.

Inhalte:

- Theoretisches Wissen aus der Entwicklungspsychologie
- Studien der Schlaf- und Ruheforschung bei Kindern
- Stresssymptome und Stressprävention bei Kindern
- Ruheräume gestalten, Ruheinseln schaffen
- Übungen, Spiele, Fantasiereisen, kreative Entspannung und viele praktische Anregungen zur Umsetzung im Kindergartenalltag

Methoden:

- Kurzreferate und Leitimpulse
- Austausch im Plenum
- Praktische Übungen

Termin(e): 30.09. – 01.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Plaza Hotel Bruchsal, Am Mantel 1 A, 76646 Bruchsal Dozent*in: Petra Lang-Schwindt	Seminargebühr 290,00 € Verpflegungspauschale 70,00 € Gesamtkosten: 360,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
---	--	--	---

Die ganze Kita klingt und schwingt

Das Lernprinzip „Erziehung und Bildung durch Musik, Sprache und Bewegung“ macht den Kindern die Welt erlebbar und motiviert zur Aktivität. Dabei kommt der Raumgestaltung eine große Bedeutung zu.

Eine musikorientierte Raumgestaltung – von der Musikecke bis zur Lernwerkstatt, von der Hörstation bis zum Ruheraum, vom Bewegungsraum zur musikalischen Verzahnung der Freispielräume – ist Inhalt dieser Fortbildung.

Neben Spielmaterialien aus strukturierten Bildungsangeboten zählen auch Hörstationen, Lernwerkstätten, Ruheräume, Instrumente und Alltagsmaterialien zur Ausstattung klingender Räume. Die musikalische Verzahnung von Freispiel, Morgenkreis, Gartenzeit und strukturiertem Angebot führt zur ganzheitlichen, alltagsintegrierten, nachhaltigen und spielerischen Förderung („Gans“-Prinzip).

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen um die Bedeutung der Musik in Bezug auf die spielerische Verzahnung vielfältiger Bildungsbereiche im Kindergartenalltag.
- kennen die Teilnehmer*innen Merkmale für gelungene Klangstationen, Lernwerkstätten und Ruheräume.
- kennen die Teilnehmer*innen geeignete Instrumente und klingende Materialien für die Integration in den Kindergartenalltag.
- werden die Teilnehmer*innen befähigt und ermutigt, Fortbildungsinhalte auf ihre eigene Kindergartenpraxis zu übertragen.

Inhalte:

- Lieder und Fingerspiele als alltagsintegrierte Grundlage für „Klingende Räume“
- Integration der Orff-Instrumente in den Kindergartenalltag
- Lernwerkstatt Instrumentenbau
- Hörbilder gestalten
- Naturmaterialien und Alltagsmaterialien zum Klingeln bringen
- Lernwerkstatt: Experimente zum Thema Klang
- Lernwerkstatt: Experimente zum Thema Akustik
- Entspannung mit Musik
- Musikalische Bewegungsräume
- Klangraum Natur

Methoden:

- Kurzvortrag
- Praktische Umsetzung
- Diskussion und fachlicher Austausch

Termin(e): 02.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Gabi Ostertag-Weller	Seminargebühr 150,00 € Verpflegungspauschale 20,00 € Gesamtkosten: 170,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	--	--	---

Die Advents- und Weihnachtszeit vorbereiten und gestalten

Sie erleben im Kindergarten jeden Tag, doch besonders in der Advents- und Weihnachtszeit, welche Auswirkungen Werbung und Konsum auf die Familien haben. Kennen Sie die Hintergründe, warum wir in dieser von allen herbeigesehnten Zeit so oft in Zeitnot sind? Müssen Sie all die traditionellen, aber auch die kommerziellen Bedürfnisse bedienen? Welche Aufgabe haben die kirchlichen Einrichtungen in diesen Wochen und wie können Sie sich gegen Äußerlichkeiten abgrenzen? In einem werteorientierten Kindergarten müssen wir diese Zeit und das damit verbundene Brauchtum mit Inhalten und Sinn erfüllen, damit bei den Kindern und deren Familien die Botschaft vom Licht und der Liebe ankommen kann.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wird für Sie die Zeitspanne von St. Martin bis zum Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess am 2. Februar) mit ausgewähltem Brauchtum und Ritualen überschaubar sein.
- kennen Sie den Hintergrund der vielen Bräuche, welche sowohl christlich, als auch säkular (weltlich) entstanden sind.
- führt Sie diese Auseinandersetzung zu einer sicheren und wertvollen Gestaltung der Festzeit in Ihrer Einrichtung.
- erlangen Sie im Laufe des Kurses Eigenständigkeit in der Planung und Gestaltung religiöser Anschauungen.

Inhalte:

- Wir nehmen uns Zeit, einen Weg durch den Advent zu gehen, der Ihnen den Sinn des Weihnachtsfestkreises erschließen wird.
- Die einzelnen Feste dieser Festzeit aus dem Kirchenkalender werden Sie intensiv selbst erfahren können, um die Voraussetzung zu haben, überzeugende religiöse Angebote planen und durchführen zu können.
- Neben dem gefeierten Brauchtum der christlichen Kirchen setzen wir uns mit der Frage des interreligiösen Alltags im Kindergarten auseinander.
- Die Notwendigkeit der religionspädagogischen Arbeit im Kindergarten, sowie deren Unabdingbarkeit wird argumentativ untermauert.

Methoden:

- Das Kennenlernen und der Einsatz des Legematerials nach Sr. Esther Kaufmann stellt das methodische Fundament des Kurses dar.
- Gestaltpädagogische und gruppendynamische Elemente ergänzen die o. g. Methode.

<p>Termin(e): 15. – 17.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch</p> <p>Dozent*in: Marion Jünger</p>	<p>Seminargebühr 435,00 € Verpflegungspauschale 45,00 € Gesamtkosten: 480,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	--

Raumgestaltung und Materialangebot im Kindergarten

Kreativ spielen in einer sehr gut vorbereiteten Umgebung

Das Herzstück einer guten Pädagogik ist Beziehung – sich wohlfühlen – ankommen. Räume wirken da besonders. Wie wird ein Raum zu einem Wohlfühlort und auch zum Bildungsort?

Ein Raum lädt ein – zum Entdecken, zum Experimentieren, zum Begreifen, zum Suchen und Finden, zum Verweilen und vielem mehr. Räume sind Orte, wo ich Herausforderungen finde, um einen nächsten Schritt auf den Stufen meiner Entwicklung zu machen. Räume erlauben Selbstwirksamkeit. Solche Erfahrungen stärken die Selbstwahrnehmung, die Selbststeuerungsfähigkeiten und andere Kompetenzen, die zu den zentralen Resilienz-faktoren gehören.

In zwei praxisnahen Tagen möchte ich Ihnen Raumideen und Materialien vorstellen, die einladen, provozieren und verlocken.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen das Konzept der Lernwerkstatt und der vorbereiteten Umgebung.
- haben die Teilnehmer*innen umsetzbare Raum- und Materialideen erfahren und zum Teil konkret ausprobiert.
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie Spielmaterial für Kinder attraktiv präsentieren können.
- haben die Teilnehmer*innen umsetzbare Ideen für die einzelnen Bildungsbereiche (Baubereich, Rollenspielbereich, Kreativbereich, Forscherbereich) bekommen.

Inhalte:

- Kennenlernen von und experimentieren mit ausgewählten Spielwelten, Tablets und Wannen sowie kreativen Erfindertischen
- Prinzipien von Raumgestaltung
- Vielfältige Ideen für die verschiedenen Bildungsbereichen in Form von Bildern und Karten
- Sensibilisieren für Ästhetik von Raumgestaltung (Farben, Licht)
- Rückzugsbereiche/Ruheinseln
- Das eigene Raumkonzept überdenken und mit anderen Teilnehmer*innen reflektieren

Methoden:

Anschauliches Bildmaterial, Filmmaterial, Konkrete Spielmaterialien und kleine kreative Einheiten können Sie auf diesem Weg inspirieren.

Termin(e): 03. – 04.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Heleana Jehle	Seminargebühr 300,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 340,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

Unsere Kita ist bunt!

Herausfordernde Situationen im Hinblick auf Vielfalt und Inklusion verstehen lernen

Geht es in Ihrem Alltag auch mal wieder drunter und drüber? Die Kinder sind alle so vielfältig und verschieden, jedes hat ganz unterschiedliche individuelle Bedürfnisse und Sie fragen sich: Wie soll ich das alles unter einen Hut bekommen?

Dann ist diese Fortbildung genau das Richtige für Sie. Wir schauen gemeinsam auf verschiedene, teilweise auch herausfordernde Verhaltensweisen bzw. Bedürfnisse von Kindern und wie wir diesen begegnen können. Wir sind auf der Suche nach dem guten Grund für Verhaltensweisen und beleuchten gemeinsam die Vielfalt in Ihrem Alltag.

Wir lernen unterschiedliche inklusive Fragestellungen und Konzepte kennen, die dann individuell auf Ihren pädagogischen Alltag angewendet werden können.

Denn: Vielfalt ist eine absolute Bereicherung in jeder Kita!

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen bewusst mit den Themen Vielfalt und Inklusion auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen hinsichtlich unterschiedlichster Heterogenitätsdimensionen (Familienkulturen, Lebenssituationen, Familiensprachen, Handicaps etc.) sensibilisiert.
- können die Teilnehmer*innen sich auf die Suche nach dem guten Grund in Handlungsmustern und herausforderndem Verhalten machen.
- haben die Teilnehmer*innen Handlungssicherheit zu diesen Themenbereichen erhalten.
- werden die Teilnehmer*innen eine Fülle an Ideen und Methoden für die Praxis mitnehmen.
- verstehen die Teilnehmer*innen Vielfalt als Bereicherung in der täglichen Arbeit.

Inhalte:

- Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit in der pädagogischen Arbeit
- Inklusion als gelebte Praxis
- Raumkonzept/Bildungsräume orientiert an den Lebenswelten der Kinder
- Vielfalt in der gelebten Erziehungspartnerschaft / Eltern als Experten
- Kultursensibler Umgang mit Vielfalt
- Haltung und Einstellung im Team / prozessorientiertes inhaltliches Arbeiten zum Thema
- Inklusiver Haltung (Vielfalt annehmen und gestalten)
- Herausforderndem Verhalten professionell begegnen können

Methoden:

- Praxistheorie
- Fachfilme
- Verschiedene Kleingruppenarbeiten
- Interaktion im Plenum
- Diskussion und Austausch

<p>Termin(e): 06. – 07.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Anja Gérard</p>	<p>Seminargebühr 290,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 330,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	--

Den Krippenalltag stressfreier gestalten

Auf die kleinen Übergänge kommt es an

Krippenkinder erleben in ihrem Alltag eine Vielzahl an kleinen Übergängen, sogenannte Mikrotransitionen: vom Spielen zum Frühstück, vom Mittagessen zum Schlafen, von drinnen nach draußen etc. Hinzu kommen weitere Herausforderungen wie Schichtwechsel, Vertretungskräfte... All diese kleinen Übergänge können bei mangelnder Struktur oder fehlender Feinfühligkeit dazu beitragen, dass die Jüngsten in Stress geraten und/oder zu weinen beginnen. Es liegt in der Verantwortung der Fachkräfte, diese Übergänge im Tagesgeschehen achtsam und wohl durchdacht zu gestalten, um die Kinder nicht zu verunsichern. Im Team erarbeitete Abläufe, sogenannte Drehbuch-Skripts, können zu einer entspannten Tagesstruktur beitragen, die den Kindern eine klare Orientierung gibt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die große Bedeutung der Mikrotransitionen in ihrem Krippenalltag zu erkennen.
- haben die Teilnehmer*innen ihren bisherigen Alltag kritisch reflektiert und neue Erkenntnisse darüber gewonnen, wie die kleinen Übergänge im Alltag achtsamer und stressfreier für die Kinder gestaltet werden können.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, sinnvolle Ankerstationen in ihre Abläufe zu integrieren.
- erkennen die Teilnehmer*innen die Notwendigkeit, sogenannte Drehbuch-Skripts zu entwickeln, um Abläufe von Schlüsselsituationen klar zu strukturieren.

Inhalte:

- Das Bildungspotential von Mikrotransitionen nutzen
- Kritische Auseinandersetzung mit den bisherigen Abläufen der Tagesgestaltung in der Krippe
- Die responsive Fachkraft-Kind-Beziehung stärken – Stress vermeiden
- Wie Singen und Reimspiele die kleinen Übergänge unterstützen können
- Den Wechsel von Räumen mit Hilfe von Haltestellen und Ankerstationen sinnvoll gestalten
- Was ist ein Drehbuch-Skript? Wie kann eine Schlüsselsituation, wie z. B. das Mittagessen oder Schlafen, an den Bedürfnissen der Kinder orientiert, konkret gestaltet werden?

Methoden:

Medienunterstützte Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum, Übungen, Einzelarbeit, Filmsequenzen

Termin(e): 25. – 26.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Edeltraud Eisert- Melching	Seminargebühr 310,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 350,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert. Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u. a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Teilnehmenden an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:

- Die Teilnehmer*innen kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis.
- Die Teilnehmer*innen haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin/dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können.
- Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten.
- Die Teilnehmer*innen können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse.
- Die Teilnehmer*innen haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage, das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten.
- Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der humanistischen Psychologie (z. B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion.
- Die Teilnehmer*innen verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen.
- Die Teilnehmer*innen besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden.
- Die Teilnehmer*innen gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/dem Praktikanten transparent.

Module:

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmer*innen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

<p>Termin(e): Die Termine sowie alle weiteren Informationen zu diesem Bildungsangebot erhalten Sie direkt bei unseren Fachschulen:</p>	<p>Katholische Fachschule für Sozialpädagogik – Sancta Maria Bruchsal Hochstr. 6 76646 Bruchsal Tel.: 07251 9325-0 E-Mail: info@fsp-sanctamaria.de Web: www.fsp-sanctamaria.de</p>	<p>Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Karlsruhe – Agneshaus Hirschstr. 37 a 76133 Karlsruhe Tel.: 0721 9103-0 Fax: 0721 9103-122 E-Mail: fsp@agneshaus.de Web: www.agneshaus.de</p>
---	--	---

Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen:

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.

Referat

Frühkindliche Bildung/Tageseinrichtungen für Kinder

Ulrike Brosig

Alemannenstr. 4

78224 Singen

Tel.: 07731 905330

Fax: 07731 905350

E-Mail:

brosig@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Doris Hinum

Bernd Pantenburg

Ulrike Wehinger

Wut im Bauch

Auffällige Kinder in der Einrichtung - Herausforderndes Verhalten von Kindern - wahrnehmen, verstehen und handeln

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher*innen oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns.

Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation senden die Kinder auch (Warn)Signale und Hilferufe.

Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression ... und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder? Denn: „Wut tut gut!“

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen Signale und Verhaltensweisen erkennen und deren Ursachen nachgehen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinander gesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet.
- haben sich die Teilnehmer*innen bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren.
- haben die Teilnehmer*innen für sich Strategien für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen erarbeitet.
- kennen die Teilnehmer*innen Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinander gesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können.

Inhalte:

- Definition: Auffälliges Verhalten - Normales Verhalten
- Theoretisches Hintergrundwissen:
 - zur Entwicklungspsychologie
 - über Verhaltensauffälligkeiten - Ursachen und Auswirkungen
 - Psychologie des Menschseins aus der Transaktionsanalyse (TA)
 - Kommunikation im Alltag
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung der eigenen Person im Denken, Fühlen und Reflexion des eigenen Verhaltens als pädagogische Fachkraft

- Interaktionsmodell in der Einrichtung
- Achtsamer Umgang im Team
- Grenzachtender Umgang in „schwierigen“ Alltagssituationen
- Situations- und Bedarfsanalyse mit Blick auf die Entwicklung des Kindes, seiner Familie, den Bedingungen in der Einrichtung
- Partizipation und Beschwerdemanagement als Grundlage im Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen
- „Schwierige Kinder - schwierige Eltern“? Zusammenarbeit mit Eltern gestalten
- Praxisnahe Impulse und Lösungsstrategien
- Motivation statt Resignation

Methoden:

- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung

<p>Termin(e): 13. - 14.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungszentrum Gorheim Gorheimer Str. 28 72488 Sigmaringen</p> <p>Dozent*in: Petra Lang-Schwindt</p>	<p>Seminargebühr 360,00 € Verpflegungspauschale 70,00 € Gesamtkosten: 430,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	--

Gib mir mal die Hautfarbe

Rassismuskritisches Denken und Handeln in der Kita

In der Arbeit mit Kindern haben pädagogische Fachkräfte einen entscheidenden Einfluss: Sie legen Grundlagen mit ihrem Vorbild, mit ihren Ideen und Aktivitäten und tragen dazu bei, was Kinder in die Gesellschaft tragen. Die Auseinandersetzung mit Diskriminierungsformen und bestehendem strukturellem Rassismus bedeutet deshalb auch aktiven Kinderschutz und Mitgestaltung der Gesellschaft und trägt zur Demokratiebildung bei. Mit dieser Fortbildung vertiefen Sie Ihr pädagogisches Wissen und wirken als Multiplikator*in in Ihrer Einrichtung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Zusammenhänge zwischen Rassismus, Diskriminierung und Kinderschutz.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer eigenen Biografie und Sozialisation auseinandergesetzt.
- wissen die Teilnehmer*innen welche positiven Auswirkungen die Reflexion und Auseinandersetzung mit dem Thema auf alle Kinder haben kann.
- kennen die Teilnehmer*innen den Zusammenhang zwischen Privileg und Benachteiligung.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Begriffen wie Othering, Diskriminierung und Fremd- statt Selbstidentifikation auseinandergesetzt.

Inhalte:

- Heranführung an verschiedene Kulturmodelle und das holistische Modell von Diskriminierung und Rassismus
- Methodenpool für die pädagogische Umsetzung des Themas
- Selbsterfahrungselemente zur Erkennung der eigenen Sozialisation

Methoden:

- Impulsreferate und Filmpräsentation
- Kleingruppenarbeit, kollegialer Austausch
- Selbst- und Fremdwahrnehmungsübungen
- Arbeit mit Fallbeispiel oder eigenem Beispiel

<p>Termin(e): 19.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen</p> <p>Dozent*in: Sibylle Haupt</p>	<p>Seminargebühr 160,00 € Verpflegungspauschale 27,00 € Gesamtkosten: 187,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	--

Kommunikation in der Zusammenarbeit mit Eltern

Als pädagogische Mitarbeiter*innen gelangen Sie in Gesprächssituationen mit Eltern oder Angehörigen, die Sie ausgesprochen fordernd erleben. Oder es gibt für Sie beispielsweise Fragestellungen, wie Sie Kundenorientierung versus Kindeswohl im Gespräch in gelungener Weise berücksichtigen können.

Ihre Rollendefinition und daraus abzuleitende Konsequenzen, ggf. auch im Hinblick auf den rechtlichen Arbeitsauftrag der Einrichtung, finden Berücksichtigung in dieser Fortbildung.

Dieses zweitägige Training bietet die Möglichkeit, sich mit Ihren bisherigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Eltern zu befassen. Die jeweiligen Kompetenzen der Teilnehmenden werden genutzt und gemeinsam weiterentwickelt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmenden gegenüber eigenen Haltungen in der Zusammenarbeit mit Eltern sensibilisiert.
- haben die Teilnehmenden ihre Kommunikationskompetenzen im Elterngespräch durch Praxisübungen erweitert.
- haben die Teilnehmenden ihre eigene Rolle geklärt und kennen daraus abzuleitende Konsequenzen, ggf. auch im Hinblick auf den rechtlichen Auftrag (u. a. Kindeswohlgefährdung).

Inhalte:

- Betrachtung und Reflexion eigener Vorstellungen der Zusammenarbeit mit Eltern
- Erarbeitung von Kommunikationstheorien der Transaktionsanalyse wie Grundpositionen, Transaktionen und Kommunikationsregeln, Bezugsrahmen - Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse (DGTA), Kommunikationstheorien nach Schulz von Thun
- Betrachtung psychologischer Phänomene wie Widerstände und Projektionen und deren Bedeutung für die Gespräche mit Eltern
- Erarbeitung eines Mustergesprächs
- Bearbeitung des eigenen Beraterprofils und daraus abzuleitende Konsequenzen

Methoden:

- Kleingruppenarbeit. Beispielsweise werden Praxisübungen bereits in der Kleingruppe reflektiert und weiter geübt.
- Plenumsdiskussionen
- Praxisübungen anhand eigener Fallbeispiele aus der Kita
- Vortrag und gemeinsame Erarbeitung von Theorieinhalten

<p>Termin(e): 25. – 26.03.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen</p> <p>Dozent*in: Christiane Siebert</p>	<p>Seminargebühr 330,00 € Verpflegungspauschale 54,00 € Gesamtkosten: 384,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	--

„Ich bin ein kleiner Floh“

Bewegungserziehung mit Kindern unter drei Jahren

Kindliche Bewegungsfreude gilt als Motor von Entwicklung, denn über Bewegung erschließt sich das Kind seine Welt. Das Kind braucht allerdings genügend Zeit und Raum für lustvolle Bewegungen und selbsttätiges Handeln.

Die Erwachsenen müssen diesbezüglich die Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Kinder sich spüren, ihren Körper erleben können und dass sie Spaß und Freude an Bewegungserfahrungen haben.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmenden über die Bedeutung der Bewegungsentwicklung der Kinder bis drei Jahre informiert.
- haben die Teilnehmenden die autonome Bewegungsentwicklung nach Emmi Pikler erfahren.
- haben die Teilnehmenden Möglichkeiten kennen gelernt, wie man die motorische Entwicklung der Kleinstkinder fördern kann.

Inhalte:

- Bewegungsentwicklung von Kindern im Alter bis drei Jahre
- Bedeutung der Bewegungsfreude
- Bewegungsentwicklung nach Emmi Pikler

Methoden:

- Powerpoint-Präsentation, Filmeinsatz
- Gruppenaustausch und Diskussion im Plenum
- Learning by Doing

<p>Termin(e): 31.03. – 01.04.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Geistl. Haus der Pallottiner St. Josef Schloss Hersberg 1 88090 Immenstaad</p> <p>Dozent*in: Daniela Roth-Mestel</p>	<p>Seminargebühr 330,00 € Verpflegungspauschale 76,00 € Gesamtkosten: 406,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p>
--	--	--	--

Religiöse Begleitung von Anfang an?

Religionssensible und alltagsintegrierte religiöse Bildung mit Kindern unter drei Jahren

Von einer guten religiösen Bildung profitieren schon die Kleinsten. Glaube kann Menschen widerstandsfähiger machen, zu diesem Ergebnis kommt die Resilienzforschung der letzten Jahre. Daraus ergibt sich u. a. die Notwendigkeit einer religionspädagogischen Arbeit schon im U3-Bereich.

Doch wie kann Glaube schon im Krippenalter grundgelegt werden? Was meint der Begriff „religiöse Begleitung“ überhaupt? Wie kann religiöse Bildung sinnvoll in den Alltag integriert werden?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen den Zusammenhang von Religion und frühkindlicher Entwicklung.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Konzept der religionssensiblen Bildung auseinander gesetzt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit alltagsintegrierter Religionspädagogik auseinander gesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Methodenbausteine für die Praxis.

Inhalte:

- Frühkindliche Entwicklung und Religion
- Religionssensible und alltagsintegrierte Religionspädagogik
- Religionssensible Raumgestaltung in der Krippe
- Methodenbausteine zum Tagesablauf, Jahreskreis und biblischen Geschichten

Methoden:

- Reflexion des eigenen religionspädagogischen Handelns in der Praxis
- Kurzvorträge zu den wichtigsten theoretischen Inhalten
- Fachlicher Austausch mit den Kolleg*innen
- Anknüpfungspunkte für die eigene Praxis werden gefunden und diskutiert.

<p>Termin(e): 03.04.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Pfarrzentrum St. Martin St.-Gallus-Str. 6 78086 Brigachtal</p> <p>Dozent*in: Tamara Arndt</p>	<p>Seminargebühr 165,00 € Verpflegungspauschale 11,00 € Gesamtkosten: 176,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	--

Auf den Anfang kommt es an

Kinder unter drei Jahren

Der Beginn kindlicher Entwicklung lässt sich mit „Lernen mit allen Sinnen von Anfang an“ umschreiben. Kinder, die sich wertgeschätzt und verstanden fühlen, zeigen Engagiertheit und Wohlbefinden. Engagiertheit bedeutet, dass ein Kind sich aktiv, selbstbestimmt und aus eigenem Antrieb mit einer Sache beschäftigt. Dies setzt voraus, dass Raumgestaltung und Material den Fähigkeiten des Kindes angemessen sind und es nicht überfordern.

Der Übergang aus der Familie in die unbekannte Krippe bedeutet für das Kind eine große Herausforderung. Die Beziehungen spielen dabei eine besondere Rolle, sie dienen dem Kind als „sicherer Hafen“.

Ein Eingewöhnungskonzept erleichtert allen den Start und bietet die Chance, dass Kinder, Eltern und Erzieher*innen lernen, sich auf einander zu verlassen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmenden für die Krippenpädagogik sensibilisiert.
- sind die Teilnehmenden für die Kleinkindpädagogik professionalisiert.
- haben sich die Teilnehmenden mit Anforderungen an das Raumprogramm in der Krippe auseinander gesetzt.
- haben die Teilnehmenden das Materialangebot reflektiert.
- sind sich die Teilnehmenden der Bedeutung von Beziehungen bewusst.

Inhalte:

- Grundlegende Aspekte von Entwicklung
- Das Bild vom Kind
- Professionelle Haltung und Feinfühligkeit
- Eingewöhnungsmodell
- Raumgestaltung, Material und Bildungsimpulse
- Tagesablauf und Schlüsselsituationen

<p>Termin(e): 08. – 09.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungszentrum Gorheim Gorheimer Str. 28 72488 Sigmaringen</p> <p>Dozent*in: Birgit Eifeler</p>	<p>Seminargebühr 360,00 € Verpflegungspauschale 70,00 € Gesamtkosten: 430,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	--

Älter werden im Beruf

Zunehmenden Belastungen fit und gelassen begegnen

Sie werden älter und Sie haben doch noch eine weite Strecke im Berufsleben vor sich. Die Belastungen nehmen durch erhöhten Zeit- und Arbeitsdruck, Herausforderungen in der pädagogischen Arbeit und bei körperlichem Einsatz zu. Dabei stellt sich die Frage, werden Berufs- und Lebenserfahrungen als Kraftquelle wahrgenommen.

Welche Potenziale und Möglichkeiten sind vorhanden, mit oftmals „schwindenden Kräften“ umzugehen? Was können Sie tun, im beruflichen Umfeld für sich Strategien zu entwickeln, selbstbewusst, fit, gelassen und kraftvoll auch in Zukunft im Arbeitsalltag zu agieren?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden Möglichkeiten, wie sie Stressfaktoren erkennen und abbauen.
- haben sich die Teilnehmenden mit der Frage des Älterwerdens im Beruf auseinander gesetzt.
- haben sich die Teilnehmenden damit auseinander gesetzt, wie sie mehr Nachhaltigkeit für das eigene ‚Lebenswerk‘ erreichen.
- haben sich die Teilnehmenden mit dem Wert der eigenen Arbeit und Berufserfahrung auseinander gesetzt.
- kennen die Teilnehmenden Methoden, wie sie mentale Stärken für herausfordernde Zeiten aufbauen.

Inhalte:

- Stressfaktoren
- Resilienzfaktoren
- Altersgemischte Teams
- Wie halten wir uns fit und gesund

Methoden:

Interaktives lösungsorientiertes Vorgehen, Erfahrungsaustausch, Praxisbeispiele, Theorie-Input, Übungen zur Eigenreflexion, Entspannungsübungen, individuelles Trainerfeedback

Hinweis:

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, eine Decke, Isomatte und Schreibsachen mit.

Termin(e): 12. – 13.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau Dozent*in: Maike Schmitt	Seminargebühr 380,00 € Verpflegungspauschale 73,00 € Gesamtkosten: 453,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	--	--	---

Jedes Verhalten hat seinen Sinn

Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell bewältigen

Im pädagogischen Alltag erleben Fachkräfte vielfältige Situationen, in denen sie sich durch Verhaltensweisen von Kindern herausgefordert und manchmal auch überfordert fühlen.

In der Begleitung dieser Kinder geht es konkret darum, Botschaften, Bedürfnisse und Entwicklungsbedarfe der Kinder zu erkennen und zu verstehen, um „passgenaue“ Interaktions- und Begegnungsformen zu entwickeln, anzuwenden und zu reflektieren.

Biografische Auseinandersetzung mit eigenen Werten und eigener Wahrnehmung spielt dabei eine wichtige Rolle. Ein weiterer Fokus liegt auf der Entwicklung einer systemischen Sichtweise als Grundlage für die Zusammenarbeit im Team, mit Eltern und weiteren Institutionen, da eine ressourcenorientierte und entwicklungsförderliche Handlungsplanung stets das Zusammenwirken der vier Ebenen Kind, Eltern, Team und soziales Umfeld umfasst.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen Möglichkeiten der biografisch orientierten Auseinandersetzung im Team kennen gelernt.
- kennen die Teilnehmer*innen das Prozessmodell professionellen Handelns und zwei Analysemodelle, die hilfreich sein können für das Verständnis von Bedürfnissen und Entwicklungsbedarfen der Kinder.
- haben die Teilnehmer*innen diese Modelle exemplarisch an Praxissituationen erprobt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Möglichkeiten zum Umgang mit Akutsituationen auseinander gesetzt.

Inhalte:

- Reflexion eigener Sichtweisen und Wahrnehmungen in Bezug auf Kinder, die als herausfordernd erlebte Verhaltensweisen zeigen
- „Prozessmodell professionellen Handelns“ – Systematisches Vorgehen durch beobachten, analysieren, planen, handeln, evaluieren.
- Analysemodelle – „Bio-Psycho-Soziales Modell“ und „Modell seelischer Grundbedürfnisse“
- Handeln auf den Ebenen „Kind“, „Eltern“, „Team“ und „Vernetzung“
- Handeln in Akutsituationen
- Gespräche mit Eltern

Methoden:

- Plenum, Einzel- und Gruppenarbeit
- Theoretischer Input
- Videosequenzen
- Reflexion

Termin(e): 14. – 15.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen Dozent*in: Karin Trautwein	Seminargebühr 340,00 € Verpflegungspauschale 54,00 € Gesamtkosten: 394,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	--	--	---

Tiergestützte Pädagogik

Einführung und Praxis tiergestützter Pädagogik mit Hunden und anderen Tieren

Von den gesundheitsfördernden Wirkungen der Tiere kann grundsätzlich jeder Mensch, ob jung oder alt, profitieren. Tiere sind zwar kein Allheilmittel, aber durch den gezielten Einsatz in verschiedenen Bereichen der Pädagogik und Therapie ermöglichen sie, dass bei Förderung und Erziehung aber auch bei unterschiedlichsten Beeinträchtigungen, Behinderungen und Krankheitsbildern oft erstaunliche Fortschritte erzielt werden.

Dies erfordert neben den beruflichen Grundkenntnissen auch spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf die eingesetzten Tiere, um einen möglichst artgerechten Einsatz zu ermöglichen, der keinen der Betroffenen überfordert.

Die Schwerpunkte der tiergestützten Pädagogik liegen neben den theoretischen Inhalten vor allem in den praktischen Bereichen und der Selbsterfahrung im Kennenlernen und Erleben unterschiedlicher tiergestützter Interventionen. Zwei Therapiehunde sind in das Geschehen mit einbezogen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmenden einen Einblick in die Theorie und Praxis der tiergestützten Pädagogik bekommen.
- haben die Teilnehmenden vielfältige Ideen und Anregungen für zielgerichtete tiergestützte Einsatzmöglichkeiten erhalten.
- kennen die Teilnehmenden die notwendigen gesetzlichen, versicherungsrechtlichen und hygienerelevanten Rahmenbedingungen.
- kennen die Teilnehmenden neben dem theoretischen Basiswissen viele Beispiele aus der Praxis.
- haben die Teilnehmenden durch praktische Übungen und Spiele mit den Therapiebegleithunden Eloy und Toni die Wirksamkeit tiergestützter Pädagogik selbst erfahren.
- haben sich die Teilnehmenden mit den vielfältigen Möglichkeiten aber auch mit den Grenzen tiergestützter Therapie und Pädagogik auseinander gesetzt.

Inhalte:

- Mensch-Tier-Beziehung
- Bio-psycho-soziale Wirkungen von Tieren auf Menschen
- Begriffsbestimmungen, Abgrenzungen, Definition tiergestützter Pädagogik
- Voraussetzungen bei Erzieher*in, Tier, Kinder, Versicherung, Hygiene, Recht etc.
- Tierethik
- Überlegungen zu Grenzbereichen tiergestützter Pädagogik

Bitte keine eigenen Tiere mitbringen!

Termin(e): 21.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Luzen Klostersteige 6 72379 Hechingen Dozent*in: Karl Mayer	Seminargebühr 190,00 € Verpflegungspauschale 31,00 € Gesamtkosten: 221,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	---	---	---

Den Krippenalltag stressfreier gestalten

Auf die kleinen Übergänge kommt es an

Krippenkinder erleben in ihrem Alltag eine Vielzahl an kleinen Übergängen, so genannte Mikrotransitionen: vom Spielen zum Frühstück, vom Mittagessen zum Schlafen, von drinnen nach draußen etc. Hinzu kommen weitere Herausforderungen wie Schichtwechsel, Vertretungskräfte

All diese kleinen Übergänge können bei mangelnder Struktur oder fehlender Feinfühligkeit dazu beitragen, dass die Jüngsten in Stress geraten und/oder zu weinen beginnen. Es liegt in der Verantwortung der Fachkräfte, diese Übergänge im Tagesgeschehen achtsam und wohl durchdacht zu gestalten, um die Kinder nicht zu verunsichern. Im Team erarbeitete Abläufe, so genannte Drehbuch-Skripts, können zu einer entspannten Tagesstruktur beitragen, die den Kindern eine klare Orientierung gibt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die große Bedeutung der Mikrotransitionen in ihrem Krippenalltag zu erkennen.
- haben die Teilnehmer*innen ihren bisherigen Alltag kritisch reflektiert und neue Erkenntnisse darüber gewonnen, wie die kleinen Übergänge im Alltag achtsamer und stressfreier für die Kinder gestaltet werden können.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, sinnvolle Ankerstationen in ihre Abläufe zu integrieren.
- erkennen die Teilnehmer*innen die Notwendigkeit, so genannte Drehbuch-Skripts zu entwickeln, um Abläufe von Schlüsselsituationen klar zu strukturieren.

Inhalte:

- Das Bildungspotential von Mikrotransitionen nutzen
- Kritische Auseinandersetzung mit den bisherigen Abläufen der Tagesgestaltung in der Krippe
- Die responsive Fachkraft-Kind-Beziehung stärken – Stress vermeiden
- Wie Singen und Reimspiele die kleinen Übergänge unterstützen können
- Den Wechsel von Räumen mithilfe von Haltestellen und Ankerstationen sinnvoll gestalten
- Was ist ein Drehbuch-Skript? Wie kann eine Schlüsselsituation, wie z. B. das Mittagessen oder Schlafen, an den Bedürfnissen der Kinder orientiert, konkret gestaltet werden?

Methoden:

Medienunterstützte Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum, Übungen, Einzelarbeit, Filmsequenzen

Termin(e): 15. – 16.07.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen Dozent*in: Edeltraud Eisert-Melching	Seminargebühr 340,00 € Verpflegungspauschale 54,00 € Gesamtkosten: 394,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	---	---	---

Was glaubst du denn?!

Glaubensfragen religionssensibel im Kita-Alltag begegnen

„Die Welt trifft sich im Kindergarten.“ Dieses bekannte Zitat trifft auch auf die Kinder in katholischen Kindertages-einrichtungen zu. Immer mehr verschiedene Nationalitäten und religiöse Weltanschauungen kommen in einer Kindertageseinrichtung zusammen. Dies stellt pädagogische Fachkräfte im Alltag vor die Herausforderung, sowohl Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder religionssensibel interkulturell und interreligiös zu gestalten, als auch gleichzeitig das christlich-katholische Profil der Einrichtung zu wahren. Es bleibt im Alltag oft wenig Raum, um auch die eigene religiöse Überzeugung in den Blick zu nehmen. Dabei leben die Kinder es uns vor: Sie sind religiös - von Anfang an. Mit ihnen gemeinsam die religiöse Dimension unserer Lebenswirklichkeit zu erkunden, ist eine der spannendsten und zugleich herausforderndsten Aufgaben im Kita-Alltag. Doch es ist einfacher als es sich anhört: Religiöses begegnet uns an vielen Stellen im Alltag. Wir wollen uns dafür sensibilisieren und die Bedeutung des Religiösen für uns selbst erkunden, unabhängig von Konfessionen und Religionsgemeinschaften.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz, die für religionssensible und interreligiöse Bildung und Erziehung maßgeblich sind und können Bezüge zu ihrer Arbeit im Kita-Alltag herstellen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer eigenen Haltung in Bezug auf religiöse Bildung und Erziehung auseinandergesetzt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Grundlagen der fünf Weltreligionen und Umsetzungsideen in der Einrichtung auseinandergesetzt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Modell der interreligiösen Gastfreundschaft und dem Ansatz der Bezugsreligion auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für den Umgang mit religiös und kulturell pluralen Gruppen.
- haben die Teilnehmer*innen Anregungen erhalten, wie Kinder religionssensibel begleitet werden können, z. B. durch passende biblische Geschichten, Lieder oder Gebete.

Inhalte:

- Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Haltung, Überzeugungen, Fragen und Zweifeln
- Reflexion eigener Wertvorstellungen und religiöser Grundsätze
- Vermittlung von religiösen Inhalten – was hat das mit mir zu tun!?
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Religionen, besonders dem Islam
- Modell der interreligiösen Gastfreundschaft und der Bezugsreligion
- Alltagsintegrierte und religionssensible Bildung
- Rituale im Alltag von Kindergarten und Krippe, die alltagsintegriert das Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sinn, Werte, Religion“ unterstützen

Methoden:

- Rollenspiele
- Gruppen- und Partnerarbeit
- Impulse
- Inputs zu Bezugsreligion und interreligiöser Gastfreundschaft
- Reflexion von Alltagssituationen in der Kita
- Kennenlernen von Materialien zur (inter)religiösen Bildung

Termin(e): 25. - 26.09.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen Dozent*in: Christina Fehrenbach	Seminargebühr 300,00 € Verpflegungspauschale 54,00 € Gesamtkosten: 354,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

„Stress lass nach! – In der Ruhe liegt die Kraft“

Stressbewältigung und Entschleunigung für pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag

Pädagogische Fachkräfte am Limit! Die psychischen und körperlichen Belastungen in der täglichen Kita-Arbeit steigen und führen die pädagogischen Fachkräfte oft an den Rand der Belastbarkeit.

Zeitdruck, herausfordernde Kinder und Eltern, Personalengpässe, Konflikte, Krisen, Anforderungen zur Qualitätssicherung, Konzeptionsarbeit, der Spagat zwischen Beruf und Privatleben und noch vieles mehr sind Stressfaktoren, die sie aus dem „Gleichgewicht“ bringen.

Psychosomatische Symptome, innere Unruhe, Antriebslosigkeit, Schlafstörungen, Leistungsabfall, längere Krankheitszeiten sind nur einige Anzeichen für Überlastung – bis hin zum „Burn-out“.

An den beiden Fortbildungstagen werden wir den Stressfaktoren auf den Grund gehen, Möglichkeiten zur Stress-Prävention erfahren und die Wirkungsweisen von verschiedenen Entspannungstechniken lernen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, anhand der theoretischen, wissenschaftlichen, psychologischen und persönlichen Erkenntnisse aus der Fortbildung die eigenen Glaubenssätze, Prägungen und persönlichen Stressauslöser wahrzunehmen und zu benennen.
- können die Teilnehmer*innen die Belastungen, Ursachen und Stressfaktoren im Alltag aufspüren, erkennen und im Rahmen der Möglichkeiten in kleinen Schritten verändern.
- können die Teilnehmer*innen die Signale und Symptome von Stress auf Körper, Geist und Seele frühzeitig erkennen und handeln.
- können die Teilnehmer*innen ihre ganz persönlichen Ruhe- und Energiequellen nutzen und im Alltag darauf zurückgreifen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, für sich persönlich und gemeinsam im Team Achtsamkeit zu üben, stressfreier zu kommunizieren und zu handeln und den Kita-Alltag dadurch zu entschleunigen.

Inhalte:

- Theoretischer Input zum Thema Stress und den Auswirkungen auf Körper, Geist und Seele des Menschen
- Reflexion der eigenen Stressauslöser und Stresssymptome
- Tipps und Strategien zur Stressbewältigung
- Praktische Möglichkeiten zur Entschleunigung im Kita-Alltag
- Stressfreie Kommunikation
- Übungen und Entspannungstechniken (u. a. aus dem Autogenen Training, Progressive Muskelentspannung, Qigong, Meditation, Achtsamkeitsübungen)

Methoden:

- Kurzvorträge (theoretische Wissensvermittlung)
- Impulse und Fragen zur Selbsteinschätzung
- Übungen
- Kollegialer und fachlicher Austausch

Termin(e): 08. – 09.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Luzen Klostersteige 6 72379 Hechingen Dozent*in: Petra Lang-Schwindt	Seminargebühr 350,00 € Verpflegungspauschale 62,00 € Gesamtkosten: 412,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	--	--	---

Erde - Wasser - Feuer - Luft

Die Urelemente mit allen Sinnen hautnah erleben

„Im Menschen sind Feuer, Luft, Wasser und Erde, und aus ihnen besteht er.
Vom Feuer hat er die Wärme, von der Luft den Atem,
vom Wasser das Blut und von der Erde den Körper.
Dem Feuer verdankt er das Sehen, der Luft das Hören,
dem Wasser die Bewegung und der Erde seinen Gang.“
(Hildegard von Bingen)

Die Urelemente sind die elementarsten Bausteine unseres Lebens.

In der Begegnung mit diesen vier Elementen entstehen viele Fragen und Gedanken. Sie sind Impuls für kreative Elemente, Forschungsfragen und auch Geschichten und philosophische Exkurse.

In dieser Fortbildung lassen wir uns im Wald ein auf die Elemente, spüren ihre Wirkung, verstehen Zusammenhänge und werden uns bewusst, dass auch wir Natur inmitten von Natur sind.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmenden die Urelemente kennen gelernt und eine Vielzahl von Experimenten und Spielen ausprobiert.
- haben die Teilnehmenden intensiv beobachtet, ihre Wahrnehmung geschult und sich in Geduld und Langsamkeit geübt.
- haben sich die Teilnehmenden von den Elementen, diesem einfachen Spielmaterial, berühren lassen und eigene Spielimpulse entwickelt.
- wissen die Teilnehmenden, wie man die Urelemente als Erfahrungsfeld oder Spielstation im Außenraum ihrer Kita integrieren und begleiten kann.

Inhalte:

- Ein klein wenig Theorie und viel Praxis im Freien
- Experimente und Spiele aus der Naturpädagogik
- Impulse zur Schärfung der Wahrnehmung
- Haltung der pädagogischen Fachkräfte
- Wohlfühlmomente in der Natur

Methoden:

- Lernort Wald
- Erzählrunde am Feuer
- Austausch, Diskussion, Reflexion

Termin(e): 22. – 23.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Pfarrzentrum St. Martin St.-Gallus-Str. 6 78086 Brigachtal Dozent*in: Karin Dettmar	Seminargebühr 360,00 € Verpflegungspauschale 22,00 € Gesamtkosten: 382,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	--	--	---

„Chill mal, Frau Müller!“

Stressbewältigung und Entschleunigung im Kita-Alltag

Immer höher werdende psychische und körperliche Belastungen in der alltäglichen Arbeit. Vielfältige Arbeitsfelder und Aufgaben durch Qualitätssicherung, Bildungspläne, Zeitdruck, zunehmend „schwierigere“ Kinder, Erwartungen durch die Eltern, Träger und Öffentlichkeit, Konflikte im Team, Spagat zwischen Beruf und Privatleben und noch vieles mehr sind Stress-Faktoren, die uns aus dem „Gleichgewicht“ bringen und immer öfter an unsere Grenzen führen.

Psychosomatische Erkrankungen, innere Unruhe, Antriebslosigkeit, Schlafstörungen, Leistungsabfall, höhere Krankheits- und Ausfallzeiten sind nur einige Symptome, die sich dadurch zeigen können - bis hin zum „Burn-out“.

Gesundheitsfürsorge und Stress-Prävention sind daher ein wichtiger Bestandteil für ein gesundes und leistungsfähiges Arbeiten in der Kita.

Inhalte des „Oasen-Tags“:

- Belastungen, Ursachen und Stressfaktoren aufspüren und ihre Auswirkungen auf unsere Befindlichkeit und unser Gleichgewicht von „Körper – Geist – Seele“ durchleuchten.
- Möglichkeiten zur Stress-Prävention erfahren und die Wirkungsweisen von verschiedenen Entspannungstechniken an uns selbst kennen und spüren lernen
- Eigene Ruhe- und Kraftquellen entdecken, erleben und nutzen
- Den Kita-Alltag entschleunigen
- Übungen für eine nachhaltige Stressprävention im Alltag

<p>Termin(e): 25.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau</p> <p>Dozent*in: Petra Lang-Schwindt</p>	<p>Seminargebühr 190,00 € Verpflegungspauschale 36,50 € Gesamtkosten: 226,50 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	--

Inhouse-Seminar: Kleine Menschen - große Fragen

- Themenangebot für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Kinder mit ihren religiösen Fragen innovativ begleiten

Pädagogische Fachkräfte sind oft „erste Engel“ am Wege der Kinder.

Kinder brauchen spirituelle Wegbegleitung durch einfühlsame Antworten auf ihre großen Fragen.

„Hast du den lieben Gott schon mal gesehen?“

„Warum müssen wir sterben?“

„Hat Gott die Welt wirklich in sieben Tagen gemacht?“

Mit Erklärfilmen, Situationsfilmen und Expertengesprächen aus dem innovativen multimedialen Filmprojekt www.kleine-menschen-grosse-fragen.de werden niederschwellige praxisnahe Wege und alltagstaugliche Erfahrungen erprobt, wie in der Kita Kinder mit ihren großen Fragen kompetent begleitet werden können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmenden religiöse Kinderfragen innovativ beantworten.
- haben die Teilnehmenden ihre eigene Motivation für religiöse und interreligiöse Bildung in ihrem beruflichen Handeln überprüft und vertieft.
- kennen die Teilnehmenden praxistaugliche Rituale für die spirituelle und religiöse Begleitung von Kindern.
- sind die Teilnehmenden in der Lage, Elternabende bzw. Gesprächsrunden medial innovativ zu gestalten.

Inhalte:

- Erweiterung eigener religiöser und interreligiöser Bildungskompetenz
- Meditationsanleitung – Rituale – Gespräche mit Kindern
- Alltagsnahe Situationen auf der Basis der Filme vertiefend weiterreflektieren
- Die thematische Auswahl der Filme wird gemeinsam getroffen - z. B.
 - *Das Recht des Kindes auf Religion*
 - *Beten mit Kindern - aber wie?*
 - *Religionsfreiheit*
 - *Interkulturell und interreligiös*
 - *Erziehungspartnerschaft mit Eltern*
 - *Was ist, wenn Oma stirbt ?*
 - *Kann ich Gott sehen?*
 - *Lieber Gott, hörst du mich?*
 - *Gibt es (mehr als) einen Gott?*
 - *Wie ist das mit dem Kreuz?*

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.560,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): nach Vereinbarung	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Professor Dr. Albert Biesinger	Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	--

Inhouse-Seminar: Mit schwierigen Gesprächssituationen erfolgreich umgehen

- Themenangebot für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung -

Sicher und gelassen durch konstruktive Gesprächsführung

Das Führen von Gesprächen gehört zu den täglichen Aufgaben in einer Kindertageseinrichtung. Doch nicht immer laufen diese reibungslos ab. Kommunikative Fähigkeiten gehören zu den Schlüsselqualifikationen von Erzieher*innen, die besonders in schwierigen Gesprächssituationen für eine konstruktive Gesprächsführung und ein positives Entwicklungsklima sorgen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden wichtige Grundlagen der Kommunikation.
- kennen die Teilnehmenden ihre kommunikativen Fähigkeiten und haben ihre Gesprächsführung reflektiert.
- kennen die Teilnehmenden konkrete Gesprächstechniken für unterschiedliche Gesprächsanlässe.
- können die Teilnehmenden Konflikten im Gespräch sicher begegnen.
- haben die Teilnehmenden gelernt, Gespräche gezielt vorzubereiten, um Fehler im Vorfeld zu vermeiden.

Inhalte:

- Grundlagen der Kommunikation:
 - verbale und nonverbale Kommunikation
 - Signale deuten und einsetzen
 - Ebenen der Kommunikation nutzen
- Kommunikationstypen – Mit wem habe ich es zu tun?
- Kommunikationsmodelle – Einsetzbarkeit für den Arbeitsalltag in der Kindertageseinrichtung
- Gesprächsstruktur und Gesprächsführung
- Konfliktgespräche führen

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.560,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): nach Vereinbarung	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Maike Schmitt	Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

Inhouse-Seminar: Jedes Verhalten hat seinen Sinn

- Themenangebot für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell bewältigen

Im pädagogischen Alltag erleben Fachkräfte vielfältige Situationen, in denen sie sich durch Verhaltensweisen von Kindern herausgefordert und manchmal auch überfordert fühlen.

In der Begleitung dieser Kinder geht es konkret darum, Botschaften, Bedürfnisse und Entwicklungsbedarfe der Kinder zu erkennen und zu verstehen, um „passgenaue“ Interaktions- und Begegnungsformen zu entwickeln, anzuwenden und zu reflektieren.

Biografische Auseinandersetzung mit eigenen Werten und eigener Wahrnehmung spielt dabei eine wichtige Rolle. Ein weiterer Fokus liegt auf der Entwicklung einer systemischen Sichtweise als Grundlage für die Zusammenarbeit im Team, mit Eltern und weiteren Institutionen, da eine ressourcenorientierte und entwicklungsförderliche Handlungsplanung stets das Zusammenwirken der vier Ebenen Kind, Eltern, Team und soziales Umfeld umfasst.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen Möglichkeiten der biografisch orientierten Auseinandersetzung im Team kennen gelernt.
- kennen die Teilnehmer*innen das Prozessmodell professionellen Handelns und zwei Analysemodelle, die hilfreich sein können für das Verständnis von Bedürfnissen und Entwicklungsbedarfen der Kinder.
- haben die Teilnehmer*innen diese Modelle exemplarisch an Praxissituationen erprobt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Möglichkeiten zum Umgang mit Akutsituationen auseinander gesetzt.

Inhalte:

- Reflexion eigener Sichtweisen und Wahrnehmungen in Bezug auf Kinder, die als herausfordernd erlebte Verhaltensweisen zeigen
- „Prozessmodell professionellen Handelns“ – Systematisches Vorgehen durch beobachten, analysieren, planen, handeln, evaluieren.
- Analysemodelle – „Bio-Psycho-Soziales Modell“ und „Modell seelischer Grundbedürfnisse“
- Handeln auf den Ebenen „Kind“, „Eltern“, „Team“ und „Vernetzung“
- Handeln in Akutsituationen
- Gespräche mit Eltern

Methoden:

Plenum, Einzel- und Gruppenarbeit, Theoretischer Input, Videosequenzen, Reflexion

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.560,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): nach Vereinbarung	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Karin Trautwein	Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

Inhouse-Seminar: „Chill mal, Frau Müller!“

- Themenangebot für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Stressbewältigung und Entschleunigung im Kita-Alltag

Immer höher werdende psychische und körperliche Belastungen in der alltäglichen Arbeit. Vielfältige Arbeitsfelder und Aufgaben durch Qualitätssicherung, Bildungspläne, Zeitdruck, zunehmend „schwierigere“ Kinder, Erwartungen durch die Eltern, Träger und Öffentlichkeit, Konflikte im Team, Spagat zwischen Beruf und Privatleben und noch vieles mehr sind Stress-Faktoren, die uns aus dem „Gleichgewicht“ bringen und immer öfter an unsere Grenzen führen.

Psychosomatische Erkrankungen, innere Unruhe, Antriebslosigkeit, Schlafstörungen, Leistungsabfall, höhere Krankheits- und Ausfallzeiten sind nur einige Symptome, die sich dadurch zeigen können - bis hin zum „Burn-out“.

Gesundheitsfürsorge und Stress-Prävention sind daher ein wichtiger Bestandteil für ein gesundes und leistungsfähiges Arbeiten in der Kita.

Inhalte des „Oasen-Tags“:

- Belastungen, Ursachen und Stressfaktoren aufspüren und ihre Auswirkungen auf unsere Befindlichkeit und unser Gleichgewicht von „Körper – Geist – Seele“ durchleuchten.
- Möglichkeiten zur Stress-Prävention erfahren und die Wirkungsweisen von verschiedenen Entspannungstechniken an uns selbst kennen und spüren lernen
- Eigene Ruhe- und Kraftquellen entdecken, erleben und nutzen
- Den Kita-Alltag entschleunigen
- Übungen für eine nachhaltige Stressprävention im Alltag

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses eintägige Seminar belaufen sich auf 1.280,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): nach Vereinbarung	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Petra Lang-Schwindt	Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

Inhouse-Seminar: Das individuelle Sprachbildungsprofil der Kita reflektieren und entwickeln

- Themenangebot für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Sprachliche Bildung ist im Kita-Alltag integriert und wird aus alltäglichen Situationen heraus vollzogen. Dabei spielt die sprachliche Grundhaltung der pädagogischen Fachkräfte gegenüber dem Kind eine wichtige Rolle.

Deshalb reflektieren wir, wie das ganze Team im Alltag und in gezielten Angeboten Gesprächsbereitschaft und Interesse an der sprachlichen Erlebniswelt des Kindes zeigt, lebt und gestaltet.

Die zweitägige Teamfortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte in Kitas, die Interesse an einer reflektierten und qualifizierten Sprachbildung und Sprachförderung haben.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmenden ihre sprachliche Grundhaltung im Team reflektiert.
- kennen die Teilnehmenden die praxisnahe Förderung der Sprache von Kindern als Grundlage von Sprachentwicklung und Kommunikation.

Inhalte:

- Das Sprachbildungsprofil der Einrichtung
- Sprache im Kita-Konzept verankern
- Strategien zur Sprachbildung und Sprachförderung
- Bildungs- und Entwicklungsfeld Sprache im weiterentwickelten Orientierungsplan
- Literacy und sprachliche Bildung
- Sprachanregende Umgebung in der Kita

Methoden:

Impulsreferate, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Literaturzirkel, digitale Sprachaufnahmen

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.560,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): nach Vereinbarung	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Sylvia Näger	Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	--	--	---

Inhouse-Seminar: Gib mir mal die Hautfarbe

- Themenangebot für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Rassismuskritisches Denken und Handeln in der Kita

In der Arbeit mit Kindern haben pädagogische Fachkräfte einen entscheidenden Einfluss: Sie legen Grundlagen mit ihrem Vorbild, mit ihren Ideen und Aktivitäten und tragen dazu bei, was Kinder in die Gesellschaft tragen. Die Auseinandersetzung mit Diskriminierungsformen und bestehendem strukturellem Rassismus bedeutet deshalb auch aktiven Kinderschutz und Mitgestaltung der Gesellschaft und trägt zur Demokratiebildung bei. Mit dieser Fortbildung vertiefen Sie Ihr pädagogisches Wissen und wirken als Multiplikator*in in Ihrer Einrichtung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Zusammenhänge zwischen Rassismus, Diskriminierung und Kinderschutz.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer eigenen Biografie und Sozialisation auseinandergesetzt.
- wissen die Teilnehmer*innen welche positiven Auswirkungen die Reflexion und Auseinandersetzung mit dem Thema auf alle Kinder haben kann.
- kennen die Teilnehmer*innen den Zusammenhang zwischen Privileg und Benachteiligung.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Begriffen wie Othering, Diskriminierung und Fremd- statt Selbstidentifikation auseinandergesetzt.

Inhalte:

- Heranführung an verschiedene Kulturmodelle und das holistische Modell von Diskriminierung und Rassismus
- Methodenpool für die pädagogische Umsetzung des Themas
- Selbsterfahrungselemente zur Erkennung der eigenen Sozialisation

Methoden:

- Impulsreferate und Filmpräsentation
- Kleingruppenarbeit, kollegialer Austausch
- Selbst- und Fremdwahrnehmungsübungen
- Arbeit mit Fallbeispiel oder eigenem Beispiel

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses eintägige Seminar belaufen sich auf 1.280,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

<p>Termin(e): nach Vereinbarung</p>	<p>Ort: In der Einrichtung vor Ort</p> <p>Dozent*in: Sibylle Haupt</p>	<p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p>
--	--	--	--

Inhouse-Seminar: Kommunikation in der Zusammenarbeit mit Eltern

- Themenangebot für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Als pädagogische Mitarbeiter*innen gelangen Sie in Gesprächssituationen mit Eltern oder Angehörigen, die Sie ausgesprochen fordernd erleben. Oder es gibt für Sie beispielsweise Fragestellungen, wie Sie Kundenorientierung versus Kindeswohl im Gespräch in gelungener Weise berücksichtigen können. Ihre Rollendefinition und daraus abzuleitende Konsequenzen, ggf. auch im Hinblick auf den rechtlichen Arbeitsauftrag der Einrichtung, finden Berücksichtigung in dieser Fortbildung.

Dieses zweitägige Training bietet die Möglichkeit, sich mit Ihren bisherigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Eltern zu befassen. Die jeweiligen Kompetenzen der Teilnehmenden werden genutzt und gemeinsam weiterentwickelt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmenden gegenüber eigenen Haltungen in der Zusammenarbeit mit Eltern sensibilisiert.
- haben die Teilnehmenden ihre Kommunikationskompetenzen im Elterngespräch durch Praxisübungen erweitert.
- haben die Teilnehmenden ihre eigene Rolle geklärt und kennen daraus abzuleitende Konsequenzen, ggf. auch im Hinblick auf den rechtlichen Auftrag (u. a. Kindeswohlgefährdung).

Inhalte:

- Betrachtung und Reflexion eigener Vorstellungen der Zusammenarbeit mit Eltern
- Erarbeitung von Kommunikationstheorien der Transaktionsanalyse wie Grundpositionen, Transaktionen und Kommunikationsregeln, Bezugsrahmen - Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse (DGTA), Kommunikationstheorien nach Schulz von Thun
- Betrachtung psychologischer Phänomene wie Widerstände und Projektionen und deren Bedeutung für die Gespräche mit Eltern
- Erarbeitung eines Mustergesprächs
- Bearbeitung des eigenen Beraterprofils und daraus abzuleitende Konsequenzen

Methoden:

- Kleingruppenarbeit. Beispielsweise werden Praxisübungen bereits in der Kleingruppe reflektiert und weiter geübt.
- Plenumsdiskussionen
- Praxisübungen anhand eigener Fallbeispiele aus der Kita
- Vortrag und gemeinsame Erarbeitung von Theorieinhalten

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation. Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.560,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): nach Vereinbarung	Ort: In der Einrichtung vor Ort	Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen
	Dozent*in: Christiane Siebert		E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Inhouse-Seminar: Professionell Konflikte im Alltag bewältigen

- Themenangebot für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Im Alltag treffen Sie auf eine Vielzahl an Konflikten – sei es mit Eltern oder Kollegen*innen. Dafür suchen Sie zielführende Verhaltensweisen, um diese lösungsorientiert und nachhaltig zu bearbeiten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmenden ihre eigene Haltung gegenüber Konflikten reflektiert.
- nehmen die Teilnehmenden Konflikte als Chance für gezielte Veränderungen wahr.
- haben die Teilnehmenden Erfolgsfaktoren einer gelungenen Gesprächskultur kennen gelernt und diese anhand praktischer Beispiele geübt.
- können die Teilnehmenden eine gute Kommunikationskultur mit Eltern aktiv fördern.
- haben die Teilnehmenden geeignete Gesprächstechniken erlernt und ihre eigenen Gesprächskompetenzen erweitert.

Inhalte:

- Strukturiertes Konfliktmanagement: Von der Analyse über die Ansprache hin zur Lösung
- Konfliktanalyse: Definition, Signale, Konfliktarten und Konfliktodynamik
- Der Reality-Check als erfahrungsorientiertes Lernprojekt zur guten Gesprächsführung
- Konfliktansprache – Die SAG-ES-Methode aus der gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg
- Strategien der Konfliktlösung
- Das Harvard-Konzept zur Konfliktlösung

Methoden:

Theorie-Input wird ergänzt durch Gruppenaufgaben und Methoden des erfahrungsorientierten Lernens. Sie reflektieren eigenes Handeln, tauschen Erfahrungen aus und übertragen Ihr Wissen in den Alltag. Es ist wünschenswert, dass Sie konkrete Konflikte aus Ihrem Alltag aktiv in die Fortbildung einbringen, um an diesen konkret das neue Wissen anwenden zu können.

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.560,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): nach Vereinbarung	Ort: In der Einrichtung vor Ort	Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen
	Dozent*in: Susanne Stegmann		E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Inhouse-Seminar: Was uns stark macht als Team!

- Ein Themenangebot für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Konzepte und Methoden der Teamresilienz

An Kindertageseinrichtungen werden hohe Anforderungen gestellt. Die Entwicklung der Kinder verläuft sehr vielfältig. Umfassende Entwicklungsbegleitung ist notwendig und muss im pädagogischen Alltag individuell gestaltet werden. Eltern und Träger erwarten hohe Qualität und formulieren klare Erwartungen. Das Team steht dabei im Fokus und ist verantwortlich für die Umsetzung der unterschiedlichen Aspekte. In den vergangenen Jahren haben viele Teams häufigen Personalwechsel und vielfältige Veränderungen in der Organisation erlebt. Diese Situationen bewältigen Teams sehr unterschiedlich. Während einige Teams vergleichsweise gut mit den Herausforderungen zurechtkommen, fühlen andere eine starke Erschöpfung und Demotivation. Besonders herausfordernd sind nun noch die Besonderheiten, die durch die Corona-Krise allgegenwärtig sind. Wie kann es gelingen, diese Belastungen als Team gut zu bewältigen, ja vielleicht sogar daran zu wachsen?

Resiliente Teams zeichnen sich dadurch aus, dass sie im Hinblick auf unerwartete Herausforderungen, Krisen und Belastungssituationen handlungsfähig bleiben. In dieser Fortbildung setzen Sie sich intensiv mit den Faktoren auseinander, die ein Team benötigt, um die eigene Widerstandskraft beizubehalten und zu fördern.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmenden mit den Grundlagen der Team-Resilienz auseinander gesetzt.
- kennen die Teilnehmenden innere und äußere Schutzfaktoren und trainieren Methoden, um diese zu aktivieren.
- sind die Teilnehmenden in der Lage, innere Sicherheit und gezielte Kommunikation als Grundlage für Teamzusammenhalt zu erkennen und können diese gezielt fördern.
- kennen die Teilnehmenden Gedanken des agilen Führens und üben diese ein, um in Krisensituationen flexibel und beweglich zu bleiben.
- haben sich die Teilnehmenden aktiv mit der Ressourcenförderung, Selbstwirksamkeit und Achtsamkeit auseinandergesetzt und ihre eigene Kompetenz erweitert.

Inhalte:

- Der Resilienz-Zirkel mit seinen acht Lern- und Kompetenzfeldern
- Empowerment des Teams: Aus Erfolgsfaktoren Motivation schöpfen
- Stressfaktoren identifizieren und reduzieren
- Komplexität reduzieren und somit die Freude an der Arbeit erhalten
- Erfolgsfaktoren und Methoden einer gelingenden Kommunikation im Team

Methoden:

- Mikro-Übungen zur Stärkung der Stressresistenz
- Reflexion der Herausforderungen im Team und des Arbeitsalltags

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.560,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): nach Vereinbarung	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Susanne Stegmann	Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	--	--	---

Inhouse-Seminar: Erde - Wasser - Feuer - Luft

- Ein Themenangebot für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Die Urelemente mit allen Sinnen hautnah erleben

*„Im Menschen sind Feuer, Luft, Wasser und Erde, und aus ihnen besteht er.
Vom Feuer hat er die Wärme, von der Luft den Atem,
vom Wasser das Blut und von der Erde den Körper.
Dem Feuer verdankt er das Sehen, der Luft das Hören,
dem Wasser die Bewegung und der Erde seinen Gang.“*

(Hildegard von Bingen)

Die Urelemente sind die elementarsten Bausteine unseres Lebens.

In der Begegnung mit diesen vier Elementen entstehen viele Fragen und Gedanken. Sie sind Impuls für kreative Elemente, Forschungsfragen und auch Geschichten und philosophische Exkurse.

In dieser Fortbildung lassen wir uns im Wald ein auf die Elemente, spüren ihre Wirkung, verstehen Zusammenhänge und werden uns bewusst, dass auch wir Natur inmitten von Natur sind.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmenden die Urelemente kennen gelernt und eine Vielzahl von Experimenten und Spielen ausprobiert.
- haben die Teilnehmenden intensiv beobachtet, ihre Wahrnehmung geschult und sich in Geduld und Langsamkeit geübt.
- haben sich die Teilnehmenden von den Elementen, diesem einfachen Spielmaterial, berühren lassen und eigene Spielimpulse entwickelt.
- wissen die Teilnehmenden, wie man die Urelemente als Erfahrungsfeld oder Spielstation im Außenraum ihrer Kita integrieren und begleiten kann.

Inhalte:

- Ein klein wenig Theorie und viel Praxis im Freien
- Experimente und Spiele aus der Naturpädagogik
- Impulse zur Schärfung der Wahrnehmung
- Haltung der pädagogischen Fachkräfte
- Wohlfühlmomente in der Natur

Methoden:

- Lernort Wald
- Erzählrunde am Feuer
- Austausch, Diskussion, Reflexion

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.560,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): nach Vereinbarung	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Karin Dettmar	Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

Inhouse-Seminar: Es grünt ...

- Ein Themenangebot für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Forschend und spielend von Pflanzen lernen

Grün tut gut, sei es der Blick ins Grüne, die Anwesenheit einer Pflanze im Raum oder der Aufenthalt im Garten oder in der Natur.

Pflanzen erzählen uns Geschichten, sind in der Bionik Inspiration für viele menschliche Erfindungen und sind äußerst angenehme Mitbewohnerinnen in Haus und Garten.

Pflanzen - Wildkräuter, Gartenkräuter, Wildstauden, Sträucher und Bäume - stehen bei dieser Fortbildung im Mittelpunkt. Im Innenraum und Außenraum nähern wir uns spielend und forschend unterschiedlichen Pflanzen und werden über manche Entdeckung staunen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmenden die raumgestalterische Qualität einer Zimmerpflanze entdeckt und sie als Spielpartnerin kennen gelernt.
- sind die Teilnehmenden in der Lage, mithilfe von Experimenten zu erkennen, welche Intelligenz in Pflanzen steckt.
- haben die Teilnehmenden Wildkräuter kennen gelernt, die man in jedem Garten findet.
- haben die Teilnehmenden das Wissen über Bäume vertieft und kennen viele Impulse, um dem Baum zu begegnen.
- haben die Teilnehmenden kreative, musische und naturwissenschaftliche Impulse kennen gelernt, die den Kindern ein Anfreunden mit den Pflanzen mit Kopf, Herz und Hand ermöglichen.
- kennen die Teilnehmenden einfache Möglichkeiten, Pflanzen in ihrer Kita zu beheimaten.
- besitzen die Teilnehmenden Basiswissen zur Pflege von Pflanzen.

Inhalte:

- Ein klein wenig Theorie und viel Praxis im Freien
- Einführung in das Pflanzenleben
- Experimente und Spiele aus der Naturpädagogik
- Impulse zur Schärfung der Wahrnehmung
- Haltung der pädagogischen Fachkräfte
- Wohlfühlmomente in der Natur

Methoden:

- Praxisteil im Wald
- Input mit Powerpoint
- Austausch, Diskussion, Reflexion

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.560,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): nach Vereinbarung	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Karin Dettmar	Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

Inhouse-Seminare

- Themenangebote für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Im Jahr 2025 steht unsere Dozentin Frau Sabine Stauß mit folgenden Themen für Inhouse-Seminare zur Verfügung:

Im Team auf Erfolgskurs

Ressourcenorientierter Praxisaustausch im Team

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- haben sich die Teilnehmer*innen mit einrichtungsspezifischen oder konzeptionellen Themen auseinander gesetzt, Haltungen und Einstellungen des Gegenübers erfahren und wertfrei diskutiert.
- konnten die Teilnehmer*innen eigene Standpunkte erarbeiten.
- wurden Prozessabläufe verglichen, bei Bedarf qualitativ angepasst und die Ergebnisse dokumentiert.

Inhalte:

- Sinn und Unsinn von Regeln. Wie gehen wir damit im Kindergartenalltag um?
- Abgleich von Prozessabläufen, z. B. wie führen wir in den einzelnen Gruppen Elterngespräche?
- Reizthemen im KiTa-Alltag. Wie gehen wir mit wiederkehrenden Negativsituationen um?
- Austausch über konzeptionelle, strukturelle oder organisatorische Inhalte
- Diskussion, Konsensbildung
- Entwicklung von Problemlösungsstrategien

Teamentwicklung

Zusammenarbeit und Arbeitsergebnisse im Team positiv beeinflussen

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- kennen die Teilnehmer*innen ihre eigenen wichtigsten Werte.
- haben die Teilnehmer*innen anhand einer Wertematrix die wichtigsten Werte für ihr Team erarbeitet und festgelegt.
- haben sich die Teilnehmer*innen auf eine gemeinsame Teammission/Vision verständigt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Teamtypen und Teamentwicklungsphasen auseinander gesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, eine Teamkultur zu etablieren, die eine gute Zusammenarbeit ermöglicht.
- kennen die Teilnehmer*innen konstruktive und nachhaltige Lösungen bei Konflikten.
- kennen die Teilnehmer*innen Anregungen und Tipps, die die Zusammenarbeit und das Arbeitsergebnis im Team positiv beeinflussen.

Inhalte:

- Persönliche Werte / Werte des Teams
- Teamarbeit und Qualitätsdenken
- Reflexion der eigenen Rolle und Erfahrungen im Team
- Einsatz von Feedback
- Umgang mit Konflikten im Team
- Herausarbeiten von Ressourcen und Talenten

Konzeption im Blick

Konzeptionsfortschreibung

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- haben sich die Teilnehmer*innen mit der bestehenden Konzeption auseinander gesetzt.
- haben sich alle Teammitglieder durch (neue) Impulsthemen und geeignete Methoden gemeinsam beim Konzeptionsfortschreibungsprozess aktiv beteiligen können.
- haben die Teilnehmer*innen die wichtigsten Inhalte der Konzeption zur Aktualisierung, Ergänzung und Fortschreibung festgelegt.

Inhalte:

- Grundlagen zur Konzeptionsentwicklung und Fortschreibung
- Überarbeitung und/oder Ergänzung der bestehenden Konzeption
- Neue Impulse für die Überarbeitung und Weiterentwicklung der Konzeption
- Diskussions- und Konsensfindungsprozess
- Verschriftlichung der Inhalte

Hinweis:

Wenn Sie eines dieser Inhouse-Seminare für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für ein zweitägiges Seminar belaufen sich auf 2.560,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

<p>Termin(e): nach Vereinbarung</p>	<p>Ort: In der Einrichtung vor Ort</p> <p>Dozent*in: Sabine Stauß</p>	<p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p>
--	---	--	--

Inhouse-Seminare

- Themenangebote für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Für das Jahr 2025 bietet unsere Dozentin Frau Heleana Jehle folgende Themen für ein Inhouse-Seminar an:

Der Raum als dritter Erzieher

Raumgestaltung und Materialangebot in Krippe und Kita

Das Herzstück einer guten Pädagogik ist Beziehung, sich wohlfühlen - ankommen. Räume wirken da besonders. Wie wird ein Raum zu einem Wohlfühlort und auch zum Bildungsort?

Ein Raum lädt ein - zum Entdecken, zum Experimentieren, zum Begreifen, zum Suchen und Finden, zum Verweilen ... und vielem mehr. Räume sind Orte, wo ich Herausforderungen finde, um einen nächsten Schritt auf den Stufen meiner Entwicklung zu machen. Räume erlauben Selbstwirksamkeit.

Solche Erfahrungen stärken die Selbstwahrnehmung, die Selbststeuerungsfähigkeiten und andere Kompetenzen, die zu den zentralen Resilienzfaktoren gehören.

An diesen zwei praxisnahen Tagen werden Ihnen Raumideen und Materialien vorgestellt, die einladen, provozieren und verlocken.

Ziele /Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden das Konzept der Lernwerkstatt und der vorbereiteten Umgebung.
- haben die Teilnehmenden umsetzbare Raum- und Materialideen erfahren und zum Teil konkret ausprobiert.
- wissen die Teilnehmenden, wie sie Spielmaterial für Kinder attraktiv präsentieren können.
- können die Teilnehmenden Bereiche in jedem Zimmer einfach einrichten, um die kreative Entfaltung anzuregen.
- haben die Teilnehmenden umsetzbare Ideen für die einzelnen Bildungsbereiche erhalten, wie Baubereich, Rollenspiel, Kreativ- und Forscherbereich.

Inhalte

- Kennenlernen und Experimentieren mit Spielwelten (Spielwelten, Tablett und Wannen ... loose-parts ...)
- Prinzipien von Raumgestaltung
- Sensibilisieren für Ästhetik von Raumgestaltung (Farben, Licht)
- Rückzugsbereiche / Ruhe-Inseln
- Das eigene Raumkonzept überdenken und erweitern
- Eingangsbereich ansprechend gestalten - Ideen entwickeln

Anschauliches Bildmaterial und das Experimentieren mit konkreten Spiel- und Werkmaterialien können Sie auf diesem Weg inspirieren.

Experimentelles Spielen im Garten – den Zauber der Kindheit bewahren

Gerade das Außengelände eines Kindergartens bietet zahllose Anlässe für Bildungsprozesse für Freude, Freiheit und Glückserleben.

Ein Garten lebt von den Experimentiermöglichkeiten, die Kinder dort vorfinden.

Wie können „Kinder-Gärten“ lebendiger und experimenteller werden? Wie können Spielbereiche und Werk-Inseln ... eingerichtet werden? Welche „umsetzbaren“ Werk-, Mal- und Bau-Aktivitäten können das Spielen der Kinder bereichern? Und wie können wir die Kinder dabei adäquat begleiten und unterstützen – auch (und besonders) dann, wenn wir kein optimales, naturnahes Außengelände zur Verfügung haben?

Hier geht es nicht um die Anschaffung von teuren Spielgeräten – sondern vor allem um freies, kostengünstiges Spiel-, Alltags- und Naturmaterial, das für Kinder einen hohen Aufforderungscharakter hat.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung wissen die Teilnehmenden,

- warum Naturerfahrungen für Kinder einen so hohen Bildungswert haben.
- wie sie mit einfachen Materialien einen Garten für Kinder anregend gestalten können.
- wie sie Wasserspiele installieren können.
- was veränderbare Bewegungsbaustellen brauchen.
- mit welcher Haltung sie Kinder begleiten können und wie zentral Naturerfahrungen für eine gesunde Entwicklung sind.

Inhalte:

- Welche Materialien unterstützen „entdeckendes Lernen“?
- Wasserspiele
- Spielinseln im Garten ganz einfach bauen und einrichten
- Materialien für eine Bewegungsbaustelle
- Gemeinsames Erarbeiten einer „Baumaterialien-Sammlung“ von Holz, Stein bis zu Metall

Hinweis:

Wenn Sie eines dieser Inhouse-Seminare für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für ein zweitägiges Seminar belaufen sich auf 2.560,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): nach Vereinbarung	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Heleana Jehle	Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

Inhouse-Seminare

- Themenangebote für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Im Jahr 2025 steht unsere Dozentin Frau Daniela Seibert mit folgenden Themen und Themenbereichen für Inhouse-Seminare zur Verfügung:

- Werkstolz, Nachhaltigkeit und Lebensfreude – Zukunftsorientierung in der Kita
- Konzeptionsentwicklung / -überarbeitung
- Die Entwicklung von Kindern wertschätzend begleiten
- Der Raum als dritter Erzieher: Räume – Raumgestaltung – Aktionsinseln, Spielimpulse und Materialangebot
- Kita als Lernwerkstatt / Funktionsräume ...
- Weil Spiel die Hauptsache ist - Spielanlässe im Alltag gestalten
- Rituale im Kindergarten – stärken, stützen und bereichern
- Den Alltag mit Kindern leben – Jeder Tag ein Abenteuer
- Innehalten und Entspannen – Inseln der Ruhe im Kindergartenalltag
- Kinder wollen draußen sein – Erfahrungsfelder und Erlebnisräume im Freien

Aus diesen Themenangeboten können Sie eines für das Team Ihrer Einrichtung auswählen. Bei Interesse senden wir Ihnen gerne die entsprechende ausführliche Ausschreibung zu.

Die genauen Ziele und Inhalte des zweitägigen Inhouse-Seminars werden dann zwischen der Dozentin und Ihnen als Leitung genau für den Bedarf Ihrer Einrichtung und Ihres Teams besprochen und abgestimmt.

Hinweis:

Wenn Sie ein Inhouse-Seminar aus den o. g. Themenangeboten für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne stellen wir den Kontakt zur Dozentin her, erstellen den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für ein zweitägiges Seminar belaufen sich auf 2.560,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): nach Vereinbarung	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Daniela Seibert	Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle.

Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den Katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Inhalte:

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u. a. der themenzentrierten Interaktion, den systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandenen Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Ziele / Kompetenzen:

- Die Teilnehmer*innen kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis.
- Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung einer ressourcen-orientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten.
- Die Teilnehmer*innen haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und verfügen über Methoden, das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten.
- Die Teilnehmer*innen besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/dem Praktikanten transparent.

Kursabschnitte:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Weitere Informationen:

www.marianum-hegne.de

Zielgruppe:

Praxisanleiter*innen von Auszubildenden (u. a. PIA, BP ...)

<p>Termine: entnehmen Sie bitte den Informationen auf der o. g. Homepage</p>	<p>Ort: Marianum – Zentrum für Bildung und Erziehung gGmbH Konradstraße 16 78467 Allensbach-Hegne</p>	<p>Teilnehmeranzahl: 22</p>	<p>Anmeldung an: Marianum Hegne Zentrum für Bildung und Erziehung Konradstr. 16 78476 Allensbach-Hegne Tel. 07533 807611 Fax: 07533 807672 E-Mail: schule@marianum-hegne.de</p>
---	--	--	--

Qualifizierung zur Gruppenleitung nach § 7 KiTaG

Fortbildung zur Übernahme einer Gruppenleitung

Sie sind staatlich anerkannte Kinderpflegerin oder staatlich anerkannter Kinderpfleger mit zweijähriger Berufserfahrung ...

Sie sind durch Nachqualifizierung Fachkraft aus dem erweiterten Fachkräfteverzeichnis gem. § 7 KiTaG und bringen mindestens zwei Jahre Berufserfahrung mit ...

... und möchten sich für die Übernahme einer Gruppenleitung qualifizieren?

Die Fortbildung vermittelt Ihnen die hierfür notwendigen theoretischen und konzeptionellen Grundlagen. Möglich wird dies durch eine Anpassung im Kindertagesbetreuungsgesetz, mit der das Kultusministerium auf den bestehenden Fachkräftemangel in Kindertageseinrichtungen reagiert hat.

Die Fortbildung basiert auf den gesetzlichen Grundlagen nach § 7 Abs. 6 Nr. 2 c KiTaG BW.

Die Fortbildung vermittelt u. a. Kompetenzen

- zur Übernahme einer eigenverantwortlichen Gruppenleitung.
- zur Auseinandersetzung mit und Reflexion der eigenen Biografie.
- zur reflektierten pädagogischen Alltagsgestaltung.
- zum Umgang mit rechtlichen Grundlagen.
- zur Anregung, Planung und Begleitung kindlicher Bildungsprozesse.
- zur Beobachtung und Dokumentation von Lern- und Entwicklungsprozessen.
- zur Kooperation mit Eltern, Trägern und Institutionen.
- für die Team- und Qualitätsentwicklung.

Kursinhalte:

- Pädagogische Grundhaltung
- Rollenfindung und Rollenklärung
- Zusammenarbeit und Kommunikation mit Eltern und Team
- Beobachtung und Dokumentation kindlicher Lern- und Entwicklungsprozesse planen und umsetzen
- Planung, Gestaltung und Organisation von (Frei)Spielbedingungen
- Rechtliche Grundlagen (Kinderschutz / Aufsichtspflicht)
- Ganzheitliche Bildungsbegleitung am Beispiel ästhetischen Gestaltens
- Gruppenmanagement

Methoden und Arbeitsformen:

Basis- und Fachmodule, Praxismodul, Abschlussmodul, Fachimpulse, Übungen in Kleingruppen und Einzelarbeit, Diskussion und Austausch im Plenum, Biographische Arbeit, Lerntagebuch

Kursorganisation – Zeiten und Arbeitsformen:

Kursbeginn: 07.02.2025

Kurszeiten: freitags, 14:00 – 18:05 Uhr (Ferien ausgenommen)

(detaillierter Kursplan wird nach Anmeldung bekannt gegeben)

100 UE (70 UE Basis- und Fachmodule; 10 UE Praxismodul; 8 UE Qualifizierungsbegleitgruppe;

12 UE Abschlussmodul)

Kosten: 1.390,00 €
inkl. aller Nebenkosten

Seminargröße:
16 – 22 Personen

Dozent*innen:

Dozentinnen und Dozenten der Fachschule für Sozialpädagogik sowie Referentinnen und Referenten aus der sozialpädagogischen Fort- und Weiterbildung

Anmeldung und weitere Informationen:

Marianum – Zentrum für Bildung und Erziehung gGmbH
Konradstr. 15
78476 Allensbach-Hegne
Tel. 07533 807600
E-Mail: fortbildung@marianum-hegne.de
Homepage: www.marianum-hegne.de

Die Religionspädagogischen Medienstellen und ihr vielfältiges Angebot

Medien können Sie in Ihrem Auftrag unterstützen, die frühkindliche religiöse Bildung und Erziehung zu fördern. In den Religionspädagogischen Medienstellen finden Sie dafür ausgewählte Angebote, die mit Blick auf das Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sinn, Werte und Religion“ des Orientierungsplans eingesetzt werden können.

In der Erzdiözese Freiburg gibt es 16 Religionspädagogische Medienstellen, vier davon werden in Kooperation mit der evangelischen Kirche geführt. Hinzu kommt die Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik in Freiburg. Diese Medienstellen bieten Qualität, Vielfalt und Beratung im Hinblick auf religionspädagogische Angebote für Kindergarten und Schule. Alle Medien können dabei kostenfrei ausgeliehen werden. Die Medienstellen sind über die ganze Diözese verteilt.

Die Religionspädagogischen Medienstellen der Erzdiözese Freiburg sind Zentren der Beratung, der Begegnung und des fachlichen Austauschs. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung von Religionslehrerinnen und Religionslehrern, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern sowie Lehramtsstudierenden im Fach Katholische Religion / Religionspädagogik bei der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung im Rahmen der Bildungspläne. Erzieherinnen und Erzieher bieten sie für die Umsetzung des Orientierungsplans Beratung und Hilfe an.

Neben aktueller Fachliteratur, Bilderbüchern, Kamishibai-Bilderfolgen, Setzleisten-Geschichten und einigen Zeitschriften (z. B. Religionspädagogische Praxis; Kindergarten & Mission; was + wie) bieten Ihnen die Religionspädagogischen Medienstellen viel praktisches Material: Egli-Figuren, Tücher, Legematerial, eine Arche mit Tieren und Regenbogen, Jonas Wal, eine Playmobil-Kirche, verschiedene Materialkoffer (Gottesbilder, Taufe, Weltreligionen, Tod und Trauer, blind sein, Bibel, Passion, Osterkrippe, St. Martin, Palästina-Dorf, ...), etc.

Kontaktdaten:

Hechingen

Klostersteige 6
Telefon 07471 934172
hechingen@irp-medienberatung.de

Sigmaringen

Gorheimer Str. 28
Telefon 07571 13760
sigmaringen@irp-medienberatung.de

Singen

Zelglestr. 4
Telefon 07731 875517
singen@irp-medienberatung.de

Die aktuellen Öffnungszeiten und die Zugänge zu deren Internetauftritten sowie Online-Medienkatalogen finden sich in dieser Website des Instituts für Religionspädagogik: www.irp-freiburg.de/medienstellen

Kontakt:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Frühkindliche Bildung/Tageseinrichtungen für Kinder

Elke Begoug-Kahl

Alois-Eckert-Str. 6

79111 Freiburg

Tel.: 0761 8974-123

Fax: 0761 8974-384

E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Eva Hessenauer

Ulrike Wehinger

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesan-Caritasverbandes Freiburg sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten.

Die Qualifizierung setzt sich zusammen aus:

- der **fünfteiligen Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Leitungskräften**. Diese ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Leitungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist. Der zeitliche Umfang dieser Qualifizierung beträgt 90 Präsenzstunden.
- Zusätzlich zu besuchen sind in einem Umfang von 70 weiteren Präsenzstunden **Wahlmodule**. Diese werden auf der Basis einer Lernwegplanung jeweils individuell geplant und sind in den 2 Jahren nach Absolvierung der Grundmodulreihe zu besuchen.
Die Planung des Lernweges und die Auswahl der Wahlmodule erfolgt im letzten Abschnitt der Grundmodulreihe für Leitungskräfte.
Die zur Verfügung stehenden Wahlmodule finden Sie gekennzeichnet im Fortbildungsprogramm. Die Wahlmodule können nach dem Erreichen der 90 Präsenzstunden zu jedem Zeitpunkt gebucht werden.

Weitere Fortbildungen für Leitungen, die die Wahlmodule ergänzen, finden Sie ebenfalls in diesem Programmheft. Diese können unabhängig zur Grundmodulreihe und den Wahlmodulen gebucht werden.

Einführungstage für neue Leitungen Regionalbüro Ettlingen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentralen Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/ Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können es als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisfallaufgaben gearbeitet.

Teil I findet am 08.05.2025 (9:00 - 16:30 Uhr) statt

Teil II findet am 13.11.2025 (9:00 - 16:30 Uhr) statt

Sollten Sie nur noch einen Teil der Fortbildung benötigen, da Sie im Vorjahr bereits einen Teil absolviert haben, vermerken Sie dies bitte auf Ihrer Anmeldung.

<p>Termin(e): Teil I 08.05.2025 + Teil II 13.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Ingeborg Friedmann</p>	<p>Seminargebühr 280,00 € Verpflegungspauschale 70,00 € Gesamtkosten: 350,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	---

Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Heidelberg

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können es als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

<p>Termin(e): 13. – 14.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Fachberatung Heidelberg</p>	<p>Seminargebühr 280,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 320,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	---

Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Buchen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können es als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisfallaufgaben gearbeitet.

Termin(e): 16. – 17.09.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Pfarrscheune, Kirchenstr. 11, 74722 Buchen- Hainstadt Dozent*in: Wilfried Frank	Seminargebühr: 280,00 € Gesamtkosten: 280,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de
--	--	--	--

Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Freiburg/Offenburg

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis)
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder)
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung
- haben Sie exemplarisch mit dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können es als Ihr Handwerkszeug einordnen
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet

<p>Termin(e): 18.09.2025 + 13.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Fachberatung Freiburg/ Offenburg</p>	<p>Seminargebühr 280,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 340,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 18</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p>
--	--	--	---

Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Singen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können es als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

Termin(e): 12. – 13.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen Dozent*in: Bernd Pantenburg	Seminargebühr 280,00 € Verpflegungspauschale 54,00 € Gesamtkosten: 334,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de
--	--	--	--

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften Rastatt und Online

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes Freiburg sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

In dieses langjährig bekannte Qualifizierungsangebot des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. wurde das Konzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Qualifizierung von Führungskräften (für die Jahre 2021-2022) integriert.

Die Grundmodulreihe (5 Module je 3 Tage) unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Managementinstrument der Qualitätsweiterentwicklung kennen.

Leitbild für die Gestaltung dieser Fortbildung ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen.

Ausgangspunkt der Grundmodulreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen auseinandergesetzt
- haben Sie Kenntnisse über die Grundlagen des Qualitätsmanagements erworben
- kennen Sie die rechtlichen Grundlagen der Kita-Arbeit in Baden-Württemberg
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen Vorurteile gegenüber Mitarbeiter*innen reflektiert
- kennen Sie die Grundlagen konzeptionellen Arbeitens (pädagogische Konzeptionen, Kinderschutzkonzept)
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung und Ihre Leitungsaufgaben geklärt, kennen Ihre Entscheidungsbefugnisse und die Verantwortungsbereiche des Trägers
- kennen Sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnout-Prophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeiter*innengesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter*innen kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihrer Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:

In 5 Modulen werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

Modul 1:

Führen

- Rolle, Aufgabe und Führungsverständnis
- Die Organisation als System
- Grundlagen des Qualitätsmanagements

Modul 2:

Führen und Selbstmanagement

- Leitungsaufgaben und Trägereaufgaben
- Grundlagen der Kommunikation
- Selbst- und Rollenverständnis

Modul 3:

Konzeptions(weiter)entwicklung und Umsetzung in der Einrichtung

- Pädagogische Konzeption
- Grundlagen eines Kinderschutzkonzepts
- Projektmanagement
- Personalführung als Leitungsaufgabe

Modul 4:

Team(weiter)entwicklung innerhalb der Einrichtung

- Personalentwicklung
- Teamkultur und Teamentwicklung als Leitungsaufgabe
- Organisationsentwicklung

Modul 5:

Interaktions(weiter)entwicklung mit Kindern, Eltern und Familien, im Sozialraum

- Partizipation
- Erziehungspartnerschaft
- Sozialraumorientierung und Vernetzung
- Fortbildungsabschluss: eigene Lernwegeplanung und Personalentwicklung als Leitungsaufgabe

Methoden:

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<p>Termin(e): 20. – 22.01.2025 + 17. – 19.02.2025 + 24. – 26.03.2025 (Online) + 26. – 28.05.2025 + 30.06. – 02.07.2025</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Anusch Sabia</p>	<p>Seminargebühr 2.550,00 € Verpflegungspauschale 480,00 € Gesamtkosten: 3.030,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 14</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de</p>
---	--	--	--

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften Insel Reichenau und Online

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes Freiburg sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

In dieses langjährig bekannte Qualifizierungsangebot des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. wurde das Konzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Qualifizierung von Führungskräften (für die Jahre 2021-2022) integriert.

Die Grundmodulreihe (5 Module je 3 Tage) unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Managementinstrument der Qualitätsweiterentwicklung kennen.

Leitbild für die Gestaltung dieser Fortbildung ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen.

Ausgangspunkt der Grundmodulreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen auseinandergesetzt
- haben Sie Kenntnisse über die Grundlagen des Qualitätsmanagements erworben
- kennen Sie die rechtlichen Grundlagen der Kita-Arbeit in Baden-Württemberg
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/ Vorurteile gegenüber Mitarbeiter*innen reflektiert
- kennen Sie die Grundlagen konzeptionellen Arbeitens (pädagogische Konzeptionen, Kinderschutzkonzept)
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung und Ihre Leitungsaufgaben geklärt, kennen Ihre Entscheidungsbefugnisse und die Verantwortungsbereiche des Trägers
- kennen Sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnout-Prophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeiter*innengesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter*innen kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:

In 5 Modulen werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

Modul 1:

Führen

- Rolle, Aufgabe und Führungsverständnis
- Die Organisation als System
- Grundlagen des Qualitätsmanagements

Modul 2:

Führen und Selbstmanagement

- Leitungsaufgaben und Trägereaufgaben
- Grundlagen der Kommunikation
- Selbst- und Rollenverständnis

Modul 3:

Konzeptions(weiter)entwicklung und Umsetzung in der Einrichtung

- Pädagogische Konzeption
- Grundlagen eines Kinderschutzkonzepts
- Projektmanagement
- Personalführung als Leitungsaufgabe

Modul 4:

Team(weiter)entwicklung innerhalb der Einrichtung

- Personalentwicklung
- Teamkultur und Teamentwicklung als Leitungsaufgabe
- Organisationsentwicklung

Modul 5:

Interaktions(weiter)entwicklung mit Kindern, Eltern und Familien, im Sozialraum

- Partizipation
- Erziehungspartnerschaft
- Sozialraumorientierung und Vernetzung
- Fortbildungsabschluss: eigene Lernwegeplanung und Personalentwicklung als Leitungsaufgabe

Methoden:

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<p>Termin(e): 03. – 05.02.2025 + 05. – 07.05.2025 + 02. – 04.07.2025 (Online) + 30.09. – 02.10.2025 + 01. – 03.12.2025</p>	<p>Ort: Familienferien Freiburg, Haus Insel Reichenau, Markusstr. 15, 78479 Reichenau</p> <p>Dozent*in: Sandra Eisenmann</p>	<p>Seminargebühr 2.550,00 € Verpflegungspauschale 480,00 € Gesamtkosten: 3.030,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 14</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	--

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften Freiburg und Online

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes Freiburg sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

In dieses langjährig bekannte Qualifizierungsangebot des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. wurde das Konzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Qualifizierung von Führungskräften (für die Jahre 2021-2022) integriert.

Die Grundmodulreihe (5 Module je 3 Tage) unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Managementinstrument der Qualitätsweiterentwicklung kennen.

Leitbild für die Gestaltung dieser Fortbildung ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen.

Ausgangspunkt der Grundmodulreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen auseinandergesetzt
- haben Sie Kenntnisse über die Grundlagen des Qualitätsmanagements erworben
- kennen Sie die rechtlichen Grundlagen der Kita-Arbeit in Baden-Württemberg
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/ Vorurteile gegenüber Mitarbeiter*innen reflektiert
- kennen Sie die Grundlagen konzeptionellen Arbeitens (pädagogische Konzeptionen, Kinderschutzkonzept)
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung und Ihre Leitungsaufgaben geklärt, kennen Ihre Entscheidungsbefugnisse und die Verantwortungsbereiche des Trägers
- kennen Sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnout-Prophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeiter*innengesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter*innen kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:

In 5 Modulen werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

Modul 1:

Führen

- Rolle, Aufgabe und Führungsverständnis
- Die Organisation als System
- Grundlagen des Qualitätsmanagements

Modul 2:

Führen und Selbstmanagement

- Leitungsaufgaben und Trägeraufgaben
- Grundlagen der Kommunikation
- Selbst- und Rollenverständnis

Modul 3:

Konzeptions(weiter)entwicklung und Umsetzung in der Einrichtung

- Pädagogische Konzeption
- Grundlagen eines Kinderschutzkonzepts
- Projektmanagement
- Personalführung als Leitungsaufgabe

Modul 4:

Team(weiter)entwicklung innerhalb der Einrichtung

- Personalentwicklung
- Teamkultur und Teamentwicklung als Leitungsaufgabe
- Organisationsentwicklung

Modul 5:

Interaktions(weiter)entwicklung mit Kindern, Eltern und Familien, im Sozialraum

- Partizipation
- Erziehungspartnerschaft
- Sozialraumorientierung und Vernetzung
- Fortbildungsabschluss: eigene Lernwegeplanung und Personalentwicklung als Leitungsaufgabe

Methoden:

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<p>Termin(e): 10. – 12.02.2025 + 24. – 26.03.2025 + 19. – 21.05.2025 (Online) + 06. – 08.10.2025 + 10. – 12.11.2025</p>	<p>Ort: Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Maike Schmitt</p>	<p>Seminargebühr 2.550,00 € Verpflegungspauschale 360,00 € Gesamtkosten: 2.910,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 14</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de</p>
--	---	--	--

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften Mosbach und Online

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes Freiburg sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

In dieses langjährig bekannte Qualifizierungsangebot des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. wurde das Konzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Qualifizierung von Führungskräften (für die Jahre 2021-2022) integriert.

Die Grundmodulreihe (5 Module je 3 Tage) unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Managementinstrument der Qualitätsweiterentwicklung kennen.

Leitbild für die Gestaltung dieser Fortbildung ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen.

Ausgangspunkt der Grundmodulreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen auseinandergesetzt
- haben Sie Kenntnisse über die Grundlagen des Qualitätsmanagements erworben
- kennen Sie die rechtlichen Grundlagen der Kita-Arbeit in Baden-Württemberg
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen Vorurteile gegenüber Mitarbeiter*innen reflektiert
- kennen Sie die Grundlagen konzeptionellen Arbeitens (pädagogische Konzeptionen, Kinderschutzkonzept)
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung und Ihre Leitungsaufgaben geklärt, kennen Ihre Entscheidungsbefugnisse und die Verantwortungsbereiche des Trägers
- kennen Sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnout-Prophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeiter*innengesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter*innen kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:

In 5 Modulen werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

Modul 1:

Führen

- Rolle, Aufgabe und Führungsverständnis
- Die Organisation als System
- Grundlagen des Qualitätsmanagements

Modul 2:

Führen und Selbstmanagement

- Leitungsaufgaben und Trägeraufgaben
- Grundlagen der Kommunikation
- Selbst- und Rollenverständnis

Modul 3:

Konzeptions(weiter)entwicklung und Umsetzung in der Einrichtung

- Pädagogische Konzeption
- Grundlagen eines Kinderschutzkonzepts
- Projektmanagement
- Personalführung als Leitungsaufgabe

Modul 4:

Team(weiter)entwicklung innerhalb der Einrichtung

- Personalentwicklung
- Teamkultur und Teamentwicklung als Leitungsaufgabe
- Organisationsentwicklung

Modul 5:

Interaktions(weiter)entwicklung mit Kindern, Eltern und Familien, im Sozialraum

- Partizipation
- Erziehungspartnerschaft
- Sozialraumorientierung und Vernetzung
- Fortbildungsabschluss: eigene Lernwegeplanung und Personalentwicklung als Leitungsaufgabe

Methoden:

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<p>Termin(e): 24. – 26.09.2025 + 19. – 21.11.2025 + 28. – 30.01.2026 (Online) + 18. – 20.03.2026 + 20. – 22.05.2026</p>	<p>Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz</p> <p>Dozent*in: Volker Messerschmitt</p>	<p>Seminargebühr 2.550,00 € Verpflegungspauschale 480,00 € Gesamtkosten: 3.030,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 14</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de</p>
--	---	--	--

Führungswissen 2.0 in Singen und Online

Impulse für gute Führung in anspruchsvollen Zeiten – Eine Fortbildung im Blended Learning Format

Sie sind bereits seit längerer Zeit als Leitung aktiv und Sie suchen Möglichkeiten, die eigene Führungskompetenz zu erweitern? Sie sind neugierig auf neue Formate und probieren gerne Unbekanntes aus, um damit im Alltag neue Impulse setzen zu können?

In dieser Fortbildung

- entwickeln Sie Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen weiter und können somit in vielfältigen Führungssituationen souverän handeln und Probleme lösen
- setzen Sie sich aktiv mit aktuellen und zukünftigen Führungsthemen auseinander und erweitern Ihren persönlichen Handlungsspielraum
- bearbeiten Sie vier Lernpfade und profitieren davon im Führungsalltag durch klare Visionen, effizientes Management und eine gelingende Kommunikation mit Mitarbeiter*innen und Teams
- lernen Sie ein neues Fortbildungsformat kennen, erleben intelligente Didaktik und multimediales Vorgehen
- lernen Sie selbstorganisiert, im Austausch miteinander sowie anhand vielfältiger Impulse in unterschiedlicher Form

Die Fortbildung findet im Blended Learning Format statt.

Das bedeutet für Sie:

- 2 Präsenztage am Anfang und Ende der Fortbildung (9:00 - 17:00 Uhr)
- 4 Online-Seminare mit je 4 Stunden (8:30 - 12:30 Uhr)
- Vielfältige Lernimpulse in Selbstlernphasen zwischen den Präsenz- und Online- Einheiten

Methodisch arbeiten wir an den Präsenztagen sowohl mit klassischen Methoden des Theorieinputs und Kleingruppenarbeit als auch mit Methoden des erfahensorientierten Lernens und Lernprojekten aus Ihrem Führungsalltag.

In den Online-Seminaren nutzen wir darüber hinaus unterschiedliche technische Varianten des synchronen Lernens. In den Selbstlernphasen stelle ich Ihnen Lernimpulse in Form von Erklärvideos, Learning Nuggets und Reader zur Verfügung, die Sie individuell bearbeiten können. Außerdem bekommen Sie Zugang zu einer Plattform, die gemeinsames Lernen zu unterschiedlichen Zeitpunkten ermöglicht.

Die vier Lernpfade des Führungswissen 2.0

Lernpfad 1: Persönlichkeit und Leadership

- Ich als Führungskraft
- Rollenverständnis, Rollenvielfalt und Spannungsfelder
- Führungskompetenzen in herausfordernden Zeiten
- Selbstmanagement

Lernpfad 2: Kommunikation

- die Kommunikationsmatrix für die eigene Einrichtung
- analoge und digitale Kommunikation im Mix
- Herausforderungen in der Gesprächsführung
- Mitarbeiter*innengespräche und systemische Gesprächstechniken

Lernpfad 3: Komplexität und Diversität

- Cynefin-Framework: Führungsempfehlungen in komplexen Situationen
- Unterschiede im Team als Chance begreifen und aktiv zum Erfolg führen
- Rollen in heterogenen Teams und gelingendes Führen der Rollen
- Generationenübergreifendes Führen

Lernpfad 4: Mitarbeiter*innen als Erfolgsgarant

- Professionelles Arbeitgebermarketing im Fachkräftemangel
- Onboarding-Konzepte als zukunftsweisende Führungsaufgabe
- Mitarbeiter*innenmotivation: Neue Erkenntnisse der Motivationsforschung und deren Einsatz im Führungsalltag

Gerade für unerfahrene Erstanwender*innen wird der Sprung in die virtuelle Besprechungswelt durch die intuitive Bedienbarkeit des Tools vereinfacht. Der Zugang erfolgt ganz simpel und bequem per Internetlink. Bevor der inhaltliche Teil des Webinars startet, erfolgt eine technische Einweisung.

Informationen zu den technischen Systemvoraussetzungen

- Ein mit dem Computer verbundenes USB-Headset oder Laptop ist wünschenswert
- Windows PC oder Mac mit Internetanschluss (4 Mbit/s im Up-/Download)
- Einen aktuellen Browser Chrome, Safari oder Firefox

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

<p>Termin(e): 29.01.2025 (Präsenz) + 26.02.2025 (Online) + 09.04.2025 (Online) + 25.06.2025 (Online) + 17.09.2025 (Online) + 22.10.2025 (Präsenz)</p>	<p>Ort: Bildungszentrum Singen, Zelglestr. 4, 78224 Singen</p> <p>Dozent*in: Susanne Stegmann</p>	<p>Seminargebühr 660,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 720,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 16</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de</p>
--	--	---	--

Social Media für Kitas

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Instagram für Kitas? Muss das sein? Nein. Aber die Auseinandersetzung mit den neuen Kommunikationskanälen lohnt sich. Denn Social Media kann eine sinnvolle Alternative zu Mailings und Aushängen sein und die Öffentlichkeits- und Elternarbeit ergänzen. Und: Social Media kann Spaß machen!

In der Fortbildung erarbeiten wir, wie man von einer Idee zu einem Instagram- oder facebook-Account kommt und welche Inhalte auf Social Media sinnvoll sind.

- Welcher Social Media Kanal eignet sich für Ihre Inhalte und Zielgruppen?
- Wen wollen wir erreichen? Zielgruppen- und Communityaufbau
- Was haben Sie zu sagen? Inhalte und Botschaften
- Wie kommt Ihre Idee in Text und Bild? Storytelling und Formate
- Worauf müssen Sie achten? Datenschutzkonforme und rechtssichere Social Media Kanäle

Ziele/Kompetenzen:

Auseinandersetzung mit Social Media als mögliches Kommunikationsmedium und die Klärung welcher Kanal für die Kita passend sein kann.

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen Ideen, wie sie Social Media für Ihre Einrichtung nutzen können
- kennen die Teilnehmer*innen die verschiedenen Social Media Kanäle mit möglichen Kommunikationsstrategien
- können die Teilnehmer*innen zielgruppenspezifischen und datenschutzkonformen Content erstellen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihren Zielen und Botschaften auseinandergesetzt

Inhalte:

- Social Media Kanäle
- Zielgruppen- und Communityaufbau
- Content und Botschaften
- Storytelling
- Datenschutz

Methoden:

- Vortrag und Impulse
- Best practice Beispiele
- Kleingruppenarbeit
- Austausch

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Termin(e): 20.02.2025 (10:00 – 18:00 Uhr)	Ort: Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg, Wintererstr. 1, 79104 Freiburg	Seminargebühr 180,00 € Verpflegungspauschale 35,00 € Gesamtkosten: 215,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de
Dozent*in: Steffi Maier			

Online Seminar: Werkzeugkoffer Didaktik - Wie bereite ich Themen und Inhalte für Teamsitzungen und Planungstage ansprechend auf

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Nicht nur Kinder benötigen vielfältige und ansprechende Vermittlungsarten von Lerninhalten. Auch in der Zusammenarbeit mit Erwachsenen, müssen gute Methoden und Rahmenbedingungen ausgewählt werden, um effektiv die Einrichtungsziele zu erreichen. Hierfür benötigen die Führungskräfte volle Methodenkoffer, diese sie situativ in Teamsitzungen, Planungstagen, Elternabenden, Mitarbeiter*innen- und Elterngesprächen einsetzen können. Diese Fortbildung vermittelt Führungskräften aktuelle Methoden und Didaktiken aus der Erwachsenenbildung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen aktuelle Methoden zur Wissensvermittlung aus der Erwachsenenbildung
- können die Teilnehmer*innen Instrumente für Großgruppen (Elternabende, Teamsitzungen) einsetzen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit Vor- und Nachteilen von den vorgestellten Methoden auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage erfolgreich auf einen gefüllten Methodenkoffer zuzugreifen

Inhalte:

- Vorstellung und Erprobung von partizipatorischen Methoden nach den Liberating Structures
- Auswahl des passenden Mediums für die Vermittlung von Lerninhalten finden
- Vorstellung der agilen Arbeit
- Weitere Tools für Impulse, Wissensvermittlung und Informationsweitergabe

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Termin(e): 03.03.2025 (09:00 – 13:00 Uhr) + 04.03.2025 (09:00 – 13:00 Uhr)	Ort: Online Dozent*in: Selina Schuster	Seminargebühr 135,00 € Gesamtkosten: 135,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de
---	--	---	---

Online Seminar: Agile Methoden der Teamarbeit - Die Zusammenarbeit effizient und souverän gestalten

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Sie suchen neue Möglichkeiten, die eigene Führungskompetenz zu erweitern? Ihre Zeit ist sowieso immer knapp und Sie wünschen sich kurze, knackige Anregungen für Ihren Führungsalltag? Sie wünschen sich Methoden, die Ihre Teamarbeit effektiver machen und gleichzeitig Freude beim Einsatz mit sich bringen?

Dann lernen Sie einige agile Methoden kennen und staunen Sie über die „faszinierenden“ Auswirkungen in der Teamarbeit.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- kennen die Teilnehmer*innen einige Methoden aus dem agilen Methodenkoffer
- haben die Teilnehmer*innen die Methoden ausprobiert und können diese anwenden
- haben die Teilnehmer*innen sich mit dem Einsatz im eigenen Team auseinandergesetzt und konkrete Maßnahmen für das eigene Team definiert
- haben die Teilnehmer*innen vom Austausch mit anderen Leitungen für ihren Führungsalltag profitiert

Inhalte:

- Design-Thinking: Wie Neues entstehen kann!
- Kanban: Überblick und Steuerung im Prozess
- Retrospektiven: Ein Rückblick, damit die Zukunft gelingen wird

Methoden:

Die Fortbildung ist voll von theoretischen Micro-Inputs, Ausprobieren von Methoden und vielfältigem Erfahrungsaustausch.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Termin(e): 11.03.2025 (13:30 – 17:00 Uhr) + 24.06.2025 (13:30 – 17:00 Uhr)	Ort: Online Dozent*in: Susanne Stegmann	Seminargebühr 130,00 € Gesamtkosten: 130,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de
---	---	---	---

Neue Mitarbeiter*innen finden, halten und begeistern - Auf die ersten Monate kommt es an – nicht nur bei den Kindern

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Den Stapel mit zwanzig Bewerbungen suchen nahezu alle Leitungen vergebens. Kitas sind heute froh, wenn alle Stellen besetzt werden können – noch besser ist es, wenn auch das Personal gefunden wurde, das für eine gute Kita-Qualität benötigt wird. Aber wie finden Sie genau diese Fachkräfte?

Statistiken zeigen, dass etwa 30% der Bewerber*innen noch vor dem ersten Arbeitstag wieder abspringen. Was kann das Team und die Leitung tun, damit genau dies nicht passiert? Und was brauchen neue Mitarbeiter*innen, damit sie sich willkommen geheißen fühlen?

In diesem Seminar setzen wir uns mit dem Prozess rund um das „Onboarding“ auseinander. Von der Stellenausschreibung bis zum Probezeit-Abschlussgespräch.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung des Onboarding-Prozesses
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der eigenen Rolle als Führungskraft auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen ihr Team unter dem Aspekt des demographischen Wandels betrachtet
- kennen die Teilnehmer*innen systemische Fragestellungen, um Gespräche zu gestalten
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigenen Abläufe in der Kita reflektiert
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage die Einarbeitungsphasen zu strukturieren

Inhalte:

- Vorteile eines professionellen Onboardings für die Einrichtung
- Alleinstellungsmerkmale der eigenen Kita
- Aussagekräftige Stellenanzeigen erkennen– die das „richtige“ Personal ansprechen
- Generationenvielfalt als Herausforderung, aber auch als Vorteil wahrnehmen
- Kompetent Bewerbungsgespräche führen
- Bestandteile eines strukturierten Einarbeitungsprogramms anwenden
- Einarbeitungsphase der neuen Mitarbeiter*innen aktiv gestalten
- Die Integration des/der neuen Mitarbeiter*in ins Team gestalten und reflektieren
- Probezeit-Abschlussgespräch führen

Methoden:

- Kurzvorträge
- Kleingruppenarbeit
- Diskussionsrunden im Plenum
- Reflexion der eigenen Praxis

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung keine Übernachtungen von uns gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 13.05.2025 (10:00 – 18:00 Uhr) + 14.05.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg Dozent*in: Daniela Faller	Seminargebühr 420,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 480,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de
---	---	--	---

Das Zielvereinbarungsgespräch

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Einführung in die Arbeit mit dem Gesprächsleitfaden „Zielvereinbarungsgespräche in der Erzdiözese Freiburg – Kath. Tageseinrichtungen für Kinder“

Zielvereinbarungsgespräche stellen eine spezifische Form der Zusammenarbeit von Dienstvorgesetzten mit ihren Mitarbeiter*innen dar. Sie sind ein Instrument der Personalentwicklung, um die Arbeit aller Mitarbeitenden möglichst wirksam im Sinne der Pastoralen Leitlinien zu gestalten.

Das ZVG bietet Vorgesetzten und Mitarbeiter*innen eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Begegnung sowohl persönlicher als auch inhaltlicher Art. In diesem Gespräch werden Ziele und Schwerpunkte für das kommende Jahr vereinbart und die Arbeit der Mitarbeiter*innen sowie die Person gesehen und gewürdigt.

Durch Zielvereinbarungsgespräche wird die Arbeit weitblickender geplant und stärker innovativ gestaltet. Dabei nimmt das ZVG den kompetenten Mitarbeitenden zur Voraussetzung und als Ziel, denn deren Fähigkeiten und Vorstellungen werden verstärkt angefragt und eingebunden. Es erfolgt dadurch ein wirksamer Einsatz der Arbeitskraft, eine stärkere Identifikation mit den Zielen der Arbeit und eine größere Aufmerksamkeit auf die (Weiter-)Entwicklung der einzelnen Mitarbeiter*innen. Konkrete Zielvereinbarungen geben den Beteiligten außerdem größere Sicherheit bzgl. der zu bewältigenden Aufgaben.

Visionen und Konzeptionen des Trägers, Ziele der Einrichtung sowie Ideale und Absichten der Mitarbeitenden werden in der Ausrichtung auf ein Gemeinsames hin geklärt. Gleichzeitig unterstützt das ZVG die gegenseitig wertschätzende Zusammenarbeit.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben Sie

- einen systematischen Gesprächsaufbau auf der Grundlage des Gesprächsleitfadens erarbeitet,
- sich mit Ihrer Rolle als Vorgesetzte*r im Kontext des ZVGs auseinandergesetzt, insbesondere mit dem Spannungsfeld Vorgesetzte*r bzw. Kolleg*in,
- exemplarisch die Gesprächsführung eingeübt, auch im Hinblick darauf, wie schwierige oder problematische Situationen klar, direkt und wertschätzend angesprochen werden können,
- eingeübt, Ziele u. a. konkret, spezifisch, messbar zu formulieren und verbindliche Abmachungen im Kontext des ZVGs zu treffen.

Diese Fortbildung beinhaltet einen großen Praxisanteil!

Es ist ausdrücklich erwünscht, eigene Erfahrungen als Fragestellungen einzubringen.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!

Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir Sie, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 14.07.2025 (10:00 – 18:00 Uhr) + 15.07.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Maike Schmitt	Seminargebühr 300,00 € Verpflegungspauschale 80,00 € Gesamtkosten: 380,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de
---	--	--	---

Das Katholische Profil weiterentwickeln als Leitungsaufgabe

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Geht es um das katholische Profil einer Kindertageseinrichtung, sehen sich Leitungen häufig zwischen allen Stühlen. Unterschiedliche Erwartungen von Trägern, Mitarbeitenden, Kindern und Eltern werden an die Einrichtung herangetragen: die einen erwarten ein klares katholisches Profil, die anderen wollen einfach nur gute pädagogische Arbeit, wieder andere hadern mit Kirche und Glauben. Für die Frage, was die Einrichtung katholisch macht, ist im Alltag schlicht keine Zeit oder sie scheint mit Blick auf Fachkräftemangel und dem Auftrag einer qualitätsvollen Pädagogik zweitrangig. Zur Klärung des katholischen Profils der Einrichtung nach innen und außen hilft die Erstellung eines religionspädagogischen Konzepts, welches sich religionssensibel mit den Fragen nach der Umsetzung religiöser Bildungsziele, der Personalgewinnung oder der Gestaltung religiöser Feste im Jahreskreis auseinandersetzt. Reflektiert werden die Anforderungen und Möglichkeiten, die sich daraus für das gesamte pädagogische Team ergeben. Sowohl die Zusammenarbeit mit dem Träger bzw. Dienstgeber und der pastoralen Ansprechperson, als auch die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern werden thematisiert. Dabei stehen die spezifische Verantwortung der Kita-Leitung für Konzeption und Auftrag der Einrichtung im Fokus.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- kennen Sie die Qualitätsanforderungen zum katholischen Profil einer Kindertageseinrichtung in der Erzdiözese Freiburg und die entsprechenden Grundlagendokumente
- haben Sie Erwartungen, Hoffnungen und Ängste thematisiert, die mit dem katholischen Profil verbunden sind
- haben Sie Ihr Selbstverständnis zum katholischen Profil geklärt und die Frage reflektiert, aus welchem Geist heraus Sie in der Einrichtung handeln
- haben Sie Ihre Verantwortung als Leitung für das katholische Profil identifiziert und Ihre Rolle und Handlungsspielräume in der Zusammenarbeit der verschiedenen Zuständigkeiten geklärt
- konnten Sie Ihre eigene spirituelle Haltung entdecken und wissen, was Sie trägt und woraus Sie selbst Hoffnung und Kraft schöpfen
- haben Sie Ideen für eine religionsensible Umsetzung des katholischen Profils im pluralen pädagogischen Alltag Ihrer Einrichtung entwickelt
- können Sie ein religionspädagogisches Konzept für Ihre Einrichtung entwickeln

Inhalte:

Im Seminar beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Grundlagendokumenten zum katholischen Profil von Kindertageseinrichtungen
- Pädagogischen und theologischen Grundlagen eines religionspädagogischen Konzepts
- Rolle der Leitung und der pädagogischen Fachkraft
- Fachlichen Standards der religiösen Bildung und Erziehung
- Ansätzen der religionssensiblen und alltagsintegrierten religiösen Bildung
- Gestaltung eines religionspädagogischen Konzepts

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsreferaten, Kleingruppen, Plenum und Praxisbezug gearbeitet. Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!

Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir Sie, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 17.09.2025 (10:00 – 18:00 Uhr) + 18.09.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz Dozent*in: Regina Köhler	Ganztagespauschale 80,00 € Seminargebühr 270,00 € Gesamtkosten: 350,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de
---	---	---	---

Online-Seminar: Aufsichtspflicht in der Kita

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

1. Modul : Online-Seminar: Alles was Recht ist! - Allgemeines Recht

Der Kindergarten ist nicht nur ein Ort pädagogischer Herausforderungen, sondern steht auch im Brennpunkt zahlreicher Rechtsvorschriften.

Der Kurs wendet sich an Leiter*innen und stellvertretende Leiter*innen einer katholischen Tageseinrichtung für Kinder und soll Sie dabei unterstützen, Rechtssicherheit in Ihrer Leitungsfunktion bzw. Dienstgeberfunktion zu erwerben.

Der Kurs geht auch auf die wichtigsten Rechtsgrundlagen „Allgemeines Recht“ des Kindergartens ein und arbeitet Fragestellungen anhand von verschiedenen Fallbeispielen transparent und verständlich auf.

Die Möglichkeit zu umfassenden Nachfragen sowie der Austausch der Teilnehmer*innen sollen dazu beitragen, dass für jede/jeden ein aktueller Praxisbezug gewährleistet ist.

Am Ende der Fortbildung haben Sie erweiterte Rechtskenntnisse in folgendem Bereich erworben:

Aufsichtspflicht und Handlungssicherheit im Umgang mit Mitarbeiter*innen, Vorgesetzten oder Eltern.

Termin 1. Modul:

15.10.2025 (09:00 – 13:00 Uhr)

Dozent: Reinhard Wilde

2. Modul : Online-Seminar: Zu wissen, wer, wo, was, mit wem tut... Das Aufsichtspflichtkonzept

Aufsichtspflicht und pädagogische Konzeption hängen sehr stark miteinander zusammen. Die pädagogische Arbeit in Kitas hat sich sehr verändert, da ist nicht mehr nur der Gruppenraum Spielraum, sondern das Freispiel findet im gesamten Haus und nicht selten auch im Außengelände statt. Kinder halten sich um das Kita-Gebäude herum auf, erkunden ihren Stadtteil / das Dorf, Waldtage und Exkursionen stehen auf der Tagesordnung, u. v. m.

Diese Öffnung nach Innen und Außen macht nicht nur ein verändertes Einrichtungsprofil deutlich, sondern verändert auch maßgeblich die Aufsichtspflicht der pädagogischen Fachkräfte.

Sie werden sich an den vielen Aufsichtspflichtfaktoren orientieren, können diese für Alltagsentscheidungen und Teamabsprachen nutzen, sie dienen auch zur professionellen Begründung in der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und auch zur rechtlichen Absicherung.

Das Seminar wird Ihnen viele Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie professionell und selbstbewusst ihre Aufsichtspflicht in der Kita leben, begründen und nach außen bei Eltern, Kooperationspartnern und Trägern vertreten können.

Inhalte:

- Faktoren der Aufsichtspflicht
- Aufsichtspflicht und Konzept
- Dokumentation und Transparenz der Aufsichtspflicht
- Absprachen und Einfluss in der Teamarbeit
- Das Aufsichtspflichtkonzept

Termin 2. Modul:

25.11.2025 (09:00 - 13:00 Uhr)

Dozentin: Ute Jenkel

Hinweis:

Das Seminar „Aufsichtspflicht in der Kita“ setzt sich aus o.g. beiden Modulen zusammen, die immer zusammen gebucht werden müssen. Es ist nicht möglich nur eines der beiden Module zu buchen.

(2 x online, 4 Stunden).

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

<p>Termin(e): 15.10.2025 (09:00 – 13:00 Uhr) + 25.11.2025 (09:00 – 13:00 Uhr)</p>	<p>Ort: Online</p> <p>Dozent*in: Reinhard Wilde, Ute Jenkel</p>	<p>Seminargebühr 330,00 € Verpflegungspauschale 80,00 € Gesamtkosten: 410,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de</p>
--	---	--	--

Dienstpläne kompetent erstellen

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Die Dienstplangestaltung wird – vor dem Hintergrund steigender Komplexität durch Ganztagesbetreuung, Krippenbetreuung und offener Konzeptionen – zunehmend anspruchsvoller.

Immer wieder tauchen für Leiter*innen und stellvertretende Leiter*innen Fragen auf:

- Wie realisiere ich eine beständige Bezugsperson für die Krippenkinder?
- Wie organisiere ich Schichtdienst in meiner neuen Ganztagesgruppe?
- Wie kann ich bei Personalausfällen schnell umplanen?
- Wie passen zu all diesen Fragen die Bedürfnisse meiner Mitarbeiter*innen? Und wie bekomme ich das unter einen Hut?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen um die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen für die Dienstplangestaltung
- können die Teilnehmer*innen einen Dienstplan für ihre individuelle Situation vor Ort erstellen, optimieren und an aktuelle Geschehnisse (Vertretung etc.) anpassen
- können die Teilnehmer*innen die Personaleinsatzplanung lang- und kurzfristig den Bedarfen des Kindergartens anpassen
- können die Teilnehmer*innen die Arbeitszeiten der Mitarbeiter*innen erfassen und ggf. kontrollieren, dies betrifft auch die angeordnete Mehrarbeit und den Umgang mit „Mehrarbeit“ insgesamt
- können die Teilnehmer*innen eine Ferien- und Urlaubsplanung für ihren Kindergarten erstellen und an die betrieblichen Bedarfe anpassen.

Methoden:

Fachliche Inputs mit wechselnden Methoden, fachlicher Austausch, Einzelarbeit mit den jeweiligen Situationen vor Ort und anschließender Analyse und Besprechung/Optimierung im Plenum.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung keine Übernachtungen von uns gebucht wurden!

Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<p>Termin(e): 20.10.2025 (10:00 – 18:00 Uhr) + 21.10.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Eva Michenfelder</p>	<p>Seminargebühr 270,00 € Verpflegungspauschale 80,00 € Gesamtkosten: 350,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmangement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de</p>
--	---	--	---

Vielfältige Persönlichkeiten in Teams erkennen, führen und leiten

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

In Teams kommen verschiedene Persönlichkeitstypen zusammen. Nicht immer harmonisieren diese auf Anhieb. Als Führungskraft stehen Sie vor der Herausforderung die Persönlichkeiten zu einem Team zu formieren und zu leiten.

Auch erleben Sie in Ihrem täglichen Umgang mit unterschiedlichen Persönlichkeiten unterschiedliches Kommunikationsverhalten. Jeder ist bekanntlich anders und das ist gut so. Erfolgreiche Kommunikation hängt im Wesentlichen vom Verständnis des Gesprächspartners und vom Eingehen auf diesen ab.

In dieser Fortbildung bekommen Sie ein Gespür für die verschiedenen Rollen im Team und wie Sie diesen begegnen können.

Nach der Rollenanalyse und den Überlegungen, was die verschiedenen Typen brauchen, üben wir praktisch Regeln der Kommunikation.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- erkennen die Teilnehmer*innen, welchem Teammitglied welche Rolle zugeordnet werden kann und wie sie mit diesen kommunizieren, sie unterstützen, fördern und führen können
- können die Teilnehmer*innen professionell mit den verschiedenen Persönlichkeiten umgehen
- kennen die Teilnehmer*innen Lösungsansätze für alltägliche Herausforderungen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten

Inhalte:

- Teamrollen nach Belbin
- Psych. Grundbedürfnisse nach Decy und Ryan
- Wertschätzende Kommunikation
- konkrete Bearbeitung von Praxisbeispielen

Methoden:

- Theoretischer Input
- Arbeit in Kleingruppe und Plenum
- „Rollenspiel“

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

<p>Termin(e): 25.11.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz</p> <p>Dozent*in: Stefanie Reiß</p>	<p>Seminargebühr 160,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 200,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmangement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	---

Online Seminar: Zukunftsorientiert Leitung wahrnehmen – Gemeinsam statt einsam

„Ich habe hier lauter kluge Köpfe“ Wie können die Stärken der Mitarbeiter*innen zum Potential der Einrichtung werden? Welches Leitungshandeln ist notwendig, um Eigenverantwortung zu stärken? Wie kann ehrliche Partizipation gelingen, so dass alle gemeinsam für die Sache unterwegs sind? Wie kann Ihre Organisation zu einem Anziehungspunkt für Menschen werden, die sagen „oh, hier wird anders gearbeitet“.

Wir gehen als Gruppe gemeinsam durch das Jahr. Es gibt Input zu modernen Ansätzen von Organisationsführung, Beiträge von Führungskräften, die Leitung anders wahrnehmen, gemeinsamen Austausch und Reflexion. Durch die regelmäßigen Treffen gibt es die Chance in der eigenen Einrichtung etwas auszuprobieren und anschließend in der Gruppe zu reflektieren bzw. sich kollegial beraten zu lassen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen moderne Modelle zu Führung und Organisationsstruktur
- kennen die Teilnehmer*innen den Zusammenhang zwischen gelebten Werten und Kultur.
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigenen Führungswerte reflektiert und weiterentwickelt.
- haben die Teilnehmer*innen Methoden für ihre Teams vor Ort kennengelernt, einige davon in ihren Teams ausprobiert und in der Gruppe reflektiert.

Inhalte:

- Kennenlernen moderner Modelle zu Führung und Organisationsstruktur
- Reflexion und Weiterentwicklung der persönlichen Werte mit Blick auf Führung
- Auseinandersetzung zu Identität und Kultur in den Einrichtungen
- Kennenlernen und Erproben von Methoden
- Austausch und kollegiale Beratung

Methoden:

- Einzelarbeit, Kleingruppe, Plenum
- Check-in und Check-Out
- Kollegiale Beratung
- Reflexionsfragen und Triaden
- Kurzimpulse

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Termin(e): 13.02.2025 + 13.03.2025 + 08.05.2025 + 03.07.2025 + 25.09.2025 + 13.11.2025 (jeweils 09:00 – 11:00 Uhr)	Ort: Online Dozent*in: Anna Lang	Seminargebühr 450,00 € Gesamtkosten: 450,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de
--	---	---	---

Let's play! Besprechungen und Teamsitzungen spielerisch moderieren und gestalten LEGO® SERIOUS PLAY® und playmobil.pro

Der Einsatz von LEGO® und Playmobil bei Besprechungen und Meetings macht Spaß und ermöglicht es, Themen spielerisch anzugehen und auf unkonventionelle Art und Weise Ergebnisse zu erzielen.

In diesem Workshop lernen wir die Methode „LEGO® SERIOUS PLAY®“ und playmobil.pro kennen und probieren beides aus. Zugleich gibt es einen Einblick, wann sich die beiden Methoden gut einsetzen lassen und was Erfolgsfaktoren sind.

Ziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmer*innen

- erleben den Einsatz von LEGO® SERIOUS PLAY® und playmobil.pro
- lernen die Methoden und deren Hintergründe kennen
- haben sich mit den Möglichkeiten des praktischen Einsatzes auseinandergesetzt
- kennen die Materialien und Anforderungen für deren Einsatz

Inhalte:

- Grundlagen für die Moderation von Workshops mit LEGO® SERIOUS PLAY® und playmobil.pro
- Mögliche Einsatzfelder für deren Einsatz
- Anforderungen an den Raum und die Ausstattung
- Mögliche Zielgruppen für Workshops mit LEGO® SERIOUS PLAY® oder playmobil.pro

Methoden:

- Impuls
- Praktisches Ausprobieren
- Austausch

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

<p>Termin(e): 31.03.2025 (10:00 – 18:00 Uhr)</p>	<p>Ort: Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Andrea Kobialka</p>	<p>Seminargebühr 195,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 225,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmangement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	---

Ziel im Fokus „Instinktives Bogenschießen“

Das traditionelle - instinktive - Bogenschießen bietet viele wertvolle Aspekte!

In dieser Fortbildung wird der traditionelle Bogen unser Begleiter sein und wir werden den Umgang mit Pfeil und Bogen unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachten und praktizieren. Gemeinsam gehen wir den Weg des intuitiven Bogenschießens, erlernen den richtigen Umgang, so dass aus einer instinktiven Handlung Intuition wird und wir das Tun verinnerlichen.

Als Metapher kann das Bogenschießen für die Umsetzung von Leitungsaufgaben übertragen werden.

Ziel ins Visier nehmen, Standpunkt beziehen, ruhig und sachlich planen und den Dingen dann mit Selbstbewusstsein ihren Lauf lassen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung kennen die Teilnehmer*innen

- die Geschichte des traditionellen Bogens
- die Wirkung des instinktiven Bogenschießens
- die richtigen Abläufe und den korrekten Schussablauf von der Vorbereitung bis zum Lösen des Pfeils
- eine neue, wirkungsvolle Möglichkeit durch das Bogenschießen den „Kopf freizubekommen“

Kompetenzen der Leitungskraft anhand des Bogenschießens verdeutlichen

Inhalte:

- Erlernen der einzelnen Schritte des Bogenschießens und die Übertragung auf die Leitungsfunktion
- der Bogen als Metapher für alltägliches Handeln und als Hilfestellung zum Umsetzen von neuen Projekten
- Fehleranalyse

Methoden:

- Theoretische Einheit „Bogenschießen“
- Übungssequenz
- Reflexion der Leitungstätigkeit

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Termin(e): 08.05.2025 (10:00 – 18:00 Uhr)	Ort: Bildungszentrum Schloss Flehingen, Gochsheimer Str. 19, 75038 Oberderdingen Dozent*in: Richard Pabst	Seminargebühr 295,00 € Verpflegungspauschale 35,00 € Gesamtkosten: 330,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de
--	---	--	---

Überzeuge als Person, die du bist - Führungsstile und Körpersprache in der Führung

Führungskräfte sind gefordert in schwierigen Situationen mit gezielter Strategie, Technik und Intuition agieren zu können.

Doch wie passen wir unser Führungshandeln in unterschiedlichen Settings durch Körpersprache und Tonalität gezielt an? Welche Möglichkeiten gibt es einen Konflikt zu beruhigen? Wie schaffen wir für den/die Gesprächspartner*in eine vertrauensvolle Atmosphäre?

Mit praktischen Übungen werden Haltung und Ausdruckskraft analysiert und bewusst gemacht, sowie auch Konfliktsituationen in den Blick genommen werden.

Gemeinsam werden wertvolle Werkzeuge und Methoden der Führung für den Kindergartenalltag aufgezeigt und ausprobiert. Das Lernen miteinander und voneinander steht bei diesem Workshop im Mittelpunkt.

Lerne in dieser Fortbildung deinen Führungsstil der Situation anzupassen und dabei auf deine Wirkung und Sprache zu achten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen alle Führungsstile für den Kindergarten-Alltag und Grundzüge der Körpersprache, die für Führungskräfte wichtig sind
- können die Teilnehmer*innen im Führungsstil variieren und gezielt der Situation mit ihrer Haltung anpassen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit Gestik, Mimik und Körperhaltung auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihre Führung und Haltung zu reflektieren und weiterzuentwickeln

Inhalte:

- Bedeutung und Wirkung vom partnerschaftlichen, visionären, demokratischen und autoritären, direktiven Führungsstil
- Situationsgerechte Führung - wann ist welcher Stil angebracht
- humanistische Führung - Vorteile und Voraussetzung
- Körpersprache als Führungskraft
- Transfer von praktischer Übung auf Alltagssituationen
- Reflexion als Grundlage der Entwicklung

Methoden:

- Impulsvorträge
- Austausch
- Gruppenarbeit
- Praktische Übungen

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

<p>Termin(e): 15.05.2025 (10:00 – 18:00 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Volker Messerschmitt</p>	<p>Seminargebühr 170,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 210,00 €</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmangement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de</p>
---	---	--	---

Sicher führen in Zeiten des Wandels - Die Leitung als Change-Managerin

Größere und kleinere Veränderungen sind heute im Kindergarten-Alltag die Regel, dauerhafte Stabilität gibt es nur noch selten. Dabei ist besonders die Leitungskraft gefordert, unter ständig wechselnden Rahmenbedingungen einen geregelten Tagesablauf zu gestalten. Oft werden jedoch Veränderungen von den Mitarbeiter*innen als Risiko empfunden, vor allem dann, wenn etwas verändert werden muss, das in der Vergangenheit gut funktioniert hat. Dann ist der Blick für die neuen Möglichkeiten und Chancen, die die Veränderung (auch) bietet, verstellt.

In dieser Fortbildung lernen Sie, Ihren Führungsstil mit neuen Sichtweisen und Ansätzen zu optimieren, um Ihr Team im Veränderungsprozess souverän und sicher zu führen. Sie werden sich darüber klar, wo Sie als Führungskraft besonders gefordert sind und erhalten Anregungen zum Umgang mit Ihren Mitarbeiter*innen bei Veränderungen. Sie wissen, wie Sie Motivation und Leistungsfähigkeit bei sich und Ihrem Team stärken.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen Ihre eigene Haltung zum Thema „Veränderung und Wandel“ hinterfragt
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie in den Phasen der Veränderung individuell führen können
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den „Treibern und Hemmnissen“ ihres Teams in Veränderungen anhand von Modellen und Theorien auseinandergesetzt
- können die Teilnehmer*innen in Veränderungsprozessen achtsam kommunizieren und mit Widerständen umgehen
- wissen die Teilnehmer*innen, was ihnen und Ihren Mitarbeiter*innen Energie und Stabilität in Veränderungssituationen gibt
- haben die Teilnehmer*innen Möglichkeiten kennengelernt, ihr Team auf neue Wege mitzunehmen

Inhalte:

- Die Phasen im Veränderungsprozess kennen und aktiv gestalten
- Das Modell der Komfortzone und wie ich Mitarbeiter*innen motiviere, diese zu verlassen. Mögliche Reaktionen von Mitarbeiter*innen auf Veränderungen und der Umgang als Leitungskraft damit
- Mit Komplexität, Widersprüchen und Ambivalenzen professionell umgehen
- Die Resilienz des Teams für anstehende Veränderungen stärken

Methoden:

Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu geben, das Gehörte zu reflektieren und auf die eigene berufliche Realität anzuwenden. Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Fallbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer*innen.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir Sie, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 03.07.2025 (10:00 – 18:00 Uhr) + 04.07.2025 (09:00 – 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Ann-Christin Schubert	Seminargebühr 330,00 € Verpflegungspauschale 80,00 € Gesamtkosten: 410,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de
---	--	--	---

Online Seminar: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen in der Kita Welt bewusst nachhaltig gestalten – von Anfang an!

Kinder haben das Recht auf eine lebenswerte Zukunft! BBNE begeistert und befähigt Menschen dafür, die Welt friedlich, gerecht und zukunftsfähig mitzugestalten. BNE ist kein Lernen über die Welt, sondern ein aktives und handlungsorientiertes Lernen in der Welt. Kinder erleben, dass sie selbst ein Teil dieser Welt sind und auch Einfluss nehmen können.

Insbesondere für Leitungen ist es wichtig, das Thema BNE aufzunehmen und im Alltag zu integrieren – nicht nur in der Pädagogik, sondern auch in der Beschaffung unter dem Motto“ Wir leben was wir lernen und lehren“ (Whole Institution Approach).

BNE inspiriert, gemeinsam „hinter die Dinge“ zu schauen, die uns im Alltag begegnen, Fragen zu stellen, globale und lokale Zusammenhänge zu erforschen, zukunftsrelevante Themen zu bearbeiten, eigene Standpunkte zu entwickeln und sich aktiv einzubringen. Dabei machen Kinder und Erwachsene die Erfahrung, dass ihr Handeln etwas bewirkt und dass jede*r etwas tun kann, um die Welt mit Blick auf Menschen und Mitwelt gerecht zu gestalten.

BNE ist keine neue oder zusätzliche Aufgabe, sondern zieht sich wie ein roter Faden durch den KITA-Alltag.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Grundlagen und Methoden für BNE und Globales Lernen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit möglichen Anknüpfungspunkten für BNE und Globales Lernen in ihrer Praxis auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage BNE und Globales Lernen in ihrer pädagogischen Arbeit zu integrieren

Inhalte:

- 4 Dimensionen BNE
- Nachhaltigkeitsstrategien
- Agenda 2030 und 17 Globale Nachhaltigkeitsziele
- Whole Institution Approach
- Unterstützende Angebote und Beispiele für eine gelingende BNE aus und für die Praxis

Methoden:

- Fachlicher Impuls
- Think -Pair- Share
- Praktische Übungen in Kleingruppen

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Termin(e): 11.11.2025 (09:00 – 12:00 Uhr) + 18.11.2025 (09:00 – 12:00 Uhr)	Ort: Online Dozent*in: Karin Wirsberger	Seminargebühr 135,00 € Gesamtkosten: 135,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de
---	--	---	---

Nachqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft in Kindertageseinrichtungen gemäß § 7 Abs. 2 des KiTaG Baden-Württemberg für Quer- und Wiedereinsteiger*innen

Qualifizierung in Pädagogik der Kindheit und Entwicklungspsychologie

Sie haben eine der in Absatz 2 Nr. 10 beschriebenen Vorqualifizierungen, wie Kinderkrankenschwester, Hebamme oder auch Physiotherapeut*in und möchten sich für die Anerkennung als Fachkraft qualifizieren?

Diese Fortbildung vermittelt Ihnen die hierfür notwendigen theoretischen und konzeptionellen Grundlagen. Möglich wird dies durch eine Anpassung im Kindertagesbetreuungsgesetz, mit der das Kultusministerium auf den bestehenden Fachkräftemangel in Kindertageseinrichtungen reagiert hat.

Die Fortbildung basiert auf den gesetzlichen Grundlagen nach § 7 Absatz 2 Nr. 10 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG).

Die Fortbildung vermittelt u. a. Kompetenzen

- zur Gestaltung pädagogischer Beziehungen
- zur Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- zur Initiierung von gruppenpädagogischen Prozessen
- zur Gestaltung von Übergängen
- zum Umgang mit rechtlichen, konzeptionellen und organisatorischen Bedingungen pädagogischer Arbeit
- zur Zusammenarbeit mit Familien
- zur konstruktiven Zusammenarbeit im Team
- zur Mitwirkung in der Qualitätsentwicklung

Inhalte

- Pädagogische Grundhaltung
- Grundlagen des Orientierungsplans
- Pädagogische und psychologische Grundlagen
- Arbeit mit den Bildungs- und Entwicklungsfeldern auf der Basis entwicklungspsychologischer Grundlagen
- Zusammenarbeit mit Eltern und Team
- Beobachtung und Dokumentation kindlicher Lern- und Entwicklungsprozesse
- Gestaltung von Spielbedingungen
- Rechtliche Grundlagen
- Grundlagen der Qualitätsentwicklung

Methoden und Arbeitsformen

Fachimpulse / Übungen in Kleingruppen und Einzelarbeit / Diskussion und Austausch im Plenum / Biographische Arbeit / Lerntagebuch

Kursorganisation – Zeiten und Arbeitsformen

Kursbeginn: 24.01.2025

Kurszeiten: freitags, 14:00 – 18:05 Uhr (Ferien ausgenommen)

(detaillierter Kursplan wird nach Anmeldung bekannt gegeben)

200 UE (Fortbildungseinheiten)

Ort: Marianum – Zentrum für Bildung und Erziehung gGmbH, Fort- und Weiterbildung, Konradstr. 15, 78476 Allensbach- Hegne	Dozent*innen: Dozent*innen der Fachschule für Sozialpäda- gogik sowie Referent*innen aus der sozialpä- dagogischen Fort- und Weiterbildung	Seminargebühr: 1.875,00 € inkl. aller Nebenkosten Seminargröße: 16 - 20 TN	Anmeldung und weitere Informationen: Marianum – Zentrum für Bildung und Erziehung gGmbH Konradstraße 15 78476 Allensbach-Hegne Tel. 07533 807600 E-Mail: fortbildung@marianum-hegne.de Homepage: www.marianum-hegne.de
---	---	---	--

Nachqualifizierung zur Päd. Fachkraft in Kindertageseinrichtung nach § 7 Abs. 2 des KiTaG BW

Das Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) sieht in § 7 Abs. 2 vor, dass Fachkräfte der Ziffer 10 u.a. eine Nachqualifizierung von 25 Fortbildungstagen absolvieren müssen. Ein Themenkatalog des KVJS legt dabei fest, welche Fortbildungsinhalte in 20 Tagen absolviert werden sollen. Fünf weitere Fortbildungstage sind individuell gestaltbar, abgestimmt auf die mitgebrachte Qualifikation und die jeweilige Einrichtung. Wichtig dabei ist, dass die Nachqualifizierung innerhalb von zwei Jahren erfolgen muss, davon 5 Tage innerhalb der ersten drei Monate. Die Weiterbildung qualifiziert Sie gemäß dem Themenkatalog und deckt zugleich die für pädagogische Fachkräfte erforderlichen Bausteine des Orientierungsplans ab. Die Kurstage finden in der Regel Freitagnachmittag und ganztägig samstags statt.

Inhalte:

- Förderauftrag in der Kindertagesbetreuung: Erziehung, Bildung und Betreuung: Orientierungsplan BW, Fokus Bildungsräume
- Beobachtung und Dokumentation: verschiedene Verfahren kennenlernen: infans, Lerngeschichten, Portfolio, Grenzsteine der Entwicklung
- Erziehungspartnerschaft – Arbeit mit Eltern
- Chancen und Möglichkeiten einer vernetzten Erziehungspartnerschaft: Kooperationspartner und Teamarbeit - Übergänge gestalten
- Bildungs- und Entwicklungsfeld: Denken - Naturwissenschaftliche Bildung in Kindertageseinrichtungen
- Bildungs- und Entwicklungsfeld: Sprachbildung und Sprachförderung
- Bindungstheorien und Praxis der sanften Eingewöhnung
- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit
- Arbeit mit Gruppen: Methoden
- Inklusion
- Der Kindergarten als lernende Organisation
- Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen
- Rechtliche Grundlagen: SGB VIII, KiTaG/BW, KiTaVO
- Wesentliche Hygienevorschriften nach dem Infektionsgesetz
- Aufsichtspflicht und Haftungsrecht in Kindertageseinrichtungen

Termine:

09./10.05.2025
 23./24.05.2025
 27./28.06.2025
 04./05.07.2025
 09./10.07.2025
 18./19.07.2025
 26./27.09.2025
 17./18.10.2025
 07./08.11.2025
 21./22.11.2025

Seminarzeiten:

Freitag
 (14:00 – 20:00 Uhr)
 Samstag
 (08:30 – 16:30 Uhr)
 sonstige Wochentage
 (08:30 – 16:00 Uhr)

Ort: Schulungsräume des IKS 79669 Zell i.W.	Seminargebühr: 2400,- € zzgl. 5 Wahltage individuell buchbar Seminargröße: max TN-Zahl: 18	Anmeldung: Ausführliche Informationen zu den einzelnen Modulen und Referenten, sowie die Anmelde-möglichkeiten entnehmen Sie bitte der Homepage des IKS www.iks-zell.de oder fordern diese über info@iks-zell.de an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales, Constanze-Weber-Gasse 1, 79669 Zell i.W., Tel. 07625-9188370
--	---	--

Nachqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft gemäß § 7 Abs. 2 Satz 10 KiTaG Baden-Württemberg und für (Wieder-)Einsteiger*innen

Dieses Qualifizierungsangebot ist nach § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz BW vom 08.05.2013 für Personen gedacht, die keine originäre (sozial-)pädagogische Ausbildung haben, aber über einschlägige Berufserfahrung nach § 7 Abs. 2 Satz 10 verfügen. Nach erfolgreichem Kursbesuch und einer Abschlusspräsentation erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat.

Ziele/Kompetenzen:

Im Rahmen der Fortbildung bieten wir Fachkräften elementarpädagogisches Basiswissen an.

Am Ende der Fortbildung

- Kennen die TN die gängigen Fachbegrifflichkeiten der Frühpädagogik
- Können die TN ihr theoretisches Wissen in konkrete Impulse und Angebote für die Kinder umsetzen und diese begründen
- Die TN haben sich in den neun Modulen mit dem Orientierungsplan, der Entwicklungspsychologie der frühen Jahre, den rechtlichen Grundlagen, Verfahren der Beobachtung und Dokumentation etc. auseinandergesetzt
- Sind die TN in der Lage sich gezielt und fachlich qualifiziert in das Team und die Arbeit am Kind einzusetzen und dabei ihre originären Berufsbilder zu integrieren.

Termine:

Start up/Modul 1: 16.10.2024

Modul 2: 23.- 25.10.2024

Modul 3: 20.- 22.11.2024

Modul 4: 08.- 10.01.2025

Modul 5: 12.- 14.02.2025

Modul 6: 12.- 14.03.2025

Modul 7: 02.- 04.04.2025

Modul 8: 14.- 16.05.2025

Abschluss / Modul 9: 03.- 06.06.2025

Der Unterricht findet in der Regel zwischen 8:30 Uhr und 15:30 Uhr statt.

Ort: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik Sancta Maria, Hochstr. 6, 76646 Bruchsal	Verantwortlich: Melanie Biniwersi, Schulleitung	Seminargebühr: 1.100,00 € (Kursgebühr: 950,00 € und 150,00 Anmeldegebühr) Anmeldeschluss: ohne Seminargröße: max. TN-Zahl: 22	Information und Anmeldung: info@fsp-sanctamaria.de
--	--	--	--

Praktikant*innen anleiten

Im pädagogischen Bereich ist nachhaltiges Handeln und eine gute, fundierte Ausbildung besonders wichtig. Als Anleiter*in nehmen Sie unmittelbar Einfluss darauf. Durch klare Strukturierungen gestalten Sie den Prozess in Ihrer Einrichtung effektiv und gewinnbringend für alle Beteiligten. Durch eigene Reflektion lernen Sie, Ihre Praktikant*innen zielgerichtet in das interessante Berufsfeld einzuführen und während der Ausbildung zu begleiten.

Sie vermitteln grundlegende Schlüsselpositionen und steigern somit die Wertschätzung, nicht nur für Ihre persönliche Arbeit, sondern für die pädagogischen Berufe generell.

Die Weiterbildung entspricht den Vorgaben des Curriculums von DiCV, Erzbischöflichen Ordinariats und kath. Fachschulen und orientiert sich zugleich an der AusbilderEignungsverordnung (AusbEignV 2009) gemäß § 30 Absatz 5 des Berufsbildungsgesetzes, soweit dies für das Arbeitsfeld der Kindertagesstätten und Horte angemessen und sinnvoll ist.

Kompetenzerwerb

Die Weiterbildung gibt Ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit Praktikant*innen. Sie setzen sich mit Ihrer Rolle als Anleiter*in auseinander und wissen um Ihre Aufgaben und Möglichkeiten in der Begleitung der Praktikant*innen. Sie gestalten den Anleitungsprozess aktiv mit und erstellen einen Leitfaden für die Anleitung von Praktikant*innen. Sie kennen dazu die notwendigen rechtlichen Vorgaben, führen Beurteilungsgespräche und können ein Dienstzeugnis schreiben. Ihnen sind die Schnittstellen zu Team und Schule vertraut und Sie führen professionelle Gespräche mit den Praktikant*innen, wozu Zielvereinbarungs- und Beurteilungsgespräche genauso gehören, wie Kritik- und Konfliktgespräche. Sie sensibilisieren Ihre Praktikant*innen für den partizipativen Ansatz. Sie sind befähigt, einen konzeptionellen Beitrag zur Anleitung von Praktikant*innen in Ihrer Einrichtung zu leisten.

Inhalte:

- Voraussetzungen für eine gelingende Praxisanleitung
- Rolle des/r Anleiter*in
- Rechtliche Grundlagen
- Kommunikation zwischen Anleiter*in und Praktikant*in
- Anleitung konkret: Umgang mit Konflikten und Störungen
- Fallbesprechungen

Termine:

Dienstag, 15.07.2025

Dienstag, 14.10.2025

Donnerstag, 13.11.2025

Dienstag, 25.11. 2025 Zusatztag mit der Fachberatung und Verrechnungsstelle

Dienstag, 02.12.2025

Mittwoch, 14.01.2026

Mittwoch, 04.02.2026

Donnerstag, 19.03.2026

Seminarzeiten: 8.30 bis 16.00 Uhr

<p>Termine: s.o.</p>	<p>Ort: Schulungsräume IKS in 79669 Zell i.W.</p> <p>Seminargebühr: 990,- € inkl. Lehrmittel</p> <p>Seminargröße: max. TN-Zahl 18</p>	<p>Anmeldung Ausführliche Informationen zu den einzelnen Modulen und Referenten, sowie die Anmelde-möglichkeiten entnehmen Sie bitte der Homepage des IKS www.iks-zell.de oder fordern diese über info@iks-zell.de an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales, Constanze-Weber-Gasse 1, 79669 Zell i.W., Tel. 07625-9188370</p>
---------------------------------	--	---

BEWEGUNGSERZIEHUNG: Flitzen, kraxeln, schaukeln – Bewegungsförderung im KiTa-Alter

Themenschwerpunkte

- Nutzung von Alltags-, Klein- und Großgeräten für die Bewegungsstunde
- Religiöse Bewegungsgeschichten für Kinder (z.B. die Arche Noah)
- Erlebnis- und Gruppenpädagogik mit den Kleinsten
- Psychomotorik
- Mobile Seilaufbauten

Diese Fortbildung vermittelt in Zeiten von zunehmendem Bewegungsmangel bei Kindern Möglichkeiten für eine kindgemäße Bewegungserziehung. Es werden praktische Anregungen und theoretische Hintergründe vermittelt. Hierbei geht es um Bewegung mit Kindern im Alter von zwei bis sieben Jahren.

Besonders beachten wir die Psychomotorik und die Bewegungsförderung von Kindern. Hierzu erhalten die Teilnehmer*innen theoretische Hinweise zur kindlichen Entwicklung und praktische Beispiele. Wir zeigen Alternativen für die Gestaltung körperlicher, bewegungsorientierter Erfahrungen in KiTa und Verein auf. Hierfür gehen wir von den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder aus. Wir nutzen unterschiedliche Hilfsmittel und Materialien. Durch bestimmte Bewegungsspiele lernen Kinder zudem „sich selbst (in der Gruppe) zu erleben!“. Darüber hinaus schulen wir den Umgang mit mobilen Seilaufbauten, die Kinder zum Schaukeln, Klettern oder Balancieren anregen und fördern.

Umfang:

3 Tage

Ort:

Sportschule. Baden-Baden, Steinbach

Organisationskosten:

60,00 € inklusive Vollpension; 90,00 Euro inkl. Vollpension für Teilnehmende ohne Mitgliedschaft im Sportverein

Kontakt und Informationen bei:

Ilka Hoffmann
Badische Sportjugend Freiburg
Wirthstr. 7
79110 Freiburg
(0761) 15246-25
hoffmann@bsj-freiburg.de
www.bsj-freiburg.de

Fortbildung „Windelflitzer“

Themenschwerpunkte

Bewegungsanregungen speziell für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren
Bewegungsbaustellen/Babyparcours
Beobachtung und Wahrnehmung der frühkindlichen Entwicklung
Sinnesschulung im Kleinkindalter
theoretische Grundlagen der frühkindlichen Entwicklung
körperliche Belastbarkeit von Kleinkindern

Diese Fortbildung bietet vielfältige Übungsbeispiele, Anregungen und Impulse für die Arbeit mit Kindern im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren. Sie ist sowohl für die Tätigkeit im Sportverein als auch in der Kindertageseinrichtung geeignet. Eigene Ideen und Eindrücke aus der Praxis können aktiv in die Fortbildung eingebracht werden.

Teilnahme:

Die Teilnahme ist insbesondere für alle Mitglieder eines Sportvereins ab 16 Jahren, sowie für alle Beschäftigten der Kinder- und Jugendhilfe, bzw. Kinder- und Jugend(sozial)arbeit und von Schulen und Kindertageseinrichtungen.

Umfang:

1 Tag

Ort:

Südbadische Sportschule Steinbach

Kosten:

20 € inkl. Mittagessen; 30 € inkl. Mittagessen ohne Mitgliedschaft im Sportverein

Lizenzverlängerung:

ÜL C Kindersport, JL-Lizenz, Juleica

Kontakt und Informationen bei:

Ilka Hoffmann
Badische Sportjugend Freiburg
Wirthstr. 7, 79110 Freiburg
(0761) 15246-25
hoffmann@bsj-freiburg.de
www.bsj-freiburg.de

Der Bewegungspass

Der Bewegungspass ist ein umfassendes Programm zur motorischen Förderung von Kindern von 2 bis 7 Jahren und u.a. besonders geeignet für die Umsetzung in Kitas und Sport-vereinen. Entwickelt wurde das Konzept in Stuttgart vom Amt für Sport und Bewegung. Im Landkreis Breisgau Hochschwarzwald wird es in Kooperation zwischen Landratsamt, der Stadt Freiburg, dem Badischen Sportbund Freiburg und der AOK durchgeführt. Klettern wie der Affe, Ballkontrolle wie der Seehund und Balancieren wie das Eichhörnchen – die Kinder erlernen spielerisch motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten. Ihre Fortschritte werden durch Drachensticker im eigenen Bewegungspass festgehalten. Das motiviert!

Pädagogische Fachkräfte, Übungsleiter*innen sowie Eltern können sich für die Umsetzung in der Kita, im Sportverein oder ähnlichen Einrichtung kostenlos zertifizieren lassen.

Weitere Infos, Termine und das Anmeldeformular für den Bewegungspass gibt es hier:
www.bsj-freiburg.de/aus-fortbildung/bewegungspass

Weitere Infos, Termine und das Anmeldeformular gibt es hier:

www.bsj-freiburg.de/aus-fortbildung/bewegungspass

Kontakt und Informationen bei:

Ilka Hoffmann
Badische Sportjugend Freiburg
Wirthstr. 7
79110 Freiburg
(0761) 15246-25
hoffmann@bsj-freiburg.de
www.bsj-freiburg.de

Termin(e): Informationen siehe oben	Ort: Informationen siehe oben	Anmeldeschluss: ohne Seminargebühr: siehe oben	Anmeldung an: siehe Ausschreibungstexte
--	--	---	---

Kindertageseinrichtungen

Einsatzstellen im Freiwilligendienst Jahrgang 2024/2025

Basistage – „Neu im Freiwilligendienst“

Für neue Einsatzstellen im Freiwilligendienst, neue Mitarbeiter*innen in bereits bestehenden Einsatzstellen und Personen, die erstmals die Anleitung von Freiwilligen übernehmen.

In dieser Veranstaltung erwarten Sie folgende Inhalte:

Impulse und Hilfestellungen für die Begleitung von Freiwilligen
Eigene Fragen klären und in Austausch mit Mitarbeiter*innen aus anderen Einrichtungen kommen
zeitliche Abläufe im Freiwilligendienste-Jahr
gesetzliche Rahmenbedingungen im Freiwilligendienst

Termine:

Region Heidelberg:

25.09.2024 09:30 – 13:00 Uhr
15.10.2024 13:00 – 16:30 Uhr online

Region Karlsruhe:

20.09.2024 09:30 – 13:00 Uhr
01.10.2024 13:00 – 16:30 Uhr online
23.10.2024 09:30 – 13:00 Uhr online

Region Offenburg:

17.09.2024 13:00 – 16:30 Uhr
15.10.2024 13:00 – 16:30 Uhr

Region Freiburg:

17.09.2024 09:00 – 13:00 Uhr
26.09.2023 13:00 – 17:00 Uhr

Region Bad Säckingen:

26.09.2024 13:00 – 16:30 Uhr

Region Singen:

19.09.2024 09:00 – 13:00 Uhr online
23.10.2024 13:00 – 16:30 Uhr

überregionaler online Basistag

Januar 2025 (genauer Termin wird noch bekannt gegeben)

Alle Veranstaltungen sind überregional geöffnet,

Sie können sich für die zeitlich passende Veranstaltung eintragen. Die Informationen sind gleich, nur die regionalen Ansprechpersonen sind unterschiedlich.

Weitere Angebote für das Jahr 2024/2025 finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.freiwilligendienste-caritas.de/einsatzstellen/veranstaltungen-fuer-einsatzstellen>

Ansprechpartner:

Justin Hochhaus
Bildungsreferent Referat Freiwilligendienste
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
Tel. 06221 4161-183
Mail: hochhaus@caritas-dicv-fr.de



Dozent*innen

Bildungshäuser

Unterstützende Hinweise zur Fortbildungsplanung

Qualitätsleitlinien der Fort- und Weiterbildung



Verzeichnis der Dozent*innen

■ **Abert, Barbara**

Au am Rhein. Erzieherin, ehem. Kindergartenleiterin, Dipl. Erziehungswissenschaftlerin, Musikpädagogin, Kursleiterin „Starke Eltern - Starke Kinder“ des Deutschen Kinderschutzbundes

■ **Arndt, Tamara**

Meißenheim-Kürzell. Studium der Theologie und Geschichte an der Universität Freiburg, 2. Staatsexamen für Sek. I und II, Dozentin für Religion/Religionspädagogik an der Fachschule für Sozialpädagogik in Gengenbach, Fortbildnerin für Erzieher*innen

■ **Behringer, Daniela**

Freiburg. Erzieherin, Sozialarbeiterin B.A., Sozial- und Bildungswissenschaftlerin M.A., Atelier- und Werkstattpädagogin (i.A.), Mitarbeiterin der Kreativwerkstatt Karlstraße – Gruppenleiterin

■ **Benitez, Merian**

Freiburg. Diplom Heilpädagogin (FH), Grundschullehrerin (Arg.), Mitarbeiterin an der psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche für Freiburg Land, Kess erziehen Referentin für Basis Kurs, Pubertät, Online und Kess- erziehen im Kindergarten.

Davor heilpädagogische Integrationsmaßnahme und Frühförderung und Gruppenleitung beim heilpädagogischen Hort.

■ **Dr. Bensel, Joachim**

Kandern. Dipl. Biologe, Entwicklungsforscher, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen (FVM), Lehraufträge an der EH Freiburg und der Universität Salzburg für Pädagogik der Kindheit, Sachbuchautor, Referent in der Aus-, Fort- und Weiterbildung

■ **Biesinger, Albert**

Tübingen. Professor für Religionspädagogik an den Universitäten Salzburg und Tübingen, Dr. theol., Dipl.-Päd., Forschungsprojekte zu religiöser und interreligiöser Bildung in Kitas, Kommunikationstrainer Themenzentrierte Interaktion (TZI), umfangreiche Tätigkeit als Referent für Erzieherinnen und Erzieher (Praxisnahe Studententage), zahlreiche Publikationen zu den Themen „Religiöse Vielfalt in Kitas“ und „Religionspädagogische Kompetenzen“ (Herder Verlag)

■ **Bösl, Silvia**

Mögglingen. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Freie medienpädagogische Referentin u.a. für die Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg und das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, langjährige Erfahrung im Bereich frühkindliche Medienbildung

■ **Braun, Sabrina**

Bammental. Staatl. anerkannte Erzieherin, Fachwirtin für Organisation & Führung, Elternbegleiterin, Leitung in einer dreigruppigen Kita im offenen Konzept, Erwachsenenbildnerin, Dozentin

■ **Dr. Bresch, Kirsten**

Karlsruhe. Grund- und Hauptschullehrerin und hat im Fach Päd. Psychologie zum Thema „Improvisation im Figurentheater“ promoviert, wobei ein Schwerpunkt dieser Arbeit auf der Bedeutung und dem Wert des Handpuppenspiels im Leben des Kindes lag. In den Jahren 2000 – 2007 unterrichtete sie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe in den Fächern Deutsch und Pädagogische Psychologie und arbeitet seit 2008 als pädagogische Referentin am Stadtmedienzentrum Karlsruhe. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist die frühkindliche Medienbildung

■ **Dettmar, Karin**

Uhdlingen-Mühlhofen. Dipl.-Architektin, Naturpädagogin, Planung von Außen- und Innen-Spielräumen.

■ **Eiermann, Tina**

Lahr. Erzieherin, langjährige Kita-Leiterin, Religionspädagogin, Lehrerin für kath. Religion, Beauftragte für zwei katholische Tageseinrichtungen, langjähriges Vorstandsmitglied KTK Örtliche Arbeitsgemeinschaft Lahr und Delegierte KTK der Arbeitsgemeinschaft in der Erzdiözese Freiburg

■ **Eifeler, Birgit**

Ettlingen. Fachwirtin für Führung und Organisation, NLP-Practitioner, freiberufliche Trainerin und Coach

■ **Eisenmann, Sandra**

Freiburg. Dipl. Sozialarbeiterin, Autorin, systemische Beratung und Aufstellungsarbeit, körper- und traumatheapeutische Verfahren, Gestalt- und Hypnotherapie, Spiel-, Theater- und Erlebnispädagogin, Entspannungstechniken, NLP, Moderation und Prozessbegleitung. Seit 1999 selbständig tätig für

Industrie und Non-Profit-Organisationen mit den Themen Team- und Führungskräfteentwicklung, Kompetenzdiagnostik, Konfliktmanagement und soziale Kompetenzen, Stress- und Burnoutprävention, Kommunikation, Moderation und Präsentation, Workshops und Seminare in- und outdoor, Teamsupervision und Einzelcoachings, Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung

■ **Eisert-Melching, Edeltraud**

Kleinostheim. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), mehrjährige Berufserfahrung in Kindertageseinrichtungen, langjährige freiberufliche Tätigkeit in der Weiterbildung von Erzieher*innen

■ **Evanschitzky, Petra**

Stuttgart. Systemische Organisationsberaterin (SysSt®), Sozialpädagogin und Sozialwirtin, Selbstständige Fortbildnerin, Autorin und Prozessbegleiterin

■ **Faller, Daniela**

Görwihl. Staatlich anerkannte Erzieherin, Sozialfachwirtin, Päd. Fachkraft U3, Infans Multiplikatorin, Freiberufliche Referentin und Bildungsdozentin

■ **Fehrenbach, Christina**

Konstanz. Dipl. Theologin und Erziehungswissenschaftlerin (M.A.), Referentin Management Kindertageseinrichtungen im Erzbischöfl. Ordinariat, Schwerpunkte in der Fortbildung: religionssensible, alltagsintegrierte Erziehung und Bildung, Interreligiöse Bildung in Kitas, Systemische Beraterin (DGSP) in Ausbildung

■ **Feldmann, Anja**

Stuttgart. Schauspielerin und Theatertherapeutin, Schwerpunkt Figurentheater und therapeutisches Puppenspiel in der Arbeit mit Kindern mit verzögertem Spracherwerb und krebserkrankten Kindern, Praxisberaterin für das Bundesprogramm "Sprach-Kita", Off-Air Puppenspielerin von Kikaninchen vom KIKA, Referentin für Pädagogen zu den Themen Sprache sowie Handpuppenspiel im pädagogischen und therapeutischen Kontext

■ **Fischer, Peter**

Offenburg. Staatlich anerkannter Erzieher, Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (M.A.), Fachberater im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

■ **Fleck, Doris**

Rheinhausen. langjährige Erfahrung als Erzieherin im Kindergarten, Gestalttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie in eigener Praxis, Trauerbegleiterin, Seminarleiterin für Autogenes Training, Dozentin in Erwachsenenbildung

■ **Friedmann, Ingeborg**

Pforzheim. Dipl. Heilpädagogin, TQM-Beauftragte, KTK-Qualitätsbrief-Evaluatorin, Fachberaterin im Referat Frühkindliche Bildung / Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

■ **Frühwirth, Sybille**

Lichtenau. Religionspädagogin (FA), Gemeindeforentin, Pastorale Ansprechperson für Kindertageseinrichtungen, Referentin für die Pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen, Weiterbildungen in Kirchenpädagogik und in traumasensibler Seelsorge

■ **Garrett, Sabine**

Heilbronn. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin und Familientherapeutin (SG), Systemischer Gesundheitscoach, vorwiegend tätig in der Erziehungs- und Familienberatung, Einzel- und Teamcoaching

■ **Gérard, Anja**

Mannheim. Dipl.-Pädagogin, systemischer Coach, Qualitätsbegleitung im Modellversuch Inklusion beim Forum Frühkindliche Bildung Baden-Württemberg, ehem. Fachberatung Sprach-Kitas, ehem. Einrichtungsleitung

■ **Gimber, Irene**

Mosbach. Kath. Religionslehrerin, Schulseelsorgerin mit Schwerpunkten: Krisenintervention, Beratung und Begleitung von Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern, Fortbildungen von Lehrerteams zum „Umgang mit Tod und Trauer an der Schule“ „Schulgottesdienste gestalten“ und „Gewaltfreie Kommunikation“, nebenberufliche Supervisorin

■ **Gschwendtner, Claudia**

Frankfurt am Main. Referentin für Kindertageseinrichtungen, freiberuflich tätig in der Beratung und Fortbildung. Systemische Beraterin (DGSP), Rhythmik- und Musikpädagogin (B.A.).

■ Haas, Petra

Freiburg. Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Marte Meo Therapist / Marte Meo Colleague Trainer, Marte Meo Supervisorin

■ Haupt, Sibylle

Lahr. Ausgebildete Erzieherin, langjährige Erfahrung als Kita-Leitung, Heilpädagogin (M.A.), Coach und Beraterin, zertifizierte interkulturelle Trainerin

■ Heiser, Daniela

Ettlingen. Langjährige Tätigkeit als Erzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung/Sozialwesen, Weiterqualifizierung als Begabungspädagogin IFLW, Freiberufliche Tätigkeit als Fortbildungsreferentin im Bereich Begabung/Hochbegabung bei Kindergärtenkindern

■ Helmchen-Menke, Heike

Freiburg. Diplomtheologin und Pastoralreferentin. Leiterin des Referats Elementarpädagogik im Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg. Fortbildnerin für pädagogische Fachkräfte und für Haupt- und Ehrenamtliche in der Pastoral, Buchautorin, Lehrbeauftragte für Frühkindliche Pädagogik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main

■ Prof. Dr. Höger, Stephanie

Heidenheim. Professorin für Soziale Arbeit an der DHBW Heidenheim; Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin i.A.

■ Hofmann, Barbara

Stutensee. Zertifizierte Erwachsenenbildnerin, Fachberaterin, systemisch – lösungsorientierte Beraterin und Supervision (WAB), Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten

■ Hohmann, Kathrin

Brandenburg und Valencia. Kindheitspädagogin (B.A.), Doktorandin der päd. Psychologie, Autorin, Podcasterin, Beraterin für Fachkräfte und Familien, Fortbildnerin der frühkindlichen Entwicklung, Gründerin der Bo-Akademie

■ Jäger, Judith

Freiburg. Gesundheitspädagogin, Kursleiterin für Stressbewältigung durch Achtsamkeit, Happy Panda Trainerin - Achtsamkeit für Kinder, Integralen Coach und Berater und Integrale Jugendcoach,

Referentin für Gesundheitsförderung beim Präventionsnetzwerk Ortenau (PNO)

■ Jehle, Heleana

Sulzburg. Dipl.-Sozialpädagogin, Gestaltpädagogin, Safe-Mentorin, Fortbildungsdozentin, Leiterin der Kreativwerkstatt für Kinder und Eltern

■ Jenkel, Ute

Elchesheim-Illingen. Erzieherin, ausgebildete Erwachsenenbildnerin, freiberufliche Dozentin für sozialpädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, zertifizierte TQM- Beauftragte (Zusatzausbildung Qualitätsmanagement). Vom Kultusministerium anerkannte und zertifizierte Dozentin für Fortbildungen zum Orientierungsplan (Bildungsplan Baden-Württemberg)

■ Jünger, Marion

Kupferzell. Erzieherin mit Montessori-Diplom, Religionspädagogin

■ Karle, Barbara

Freiburg, Musikpädagogin, Lehrkraft an der Freiburger Musikschule u.a. im Elementarbereich

■ Käfer, Lisa

Wäschenbeuren. Heilpädagogin (FH), Tätigkeit als Fachdienst in der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Rupert-Mayer-Haus Göppingen, freiberufliche Referentin für pädagogische Fachkräfte

■ Kobialka, Andrea

Bad Krozingen. Volkswirtin, Systemische Beraterin, Systemischer Coach, Certified Facilitator of LEGO® SERIOUS PLAY® Method and Materials; jetzige Tätigkeitsfelder: Leiterin des Projekts „Out of the Box“ beim DiCV Freiburg

■ Köhler, Regina

Buchen. Gemeindefreferentin F.A., Referentin für Frauenpastoral, Referentin für die Pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen, Ausbildung in Logotherapie, Fortbildung als Meditationsleiterin in Biographiearbeit und in Selbstfürsorge

■ König, Annette

Malsch. Lehrkraft einer Grundschulförderklasse, langjährige Erfahrung als Kindergartenleiterin, Integrative Lerntherapeutin, Diplomierete Legasthenie- und Dyskalkulie-Trainerin, Zusatzausbildungen: LSR-

Prävention (zertifiziert durch Frau Dr. Petra Küspert), Hochbegabung und Yoga für Kinder, Freiberufliche Arbeit für Kinder mit Lernstörungen

■ **Kohn, Jochen**

Weinheim. Forstwirt und staatlich zertifizierter Waldpädagogie, Stadt Heidelberg Sachgebiet Umweltbildung „Natürlich Heidelberg“, Lehrauftrag PH Heidelberg Frühkindliche und Elementarbildung (Felbi), Dozent an verschiedenen Erzieher*innenfachschulen

■ **Lang, Anna**

Karlsruhe. Sozialpädagogin (B.A.), Moderatorin, New Work Professional, integrale Organisationsentwicklerin, Transformationsbegleitung, freiberuflich tätig als Team- und Organisationsentwicklerin

■ **Lang, Karin**

Freiburg. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

■ **Lang-Schwindt, Petra**

Angelbachtal. Psychotherapeutische Heilpraktikerin HpG, staatl. anerkannte Erzieherin, Kursleitung autogenes Training für Kinder und Erwachsene, NLP Master/Trainer

■ **Larsen, Peter**

Stegen. Dipl.-Pädagoge, Systemischer Supervisor M.A., Lehrtätigkeit Fachschule für Sozialpädagogik, Freiberufliche Tätigkeit als Supervisor und Fortbildner, ehemalige Leitungstätigkeit Waldkindergarten

■ **Laub, Michaela**

Dossenheim. Dipl.-Sozialpädagogin (H), klientenzentrierte Gesprächsführung (GWG), systemische Therapie u. Familientherapie (SG/DGSF), systemische Supervision und Mediation (hsi), langjährige Leiterin einer Kindertagesstätte, Dozentin an einer Fachschule für Sozialpädagogik, freiberufliche Tätigkeit als Supervisorin, Coach und Referentin für Fortbildungen

■ **Luksch, Klaus**

Freiburg. Diplom-Psychologe an der Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes Breisgau-Hochschwarzwald e.V.

■ **Maier, Steffi**

Hinterzarten. Diplom-Sozialarbeiterin, Journalistin und Social Media Managerin. Als Referentin für Digitale Kommunikation und Social Media zuständig für die interne und externe Kommunikation des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg. Darüber hinaus Verantwortliche für die Kommunikation und das Marketing für die Freiwilligendienste Caritas Baden

■ **Mayer, Karl**

Sulzfeld. Jugend- und Heimerzieher, Fachwirt für Sozialwesen, Dozent an Fachschulen für Sozialwesen zum Thema tiergestützte Pädagogik, Kursleiter zur Zusatzqualifikation Tiergestützte Pädagogik (KVJS), Fachprüfer für Pädagogik-/ Therapiebegleithundeteams, Pädagogik-/ Therapiebegleithundeführer mit den Hunden Eloy und Toni

■ **Mercuri, Anna-Lisa**

March. Kindheitspädagogin (B.A./M.A.), zertifizierte Kunstpädagogin, Fachberaterin im Bundesprogramm Sprach-Kitas der Stadt Freiburg i.Br., Dozentin für entwicklungspsychologische Themen und Gesprächsführung, Multiplikatorin im Bereich Sprache "Mit Kindern im Gespräch"

■ **Messerschmitt, Volker**

Landau in der Pfalz. Betriebsfachwirt Handel, Zertifizierter Coach des Persönlichkeitsmodells HBDI Denkstruktur und Teamvernetzung, Masterausbildung NLP für Sprachdeutung, Kommunikation und Methodik, Elternguide, EOL Train the Trainer für Praktischen Transfer; tätig im sozialen Bereich: Träger Caritas VST, Diakonie Pfalz und Kindertageseinrichtungen im komm. und kirchlichen Bereich; Mittelstandberatung für KMU bis 250 Mitarbeitende - Kontextunabhängig

■ **Michenfelder, Eva**

Odenheim. Staatl. anerkannte Erzieherin, ehemalige Kindergartenleitung, staatl. geprüfte Fachwirtin für Organisation und Führung, tätig als Kindergartengeschäftsführung

■ **Morlock, Alena**

Freiburg. Staatlich anerkannte Sozialarbeiterin B.A. und Kindheitspädagogin B.A., langjährige Erfahrung in Kitas und Krippen, Pikler-Pädagogin (i.A.), Bindungsorientierte Familienbegleiterin® (Schlaf-, Still- und Beikostberaterin, BFB-Institut), FenKid®

■ Näger, Sylvia

Freiburg. Dozentin in der Aus- und Weiterbildung von Grundschullehrenden und pädagogischen Fachkräften, Beratung von Verbänden, Trägern und Gemeinden in der konzeptionellen und strukturellen Weiterentwicklung der Bereiche Sprachbildung, Sprachförderung und Literacy

■ Nonnenmacher, Martina

Heitersheim. Staatlich anerkannte Erzieherin (mit Montessoridiplom), Dipl.- Religionspädagogin (FH), Gemeindereferentin, Referentin für die pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen, Fortbildungen als Elternbegleiterin/Elternberaterin (Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung und Beratung e.V.), sowie Kursleiterin für Kinder- und Babymassage (DGMB e.V., Berührung mit Respekt) und Eltern- Kind- Gruppen nach E. Pikler (Mit Kindern wachsen e.V.)

■ Ostertag-Weller, Gabi

Weinsberg. Erzieherin und frühere Kindergartenleiterin, Musik- und Rhythmik-Lehrerin in der Erzieher*innenausbildung, Referentin in der Erzieher*innenfortbildung und beim Landesprojekt Singen-Bewegen-Sprechen.

■ Pabst, Richard

Schwanheim. Staatlich anerkannter Heimerzieher und Erlebnispädagoge. BV-Kanuguide (Bundesverband Kanu) und DAV Kletterbetreuer. 28 Jahre Erfahrung in der stationären Jugendhilfe. Bogenbauer und Trainer für "Instinktives Bogenschießen". Seit 1999 Dozent für Erlebnispädagogik an den Fachschulen des KVJS Bildungszentrum Schloss Flehingen und freier Dozent für Natur- und Erlebnispädagogik. Ausbilder zum Trainer Kursleiter Waldbaden und Gesundheit

■ Pantenburg, Bernd

Singen. Jugend- und Heimerzieher, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), seit 1990 in der Fachberatung für katholische Tageseinrichtungen für Kinder des DiCV tätig

■ Pomnitz, Sabine

Rastatt. Ausbildung zur Ergotherapeutin mit Abschluss 1995. Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, Theatertherapeutin (HIGW) seit 2000. Schwerpunkt der Arbeit: Wahrnehmungsförderung, AD(H)S, Autismus, diverse Fortbildungen in den Bereichen Verhalten und emotionale Entwicklung, Fortbildungen im Bereich des Kinderschutzes

■ Purohit, Preeti

Heidelberg. Dipl.-Psychologin, Systemische Therapeutin, Hypnotherapeutin, Psychodynamische Imaginative Traumatherapeutin, Insoweit erfahrene Fachkraft nach § 8 a/Kinderschutzfachkraft

■ Rauhöft, Carolin

Rastatt. Kindheitspädagogin, Frühkindliche Bildungsforschung, M.A., Akademische Mitarbeiterin, systemischer Coach, Sozialmanagerin, Berufserfahrung als Erzieherin, Berufserfahrung in der Beratung von Kindertageseinrichtungen, Schwerpunkte: Qualitätsentwicklung und -sicherung, Interaktionsqualität, Teamentwicklung, Bewegungsförderung und Selbstkonzeptförderung von Kindern in der Kita

■ Reiser, Julia

Freiburg. Soziale Arbeit (B.A.), Marte Meo Therapeutin/Fachberaterin, Marte Meo Supervisorin i.A. Erwachsenenbildnerin, Personenzentrierte Gesprächsführung nach Rogers, Ehemalige Kitaleitung, Sozialpädagogische Familienhilfe/Erziehungsbeistandschaft

■ Reiser, Jutta

Stuttgart. Erzieherin, ehem. Kitaleitung, Sozialpädagogin, Bildungs- und Sozialmanagement B.A., infans-Multiplikatorin, Fachberaterin beim Caritasverband für Stuttgart e.V.

■ Reiß, Stefanie

Jockgrim. Erzieherin/Leiterin mit langjähriger Erfahrung in Kitas und Krippen, systemische Coachingausbildung, Kursleitung für „Starke Eltern – starke Kinder“, Kurse des Deutschen Kinderschutzbundes

■ Ring, Julia

Wörth. Studium der Grundschulpädagogik mit den Fächern Theologie und Mathematik. Psychologische Beraterin und systemische Kinder- und Jugendtherapeutin in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Kunst-, Sprach- und Bewegungstherapie. Freiberufliche Referentin für die Themen Entwicklung, Verhalten und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Bloggerin

■ Röhlig, Kathrin

Esslingen. Theatertherapeutin (B.A.), M.A. Biografisches u. Kreatives Schreiben; staatlich anerkannte Schauspielerin und Theaterpädagogin BuT. Langjährige Tätigkeit bundesweit als Theaterschauspie-

lerin sowie als Theaterpädagogin/Regisseurin mit Jugendlichen und seit 2011 als Dozentin in der Erwachsenenbildung. Schwerpunkte sind Improvisation, Stückentwicklung und das Theater der Unterdrückten von Augusto Boal. Arbeitet seit 2019 als Theatertherapeutin in der Psychiatrie, Psychosomatik und im Gefängnis. Lehrbeauftragte des B.A. Studiengangs Theatertherapie an der HfWU Nürtingen. 2022 Gründerin der SchreibLaut!GbR für Resilienz fördernde Schreibworkshops

■ Röther, Andrea

Waghäusel. Beamtin und Sportreferentin, freiberufliche Dozentin an der SRH Uni Heidelberg, Kursleiterin für Babyschwimmen/Babymassage, Sportreferentin im Kinderbereich auf den Sportschulen und bei Kinderkongressen, Multiplikatorin für evaluierte Programme des DTB

■ Rose, Gertrud

Schutterwald. Langjährige Kita-Leiterin, Fachwirtin für Organisation und Führung, Multiplikatorin für Sprachförderung und Erziehungspartnerschaft, Gestaltberaterin, Fachberaterin für Selbstfürsorge, Entspannungspädagogin, Elternberaterin, Traumaberaterin, langjährige Tätigkeit als Referentin für Diakonie, Caritas, das Fortbildungszentrum „Baga-ge“ in Freiburg und die „Fachschiule für Soziales“ in Heidelberg

■ Roth-Mestel, Daniela

Bad Grönenbach. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Paar- und Familientherapeutin, anerkannte Jeux-Dramatiques-Leiterin

■ Rupp, Marie-Christin

Staufen. Kindheitspädagogin (B.A./M.A.), Fachberaterin für Kindertagespflege der Stadt Freiburg i. Br., Dozentin für Frühe Bildung, Qualitätsentwicklung in Krippen und Gesundheit pädagogischer Fachkräfte, Multiplikatorin im Bereich interkulturelle Pädagogik

■ Ruppert, Lisa

Freiburg. Bachelor in Europäischer Medienkultur (Weimar/Lyon) und Master in Medien in der Bildung (Freiburg/Offenburg). Referentin für Medienpädagogik in der Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik im Erzbistum Freiburg. Nebenberuflich medienpädagogische Referentin für das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

■ Sabia, Anusch

Malsch im Landkreis Karlsruhe. Staatliche anerkannte Sozialpädagogin (FH), systemische Beratung, Coaching für Führungskräfte und Teams im Sozialbereich sowie für freie Wirtschaftsunternehmen. Systemische Prozessbegleitung und Teamentwicklung. Dozentin und Trainerin für Themen aus Pädagogik, Psychologie, Qualitätsentwicklung und Management

■ Scheuerlein, Horst

Altdorf. Staatl. Geprüfter Sportlehrer im freien Beruf, Dozent an der Ev. Fachakademie Nürnberg, selbständiger Dozent für soziale Fachkräfte, langjähriger Sportlehrer an verschiedenen Schulformen

■ Schiel, Carolin

Baden-Baden. Selbstständig, Aromaberaterin für Familien, zertifizierte Kursleiterin der Zwergensprache und Dunstan Babysprache, sowie Regionalleitung für Bereich Baden-Württemberg und Saarland, ausgebildeter Elterncoach vom Artgerecht Projekt und lizenzierte Übungsleiterin

■ Schmitt, Maike

Freiburg. Selbstständige Trainerin und Coach für Management und Führung, Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheitsmanagement

■ Schneider, Helia

Merzhausen. Heilerziehungspflegerin, ehem. Kita-Leitung, Fachwirtin für Organisation und Führung, Fortbildnerin in Kleinkind-/Elementarpädagogik, Freinet-Pädagogin, Psychodrama-Assistentin, in Weiterbildung zur Erlebnis-Pädagogin, freiberufliche Redakteurin bei „kindergarten heute“

■ Schubert, Ann-Christin

Pforzheim. Dipl.-Psychologin, über 20 Jahre Personalentwicklerin in verschiedenen Finanzdienstleistungsunternehmen, Fortbildung zur „Kommunikationsberaterin für Verständigung und Menschenführung im beruflichen Bereich“ beim Arbeitskreis Hamburg für Kommunikation und Klärungshilfe unter der Leitung von Prof. Dr. Schultz von Thun, Weiterbildung in Transaktionsanalyse, Schwerpunkte: Führung, Kommunikation, Team, Coaching

■ Schukraft, Ute

Pforzheim. Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Heilpädagogin, Berufsstationen: Lern- und Spielgruppe der AWO Kreisverband Pforzheim, Klinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie Maulbronn, Beratungsstelle für Familien und Erziehung Heilbronn, Beratungsstelle für Mädchen und Jungen zum Schutz vor sexueller Gewalt Pforzheim, Zusatzqualifikationen: Ausbildung systemische Familientherapie, Ausbildung klientenzentrierte Gesprächsführung sowie zahlreiche Weiterbildungen im Bereich sexualisierte Gewalt

■ Schuster, Selina

Karlsruhe. Systemischer Coach für Veränderungsprozesse (INeKO Institution an der Universität Köln), Coachdogs Coach, (Michaela Knabe), Fachwirtin für Organisation und Führung (Sancta Maria, Bruchsal) Therapiebegleithundeführerin (Canoidea); jetzige Tätigkeitsfelder: Hauptberuflich Leitung von drei Familienzentren in Karlsruhe und in der Selbstständigkeit Fortbildnerin und systemischer Coach für pädagogische Fachkräfte

■ Seibert, Daniela

Münstertal. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin mit Zusatzqualifikation Kunstpädagogik, langjährige Praxiserfahrung im Kindergarten wie auch in der nebenberuflichen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit, Zusatzqualifikationen in systemischem Coaching und in Stressmanagement und Burn-Out-Prävention, Praxisbegleitung im Projekt „Bildungshaus 3 – 10“, freiberufliche Mitarbeit in der Redaktion der Fachzeitschrift „Welt des Kindes“, Fortbildungsreferentin

■ Siebert, Christiane

Freiburg. Sozialmanagerin Master of Arts, transaktionsanalytische Beraterin (DGTA-Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse), Dipl.-Sozialarbeiterin, Erzieherin, freiberufliche Tätigkeit in der Beratung, Coaching und Training für Führungskräfte, Leitungstätigkeit einer Kita

■ Stauß, Sabine

Scheer. Staatl. anerkannte Erzieherin, Coach DVN-LP, Abschluss in Integraler Organisations- und Strukturaufstellung (IOSA), langjährige Erfahrung als Kita-Leitung, seit 2011 freiberufliche Tätigkeit, Dozentin an verschiedenen Instituten für Sozialpädagogik, Prozess- und Organisationsberatung in Kitas

■ Stegmann, Susanne

Filderstadt. Dipl.-Volkswirtin, Coaching-Ausbildung mit dem Schwerpunkt Transaktionsanalyse

■ Stock, Carolin

Karlsruhe. Staatl. anerkannte Kindheitspädagogin B.A. und Staatl. anerkannte Erzieherin, langjährige Erfahrung als pädagogische Fachkraft in Kindertagesstätten, Mentorin zur praktischen Anleitung von Auszubildenden in Erziehungsberufen, nebenberuflich als Dozentin tätig

■ Stockert, Norbert

Freiburg. Diplompädagoge und Spielpädagoge, Fortbildner im Bereich des Gruppenspiels

■ Tischler, Iris

Karlsruhe. Psychologiestudium in Landau (Pfalz), 2013–2018 Mitarbeiterin der Beratungsstelle Wildwasser & FrauenNotruf (Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen), 2019–2022 Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle (Fachberatungsstelle bei Häuslicher Gewalt, Prävention), seit 2019 in eigener Praxis selbstständig tätig, 2014–2017 Systemische Beratung und Therapie (ISTN, Karlsruhe), Referententätigkeit zu den Themen Trauma, sexualisierte Gewalt, Sexualpädagogik und Kommunikation

■ Trautwein, Karin

Schlaitdorf. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), Marte Meo Fachberaterin, Multiplikatorin Lerngeschichten, Resilienz und HeveKi, langjährige Tätigkeit als Kita-Leitung, Sachgebietsleitung und Fachleitung im Bereich Kindertagesbetreuung in Kommunen, seit 2020 freiberufliche Tätigkeit: Qualifizierung, Prozessbegleitung, Coaching und Beratung pädagogischer Fachkräfte und Einrichtungsleitungen

■ Unseld, Sonja

Iffezheim. Qualifikationen und langjährige Erfahrungen im Bereich der Psychomotorik, Bewegungserziehung, Präventionstraining und Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche, staatlich anerkannte Erzieherin (Fachbereich Heim- und Jugenderziehung), staatlich anerkannte Motopädin und klinische psychomotorische Bewegungstherapeutin, Tätigkeit als Fachberaterin für anerkannte Bewegungskinder-

gärten, Mototherapeutin und Kinderfrühförderung in NRW, Erwerb des DTB-Ausbilderdiploms, DOSB-Ausbilderzertifikats sowie der Zertifikate „Fachkraft/Trainerin Gewaltprävention“ und „Kinderschutz-Fachkraft für Kita und Verein“ des Bundesverbands für Gewaltprävention. Hauptberuflich tätig für die Praxis Sonnenhaus e.V. (Frühförderung, Heilpädagogik, Beratung, Inklusion) in Iffezheim, Studium der Heilpädagogik an der IU, Referentin

■ **Vajna, Katharina**

Freiburg. Studium Kunstgeschichte (Magister), Yogalehrer-Ausbildung, Kunststudium mit Schwerpunkt Bildhauerei, Kunsttherapie-Weiterbildung, freiberuflich tätig als Yogalehrerin und Leiterin von Kunstangeboten

■ **van der Woude, Ellen**

Bad Schönborn. Psychologin MSc, Philosophin BA, Erzieherin, prozess- und erlebnisorientierte Gesprächspsychotherapeutin, Praxis für Psychotherapie (HeilprG) für Kinder und Erwachsene, mehrjährige Erfahrung in einer Erziehungsberatungsstelle

■ **Widmann, Stefanie**

Freiburg. Diplom-Heilpädagogin (FH), Systemische Supervisorin (M.A.), Lehrbeauftragte, Freiberuflich tätig im Bereich Fortbildung, Praxisberatung, Supervision und Moderation

■ **Wilde, Reinhard**

Freiburg. Erzbischöflicher Oberrechtsrat, Abteilung Personal und Recht beim Erzbischöflichen Ordinariat in Freiburg

■ **Wilhelm, Maximilian**

Karlsruhe. Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der Forschungsstelle für Psychotherapie am Universitätsklinikum Heidelberg, M.Sc. Psychology: Learning Sciences, Lehrauftrag an der SRH-Hochschule Heidelberg, langjährige Erfahrung als Co-Dozent von Manfred Frank

■ **Windus, Monika**

Freiburg. Dipl. Sozialpädagogin (FH), Dipl. Sozialwirtin (FH), Fachberaterin im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

■ **Wirnsberger, Karin**

Dornstadt. Bildungsreferentin für Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und Autorin von Publikationen, Artikeln und Bildungsmaterialien rund um Globales Lernen/BNE.

Schwerpunkt: kreative und weltbewusste Bildungsarbeit in Kindergärten, Schulen (z.B. Sozialpäd. Fachschulen), außerschulischen Bildungseinrichtungen und Kommunen; Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte, Entwicklung und Begleitung von Bildungsprojekten für unterschiedliche Altersgruppen – heute mit dem Fokus auf BNE und Globales Lernen in der Frühkindlichen Bildung

Seit 2020 Koordination für das Entwicklungspädagogische Informationszentrum EPiZ Reutlingen, landes- und bundesweite KITA-Projekte zu Globalem Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE): KITA.weltbewusst2030, FaireKITA Baden-Württemberg, KiTa-GLOBAL u.a. und ehemaliges Mitglied im 5-köpfigen BNE Autor*innen-Team für die Weiterentwicklung vom Orientierungsplan Baden-Württemberg

■ **Zöller, Sylvia**

Karlsruhe. Ehemalige Erzieherin und Leiterin, freiberuflich tätig in der Beratung und Fortbildung für Erzieher*innen, Leiter*innen und Träger, lizenzierte Teamtrainerin zum Team-Management-System

Verzeichnis der Bildungshäuser

Kloster St. Ulrich



79283 Bollschweil
Tel. 07602 91010
Fax 07602 910190
E-Mail: info@bildungshaus-kloster-st-ulrich.de
www.bildungshaus-kloster-st-ulrich.de

Pfarrzentrum St. Martin

St.-Gallus-Str. 6
78086 Brigachtal – Kirchdorf
Tel. 07721 32548 (Pfarrbüro)
E-Mail: brigachtal@kath-zwibriki.de
www.kath-zwibriki.de

Katholische Fachschule Sancta Maria

Sozialpädagogisches Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung
Hochstr. 6
76646 Bruchsal
Tel. 07251 93 25 0
Fax 07251 93 25 22
E-Mail: info@fsp-sanctamaria.de
www.fsp-sanctamaria.de

Plaza Hotel Bruchsal



Am Mantel 1 A
76646 Bruchsal
Tel: 07251 939-0
E-Mail: bruchsal@plazahotels.de

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.

Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg
Tel. 0761 8974-200
Fax 0761 8974-390
E-Mail: dicv-freiburg@caritas-dicv-fr.de
www.dicvfreiburg.caritas.de

Erzbischöfliches Seelsorgeamt

Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik
Okenstr. 15
79108 Freiburg
Tel. 0761 5144 252
E-Mail: mediathek@seelsorgeamt-freiburg.de
www.ebfr.de/bildung-gesellschaft/medienarbeit/mediathek-fuer-pastoral-und-religionspaedagogik/

Karl Rahner Haus



Habsburgerstr. 107
79104 Freiburg
Tel. 0761 12040-300
Fax 0761 12040-5300
E-Mail: hauswirtschaft@ipb-freiburg.de
www.ipb-freiburg.de

Kath. Akademie der Erzdiözese Freiburg



Wintererstr. 1
79104 Freiburg
Tel. 0761 31918 0
Fax 0761 31918 111
E-Mail: mail@katholische-akademie-freiburg.de
www.katholische-akademie-freiburg.de

Kloster St. Lioba



Haus St. Benedikt
Riedbergstr. 3
79100 Freiburg
Tel. 0761 1564890
Fax 0761 13758584
E-Mail: haus-st-benedikt@t-online.de
www.kloster-st-lioba.de

Kreativwerkstatt



Karlstr. 3a
79104 Freiburg
E-Mail: info@kreativwerkstatt-karlstrasse.de
www.kreativwerkstatt-karlstrasse.de

Kath. Fachschule für Sozialpädagogik

Parkweg 5d
77723 Gengenbach
Tel. 07803 93360
E-Mail: info@fsp-gengenbach.de
www.fsp-gengenbach.de

Brunhilde-Baur-Haus



Linkenheimer Landstraße 133
76149 Karlsruhe
Tel. 0721 6269040
Fax 0721 62690412
E-Mail: colditz@hardtstiftung.de
www.hardtstiftung.de

Bildungshaus St. Luzen



Klostersteige 6
72379 Hechingen
Tel. 07471 93410
Fax 07471 934111
E-Mail: mail@luzen.de
www.luzen.de

Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe

Bahnhofplatz 4 (Eingang Süd)
76136 Karlsruhe
<https://www.karlsruhe.de/kultur-freizeit/freizeit-und-tourismus/zoologischer-stadtgarten/ihr-besuch>

Jugendherberge Heidelberg International



Tiergartenstr. 5
69120 Heidelberg
Tel: 06221 651190
E-Mail: JH-Heidelberg@jugendherberge.de

Caritashaus Lauda



Schillerstraße 14 A
97922 Lauda-Königshofen
Tel. 09343 6261-0
Fax 09343 6261-4070
E-Mail: info@jbm-caritas-tbb.de
www.caritas-tbb.de

Geistliches Haus der Pallottiner



St. Josef Hersberg
Schloss Hersberg 1
88090 Immenstaad
Tel. 07545 9350
Fax 07545 6160
E-Mail: info@hersberg.de
www.hersberg.de

Pfarrzentrum St. Clara

Stengelstr. 4
68239 Mannheim-Seckenheim
Tel: 0621 471297

Sporthalle TSV Karlsdorf

Hertzstraße 1
76689 Karlsdorf- Neuthard

Bildungshaus Neckarelz



Martin-Luther-Str. 14
74821 Mosbach-Neckarelz
Tel. 06261 6735-300
Fax 06261 6735-310
E-Mail: anfrage@bildungshaus-neckarelz.de
www.bildungshaus-neckarelz.de

Bildungszentrum Schloss Flehingen



Gochsheimer Str. 19
75038 Oberderdingen
Tel. 07258 75740
Fax 07258 75724
E-Mail: schloss.flehingen@kvjs.de
www.kvjs.de

Bildungszentrum Gorheim

Gorheimer Str. 28
72488 Sigmaringen
Telefon: 07571 1843020
Telefax: 07571 1843029
info@bildungszentrum-gorheim.de
www.bildungszentrum-gorheim.de

Schönstattzentrum Marienfried



Bellensteinstr. 25
77704 Oberkirch
Tel. 07802 92850
Fax 07802 928524
E-Mail: marienfried@schoenstatt-oberkirch.de
www.schoenstatt-oberkirch.de

Bildungszentrum Singen



Zelglestr. 4
78224 Singen
Tel. 07731 982590
Fax 07731 875599
E-Mail: info@bildungszentrum-singen.de
www.bildungszentrum-singen.de

Bildungshaus St. Bernhard



An der Ludwigsfeste 50
76437 Rastatt
Tel. 07222 104660
Fax 07222 1046610
E-Mail: anfrage@bildungshaus-st-bernhard.de
www.bildungshaus-st-bernhard.de

BDB-Musikakademie



Gewerbestr. 5
79219 Staufen
Tel. 07633 923130
Fax 07633 9231324
E-Mail: rezeption@bdb-online.de
www.bdb-online.de

Familienferien Freiburg



Haus Insel Reichenau
Markusstr. 15
78479 Reichenau
Tel. 07534 99550
Fax 07534 995520
E-Mail: reichenau@familienferien-freiburg.de
www.familienferien-freiburg.de

Akademie im Park



Heidelberger Str. 1 a
69168 Wiesloch
Tel. 06222 55-2750
E-Mail: info@akademie-im-park.de
www.akademie-im-park.de

Kinder- und Jugenddorf Klinge



Haus St. Rafael
Klingestraße 20
74743 Seckach
Tel. 06292 78-215
Fax 06292 78-200
E-Mail: info@klinge-seckach.de
www.klinge-seckach.de

Hilfestellung in 6 Schritten

1. Schritt

Festlegung der Ziele für das Kindergartenjahr:

- Welche Ziele will das Team erreichen?
- Welche Maßnahmen stehen in der Tageseinrichtung an?
- An welchen dieser Bereiche/Themen soll im nächsten Jahr gearbeitet werden?
- Wo liegt Weiterentwicklungsbedarf (Pädagogik, Konzeption, Elternarbeit, Teamarbeit, Organisation usw.)?

2. Schritt

Festlegung der Ziele der einzelnen Mitarbeiter*innen:

- Wer ist für die Erreichung welcher Teamziele verantwortlich?
- Welche Ziele setzen sich die Mitarbeiter*innen bezogen auf ihre konkrete Stelle?
- Wo liegt der individuelle Weiterentwicklungsbedarf?

3. Schritt

Fortbildungsbedarf festlegen:

- Für welche Ziele ist eine Fortbildung nötig?
- In welchen Bereichen kann der Fortbildungsbedarf intern (durch Mitarbeiter*innen), Haupt- oder Ehrenamtliche der Pfarrgemeinde gedeckt werden?
- In welchen Bereichen ist eine Fortbildung über einen externen Fortbildungsveranstalter nötig?
- Welche Fortbildungsveranstalter bieten entsprechende Seminare an? Zu welchen Bedingungen?
- Welche Angebote versprechen am ehesten eine Zielerreichung?

4. Schritt

Festlegung des Fortbildungsplans:

- Welche Fortbildungen haben Priorität?
- Wer nimmt an welchen Fortbildungen teil, um die Teamziele zu erreichen?
- Welche spezifischen Fortbildungen für Mitarbeiter*innen sind darüber hinaus möglich?
- Rahmenbedingungen klären: Finanzrahmen, Zeitplan, Fortbildungsträger ggf. Vertretung, Genehmigung durch den Träger

5. Schritt

- Konkrete Organisation der internen Fortbildung
- Anmeldung bei externen Fortbildungsanbietern

6. Schritt

Rückfluss der Fortbildungsinhalte ins Team:

- Wie werden Fortbildungsinhalte ins Team eingebracht?
- Wann?
- In welcher Form?
- Reflexion und Bewertung der Fortbildung
- Ggf. Korrektur der Ziele bzw. Umsetzung

Unsere Qualitätsleitlinien der Fort- und Weiterbildung in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.

Eine unserer zentralen Zielsetzungen ist die Weiterentwicklung, Verbesserung und Vernetzung der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg. Uns geht es dabei insbesondere um

- die Verbesserung der Qualität der Leistungsangebote
- die Weiterentwicklung der Hilfe- und Unterstützungssysteme
- die Schaffung und Verbesserung der organisationsbezogenen Bedingungen und Arbeitsabläufe sowie um
- kontinuierliche Innovation bei den uns angeschlossenen Einrichtungen und Diensten.

2.

Fort- und Weiterbildung trägt durch die Qualifikation und Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, diese Zielsetzungen zu verwirklichen.

3.

Fort- und Weiterbildung bezieht fachliche, institutionelle, pastorale und personale Aspekte mit ein.

4.

Unsere Fortbildungen sind zielorientiert konzipiert, methodisch strukturiert und fachtheoretisch rückgebunden.

5.

Unter Beachtung der Eigenverantwortlichkeit unterstützen wir durch unsere Veranstaltungen die Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und ihre Mitarbeiter*innen bei der Umsetzung ihres Auftrages.

6.

Die uns angeschlossenen Einrichtungen und Dienste werden über verschiedene Formen bei der Planung, Durchführung und Evaluation der Fortbildungsangebote beteiligt. Die jeweiligen Schwerpunkte und Themen richten sich nach dem so ermittelten Bedarf.

7.

Bei der Auswahl der Dozentinnen und Dozenten achten wir darauf, dass diese unseren formulierten Qualitätsanforderungen entsprechen.

8.

Die Ressourcen unserer Mitgliedseinrichtungen und Dienste und die Kompetenz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden genutzt und mit einbezogen.

9.

Bei der Organisation und Durchführung unserer Fortbildungen achten wir darauf, dass die Rahmenbedingungen unsere Qualitätsansprüche unterstützen.

10.

Reflexion ist ein standardmäßiger Bestandteil unserer Fortbildungen. Über die Reflexion und deren Auswertung erhalten wir Rückmeldungen über die Zufriedenheit der Kursteilnehmer*innen und wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung unseres Fortbildungsangebotes.

Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. hat die Anforderungen des Qualitätssicherungsverfahrens des Netzwerks Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas erfolgreich erfüllt.



Herausgeber

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
Referat Frühkindliche Bildung/
Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40
79120 Freiburg
Tel.: 0761 8974-0
Fax: 0761 8974-384
E-Mail: bildung@caritas-dicv-fr.de
Homepage: www.dicvfreiburg.caritas.de

Redaktion/Verantwortlich

Dr. Regina Kebekus, Referatsleitung
Katharina Beck, Leitung Seminarmanagement

Veranstaltungen Buchen

Wilfried Frank, Fachberatung
Martina Wießler, Fachstelle QM

Gabriele Traspel, Seminarmanagement

Veranstaltungen Ettlingen/Pforzheim

Ingeborg Friedmann, Fachberatung
Anke Hauer, Fachberatung
Eva Hessenauer, Fachberatung
Judith Notheisen, Fachberatung

Elisabeth Bernhard, Seminarmanagement
Christina Kunz, Seminarmanagement

Veranstaltungen Freiburg/Offenburg

Peter Fischer, Fachberatung
Karin Lang, Fachberatung
Monika Windus, Fachberatung

Katharina Beck, Seminarmanagement
Meike Reiß, Seminarmanagement

Veranstaltungen Heidelberg

Isabella Grieb, Fachberatung
Katharina Ruser, Fachberatung
Katja Wenz, Fachberatung

Elke Rümenap, Seminarmanagement

Veranstaltungen Singen/Bad Säckingen

Doris Hinum, Fachberatung
Bernd Pantenburg, Fachberatung
Ulrike Wehinger, Fachberatung

Ulrike Brosig, Seminarmanagement

Veranstaltungen für Führungskräfte

Eva Hessenauer, Fachberatung
Ulrike Wehinger, Fachberatung

Elke Begoug-Kahl, Seminarmanagement

Gestaltung/Satz

Gerd Bauer, phase zwei
In den Haseln 24
79299 Wittnau
E-Mail: info@phase-zwei.de

Titelgrafik

Helga Echterbruch
Denzlingen

Druck

EuroPrintPartner GmbH & Co. KG
Weststraße 26
77694 Kehl
E-Mail: info@europrintpartner.de



**Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e.V.**

Referat Frühkindliche Bildung/
Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40, 79120 Freiburg

